The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 58 [illegible] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 524 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) — Chicago, Samstag, den 18. Juni 1910. —5 Uhr-Ausgabe. — 22. Jahrgang—No. 144

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Er ist da!

Theodore Roosevelt heute früh in New York eingetroffen und von ungezählten Tausenden begrüßt. — Die Flottenparade und der Umzug zu Lande ohne Unfall verlaufen. — Die Begrüßungsreden. — Bedeutsame Ankündigung Roosevelts.

New York, 18. Juni. Der frühere Präsident Theo. Roosevelt weilt seit heute Vormittag kurz vor elf Uhr wieder auf amerikanischem Boden, und eine Menschenmenge, wie man sie hier selbst bei der Hudson-Fulton-Feier nicht gesehen hat, hat ihn begrüßt; die Zahl der Fremden wird allein auf eine halbe Million geschätzt.

Mit fliegenden Fahnen kam die „Kaiserin Auguste Viktoria" um 7:38 heute Morgen an der Quarantänestation vor Anker. Schon im Ambrose-Kanal hatten sich ihr das Schlachtschiff „South Carolina" und ein halbes Dutzend Torpedobootzerstörer angeschlossen. Sowie der deutsche Dampfer aus dem Nebel herauskam, welcher über Sandy Hook schwebte, gab das Schlachtschiff den üblichen Salut von 21 Schüssen ab, die Schiffskapelle begann zu spielen, und auch die des deutschen Dampfers trug patriotische amerikanische Weisen vor. Um 8½ Uhr begab sich Herr Roosevelt auf den Schleppdampfer „Manhattan", u. das war das Signal für den Anfang der Willkommensfeier. Auf allen Dampfern und sonstigen Schiffen im Hafen ertönten zwei Minuten lang die Pfeifen, während Herr Roosevelt seine Verwandten und die Braut seines Sohnes Theodore, sowie einige intime Freunde begrüßte. Senator Lodge und seinen Schwiegersohn, den Abgeordneten Nich. Longworth, hatte er schon früh am Morgen in seiner Kabine empfangen. Dann hatte er auf der Kapitänsbrücke, umgeben von seiner Gattin, seinem Sohn Kermit, seiner Tochter, Frau Longworth, deren Gatten und Senator Lodge, die Einfahrt genossen, während jeden Augenblick von vorbeifahrenden Schiffen Hurrahrufe zu ihm heraufttönten. Er lachte über das ganze Gesicht. Von dem Vorrecht der Befreiung von der Quarantäne- und Zollinspektion, das ihm als Sonderbotschafter zum Begräbniß von König Edward zustand, machte er keinen Gebrauch.

Auf dem „Manhattan" nahm er mit seiner Gesellschaft das Frühstück ein, und eine halbe Stunde später begann unter Kanonendonner, dem Geheul der Dampfersirenen und der Pfeifen, dem Hurrah der Menge auf den Fahrzeugen verschiedenster Art die Flußparade. Auf dem Schleppdampfer „Manhattan" war Herr Roosevelt auch von Kapt. Butt, Adjutanten des Präsidenten Taft, in dessen Namen und vom Zollhausverwalter Loeb begrüßt worden. Die Flußparade machte er auf dem Zollkutter „Androscoggin" mit. Unter Führung des Bundesdampfers „Dolphin", dem der „Androscoggin" folgte, setzten sich die an der Fahrt theilnehmenden 200 Schiffe kurz nach 9 Uhr in Bewegung. Herr Roosevelt stand mit seiner Gattin während der Fahrt auf der Kommandobrücke.

Als er nach dem Presse-Dampfer Gilkerson blickte, bemerkte er, daß die „South Carolina" direkt auf das kleine Fahrzeug losfuhr und dieses in große Gefahr gerathen war. Durch Winke machte er darauf aufmerksam, und ein Unglück wurde im letzten Augenblick vermieden. Im Fort Wadsworth war auf dem Rasen am Ufer die Garnison aufgezogen. An der Batterie spielte während der Vorbeifahrt die Kapelle des 71. Regiments „Columbia, the Gem of the Ocean". Im Batteriepark waren wohl 100,000 Menschen in fürchterlicher Enge zusammengekeilt, aus den Fenstern der Hochbauten schauten Abertausende heraus, aber keine Hochrufe erklangen. Die Flottenparade ging die Bai aufwärts in den Hudson bis zur 59. Str. und dann zurück zur Batterie, wo die Landung erfolgte. Arm in Arm mit Bürgermeister Gaynor begab er sich unter den betäubenden Hochrufen der Menge durch einen starken Kordon Polizei nach der Rednerbühne, wo ihn die ganze Menge zum ersten Male sah. Er sah sehr gut aus, sonnengebräunt. Nachdem er sich versichert hatte, daß ein Stenograph anwesend sei, wurde er von Bürgermeister Gaynor in einigen wenigen Worten begrüßt. Darauf ergriff er, mit etwas heiserer Stimme, selbst das Wort zu folgender Rede: „Ich danke Ihnen, Bürgermeister Gaynor. Durch Sie danke ich Ihrem Ausschuß, und durch diesen wünsche ich dem amerikanischen Volk für seinen Gruß zu danken. Ich brauche kaum zu sagen, daß ich von dem mir bereiteten Empfang tief ergriffen bin. Kein Mann kann solch eine Begrüßung empfangen, ohne gleichzeitig sehr stolz und sehr demüthig zu fühlen.

„Ich bin eineinviertel Jahr von Amerika fort gewesen, und ich habe fremde und interessante Dinge gesehen, sowohl im Herzen der Wildniß wie in den Hauptstädten der mächtigsten und allerzivilisirtesten Völker. Ich habe mich vortrefflich amüsirt, und jetzt bin ich froh, daß ich wieder daheim in meinem Vaterlande bin, unter dem Volk, das ist liebe. Und ich bin bereit, meinen Theil zu thun, soweit ich dazu im Stande bin, um die Aufgaben lösen zu helfen, welche gelöst werden müssen, wenn diese, die größte demokratische Republik, welche die Sonne jemals beschienen hat, jemals das hohe Ideal unserer Hoffnungen und ihrer Entwickelung erreichen soll.

„Es ist das die Pflicht eines jeden Bürgers, aber besonders meine Pflicht, denn ein Mann, welcher so geehrt worden ist, daß er zum Präsidenten der Ver. Staaten erkoren wurde, ist danach stets ein Schuldner der Nation, und auf Lebenszeit ihr verpflichtet, und er muß sich im Privatleben wie im öffentlichen stets so benehmen, daß die amerikanische Nation nie bedauern wird, ihn an ihre Spitze gestellt zu haben."

Nun begann der Umzug über Union, Madison Square und die 5. Avenue. Der Präsident stand in seiner Kutsche und schwenkte zum Dank für die beständig anhaltenden Ovationen seinen Hut. Nach dem Umzuge traf er mit seinen Angehörigen zusammen und um 3 Uhr Nachmittags fuhr er mit ihnen nach seinem Landsitz in Oyster Bay. Die halbe Polizei war aufgeboten worden, um den früheren Präsidenten zu schützen.

Auf der Fahrt nach Oyster Bay wiederholten sich die Kundgebungen der Großstadt.

Unter den Passagieren der „Kaiserin Auguste Viktoria" waren Herr und Frau Joseph Medill McCormick von Chicago; Frank Kellogg von St. Paul; J. C. Grew, zweiter Sekretär der Berliner Botschaft, mit Familie, und Freiherr Harry Spez von Sternburg, ein Neffe des verstorbenen deutschen Botschafters.

Herr Roosevelt war riesig guter Laune. Den Rauhreitern im Umzuge rief er zu: „Ich liebe alle die Jungens!", dem Distriktsanwalt Simson, welcher die Zuckertrustprozesse leitete: „Hallo, Zuckertrust", einem kalifornischen Universitätsstudenten „Ihrer Universität habe ich einen Elephanten gegeben, aber keinen weißen", dem Kongreßmitglied Bennet von Brooklin „Ihnen habe ich 'was zu sagen, aber nicht vor diesen Zeitungsleuten", usw. Als Dr. Abbot, Redakteur des „Outlook", seinen Mitarbeiter Roosevelt begrüßte, antwortete dieser: „By George, Partner, this is the real Thing". Jemand aus der Menge rief „Reden Sie nicht über Zirkulation", und Roosevelt antwortete „Vielleicht geben wir eine Rosa-Sportbeilage heraus."

Aus der Bundeshauptstadt.

Der Senatswahlausschuß beschließt, Lorimers Wahl zum Bundessenator zu untersuchen. — Taft wird Ehrendoktor der Rechte. — Die Weltausstellungsfrage wird vorläufig nicht gelöst werden. — Kein Bericht über die Ballinger-Pinchot-Untersuchung vor Winter. — Neue wichtige Hausregel angenommen

Washington, 18. Juni. Präsident Taft ist heute, nachdem er noch die neuesten Nachrichten über die Ankunft seines Vorgängers Roosevelt in New York gelesen hatte, in Begleitung des Abgeordneten Butler von Pennsylvanien nach Villa Nova, Pa., gereist, wo er heute Mittag vom St. Thomas College die Würde eines Doktors der Rechtsgelehrsamkeit erhielt. Auf der Rückkehr nach Washington wird er eine Kraftwagenfahrt durch Westchester machen und der Schlußfeier der Lincoln-Universität anwohnen.

Einstimmig ist unter den Abgeordneten die Ansicht, daß die Frage, ob in New Orleans oder in San Franzisko eine Weltausstellung zur Feier der Eröffnung des Panamakanals stattfinden soll, in dieser Tagung des Kongresses nicht mehr entschieden werden wird.

Richard Parr, dem New Yorker Hilfszöllner, welcher die Zollbetrügereien in der Williamsburger Anlage des Zuckertrusts anzeigte, nachdem er die geheimen Vorrichtungen zur Manipulirung der Waagen entdeckt hatte, werden, laut Entscheidung des Präsidenten Taft und Schatzamtssekretär MacVeagh, $100,000 Belohnung bezahlt werden, statt $1,000,000, der Hälfte der wiedererlangten Zollgelder, wozu er eigentlich berechtigt ist. Andere Zoll- und Zuckertrust-Angestellte erheben gleichfalls Anspruch auf Belohnung. Parr ist zufrieden, $100,000 zu bekommen.

Mit 50 gegen 11 Stimmen hat der Senat dem Konferenzbericht über die Eisenbahnvorlage zugestimmt.

Das Haus hat die Regel eingeführt, daß es der Mehrheit jederzeit gestattet ist, irgend eine Vorlage dem Ausschuß, dem sie überwiesen wurde, zu entziehen und auf die Geschäftsordnung zu setzen. Auf diese Weise hofft man, die geheime Vernichtung guter Vorlagen zu verhindern.

Der Hausausschuß für Mittel und Wege hat die Vorlage gutgeheißen, wonach zwanzig statt dreißig Millionen Dollars Schuldscheine für die Ausführung der bereits in Angriff genommenen künstlichen Berieselungsbauten ausgegeben werden sollen.

Der Senatsausschuß für Wahlen hat heute beschlossen, während der Sommerferien eine gründliche Untersuchung der gegen Senator Lorimer von Illinois erhobenen Anklagen der Bestechung gelegentlich seiner Wahl vorzunehmen. Ein Bericht wird nicht vor nächsten Dezember abgestattet werden.

Laut dem Beschluß wird der Ausschuß beauftragt, „gewisse Anklagen gegen Wm. Lorimer, einen Senator vom Staate Illinois, zu untersuchen und dem Senat zu berichten, ob bei der Wahl des besagten Wm. Lorimer zum Senator der Ver. Staaten vom Staate Illinois korrupte Methoden oder Handlungen vorgekommen sind." Der Ausschuß mag die Untersuchung führen, wo es ihm am Zweckdienlichsten erscheint. Senator Burrows wurde auf Antrag von Senator Bailey zum Vorsitzer ernannt. Der Beschluß wurde dann dem Ausschuß für dringende Ausgaben überwiesen.

Die Aussichten, daß der Ausschuß, welcher den Skandal Ballinger-Pinchot untersuchte, noch in dieser Tagung des Kongresses einen Bericht erstatten wird, sind sehr geringe. Der Ausschuß berieth heute hinter verschlossenen Thüren über die Sache und vertagte sich dann bis zum nächsten Samstag.

Im Hause griff Adamson von Georgia heute die vom Konferenzausschuß übermittelte Eisenbahnvorlage als einen nicht vom Volk gefordertem Gesetzentwurf an. Dieser sei so parteiisch, daß zu dem Konferenzausschuß nicht ein Demokrat als Mitglied zugezogen worden sei. Adamson erklärte das durch die Vorlage geschaffene Handelsgericht für eine nutzlose Verspottung der Rechtslehre und eine verfassungswidrige Verstümmelung der Rechtspflege. Er warnte dann vor der Gefahr einer immer größeren Vermehrung der Gewalten der Bundesregierung.

Der Präsident übersandte dem Senat heute die Ernennung von John R. Carter von Maryland zum Gesandten in Rumänien, Serbien und Bulgarien und von R. B. Harvey von Maryland zum Generalkonsul und Gesandtschaftssekretär in den gleichen Ländern.

Der Hausausschuß für Territorien wird das Haus ersuchen, allen Zusätzen des Senats zur Staatenbill von Neu-Mexiko und Arizona zuzustimmen.

Im Senat rief Jeff. Davis von Arkansas heute große Heiterkeit hervor, als er seine Vorlage befürwortete, wonach in Prohibitionsgebieten die Regierung keine Lizensen für den Verkauf berauschender Getränke ausstellen soll. Er hatte sich vergeblich bemüht, die Vorlage dem Finanzausschuß zu entziehen.

Das Haus stimmte heute Nachmittag der Eisenbahnvorlage zu. Diese wurde dann vom Sprecher unterzeichnet.

Hill warnt vor Panik.

Mahnt Eisenbahner, ihr Geld zu sparen. Große Ernte bedeute Verkehrslähmung.

St. Paul, Minn., 18. Juni. Vor der Brüderschaft der Lokomotivheizer warnte Jas. J. Hill, Vorsitzer des Direktorenraths der Great Northern-Bahn, gestern seine Zuhörer vor „Regentagen", die jeden Augenblick eintreten könnten, und mahnte sie gleichzeitig zur Sparsamkeit. Die Verkehrseinrichtungen genügten den Anforderungen nicht mehr, und die Bahnen könnten kein Geld mehr borgen, um Verbesserungen einzuführen. Eine große Ernte bedeute einfach eine Lähmung des Bahngeschäfts. Das Geschäft westlich von Mississippi verdoppele sich alle fünf Jahre, und das Geld sei so knapp, daß es kaum dem vorhandenen Verkehr genüge. Zu viele Gesetzgeberei gegen die Bahnen von Leuten, die nichts davon verstünden, sei an den hohen Preisen aller Lebensbedürfnisse schuld. Herr Hill prophezeite schließlich einen starken geschäftlichen Niedergang.

Leiche im Koffer.

Der Juwelenverkäufer Sachs in New York ermordet und beraubt.

New York, 18. Juni. Der seit ein Uhr gestern Nachmittag vermißte Juwelenreisende Moses Sachs wurde heute in einem mit Stricken zugebundenen Koffer, den ein unbekannter Gepäckfahrer nach dem Hause 51 Goerck Straße brachte, ermordet aufgefunden. Die Hausmeisterin hatte den Koffer, da sie nicht wußte, für wen er bestimmt war, durch die Polizei abholen lassen. Beim Oeffnen fand man den zusammengebogenen Leichnam. Sachs hatte Schmucksachen im Werthe von $2000 in den Taschen, als er gestern Mittag sein Heim verließ. Kurz vor dem Auffinden der Leiche hatten die beiden Söhne des Ermordeten die Polizei um Nachforschungen ersucht. Die Juwelen waren verschwunden.

Eine Männerschlacht.

Centersville, Ky., 18. Juni. Elf Männer nahmen gestern hier an einer blutigen Keilerei theil, bei der Knüppel, Messer und Revolver als Waffen benutzt wurden. Link Lake und Christ. Woolven wurden tödtlich, Lenard Van Winkle und Curtis Woolven schwer verwundet. Eine Familienfehde war die Veranlassung.

Gegen die Großfleischer.

Jefferson City, Mo., 18. Juni. Der Generalstaatsanwalt hat heute im Staatsobergericht unter Anklage der Verschwörung und Verletzung des staatlichen Antitrustgesetzes Auflösungsverfahren gegen die Armour Packing Company, Swift & Co., Morris & Co., Hammond Packing Co. und die St. Louis Dressed Beef and Provision Co. eingeleitet.

Preiskampf verschoben.

San Franzisko, 18. Juni. Der geplante Langford-Kaufman'sche Preiskampf ist bis nächsten Samstag verschoben worden. Inzwischen wollen die Unternehmer gerichtlich feststellen lassen, mit welchem Recht der Gouverneur den Kampf verbieten kann.

Politische Freiheit in Mexiko.

Nateo, Ariz., 18. Juni. In Cananea, Mexiko, wurden Donnerstag Abend 63 Mexikaner bei einer Versammlung von Truppen umzingelt und ins Gefängniß gebracht, auch wurden hundert Gewehre beschlagnahmt. Seit dem Aufstand in Cananea vor drei Jahren ist dort eine Garnison von 500 Soldaten.

Mehr Truppen sind von Hermosillo unterwegs. Einer der Gegner des Präsidenten Diaz meinte, die Truppen würden noch vor der Präsidentenwahl in Hermosillo selbst nöthig sein.

Beim Baden ertrunken.

Des Moines, Ia., 18. Juni. Carroll Koister, 17, und Harold Cottrell, 16 Jahre, sind heute beim Baden während eines Sonntagsschul-Pikniks im Camp Douglaß unweit von hier ertrunken, Koister bei Rettungsversuchen.

Selbstmord.

Wooster, O., 18. Juni. Louis E. Ygcum, Präsident der hiesigen Citizens-Nationalbank, hat sich heute in seinem Heim erschossen. Er war schwer leidend. Der Verstorbene war 60 Jahre alt.

Waldbrände.

El Paso, Tex., 18. Juni. Naco, Arizona, wird durch große Waldbrände bedroht; eine Menge Minenlager sind zerstört worden. Auf Löschen der Flammen ist keine Hoffnung.

Von Hagelschloßen niedergestreckt.

Greenville, Pa., 18. Juni. Von einem großen Hagelschloßen wurde heute A. M. Thompson bewußtlos niedergestreckt. Das Getreide hat schwer gelitten.

Ausland.

Des Kaisers Zustand.

Professor Bier heute wiederholt zum Kaiser gerufen, weil dessen Befinden ungünstiger ist.

(Spezialkabeldepesche der „Abendpost".)

Berlin, 18. Juni. Trotz offizieller Berichte über den Verlauf der Krankheit des Kaisers steht es fest, daß Professor Bier heute wiederholt zum Monarchen berufen wurde, weil das Befinden des Kaisers etwas ungünstiger geworden ist.

Preußischer Ministerwechsel.

Berlin, 18. Juni. Der preußische Ackerbauminister von Arnim-Kriewen und der preußische Minister des Innern, Fr. von Moltke, haben heute ihr Amt niedergelegt, letzterer infolge der Ablehnung seines Wahlreformentwurfs. Baron Schorlemer, Präsident der Rheinprovinz, und Präsident Dallwitz von Schlesien sind ihre Nachfolger.

Kriegsschiffe nach Kreta.

Paris, 18. Juni. Die vier Schutzmächte von Kreta, England, Frankreich, Italien und Rußland, haben beschlossen, um ihren Verfügungen Gehorsam zu verschaffen, abermals ein Geschwader nach der Insel zu senden.

Deutscher Herzog beim Mikado.

Tokio, 18. Juni. Herzog Johann Albert von Mecklenburg-Schwerin, Regent von Braunschweig, und die Herzogin waren heute Gäste des Mikado.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Kaiserin Auguste Viktoria von Hamburg; St. Paul von Southampton; La Lorraine und Caroline von Havre; Uranium von Rotterdam.
Liverpool: Laurentic von Montreal; Carania von New York.
Plymouth: St. Louis von New York.
Genua: Potsdam und Pannonia von New York.
Hamburg: President Grant von New York.
Halifax: Carthagenian von Liverpool.
Montreal: Victorian von Liverpool.

Lokalbericht.

Klagen die Zinsen ein.

Die Anwaltsfirma Shope, Zane, Busby & Weber hat heute im Auftrage eines Ausschusses von Bondsgläubigern der „Consolidated Traction Co." gegen die „Chicago Railways Co." eine Klage auf Zahlung von $400,000 Zinsen angestrengt, welche auf die besagten Bonds rückständig sind. Diese Zinsen und die Bonds selbst hatte seinerzeit die „Union Traction Co." garantirt. Die „Chicago Railways Co." hatte die Garantie nicht übernehmen wollen. Es ist inzwischen aber entschieden worden, daß sie als Rechtsnachfolgerin der „Union Traction Co." hierzu verpflichtet ist.

Der klägerische Gläubiger-Ausschuß besteht aus den Herren W. A. Mason, C. W. Partridge, B. V. Marshall, J. W. Hamer und S. C. Dunham.

Für ein Menschenleben.

Simon J. Armstrong hat von Geschworenen für den Tod seines Sohnes Simon $4250 Schadenersatz von Merrick F. Wilson, 80 West Jackson Blvd., zugesprochen bekommen. Der junge Armstrong wurde von Wilsons Kraftwagen überfahren, als er einem Fußball nachlief.

Opposition sammelt sich.

Gegner Roger C. Sullivans suchen ein eignes Ticket ins Feld zu stellen.

Ein Theil der Elemente der demokratischen Partei, die mit der Haltung der Parteileitung unzufrieden sind, hielt heute Nachmittag im Ashland-Gebäude eine Versammlung ab, in der weitere Schritte behufs Aufstellung eines Oppositionstickets für die Vorwahlen getroffen werden sollen. Diese Elemente, an deren Spitze Maxwell Edgar, Daniel Cruice, John Fitzpatrick usw. stehen, warten mit Ungeduld darauf, ob Carter H. Harrison und seine Leute einen Vorstoß in der gleichen Richtung machen werden. wie sie.

Der frühere Mayor hat, wie an anderer Stelle berichtet, zwar energisch die Aufstellung eines Oppositionstickets befürwortet, hat aber noch nichts gethan, um die Führung zu übernehmen. Es heißt, daß die Anhänger William Randolph Hearsts ebenfalls bereit sind, sich für ein Oppositionsticket zu erklären.

Die demokratische Parteileitung begann heute Nachmittag allen Ernstes mit der Auswahl eines Countytickets für die Vorwahlen und machte sich daran, die von den Wardklubs vorgeschlagenen Kandidaten zu sichten.

Die Vaudeville-Schauspieler.

Sie suchen zu einer Verständigung mit dem Gewerkschaftsrath zu kommen.

Die Vereinigung „Weiße Ratten", die sich aus in Vaudeville-Theatern beschäftigten Schauspielern zusammensetzt, sucht mit dem hiesigen Gewerkschaftsrath zu einer Verständigung über den Versuch des Schauspielerverbands, daß in den hiesigen Vaudeville-Theatern nur Mitglieder des Schauspielerverbandes beschäftigt werden sollen, zu kommen. Bleibt der Verband, der sich der Unterstützung des Gewerkschaftsrathes erfreut, siegreich, so würden die von auswärts kommenden Vaudeville-Darsteller sich gezwungen sehen, die Erlaubniß des Schauspielerverbandes zum Auftreten einzuholen.

Die Frage kam in der gestrigen ersten Sitzung des Jahreskonvents der „Weißen Ratten" zur Sprache, und es wurde beschlossen, eine Verständigung mit dem Gewerkschaftsrath zu erzielen zu suchen. Eine Konferenz wird in der nächsten Zeit stattfinden. Sollte der Gewerkschaftsrath sich auf Seiten des Schauspielerverbandes stellen, so könnte er durch einen Streik die Schließung der Vaudeville-Theater und zahlreicher Nickel-Theater erzwingen.

Die Seefahrer in Houghton.

Die Chicagoer Kaufleute besichtigten die Kupfer-Bergwerke.

Houghton, Mich., und seine Schwesterstadt Hancock haben heute den Chicagoer Kaufleuten von der Association of Commerce einen herzlichen Empfang bereitet. Die Ufer des Flusses, der beide Städte trennt, waren dicht mit Menschen besetzt, als der „Roosevelt" anlegte und Stadtbeamte und Abordnungen kaufmännischer Vereinigungen die Ankömmlinge begrüßten. Dann ging es nach Calumet zum Besuch der Kupfergruben, die den Gästen höchst interessant waren. Am Nachmittag wurde eine Kraftwagen-Rundfahrt gemacht, und heute Abend wird der „Roosevelt" mit 3500 Personen eine Mondscheinfahrt machen.

Durchbrenner.

In dem Logirhause Nr. 705 West Van Buren Str. sind hier heute M. J. Bähr und Frau Henrietta Daumier aus Cleveland verhaftet worden. Die Beiden sind aus Cleveland mit einander durchgebrannt; Bähr hat dort Frau und Kinder sitzen lassen, Frau Daumier ihren Gatten. Sie wird außerdem bezichtigt, ihrem Vater, einem wohlhabenden Baustellenmakler Namens C. H. Clark, einen Betrag von $4000 ausgeführt zu haben.

Fiel in den Tod.

Die 3jährige Stella Feldmann starb heute im County-Hospital an den Folgen eines Sturzes aus einem Fenster der elterlichen Wohnung, 1943 W. Taylor Str. Die Kleine hatte auf einem Stuhl am offenen Fenster gesessen, hörte unten Kinder rufen und wollte hinunterschauen. Dabei beugte sie sich zu weit vor und fiel auf's Pflaster.

* Der frühere Bundessenator Wm. E. Mason hat es übernommen, vor den zuständigen Kongreßausschüssen eine Gesetzvorlage zu befürworten, welche Bundesrichter ermächtigen soll, in Kriminalprozessen die Strafvollstreckung aufzuschieben, solange der überführte Angeklagte sich einwandsfreien Wandels befleißigt.

* In der öffentlichen Bibliothek ist heute Vormittag die neue Abtheilung in Betrieb gesetzt worden, in welcher Karteninhaber sich aus einem Theile des Büchervorraths selber die Bände heraussuchen können, welche sie mit nach Haus nehmen wollen. Gegen dreihundert Personen haben im Laufe des Vormittags bereits von dieser Einrichtung Gebrauch gemacht.

Etwas gelinder.

Ein Regenguß am Vormittag linderte die Hitze etwas.

Ein ziemlich heftiger Regenguß, der heute Vormittag, untermischt mit vereinzelten Hagelkörnern, einsetzte, linderte die Hitze etwas. Gestern erreichte der Wärmemesser, um 4 Uhr des Nachmittags, mit 91 Grad seinen höchsten Stand; heute Mittag wies er auf 87 Grad, und der Wettermann stellt auch für morgen wenigstens etwas kühleres Wetter in Aussicht.

Auch heute war eine Reihe von Hitzfälle zu verzeichnen.

Im Frances Willard-Hospital ist heute die 50jährige Frau Lydia Hanford aus Gifford, Ill., einem Hitzschlage erlegen. In diesem Sinne wurde der Koroner benachrichtigt. Im Hospital selbst wurde jede Auskunft über den Todesfall verweigert.

Der 41jährige Bäcker Oskar Unholtz, Nr. 1613 Sedgwick Str., fiel heute während seiner Arbeit in Pipers Bäckerei, Nr. 1608 Wells Straße, in Ohnmacht. Jetzt liegt er im Alexianer-Hospital darnieder.

Von der Hitze übermannt wurde heute an Fullerton Ave. und Branch Straße der 40jährige Arbeiter Charles Figles, Nr. 3282 Augusta Straße. Auch er hat Aufnahme im Alexianer-Hospital gefunden.

Klappte zusammen.

Während seiner Arbeit in der Anlage der Wolf Foundry Company, Carroll Str. und N. Hoyne Ave., wurde gestern Nachmittag der 28jährige Albert Yalek, Nr. 717 Temple Str., von der Hitze übermannt. Er hat Aufnahme im County-Hospital gefunden.

Entseelt aufgefunden.

Der neun Monate alte Robert Denver, Nr. 3425 Carroll Ave., wurde gestern Nachmittag, entseelt im Bette liegend, von seiner Mutter aufgefunden. Da das Kind zuvor nicht krank gewesen war, muthmaßt man, daß es der Hitze erlegen sei. Die Leiche befindet sich in dem Bestattungsgeschäft Nr. 3712 Ogden Ave.

An der N. Clark Str. und Estes Ave., wo er auf eine Elektrische wartete, erlitt heute der 60jährige C. C. Hartmann einen Hitzschlag. Er wurde in einer Polizeiambulanz nach seiner Wohnung, Nr. 3248 N. Halsted Str., geschafft und in ärztliche Behandlung gegeben.

Nicht mehr zu haben.

Wm. J. Morley, ink., nicht länger Bürgen für Mondscheinler.

Befürchtungen hinsichtlich der Grandjury-Untersuchung der angeblichen Beziehungen zwischen den Kunstbutter-Fabrikanten und den Mondscheinlern haben das Haus William J. Morley, ink., veranlaßt, nicht länger Bürgschaft für Uebertreter der Binnensteuergesetze zu leisten. Thomas Dudman, der Angestellte, der die Bürgschaftspapiere zu unterzeichnen pflegte, braucht sich also nicht länger zu bemühen, während John Dadie, Morleys Schwiegersohn und Sekretär der Firma, alle Hände voll zu thun hat, zu erklären, warum keine Bürgschaft mehr gestellt wird. Bekannt wurde das heute, als der angebliche Mondscheinler Vivian McDonald, 2565 Flournoy Str., der am Donnerstag von der Grandjury angeklagt wurde und heute Bürgschaft stellen sollte, sich nach einem Bürgen umsah.

Diebischer Briefträger.

Muß vier Jahre im Zuchthause zu Leavenworth büßen.

Albert C. Gordon, ein Briefträger, der 17 Jahre im Dienst, zuletzt im Kinzie Str.-Postamt, gewesen ist, bekannte heute Bundesrichter Carpenter, daß er in den letzten fünf Jahren täglich mindestens einen Brief, manchmal mehrere, gestohlen hat. Wie viele, weiß er nicht, auch nicht wie viel Geld er auf diese Weise erlangt hat, Als er neulich verhaftet wurde, fand man 36 Briefe bei ihm. Gordon wurde zu vier Jahren Zuchthaus in Fort Leavenworth verurtheilt.

Wegen Diebstahls eines Briefes, den er genommen, als er angeblich betrunken war, wurde der Briefträger Henry J. Radloff jr. von Richter Carpenter zu sechs Monaten Bridewell verurtheilt.

— Freigesprochen wurde in Kopenhagen der frühere dänische Premierminister Christensen von der Anklage, an den Veruntreuungen des früheren Justizministers Alberti betheiligt gewesen zu sein; Alberti war geständig, $5,000,000 Einlagen einer Bank, deren Präsident er war, gestohlen und in amerikanischen Börsenspekulationen verloren zu haben. Der frühere Minister des Innern, Berg, wurde überführt und um $250 gestraft.

Leset die „Sonntagpost".

Die „Abendpost"
veröffentlicht heute
524
Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Leichtsinniger Onkel.

Stanley Loucki angeblich mit seiner Nichte durchgebrannt.

Diebische Elster.

Frau Elizabeth Costello angeblich auch von der New Yorker Polizei dringend gewünscht. — Auch ihr Gatte, der ihre diebischen Neigungen kannte, in Haft.

Die Polizei fahndet auf den 22jährigen Arbeiter Stanley Loucki, der angeblich mit seiner 15jährigen Nichte Lottie Wabolicki, Nr. 264 Kensington Ave., gestern Abend durchgebrannt ist. Er wohnte bei ihren Eltern und verließ, von ihr begleitet, gestern Abend das Haus. Man will später das Paar gesehen haben, als es eine südlich fahrende Elektrische der Pullman-Linie bestieg. Sollte Loucki verhaftet werden, so wird er wahrscheinlich wegen angeblicher Entführung und vielleicht auch noch unter schwererer Anklage prozessirt werden.

Klägliches Fiasko.

Der Althändler Henry Wallace, der gestern, wie berichtet, dem Stadtrichter Going wegen angeblicher Hehlerei vorgeführt, auf Aburtheilung durch eine Jury und, obgleich er sich die Dienste eines Anwalts gesichert hatte, auf dem Recht bestand, selbst seine Vertheidigung zu führen, machte ein klägliches Fiasko. Nachdem er seine Vertheidigungsrede gehalten, bot er seinerseits seinem Anwalt eine Wette von $50 an, daß er glänzend freigesprochen werden würde. Er war peinlich überrascht, als zehn Minuten später die Jury ihn um $50 und die Kosten strafte.

Hats nicht nöthig.

Wegen angeblichen Taschendiebstahls wurde gestern in einem Allerhandladen an State Str. eine Frau verhaftet, die ihre Adresse als Cora Campbell, Nr. 3624 Michigan Ave., angab. In den Geschäftsräumen einer Privatdetektive-Agentur entpuppte sie sich als Elizabeth, die 32jährige Gattin des früheren Brooklyner Kaufmanns, Politikanten und Freundes von „Little Tim" Sullivan, Reese Costello. Mit diesem wohnte sie in der Herberge Nr. 1252 La Salle Ave. Während dort die „Geheimräthe" Haussuchung hielten, kam Costello in seinem Kraftwagen vorgefahren. Er wurde gleichfalls festgenommen. Auf Befragen erklärte der Mann, der in Diensten einer hiesigen Leih- und Sicherheitsgesellschaft steht, wohl zu wissen, daß seine Frau eine Taschendiebin und dem Opiumgenuß ergeben sei. Er könne aber nicht von ihr lassen.

In der Wohnung fanden und beschlagnahmten die Häscher angeblich gestohlenes Gut, bestehend aus Schmuck im Werthe von $1000, sowie etwa einem Dutzend Börsen und Handtäschchen. Die Frau soll eine von der New Yorker Polizei dringend gewünschte, gewerbsmäßige Taschendiebin sein.

Eine Frau zu viel?

Auf der vorderen Veranda seiner Wohnung Nr. 7820 Stewart Ave. wurde gestern Abend Thomas H. Towers wegen angeblicher Doppelehe verhaftet. Seine angebliche Gattin Nr. 2, die er im November vorigen Jahres heirathete, erfuhr vor 14 Tagen, daß er eine Frau und zwei Kinder in Pittsburg sitzen habe. Gestern Abend kam er, seit drei Wochen zum ersten Male, heim. Während er speiste, benachrichtigte Frau Nr. 2 die Polizei. Nachdem er sich gesättigt hatte, lockte sie ihn auf die Veranda, wo er, das Haupt an die Schulter der Gattin gelehnt, einnickte.

Bald darauf wurde er von Schergen rauh geweckt, verhaftet und in der Wache zu Englewood eingekäftigt.

Privatschulen sind geschützt.

Daß die städtische Verordnung, welche die Errichtung von Hospitälern in einer Entfernung von weniger als 400 Fuß von Schulen oder Kirchen verbietet, sich auch auf Privatschulen bezieht, ist die Ansicht des städtischen Korporationsanwalts, die heute in einem Gutachten des Hilfskorporationsanwalts Boord zum Ausdruck kam. Das Gutachten wurde auf Veranlassung von Dr. C. St. Clair von der Kontrolbehörde für Hospitäler abgegeben, bei dem gegen die Errichtung eines Hospitals nahe der Parker-Schule Protest erhoben worden war. In dem Gutachten wird der Gesundheitskommissär angewiesen, die nachgesuchte Erlaubniß nicht zu ertheilen.

— Die Weizenernte in Kansas hat soeben begonnen; der Ertrag ist etwa 20 Bushels den Acre. Erntearbeiter erhalten $2.50 und $3.50 den Tag und Kost und Obdach.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend und morgen klar; nicht ganz so warm wie bisher; leichte wechselnde, später östliche Winde.

Illinois und Wisconsin: Heute Abend und morgen klar; in der Nähe des Michigan-Sees nicht ganz so warm wie bisher.

Nieder-Michigan und Indiana: Heute Abend und morgen zum Theil bewölkt.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 88 Grad; Nachts 12 Uhr 80 Grad; Morgens 6 Uhr 72 Grad; Mittags 12 Uhr 87 Grad.

Frei für Dich, meine Schwester

Frei für Sie und jede Mitschwester, die an Frauenkrankheit leidet.

Ich bin eine Frau. Ich kenne die Leiden von Frauen. Ich habe die Heilung gefunden.

Mrs. M. Summers, Box H, Notre Dame, Ind., U. S. A.

Herrn Dübellers Töchter

Roman von Hans Becker.

(18. Fortsetzung.)

Mit Lisa stand Elsa in regem Briefverkehr. Lisa war, wie sie schrieb, glücklich, nur eins fehlte ihr, damit als vollkommen wäre — die Schwester. „Wenn nur erst Sommer wäre," — in diesen Worten klang jeder Brief Lisas aus — „dann kommst Du zu uns." Ein anderes Mal schrieb sie: „Denke Dir, wen ich gesehen und gesprochen habe. Elwersheim! Er hat sein Examen bestanden und die diplomatische Karriere eingeschlagen, arbeitet jetzt in irgendeinem Neste, ich glaube Gumbinnen, bei der Regierung. Nur in Berlin war er nur zum Familientag der Elwersheims. Er sieht nicht mehr so gut aus wie früher, mag sein, daß ich gewöhnt gewesen bin, ihn nur immer mit der Studentenmütze zu sehen. Jedenfalls bin ich froh, daß Du so weit fortgegangen bist, denn siehst Du, Elsa, das war immer meine Furcht, daß Du wieder mit ihm zusammentreffen könntest. Nun ist das ja wohl alles aus und vergessen."

Elsa hielt sinnend den Brief in der Hand. War es aus und vergessen? Vielleicht. Lange hatte sie nicht an ihn gedacht. Warum mußte Lisa ihr das schreiben? Jetzt stand sein Bild wieder klar vor ihren Augen, die Göttinger Tage fielen ihr ein, der Abschied von ihm in Hannover, das Warten auf Nachricht von ihm in Ischl, der Brief seines Vaters, ihre Antwort darauf und sein eigener letzter Brief, den sie nicht mehr gelesen. Alle Gedanken, die ihr auf der Fahrt nach Rußland beim Rollen des Zuges gekommen, stiegen langsam vor ihrem Innern wieder auf, wieder hörte sie den eintönigen Sang der Räder: „Anders gekommen, anders gekommen! — Elwersheim, Elwersheim!"

Mit einem Seufzer legte sie den Brief fort. Warum immer die Erinnerung heraufbeschwören. Doch eine große Sehnsucht blieb in ihr, nach der Schwester, nach der Heimath — nach Liebe. Sie war doch ein Weib! Sollte sie ihr ganzes Leben hindurch liebelos bleiben?

Sie ging zum Klavier und ließ die Hände über die Tasten gleiten, doch keine der gewohnten Operettenmelodien — Tschaikowskys Mignonlied ertönte unter ihren Fingern, und leise kamen die Worte von ihren Lippen: „Nur wer die Sehnsucht kennt, weiß, was ich leide."

Eine Trauerbotschaft brachte der nächste Tag. Der Großvater war ganz plötzlich gestorben. Sehr nachhaltig war der Schmerz nicht, sie hatte dem alten Manne nie nahe gestanden, als Kind mehr Furcht wie Liebe zu ihm empfunden, doch ein Wehmuthsgefühl löste die Nachricht, die ihr der Vater nur ganz kurz mittheilte, in ihr aus.

Wieder war ein zur Heimath Gehöriger, ein ihr Nahestehender dahingegangen, langsam bröckelte ein Stück nach dem anderen ab, die Familie löste sich auf.

Die Stimmung vom Tage zuvor kam über sie, die Sehnsucht nach der Schwester wuchs, an den Vater mußte sie denken: Wie würde der alte, einsame Mann den Verlust ertragen?

Da wirkte ein mehrere Tage später eintreffender Brief des Vaters, der ihr von dem Begräbniß erzählte, fast drastisch. Der Vater beschrieb das bis in die geringsten Einzelheiten. Durch Alles schimmerte nur Stolz — kein Wort der Trauer oder des Schmerzes — Stolz darüber, mit welchen Ehren der alte Waterloo-Veteran zu Grabe getragen worden war; er zählte die Namen Aller auf, die ihm das Geleite gegeben, schilderte das Dröhnen der Salven, als der Sarg in die Erde gesenkt wurde. Nur ein trauriger Nachsatz: „Die Großmutter wird den Tod nicht lange überleben — was soll sie auch noch auf der Erde? Sie gehört zu ihrem Manne — fühle doch auch ich täglich mehr, daß meine Tage gezählt sind."

Gleichzeitig mit des Vaters Brief war auch ein solcher von Lisa gekommen, die in Hannover zur Beerdigung gewesen war. Darin hieß es: „Der Vater befindet sich so wohl, wie Du Dir gar nicht vorstellen kannst, der Tod des Großvaters hat auf ihn wenig Eindruck gemacht, nur die Feier des Begräbnisses hat ihn, ich muß sagen, in ganz gehobene Stimmung gebracht. Den ganzen Abend sprach er nach davon, wer dabei gewesen, und welche Ehren man dem alten Soldaten erwiesen. Im Uebrigen ist Papa mit seinem Leben sehr zufrieden, quält Fräulein Jettchen und läßt sich nichts abgehen. Mamas Grab ist sehr schön — selbst jetzt im Winter. Dafür sorgt der Vater. Es liegt ganz in Immergrün, ich lege Dir ein paar Blättchen davon bei, und ich habe auch noch dem Friedhofsgärtner auf die Seele gebunden, Mutchens Ruhestätte stets zu pflegen. Der Marmorstein, den wir Beide bestellt haben, sieht prächtig aus. Nun bin ich schon wieder in Berlin, und ich muß sagen: viel Sehnsucht nach Hannover habe ich nicht. Verstehe mich recht, der Abschied vom Vater ist mir schwer geworden, aber an der Stadt liegt mir nichts mehr, sie wächst ganz aus ihrem früheren Charakter heraus, ist schon halb eine Großstadt — und dann hier in Berlin habe ich ja meinen Mann, hier ist meine Heimath."

„Heimath!" tönte es in Elsas Seele nach, als sie den Brief zu Ende gelesen. Sie hatte keine Heimath. Wo würde sie nach einigen Jahren sein? — Wieder an einem fremden Orte, unter fremden Menschen. — —

Die Gräfin Großjohann veranstaltete in den Räumen ihres Palais einen großen Wohlthätigkeitsbazaar. Auch eine Bühne war erbaut und Künstler des deutschen, französischen und russischen Theaters zur Mitwirkung aufgefordert, darunter auch Elsa.

Hier trat ihr zum ersten Male wieder der Fürst Lubomirski gegenüber.

Unter all den Fürstinnen und Komtessen hatte er nur Augen für sie.

Gleich nach der Vorstellung hatte er sich ihr genähert und war den ganzen Abend nicht mehr von ihrer Seite gewichen. Er führte sie an den Verkaufsständen herum, er nannte ihr die Namen der Anwesenden — und im Gehen und Plaudern war er mit ihr in den Wintergarten des Palais gelangt, der heute, wo sich Alles in den Sälen tummelte, beinahe verlassen dalag. Elsa war ermüdet und ließ sich nicht weit vom Eingange in einen Sessel nieder. Der Fürst stand vor ihr und führte die bisherige leichte Konversation weiter. Doch plötzlich verstummte er und sah zu ihr hernieder, und ganz langsam kamen die Worte von seinen Lippen: „Elsa, ich liebe Sie."

Elsa war aufgesprungen und stand, schwer athmend, vor ihm, ihr Gesicht glühte, eine Zornesfalte stand zwischen ihren Augen. „Fürst", sagte sie bebend, „wozu solche Scherze! Haben Sie mich hergeführt, um mich zu beleidigen? Gehen Sie, dort in den Sälen finden Sie Damen Ihres Standes, die sich vielleicht glücklich schätzen werden, Ihr Geständniß anzuhören; für mich, die Künstlerin, die Operettensängerin, sind Ihre Worte eine Erniedrigung. Sie wissen das sehr gut. Was habe ich gethan, daß Sie mir diese Schmach anthun?!"

Lubomirski hob abwehrend die Hand. „Elsa — verzeihen Sie, daß ich Sie weiter so nenne — die reine Absicht, in der ich jene Worte sprach, ermächtigt mich dazu. Elsa, haben Sie so böse Erfahrungen in Ihrem jungen Leben gemacht, daß das ernste Geständniß eines ernsten Mannes Ihr Mißtrauen erregt? Ich wiederhole: Ich liebe Sie, Elsa, ich liebe Sie und bitte Sie um Ihre Hand. Ich fühle wohl, daß Sie überrascht sein müssen — nicht, weil ein Fürst Sie bittet, seine Frau zu werden — lassen wir doch Rang und Titel ganz beiseite — sondern ein Ihnen fast noch fremder Mann. Sie werden jedoch vielleicht anders urtheilen, wenn ich Ihnen sage, daß ich vom ersten Augenblick an, seit ich Sie gesehen, keine Ruhe mehr gehabt. Sie müssen doch gefühlt haben, wie hoch ich Sie achte, daß ich nie versucht habe — ich hätte ja wohl Gelegenheit dazu finden oder herbeiführen können — mich Ihnen zu nähern. Ich verlange euch nicht, daß Sie mir gleich jetzt — hier — antworten. Eine Frau wie Sie kann das nicht, ich verstehe das sehr gut, aber gönnen Sie mir noch einige Minuten, erlauben Sie, daß ich weitersprech

Als Elsa, die blaß und stumm vor ihm saß, schwieg, fuhr er fort:

„Als ich Sie damals auf der Reise traf, war ich, wie heute noch, und wie ich es mein ganzes Leben hindurch gewesen, ein einsamer Mann, ein Sonderling, wie mich viele nannten und nennen. Mit fünfundzwanzig Jahren, dem Wunsche meines Vaters folgend, verheirathet, habe ich zehn Jahre lang an der Seite einer ungeliebten Frau gelebt — aber ich drücke mich nicht richtig aus, denn ich habe nicht an ihrer Seite gelebt — wir konnten uns nur ertragen, wenn wir Länder und Meere zwischen uns wußten. Ich in Paris — sie hier in Petersburg, das wäre zu nahe gewesen — in ein paar Tagen hätten wir uns erreichen können — so bin ich jahrelang in der Welt umhergeirrt, in China, Japan, Indien — und als ich vor fünf Jahren zurückkehrte, fand ich die Fürstin auf dem Krankenlager. Nur Tage hatte sie noch zu leiden — jetzt ruht sie lange schon in der Familiengruft."

Er athmete tief auf, dann sprach er weiter:

„Seitdem lebte ich fast immer in Paris, schrieb nieder, was ich auf den Reisen gesehen und erlebt, ich wurde ein Sonderling, fing an, den Menschen zu fliehen. Im letzten Herbst empfand ich Sehnsucht nach der Heimath — und auf der Reise traf ich Sie, Elsa. Von dem Augenblick an hatte mein Leben wieder ein Ziel — ich wollte Sie erringen. Daß Sie Schauspielerin seien, hatte ich schon an der Grenze von den Zollbeamten erfahren. Vielleicht war damals — ich will nichts verschweigen — die Hoffnung in mir, daß mein Werben ein leichtes sein würde — aber schon unsere erste Unterhaltung belehrte mich eines Anderen. Ich nahm neben der Liebe auch die Achtung mit mir. Fortab habe ich Sie nicht aus den Augen gelassen, Ihr Leben lag Tag für Tag, Stunde für Stunde vor mir wie ein offenes Buch. Heute stehe ich vor Ihnen und frage Sie: Wollen Sie meine Frau werden, können Sie Ihrer Kunst entsagen, um einen einsamen Mann glücklich zu machen?"

Ein Bangen lag in seinem Blick, und schnell fügte er hinzu:

„Ich führe Sie jetzt zu Ihrem Wagen. Darf ich mir in einer Woche Antwort holen?"

Elsa erhob sich. Sie wollte sprechen, doch die Stimme versagte ihr. Auch als sie aus dem Palais getreten und der Wagen vorgefahren war, hatte sie ihre Selbstbeherrschung noch nicht wiedergefunden, doch sie entzog dem Fürsten ihre Hand nicht, als er diese erfaßte und küßte. Aber keine Antwort kam von ihren Lippen. Lubomirski mußte sich damit zufrieden geben.

In dieser Nacht fand Elsa keinen Schlaf. In ihrem Kopfe wirbelte Alles durcheinander: Vergangenes und Gegenwärtiges. Wie oft ihr die Gedanken an Elwersheim noch gekommen waren, sie hatte doch zu fühlen geglaubt, daß sie nach und nach verblaßten, daß Alles überwunden war; hatte geglaubt, in ihrer Laufbahn, ihrer Kunst Ruhe und Befriedigung zu finden. Und nun stand sein Bild deutlich neben dem jenes Mannes, der ihr vor einer Stunde seine Hand angeboten.

Und dieser Mann war ein Fürst.

In diese Kreise, zu denen auch der Andere gehörte, hatte man sie nicht aufnehmen wollen, sie mit Hohn und Verachtung zurückgewiesen.... Jener selbst, den sie geliebt, hatte nicht den Muth, die Kraft besessen, sie vor der Schmach, die man ihr angethan, zu schützen. Neben ihrer Liebe war ihr Stolz und, was ihr erst jetzt — in dieser Stunde — zum Bewußtsein kam, wachgerufen durch den Antrag des Fürsten, ihre Eitelkeit verletzt. Jetzt fing diese an, sich zu regen.

Eine Frau kann Vieles verzeihen: Verrathene Liebe, gedemüthigten Stolz — verletzte Eitelkeit vermag sie nicht zu überwinden. Diese schwächste und zugleich stärkste Stelle des weiblichen Fühlens hatten jene verwundet. Mußte die Eitelkeit nicht die beste Fürsprecherin des Fürsten werden? Aber der Mann war ihr ja ein ganz Fremder — was wußte sie von ihm, von seinem Leben — nur daß er Fürst und reich war, und das, was er ihr heute erzählt hatte.

(Fortsetzung folgt.)

— Der reiche Bauunternehmer Edw. Irwin in Hamilton, O., versuchte gestern vergebens, seinen ertrinkenden Knaben aus dem Miami zu retten, und ertrank ebenfalls.

Freies Museum wissenschaftl. Wunder.

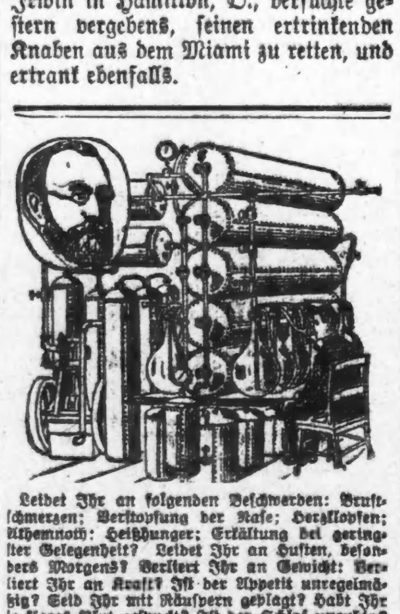
Wissen ist Macht.

Wir sind schrecklich und wunderbar gemacht. Herren, versäumt nicht, dieses wunderbare und freie Museum zu besuchen. Hunderte von interessanten Exemplaren des menschlichen Körpers in gesundem, wie in krankem Zustande. Wundärztliche Operationen, Kuriositäten sowie Monstrositäten. Ferner eine vollständige historische Sammlung frei ausgestellt, nie zuvor in Amerika gezeigt. — Ihr seid eingeladen, die Wunder der Sternkunde, Physiologie, Chemie, Pathologie zu studiren.

Die spanische Inquisition.—Verbrecher-Gallerie. Repräsentanten von berühmten Männern.

Nur für Herren.

Freies Museum wissenschaftlicher Wunder, 150 S. Clark Str., nahe Madison, Chicago, Jll. Offen täglich von 10 Vorm. bis 12 Uhr Nachts.



Leidet Ihr an folgenden Beschwerden: Brustschmerzen; Verstopfung der Nase; Herzklopfen; Athemnoth; Heißhunger; Erkältung bei geringster Gelegenheit? Leidet Ihr an Husten, besonders Morgens? Verliert Ihr an Gewicht: Verliert Ihr an Kraft? Ist der Appetit unregelmäßig? Seid Ihr mit Räuspern geplagt? Habt Ihr je klares Blut gespuckt? Ist der Schlaf unruhig? Leidet Ihr an schlechter Verdauung, Magenblähen oder Aufstoßen? Leidet Ihr an Nervenschwäche?

Diese Krankheiten werden geheilt in Chicago mit der erprobten Behandlung von

Dr. Edward Koch,
Office: 70 Dearborn Str.
Ecke Randolph Str.

Sprechstunden: 10 bis 6 Uhr täglich; 11 bis 3 Uhr Sonntags; Montags, Mittwochs und Freitags bis 8 Uhr. Nehmt den Elevator.

Man ist gebeten, diese Annonce vorzuzeigen für eine freie Untersuchung. 11junsa*

Erschlafft?

Nein absolut nicht!

Nicht nachdem ich Kobolo, das garantirte Wunder Tonikum genommen habe.

Es ist allen überlegen, sagt ein Mann in Jowa, und ich glaube ich habe sie alle versucht.

„Kobolo", der magische Name eines wirklich wunderbaren Tonikums. Wir beweisen, daß dies wahr ist, indem wir jede Flasche von Kobolo garantiren Euch eine Ueberraschung zu bereiten, oder Ihr erhaltet Euer Geld zurück.

„Es unterliegt keinem Zweifel, es ist wirksam. Es ist allen überlegen", sagte ein hervorragender Grundeigenthumshändler in Des Moines. „Ich glaube, ich habe ungefähr alle versucht und nun befinde ich mich wie neugeboren, wie ein Preiskämpfer."

Holt Euch jetzt, heute eine Flasche Kobolo. Beginnt heute. Wenn Ihr die erste Flasche verbraucht habe und seid nicht überzeugt, daß Ihr nie etwas so wirksames in Eurem Leben genommen habt, so könnt Ihr Euch Euer Geld wiederholen. Niemand kann mehr thun, um seine Vertrauenswürdigkeit zu beweisen. Kobolo muß alle seine Vorzüge beweisen oder wir verlangen nicht, daß Ihr einen Cent verliert.

Kobolo ist das beliebteste Tonikum, das heute dem amerikanischen Volk bekannt ist, denn es ist neu, es ist wirksam, es ist zuträglich für Papa, Mama und die Kinder, für Alt und Jung und Personen im mittleren Alter.

Kobolo ist für die Nerven und das Blut. Zwei Sachen, die es beschafft und zwar wunderbar. Wenn Ihr erschlafft seid von Nervosität, Reizbarkeit, Nervenzerrüttung, Gehirnschwindel, Melancholie, Traurigkeit, Schwindel, Schlaflosigkeit, Muthlosigkeit, Appetitverlust, nervösen Kopfschmerzen, Leber-, Magen- oder Nieren-Beschwerden, weiblichen Schwächen, unreinem Blut leidet, so lassen sich diese Uebel gänzlich bannen durch die Wirkung, die Kobolo auf das Blut und die Nerven ausübt.

Führt Euren Nerven neue Lebenskraft zu und scheidet die Unreinigkeiten aus Eurem Blut durch Kobolo und die lange Reihe von Leiden, die schwachen Nerven und schlechtem Blut folgen, sind schnell beseitigt.

Kobolo Tonic wird in Apotheken für $1.00 die Flasche verkauft, 6 Flaschen für $5.00. Wenn Euer Apotheker es nicht hat, schickt Euer Geld an die Kobolo Tonic Medicine Co., 2035 S. Halsted Str., Chicago, Jll. Fragt nach Kobolo und nichts anderes und seht zu, daß Ihr es erhaltet.

Lokalbericht.

Unzulänglich.

„American Medical Association" bemängelt zahlreiche Arzneischulen.

Der amerikanische Aerzteverband veröffentlicht in der jüngst erschienenen Nummer seines Verbandsorgans eine lange Liste von Arzneischulen, die als unzulänglich anzusehen seien. Von den Chicagoer Schulen will er allenfalls vier als vollwerthig gelten lassen: Rush Medical College, Northwestern University Medical School, College of Physicians and Surgeons und Hahnemann Medical College and Hospital. Als verbesserungsbedürftig bezeichnet werden: American Medical Missionary College, Bennett Medical College (neuerdings mit dem Jllinois Medical College verschmolzen), und Chicago College of Medicine and Surgery (der „Valparaiso University" angegliedert). Ganz umgekrempelt werden müßten, um ihren Zweck erfüllen zu können, nach dem besagten Bericht die nachgenannten Lehranstalten: College of Medicine and Surgery — Physico-Medical College, Jenner Medical College, Hering Medical College, National Medical University und Reliance Medical College.

Vieh- und Pferdemarkt.

Obgleich die Farmer jetzt viel mit Feldarbeit beschäftigt sind, war der Vieh- und Pferdemarkt in W. Radtkes Gasthof, 810—818 Desplaines Str., Forest Park, doch gut besucht. Eine Anzahl Käufe und Verkäufe wurde abgeschlossen. Der Markt hat sich bereits zu einer gewohnten stehenden Einrichtung entwickelt. An jedem Montag ist Markttag.

— Im Spring Lake bei Grand Haven, Mich., ertrank beim Kentern seines Ruderbootes gestern Wallace Hume, 3158 Prairie Ave., Chicago.

Eine Kriegserklärung.

Harrison spricht sich für ein Oppositionsticket für die Vorwahlen aus.

Abg. Geshkewich verstorben.

Demokraten der 15. Ward erklären sich gegen die nochmalige Nomination von demokratischen Abgeordneten, die für Lorimer gestimmt haben.

Aufstellung eines vollständigen Oppositionstickets gegen das Ticket der Parteiorganisation für die Vorwahlen am 15. September empfahl gestern Ex-Mayor Carter H. Harrison. Beide Tickets sollten tüchtige Vertreter aller Faktionen der Partei aufweisen, damit die Bevölkerung wirklich eine Gelegenheit erhalte, unter den Kandidaten eine Auswahl zu treffen. Demokratische Politiker sahen darin eine Ankündigung des Harrison'schen Flügels der Partei, daß Feindseligkeiten gegen den Vollzugsausschuß der Parteileitung und den von Roger C. Sullivan kontrolirten Flügel eröffnet und ein Oppositionsticket für die Vorwahlen ins Feld gestellt werden würde. Man fragt sich in den Kreisen Sullivans, auf welcher Seite in diesem Fall das von Ex-Mayor Dunne kontrolirte Element stehen werde.

Wollen Murray absägen.

Mit einer kleinen Schlägerei und dem Eingreifen der Polizei, die allerdings nicht viel zu thun hatte, da die Kombattanten mit den Verwundeten schleunigst das Feld räumten, endete gestern Abend eine Versammlung des demokratischen Klubs der 15. Ward, der sich nachdrücklich gegen die nochmalige Nomination von demokratischen Abgeordneten aussprach, die für Lorimer gestimmt haben. Der dahingehende Beschlußantrag nahm ausschließlich auf den Abgeordneten Patrick F. Murray von der 15. Ward Bezug, der den 23. Senatsbezirk in der Legislatur vertritt. Murray war selbst anwesend und bewarb sich um eine nochmalige Nomination. Er versuchte eine Erklärung für seine Haltung zu geben, konnte aber nicht zu Worte kommen. Die beiden Vertreter der Ward in der Parteileitung, John P. Tansey und Joseph Strauß, unterstützten eine Erklärung gegen die nochmalige Nomination von Abgeordneten, die für Lorimer gestimmt haben. Murrays Name wurde nicht in dem Antrag erwähnt. Auf einige herausfordernde Bemerkungen Murrays hin beantragte Tansey, ausdrücklich auf Murray Bezug zu nehmen. In der abgeänderten Form kam der Antrag zur Annahme. Außerdem wurden die folgenden Demokraten für Countyämter empfohlen. J. W. Eckhart oder Frank G. Hoyne für die Revisionsbehörde; W. E. Dever oder John E. Owens für das Countyrichteramt und J. B. David, Thomas C. Clark und Philipp J. McKenna für das Superiorgericht.

Als die Hauptmacher das Versammlungslokal verlassen hatten, kam es unter ihren Anhängern, die zurückblieben, zu einer solennen Prügelei. Die Polizei der Bezirkswache an der West North Ave. wurde herbeigerufen, fand aber die schönste Ordnung, als sie eintraf. Die Verwundeten waren beiseite geschafft wurden. Verhaftungen wurden nicht vorgenommen.

F. C. Adams ist Kandidat.

Wie berichtet, hat der demokratische Klub der 26. Ward sich gegen die abermalige Nomination des Abgeordneten Robert E. Wilson vom 6. Senatsbezirk ausgesprochen, der in Verbindung mit dem Legislatur-Skandal des Meineids angeklagt worden ist. In der 24. Ward ist nun in der Person von Frank C. Adams ein Bewerber um die Nomination erstanden, der sie auch zweifellos erhalten wird. Herr Adams betreibt schon länger als ein Jahrzehnt im Hause 2214 Seminary Ave. eine Zigarrenkistenfabrik und erfreut sich nicht nur in der Geschäftswelt, sondern auch sonst allgemeiner Achtung. Der Sohn eines auf der Nordseite sehr bekannten deutschen Ansiedler-Paares, ist er deutschem Brauch und Sitte treu geblieben und vertritt liberale Anschauungen. Obwohl er schon seit vielen Jahren regen Antheil am politischen Leben genommen hat, so hat Herr Adams doch noch nie ein politisches Amt bekleidet. Der demokratische Klub der 24. Ward wird geschlossen für Adams' Nomination eintreten.

Abgeordneter Geshkewich gestorben.

An einem Herzleiden verstarb gestern nach längerer Krankheit der demokratische Abgeordnete Joseph S. Geshkewich, Vertreter des 27. Senatsbezirks im Unterhaus. Sprecher Shurtleff berief eine Versammlung der Hausmitglieder nach 59 Dearborn Str. ein, in der Vorbereitungen für die Betheiligung des Hauses an der Beerdigung getroffen werden sollen. Der Verstorbene gehörte dem Haus seit dem Jahr 1902 an. Er stimmte für Lorimer. Er war im Jahre 1868 in Deutsch-Polen geboren und kam im Alter von dreizehn Jahren nach den Vereinigten Staaten. Er war mit einer Tochter des früheren Polizeirichter LaBuy verheirathet und hinterläßt drei Kinder. Seine Wittwe hat sich schwer darüber beklagt, daß ihr Gatte während seiner schweren Krankheit beständig von Personen geplagt worden ist, die ihn ausfragen wollten, ob er für seine Stimme für Lorimer bezahlt worden sei. Die Beerdigung findet am Dienstag Vormittag statt.

Indossiren Frank Buchanan.

Die demokratische Organisation der 27. Ward beschloß gestern Abend, für die Legislatur ein volles Ticket in's Feld zu stellen, und einigte sich auf die Kandidaten, deren Nomination der Parteileitung empfohlen werden soll. Für die Nomination für den Kongreß im 7. Bezirk wird der Arbeiterführer Frank Buchanan, 27. Ward, empfohlen. Für den Staatssenat der Anwalt Johann Waage, für das Unterhaus Charles McFarland, Charles Reading, Joseph Lisack, Fred Daehn, Christ Jensen, Frank Landmesser, Oskar Swanson und Thomas Headenburg. Als Kandidaten für den Countyrath wurden P. Huck, C. Glennon, C. R. Hill, Jens Hyldahl und G. Rutkowski indossirt. Für die Revisionsbehörde wurde Maxwell Edgar und für das Stadtgericht George Foster empfohlen.

Spart Doktor-Rechnungen!

Braucht Dr. Lemke's Laxative Kräuter-Thee.

Mit einer Schachtel dieses werthvollen Mittels in Eurem Heim könnt Ihr augenblicklich viele schmerzhafte Leiden des menschlichen Körpers beseitigen ohne einen Doktor zu konsultiren. Wissenschaftlich zusammengesetzt von kräftigen medizinischen Wurzeln, Kräutern etc. Rein vegetabilisch, enthält

Keine schädlichen Zuthaten.

Wirkt schnell und nachhaltig in allen Fällen von Verstopfung, Biliösität, Leberleiden, Gelbsucht, Dyspepsie, saurem Magen, Kopfweh und Schwindel.

Lindert sofort.

Husten, Erkältung und Katarrh. Wirkt Wunder in der Heilung von Scrofeln, Geschwüren, Ausschlag etc. Leute, die an Herzkrankheit, Nieren- und Blasen-Beschwerden, Wassersucht, Rheumatismus etc. leiden, finden schnelle Besserung durch ein paar Dosen dieses großen Heilmittels. Anscheinend

Wunderbare Heilungen

sind erzielt worden durch dieses einfache, sichere und kräftige Heilmittel. Jede Familie sollte Dr. Lemke's Laxativ Kräuter-Thee im Hause halten. Holt heute eine Schachtel. In jeder Apotheke verkauft. Preis 25c und 50c. Seht darauf den echten zu erhalten.

Dr. H. C. Lemke Medicine Co.

1588 Elburn Ave., Chicago, Jll.

11ma,sa*

THE 12TH STREET STORE

Halsted und 12. Str.

Schneidet diesen Koupon aus.

10 Stamps frei den ganzen Tag Montag an Alle, welche diesen Koupon an unserem Stamp-Pult abliefern.

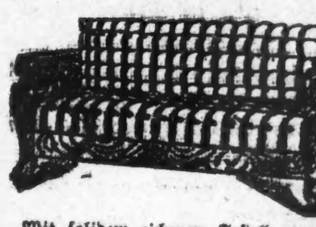
Juni Möbel-Verkauf Leichte Abzahlungen

$19.50 Dresser $12.45.

Ein unerreichbarer Bargain zu annähernd diesem Preis. — Dieser Dresser hat 4 große Schubladen, einen großen ovalen Spiegel, 42zöll. Platte, künstlerische Standards und ist polirt wie ein Piano — Montag- und Dienstag-Verkaufspreis.. **$12.45**

Leichte Abzahlungen.

$30 Davenport Bett, $19.45.



Mit solidem eichenen Gestell gemacht, gepolstert in echtem Rex Leder — Rücken und Sitz tief Tufted, — Stahl Spring Konstruktion — ein großer Bargain zu dem Juni-Verkaufspreis................ **$19.45**

Leichte Abzahlungen.

$20 eichenes Side Board zu $12.45.

Dieses solide eichene Side Board ist von dem besten abgeriebenen viertelgesägten Oak gemacht, hochfein polirt und finished, feiner franz. Bevel Spiegel,— gut werth $20; unser Preis................ **$12.45**

Leichte Abzahlungen.

$8.50 Eisschränke, $5.49.

Von gut getrocknetem Hartholz gemacht, finished in dunkel goldiger Schattirung, hat verstellbare Regale für Provisionen und ist leicht rein zu halten. — Es ist ein Eis-Ersparer und zugleich ein Geld-Ersparer zu dem Verkaufspreis........... **$5.49**

Seht unsere große Auswahl ehe Ihr anderswo Eure Einkäufe macht.

Leichte Abzahlungen.

$8.50 Schaukelstuhl, $3.69.

300 speziell für den 12. Str.-Laden gemacht; jeder Schaukelstuhl ist ein $8.50 Werth. Gestell ist Golden Oak, hochfein polirt, schön geschnitzt, Spring konstruirter Sitz und der breite hohe Rücken ist mit Boston Leder gepolstert. Nur 1 für jeden Käufer während dieses großen Juni-Verkaufs z dem herabgesetzten Preis von...... **$3.69**

Leichte Abzahlungen.

$2.50 Center-Tisch, $1.48.

Dieser Center-Tisch ist entweder aus feinem viertelgesägten Eichenholz oder einem feinen Birch Maple gemacht, wunderhübscher Finish, stark konstruirt; ein seltener Bargain zu dem Verkaufspreis........... **$1.48**

$7.50 eichener Tisch, $5.35.

Dieser solide eichene 6 Fuß Auszieh-Tisch ist stark gemacht, fünf stark gemachte Beine — hochfein polirt — ein $7.50-Werth, zu.................. **$5.35**

Leichte Abzahlungen.

$10.75 emaillirtes Bett $6.85.

Dieses sanitäre eiserne Bett hat fortgesetzte Pfosten, mit fancy Scroll-Entwürfen, kommt in allen Farben, — ein $10.75-Werth zum Juni-Verkaufspreis von nur.... **$6.85**

Großer Verkauf von Groceries

⅛-Barrel Gold Medal Extra Mehl— für nur..... 78c	Amber-Seife, das Stück.. 3½c Nur 4 Stück an einen Kunden.	Quaker Oats das Packet verkauft zu..... 7½c	4-Pfd.-Packet Snow White oder Swifts Waschpulver— zu nur..... 15c	Fancy Marrowfat Erbsen Büchse zu..... 6½c Dutzend Büchsen 75c.

Walter Fishers Gehalt.

Er versucht, einen Theil des Geldes vom Kämmerer zu erhalten.

Walter L. Fisher, welcher mit $10,000 das Jahr Gehalt als Sonderanwalt der Stadt in Straßenbahnfragen angestellt wurde, hat gestern den Kämmerer um Auszahlung des Gehaltes für die erste Hälfte dieses Jahres ersucht und wurde an den Korporationsanwalt verwiesen, welcher sich Bedenkzeit ausgebeten hat. Präsident Jones von der Jllinois' Tax Reform League hat Herrn Fisher bekanntlich auf Rückzahlung des von diesem in den letzten drei Jahren gezogenen Gehalts verklagt, und der Prozeß ist seit einigen Monaten vor Richter Pettit in der Schwebe. David K. Tone, Jones' Anwalt, versichert, daß Fisher das Geld ungesetzlicher Weise erhalten habe, denn der Stadtrath habe ihm nichts verwilligt, vielmehr angeordnet, daß einer der Gehilfen des Korporationsanwalts, welche $1800 bis $6000 das Jahr erhalten, die von Hrn. Fischer geleistete Arbeit besorgen solle.

Brennende Schwellen.

Eine achtlos aus dem Fenster des Rauchwagens eines Hochbahnzuges geworfene, noch glimmende Zigarette setzte gestern die Schwellen des Hochbahngerüsts an Fifth Ave. und Lake Str. in Brand. Dieser verursachte eine Betriebsstörung und hochgradige Aufregung, wurde aber von der Feuerwehr im Handumdrehen gelöscht.

Börsen-Notirungen.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark...	$23.90
Oesterreich: 100 Kronen...	20.35
Schweiz: 100 Franks........	19.30
Holland: 100 Gulden......	40.30
Dänemark: 100 Kroner....	26.87
Rußland: 100 Rubel.......	51.80

Relic House.

Das Dickinson-Quartett wird morgen im Relic House u. a. folgende Stücke spielen: Teufelsmarsch, Suppe; „Blauer Walzer", Margis; „Ponchinello", Herbert; „Dichter und Bauer"-Ouverture, Suppe"; Grotesker Marsch, Sinding; Auswahl aus „Maritana", Wallace; „Blinkende Sterne", Peabody; „Gedanken von gestern", Herbert; Aragonische Weise, Massenet; Marsch, Hall.

Bismarck-Garten.

Im Bismarck-Garten spielt heute Abend Ellerys Kapelle unter der Leitung von Taddeo di Girolamo das folgende Programm: „Blaze of Glory"-Marsch, Holzmann; Russisches Intermezzo, Franke; Ouverture zu „Der sarazenische Sklave", Mercadante; Duett aus „La Forza del Destino", Verdi (Herren Croce und Giulii); Trio aus „Die Lombarden", Verdi (Herren D'Amico, Croce und Giulii, Klarinett-Variationen von Antonio Decimo)); Duett aus „Norma", Bellini (Herren D'Amico und Grassi); Pomona-Walzer, Waldteufel; Finale des 3. Akts von „La Gioconda", Ponchielle (Herren Grassi, Croce und Giulii); Krönungsmarsch, Meyerbeer.

Variete Volksgarten.

Erstklassige Unterhaltung wird den Besuchern des deutschen Familien-Variete Volksgarten, 715—717 Ost North Ave., geboten. Vorzüglich sind die Duettistinnen Scheft und McKenn, neu und stets zugkräftige Gesänge trägt der Berliner Gesangskomiker Thisius mit seinem unerschöpflichen Repertoire vor, und die klangvolle Altstimme von Frau Bauer trägt der Sängerin jeden Abend starken Beifall ein. Auch die Spiel- und Verwandlungs-Duettisten Adolf Hertel und Betty Violette Hertel sind äußerst beliebt. Heute und morgen wird die Posse „Der kreuzfidele Onkel" aufgeführt. Das Lokal ist angenehm kühl, der Eintritt ist frei.

* Baukommissär Campbell ist beim Finanzausschuß des Stadtraths um die Erlaubniß vorstellig geworden, sein Inspektorenpersonal um 40 Mann zu vermehren. Um halbmonatliche Auszahlung ihrer Gehälter suchen die Feuerwehrleute und die Polizisten nach.

Für Männer!

Freie Konsultation.

Leiden Sie an verlorener Manneskraft, Nervenschwäche, Hautausschlägen, schlechten Träumen, an irgend einem geheimen und organischen Leiden, so wenden Sie sich um sichere u. schnelle Heilung an Dr. WEISS, 1758 West Division Str., Ecke Wood Str. Tel. Monroe 94. 28jl*2

Telegraphische Depeschen

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Pastoren in Zweikampf.

In einer Baptistenkirche wird ein Seelsorger von einem anderen getödtet.

Williamsburg, Ky., 18. Juni. Die Pastoren Robert Vanover und Isaac Perry, wohlbekannte Gebirgsprediger, welche hier Konkurrenz-Erweckungsversammlungen abhielten, gingen gestern in der Rock Creek-Baptistenkirche mit Messern auf einander los. Vanover wurde der Hals von Ohr durchgeschnitten, und er starb kurz darauf. Der Kampf war die Folge von Anklagen gegen Vanover, über welche in der Kirche zur Zeit verhandelt wurde. Pastor Perry und sein Bruder Blaine sind hier im Gefängniß.

Ausland.

Die Hochwasser-Katastrophe.

Immer neue Schreckensberichte; Seuchen befürchtet; Sammlungen im Gange. — Attentäter hatte es angeblich auf Kaiser Franz Joseph selbst abgesehen. — Italienische Universität als Kabinetsfrage. — Brooklyner Schwaben in Frankfurt gefeiert.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 18. Juni. Die Berichte aus dem Hochwasser-Gebiet nehmen fortwährend an Entsetzlichkeit zu. Jede einlaufende Meldung überbietet die vorhergegangenen an Schrecklichkeiten. Dabei ist zu beachten, daß die Berichte sich noch nicht einmal in Einzelheiten der Schrecknisse ergehen, sondern nur allgemeine Bilder der grausigen Verheerung geben. Das Ahrthal ist völlig verwüstet. Nicht nach Hunderten, nach Tausenden zählen die Häuser, die unbewohnbar geworden oder von den Fluthen völlig fortgerissen sind, nach Zehntausenden die Obdachlosen, all' ihrer Habe Beraubten. In dem heimgesuchten Ahrgebiet waren, wie gemeldet, hunderte von kroatischen und italienischen Arbeitern an Bahnbauten beschäftigt und fünfzig von diesen in ihren Baracken beim Hereinbrechen der Fluth im Dunkel der Nacht ertrunken. Nun sind die übrigen, die mit dem Leben davonkamen, vollständig außer Rand und Band. Als ob sie das Ende der Welt erwarteten, rühren sie keine Hand zum Rettungswerk. Sie tollen und trinken und sind völlig unkontrollirbar geworden. Der mit der Inspektion des Ueberschwemmungsgebiets beauftragte Medizinal-Ausschuß gibt der Befürchtung Ausdruck, daß das allgemeine Elend noch durch Seuchen verschlimmert werden dürfte. Die Zahl der Opfer, die in den Fluthen ihren Tod gefunden, ist immer noch nicht bekannt. Die Schätzungen, die zuletzt 200 angaben, können durch die Wirklichkeit noch bei weitem übertroffen werden. Im Kreis Abenau, auf der Eifel, sind allein 45 Personen ertrunken.

Furchtbar haben die Fluthen, wie schon gemeldet, auch in Oberbayern und Tirol, im Ammerthal, wo Oberammergau unter Wasser steht, im Isarthal und im Loisachthal gewüthet. Der Schaden ist unübersehbar. Die Stadt Augsburg steht theilweise unter Wasser. Zwischen einzelnen Stadtvierteln ist der Verkehr nur mittels Kähnen aufrecht zu erhalten. — Ueberall werden Sammlungen veranstaltet, überall zeigt sich die Bevölkerung nach Kräften hilfsbereit. Prinzregent Luitpold von Bayern hat sich an den Sammlungen mit einem Betrage von 20,000 Mark betheiligt.

In den Kantonen Zürich und Bern haben die Fluthen schweres Unheil angerichtet, und Thun steht vor der Gefahr einer Katastrophe.

Frankfurt a. M., 18. Juni. Die Brooklyner Schwabenschaar ist auf ihrer Deutschlandfahrt gestern hier eingetroffen. Am Vormittag gab's eine Kutschenfahrt, bei welcher das Göthehaus, der Zoologische und der Palmgarten in Augenschein genommen wurden. Daran schloß sich ein Empfang im Kaisersaal des „Römer". Mit einem Massenchor seitens des Frankfurter „Sängerbundes", welchen acht der größten Gesangvereine bilden, wurden die Gäste begrüßt. Hierauf kredenzte Oberbürgermeister Dr. Adickes den Gästen den Ehrentrunk. Der Nachmittag fand die Brooklyner Schwaben mit dem Frankfurter „Sängerbund" zu einem Bankett im Restaurant auf dem Ausstellungsplatz vereinigt und am Abend fand ein von 2000 Personen besuchter Kommers statt. Die Gesangsvorträge der Brooklyner Schwaben wurden mit Jubel aufgenommen. Den Vogel schoß Fritz Kuhlmann mit seinem Bariton-Solo in dem Chorlied „Old Folks at Home", einer Komposition Van der Stuckens, ab.

Wien, 18. Juni. Das gelegentlich der Eröffnung des bosnischen Landtags gegen den Landeschef Gen. Varesanin von Vares in Sarajewo verübte Attentat scheint einen noch bedeutend tieferen Hintergrund gehabt zu haben, als anfänglich vermuthet wurde. Allem Anschein nach hat nicht viel gefehlt, daß Kaiser Franz Josef bei seiner kürzlichen Anwesenheit in der bosnischen Hauptstadt selbst einem Mordanschlag ausgesetzt wurde. Wie sich herausgestellt hat, ist der Attentäter Karajitsch, der sich nach Mißglücken des Anschlags auf Varesanin eine Kugel durch den Kopf schoß, ein serbischer Anarchist. Die Polizei erklärt, daß Karajitsch wahrscheinlich vorher die Absicht gehabt habe, ein Attentat auf den Kaiser zu verüben. Dies sei aber durch die außerordentliche Sorgfalt, mit der der Kaiser bewacht wurde, vereitelt worden. Vermuthlich hat Karajitsch, da er den Kaiser selbst nicht treffen konnte, sich dann den Vertreter des Monarchen als Opfer erkoren.

Ministerpräsident v. Bienerth hat den deutschen Nationalverband eindringlichst ersucht, den Kompromiß in Bezug auf die Gründung der italienischen Universität zu unterstützen. Der Premier hat sein Ersuchen durch den Hinweis nachdrücklicher gestaltet, daß sich das Kabinet mit dem Zustandekommen des Kompromisses identifizire, so daß beim Scheitern des Kompromisses ein Ministerwechsel und somit ein Systemwechsel unausbleiblich sein würde.

FLORIDA

Wir haben das beste Land für Gemüse, Garten und allgemeine Landwirthschaft im Staate. Dieses Land liegt 51 Meilen westlich von Jacksonville, dem höchsten Punkt in Florida. Drei Eisenbahnen kreuzen dieses Land, wodurch ihm die besten Beförderungsgelegenheiten im Staate verliehen werden. Dieses Klima ist das gesundeste im Lande. Zwei große Städte, mit 1,000 und 7000 Einwohnern, haben moderne Schulen, Kirchen und Universität. Drei Ernten im Jahr sichern ein Einkommen von $100 bis $1000 per Acker, je nach persönlichem Bemühen und der Art der Ernte. Dieses Land wird in kleinen Parzellen zu Bedingungen **$20 per Acker** verkauft. Bedingungen sind $1.00 per Acker Baar und Rest in kleinen monatlichen Zahlungen. Keine Zinsen oder Steuern bis das Eigenthum bezahlt ist. Wir haben noch einige Häuser übrig, welche wir frei an wirkliche Ansiedler geben. Schreibt um Auskunft. Deutscher Vertreter.

UNITED STATES COLONIZATION CO.

1285 McCormick Gebäude, Chicago, Jll.
Michigan Ave. und Van Buren Str.

Ljn,mfsa,1m

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Beim Baden ertrunken sind in Peru, Ind., zwei Knaben, Ed. Burkholder und E. M. Reed.

— 178 Zahlungseinstellungen diese Woche, 213, 254 und 165 in den gleichen Wochen der drei Vorjahre.

— Der Stadtrath von Newark, N. J., hat die 4. Juli-Knallerei verboten; ein athletischer Karneval und Umzug werden veranstaltet werden.

— Nach Genuß von unreinem Rahmeis sind in verschiedenen Stadttheilen in Houston, Tex., 95 Personen heute erkrankt, mehrere schwer.

— Feuerwerkshändler in New York haben geräusch- und harmlose Feuercrackers erfunden, und versuchen, die Genehmigung zu deren Verkauf zu erlangen.

— Das Notre Dame-Kloster in Bourbonnais bei Kankakee, Jll., feiert zur Zeit sein 60jähriges Bestehen. Erzbischof Quigley und Bischof Rhode von Chicago werden dazu erwartet, und der Papst hat seinen Segen gesandt.

— Am nächsten Mittwoch werden in New York die „Aeronautic Federation" und die „American Aeronautical Association" sich gemeinsam organisiren zur Regelung der Luftschiffahrt, von Wettfahrten usw. 35 Klubs betheiligen sich.

— Henry Parsons, Mitglied des 46. Kongresses, ist heute früh, in einem Stuhl in seinem Heim in Talbotton, Ga., sitzend, plötzlich gestorben. Vor Kurzem starb in demselben Stuhl in gleicher Weise seine Gattin. Er war 66 Jahre alt.

— Gestrige Baseballspiele: „National League" — Brooklyn 0, Chicago 1 (13 Gänge); New York 3, Pittsburg 6; Philadelphia 7, Cincinnati 3. „American League" — Detroit 1, Boston 4; Cleveland 7, New York 6.

— Beim Uebersteigen eines Stacheldrahtzaunes erschoß sich gestern zufällig der 55jährige Wm. S. Smith von Pleasant Valley, Jll., seine Kleider geriethen in Brand, und seine Leiche war halb verkohlt, als man sie auffand.

— Zwanzig Jahre Zuchthaus erhielt der Bahngepäckmeister Jesse van Zandt in Cincinnati, welcher seine Frau betäubt, geknebelt, gefesselt und über der Flamme des Gasherdes getödtet hatte, während die kleinen Kinder des Paares im Nebenzimmer herumtollten.

— Der weibliche Arzt Dr. Ida Guthrie aus Carthage, Jll., ist von der Anklage freigesprochen worden, das Haus ihres früheren Bräutigams Dr. Alex. Hall, bei Newton, Ja., mit Dynamit zerstört zu haben, nachdem Dr. Hall eine Andere geheirathet hatte.

— Der kalifornische Generaladjutant Lauck hält vier Abtheilungen Staatsmiliz bereit und Gouv. Gillette hat eine Proklamation zur Verhängung des Kriegsrechts in San Franzisko ausgearbeitet, die er unterzeichnen wird, sollte der Versuch gemacht werden, dort heute den Preiskampf zwischen Langford und Kaufman abzuhalten, was die Unternehmer beabsichtigten.

— Der Stahlhüttenarbeiter John Nerutz bezahlte seiner Kostwirthin in Ellwood City, Pa., trotz ihres Sträubens gestern Abend $12 mehr als die schuldigen $26, ging dann in seine Kammer und durchschnitt sich den Hals, was die Frau und andere Kostgänger erst bemerkten, als das Blut durch eine Oeffnung tröpfelte. Er war 50 Jahre alt und hinterläßt Frau und sechs Kinder.

— Eine „fortschrittliche" Partei hat sich gestern Abend in einer Massenversammlung in Denver, Kol., gebildet und will im Herbst in die Staatswahlen eingreifen. Ihr Programm umfaßt: Initiative und Referendum, Abberufung, Wahl von Bundessenatoren durch das Volk, Einkommensteuer, Stimmzettel ohne Parteinamen, direkte Vorwahlen und Ernennung einer Kommission für öffentliche Nutzbarkeiten.

— James A. Patten, Eugene B. Scales, Frank B. Hayne, William P. Browne, M. H. Rothschild, Sydney J. Herman, Robert M. Thompson und Charles A. Kittle sind von Sonder-Großgeschworenen im New Yorker Bundesgericht gestern unter dem Sherman'schen Antitrustgesetze der Verschwörung zur Beschränkung des Handels, durch die Baumwollschwenze, angeklagt worden. Hayne und Browne sind in New Orleans, Scales in Texas ansässig. Die Erhebung der Anklagen hatte sofort ein Fallen der Baumwollpreise um etwa $1.50 den Ballen an der Börse zur Folge.

— Im Trübsinn hat sich in einer Turnhalle in Brooklyn, N. Y., die hochgebildete junge Frl. Theodora Elwell, Enkelin von Brooklyns großem Menschenfreund, erhängt.

— Die Brüder Larkin und Frank Hoel fuhren gestern in Piqua, O., hinter einem Frachtzuge auf das Bahngeleise und vor einen zweiten Zug und wurden getödtet.

— Paul Hamburger, ein 23jähriger Gehilfe in dem hocheleganten Salon der Zeichenleser Samri und Edmund Ellis in New York, wurde dort gestern durch's Herz geschossen. Er war als Zeuge gegen Samri in dessen Prozeß wegen gesetzwidrigen Praktizirens als Arzt vorgeladen worden.

— Damit er an das Sterbelager seiner Tochter in Chicago reisen könne, wurde auf Befehl des Bundesgeneralanwalts Wickersham heute Joseph C. Chapeck aus dem Bundeszuchthause in Fort Leavenworth entlassen, wo er eine Strafe von 27 Monaten abzubüßen hatte.

— Der Japaner Mitsunga, des Raubmordes an Frau Wilson in Denver verdächtig, wurde von Landsleuten als Koch in einem Streckenarbeiter-Lager in McCook, Nebr., aufgespürt und der Polizei übergeben. Frau Wilson wurde zerhackt am 9. Mai in einer Kiste im Keller ihrer Wohnung aufgefunden.

— Bei Boynton, Okla., wurden gestern der Viehzüchter Baldridge und Frl. Ruby Johnson von Porter, Okla., im Sattel getraut; statt eines Straußes hatte die Braut eine goldene Reitpeitsche, auch trug sie ein Reitkleid. Der Pastor und die ganze Hochzeitsgesellschaft waren ebenfalls beritten; die Brautjungfern trugen Reitkleider und die Männer Hirtenanzüge.

— Emma, die einzige Tochter des verstorbenen Gouverneurs Roswell Flower von New York, hatte vor zehn Jahren gegen der Eltern Willen den armen John B. Taylor geheirathet; die Eltern hatten sich schließlich mit dem Paar ausgesöhnt, und Flower hatte Taylor ein Geschäft gegründet, in dem dieser schwer reich wurde. Gestern erwirkte seine Frau die Scheidung.

— Der Mennonitenbischof Isaak Eby ist heute früh nach mehrstündiger Krankheit in Lancaster, Pa., im Alter von 76 Jahren gestorben. Er war der Vater von 13 Kindern, von denen elf am Leben sind, und ein Nachkomme in der sechsten Generation von Theodosius Eby, welcher 1715 aus der Pfalz auswanderte und sich im County Lancaster niederließ. Der Bischof sprach mit Vorliebe pennsylvanisch-deutsch.

— Chas. H. Moyer, Präsident des Westlichen Grubenarbeiter-Verbandes, ist heute von Denver, Kol., nach Washington, D. C., abgereist, um das Gesuch zur Aufnahme jenes Verbandes in die American Federation of Labor einzureichen. Er will diese Vereinigung auch veranlassen, gegen das Gesetz zur Schaffung eines Bergbauamtes Stellung zu nehmen, weil dem Leiter des Amtes nicht die Macht zusteht, Vorschriften zum Schutz der Bergleute zu erlassen.

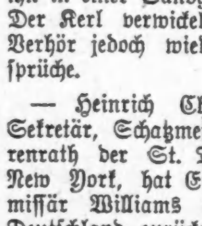
— Nachdem der 14jährige Frank Karban in Rochester, Pa., gestern Abend bei der Heimkehr seinen Eltern erzählt hatte, daß C. F. Hickman der Ermordung seiner Gattin schuldig erklärt worden sei, fragte er, was die Strafe sein würde. „Der wird wohl gehängt werden," antwortete der Vater. Eine Stunde später fand man den Knaben im Badezimmer erhängt auf. Die Erörterung des Vorfalls hatte vermuthlich eine Gemüthserschütterung bei dem Kinde hervorgerufen.

— Frank Cleavenger gestand im Gerichtssaal in Mullen, Nebr., heute die Ermordung von O. F. Hamilton, einem der Belastungszeugen der Bundesregierung in den großen Landdiebstahlprozessen. Danach war Hamilton schlafend in einer Wirthschaft gefunden und von Cleavengers Begleiter McIntyre mit einem Revolver über den Kopf geschlagen worden. Daran starb Hamilton, und Cleavenger half, ihn in einer Sandgrube zu begraben. Der Kerl verwickelte sich bei seinem Verhör jedoch wiederholt in Widersprüche.

— Heinrich Charles, Präsident, Sekretär, Schatzmeister und Direktorenrath der St. Die-Gesellschaft in New York, hat Einwanderungskommissär Williams ersucht, ihn nach Deutschland zurückzuschicken, denn er habe gelesen, daß Williams unlängst einem literarisch thätigen Mann, der wie er, Charles, lange Jahre im Lande gewesen, aber kein Bürger geworden sei, die Landung verweigert habe. Er, Charles, habe sein ganzes Vermögen daran gewandt, um festzustellen, daß der Name Amerika von dem deutschen Dichter Mathias Ringmann im lothringischen Dorfe St. Die geprägt worden sei. Charles legte Abschriften eines starken Briefwechsels mit amerikanischen Gelehrten bei.

Frauen und Männer.

Ich mache eine Spezialität aus allen chronischen und Privatkrankheiten der Männer und Frauen. Alle privaten und delikaten Krankheiten der Frauen. Eine lange Erfahrung in einem der leitenden Hospitäler des Landes macht ihn zu einem der hervorragendsten Aerzte. Diejenigen, welche sich den großen Zulauf von Patienten bei Dr. Meyer nicht erklären können, sollten zwei Dinge beachten. Erstens: Den Ruhm seiner Behandlung. Zweitens: Die ausgesprochene Zuvorkommenheit, mit welcher er Patienten mit beschränkten Mitteln entgegenkommt.



Dr. Meyer heilt unter Garantie nachhaltig und schnell alle Privatkrankheiten der Männer und Frauen, Krampfaderbruch, Bruch, Hautkrankheiten, katarrhalische Krankheiten, schwache Nerven, allgemeine Schwäche, Nieren- u. Blasenbeschwerden. Dienste, einschließlich aller nothwendigen Medizinen, nur zwei Dollars per Monat. Sprechstunden: 9—6, Sonntags 10—12.

Dr. Meyer, Spezialist,

84 Adams Str., Zimmer 53 u. 54, gegenüber „The Fair", Dexter-Gebäude. Benützt Fahrstuhl. 17mai,tidofa

Ausland.

— Der neue japanische Generalresident von Korea, Terachi, hat empfohlen, zwei neue Armeekorps zu bilden und in Korea in Garnison zu legen. Die Kosten der Erhaltung $6,000,000 im Jahr, hätte das unterjochte Land zu tragen.

— Durch das allgemeinen Glauben findende Gerücht, daß die europäischen Eisenbahnbauer, um die Götter zu befriedigen, 1200 Knaben und Mädchen fangen und opfern müßten, ist in Juman, Westchina, die eingeborene Bevölkerung von Neuem erregt worden, und eine Fremdenverfolgung steht zu befürchten, obwohl alle Führer der letzten Empörung geköpft worden sind.

— Trotz der amtlichen Inspektion der großen Getreidespeicher in Fort William und Port Arthur im nordwestlichen Kanada sind dort Schwindeleien durch Mischung der verschiedenen Weizensorten und anderen Getreides in der Höhe von Millionen von Dollars vorgekommen. Mehrere Speicher sind jetzt von der Regierung geschlossen worden.

Lokalbericht.

Ein „Kinderfreund".

John J. Montague um $100 und die Kosten gestraft.

John J. Montague, ein bekannter Politikant und Kontraktor, der bis vor Kurzem Eigenthümer des an Devon Ave. und N. Clark Str. gelegenen Devon-Theaters war, wurde heute vom Stadtrichter Going wegen unordentlichen Betragens um $100 und die Kosten gestraft. Er beantragte einen neuen Prozeß. Ueber den Antrag wird am 25. Juni verhandelt werden.

Montague soll nach Eintritt der Dunkelheit kleine Mädchen in das Theater gelockt und sich an ihnen vergangen haben. Von seinen angeblich zahlreichen Opfern traten nur die folgenden fünf als Zeugen gegen ihn auf: Zäzilie Zeiser, sieben Jahre alt, Nr. 1530 Rosemont Ave.; Florence und Adelaide Wherry, sieben und acht Jahre alt, Nr. 1522 Victoria Place.

Grace Dernecke, sieben Jahre alt, Nr. 6158 N. Clark Str.

Evelyn Wehera, acht Jahre alt, Nr. 5828 Ridge Ave.

Empfindliche Strafe.

Wegen Kuppelei wurde heute Battisti Pizzi von Stadtrichter Walker zur höchstzulässigen Strafe, einem Jahre Arbeitshaus und $1000 Geldbuße, verurtheilt. Er war vor 14 Tagen von einer Jury überführt worden, eine gewisse Ethel Archbald aus New York im verrufenen Hause Nr. 407 Clark Str. untergebracht zu haben.

In seiner Ansprache an die Jury hatte der stellvertretende Staatsanwaltsgehilfe Clifford G. Ree darauf hingewiesen, daß die Gattin des Angeklagten vor acht Jahren eines ähnlichen Vergehens wegen in's Zuchthaus gesteckt wurde und der Angeklagte hunderte von Mädchen in's Unglück gestürzt habe, aber bisher wegen Mangels an Beweisen straffrei ausgegangen sei. Der Richter begründete seinen Urtheilsspruch damit, daß das schmachvolle Vergehen, dessen der Angeklagte überführt worden sei, die Verhängung der höchsten zulässigen Strafe rechtfertige.

Madden bleibt Sieger.

Angriff des Anstreicherverbands auf den Arbeiterführer erfolglos.

Vertreter des Anstreicherverbands versuchten gestern, Martin B. Madden, gemeinhin „Skinny" Madden genannt, aus dem Baugewerkschaftsrath hinauszugraulen, dem er als Vertreter des Verbands der Röhrenleger angehört. Der Versuch schlug fehl. Vertreter der Anstreicher brachten einen Antrag ein, in dem sie den Ausschluß Maddens aus dem Baugewerkschaftsrath verlangten, weil er ein Streikbrecher und „Arbeiterpirat" sei. Es sei eine Beleidigung für anständige Verbandsarbeiter, ihn in der berathenden Körperschaft zu dulden. Madden war selbst anwesend und vertheidigte sich. Er erklärte, er sei stets ein ehrlicher, aufrichtiger Verbandsarbeiter gewesen. Die Mehrzahl seiner Feinde kenne er gar nicht. Der Antrag wurde mit 45 gegen 12 Stimmen abgelehnt. Madden machte seinen Frieden mit dem Baugewerkschaftsrath, indem er für seinen Verband, die Röhrenlegergehilfen, einen Freibrief vom nationalen Gewerkschaftsrath erwirkte.

Fordern zum Streik auf.

Antwort der Frauenrechtlerinnen an die Sane Fourth Association.

Da die Leiter der Sane Fourth Association, Marquis Eaton und J. R. Young, in einer gestern stattgefundenen Konferenz dabei beharrten, Frauenrechtlerinnen die Theilnahme an dem Umzug am 4. Juli nicht zu gestatten und ihnen nicht zu erlauben, die Parade dazu zu benutzen, Propaganda für Frauenstimmrecht zu machen, beschlossen die Vertreterinnen der „No Vote, No Tax League", einen Streik der für die Schauwagen nöthigen Frauen in Szene zu setzen.

Jede Frau, die für den Festzug herangezogen worden ist, wird aufgefordert werden, die Theilnahme abzulehnen. Ob die Damen der Aufforderung Folge leisten werden, ist eine andere Frage.

Gleichzeitig kündigten die streitbaren Stimmrechtlerinnen an, daß sie in den Straßen, welche der Festzug berühren wird, Ballons mit Inschriften, die sich auf ihre Sache beziehen, aufsteigen lassen werden. Zu gleicher Zeit machten sie bekannt, daß die Frauenstimmrechtlerinnen am 2. Juli einen Umzug im Interesse ihrer Bewegung veranstalten würden, an dem Vertreter aus allen Landestheilen theilnehmen würden. Man rechne auf 10,000 Theilnehmer.

Hochbahnwagen entgleist.

Die Fahrgäste ohne nennenswerthe Verletzungen davongekommen.

An Harrison Straße entgleiste heute Morgen um halb neun Uhr der letzte Wagen eines nördlich fahrenden Zuges der Südseite-Hochbahn und streifte einen südlich fahrenden Zug. Seine Fensterscheiben gingen klirrend in Scherben. Die Passagiere wurden unsanft durchgerüttelt. Mehrere Frauen fielen von ihren Sitzen und erlitten angeblich, da andere Fahrgäste auf sie fielen, leichte Verletzungen.

Ein Beamter, der in der Congreß Str.-Haltestelle Dienst verrichtet, behauptet, daß der Unfall auf die Nachlässigkeit des „Thurmwärters" zurückzuführen sei. Der Mensch habe, als der letzte Wagen die Weiche nahm, diese umgelegt. Charles V. Weston, der Präsident der Hochbahngesellschaft, erklärte auf Befragen: „Ich weiß nichts von einem Unfalle. Hätte ein solcher sich ereignet, so würde man es mir mitgetheilt haben." Thatsache ist, daß der Wagen entgleiste und daß der Unfall eine halbstündige Verkehrsstockung im Gefolge hatte.

Eine Kugel kam geflogen.

Im Laden von Siegel, Cooper & Co. prüfte ein Angestellter, der im Begriff war, eine Ferienreise anzutreten, seinen Revolver. Die Waffe entlud sich in seiner Hand, und die Kugel drang der 21jährigen Verkäuferin Ruth Klinck, Nr. 1114 West 13. Str., in den Leib. Die Verunglückte befindet sich im Evangelischen Diakonissen-Hospital. Sie wird voraussichtlich genesen.

Unbedacht.

Beim Holzhacken verletzte sich der 69jährige John Tanzey, Nr. 629 Curtis Str., die Hand. Als Vorbeugungsmittel gegen Blutvergiftung band er einen mit Terpentin getränkten Leinwandstreifen um die Wunde. Als er bald darauf sein Pfeifchen in Brand setzen wollte, entzündete sich das Verbandzeug an der Flamme des Zündholzes, und der betagte Mann erlitt, ehe er den Verband abreißen konnte, schwere Brandwunden.

Die Radsteuer.

Mit ihrer Eintreibung wird jetzt Ernst gemacht.

Die Polizei ist heute zu den Maßnahmen geschritten, welche Fuhrwerksbesitzern angedroht worden sind, die ihre Radsteuer immer noch nicht erlegt haben. Ueber hundert Verhaftungen wurden heute vorgenommen. Stellte es sich heraus, daß der betreffende Wagenlenker nicht Eigenthümer des Fuhrwerkes war, so ließ man ihn wieder laufen mit dem Bemerken, es würde gegen den Besitzer der Strafantrag gestellt werden. Die verhafteten Fuhrwerksbesitzer mußten sich dazu verstehen, sofort die vorgeschriebene Lizens zu lösen. Es entstand infolgedessen ein lebhafter Andrang im Einnehmeramt, und angenehm war es gerade nicht, dort in der Hitze stundenlang warten zu müssen.

Unter denen, welchen das Fehlen der Lizensmarke an ihrem Gefährt heute eine Verhaftung eintrug, befand sich auch Herr W. C. Thorne, zweiter Vize-Präsident der Firma Montgomery Ward & Co. Man ließ Herrn Thorne unter Entschuldigungen wieder frei, nachdem es sich herausgestellt hatte, daß seine Firma dem Einnehmeramt $900 für Fuhrlizensen zugeschickt, die Licenzmarken aber noch nicht erhalten hatte.

Beförderungsraten.

Vertreter von Morgan & Co. ersucht Schlachthausbesitzer um Beistand.

Wie man nachträglich erfährt, hat Herr Geo. W. Perkins, von der Firma J. P. Morgan & Co. in New York, der sich hier einige Tage lang aufgehalten, bei den Chicagoer Schlachthausbesitzern um Beistand nachgesucht für die Eisenbahngesellschaften. Diese, hat er erklärt, müßten unbedingt ihre Frachtraten erhöhen, falls sie nicht ihr Geschäft mit Verlust betreiben wollen. Die Schlachthausbesitzer sollten darein willigen, daß die Frachtrate für eingeschlachtetes Fleisch von hier nach New York, jetzt 45 Cents für 100 Pfd. betragend, auf 55 Cents erhöht werde. Ob die Schlachthausbesitzer sich damit einverstanden erklärt haben, ist nicht bekannt.

Gestern fand hier eine Konferenz von Passagieragenten der Bahnen des Ohio- und des Mississippithales statt. Zur Debatte stand ein Plan, die Rate für Personenbeförderung in dem Gebiete östlich vom Mississippi gleichmäßig auf 2½ Cents die Meile festzusetzen.

Ist verboten.

Das Direktorium der Produktenbörse hat das Handeln in „Indemnities" an der hiesigen Börse für unstatthaft erklärt. Dieses Geschäftsgebahren war lediglich eine Art Versicherung für Spekulanten, die nie daran dachten, wirklich zu kaufen oder zu liefern, und sollte die Umgehung des Gesetzes ermöglichen, welches das früher im Schwang gewesene System der „Puts and Calls" verbot.

Beim Wurz'n-Sepp.

An der Südwestecke von North und Hudson Avenue kehrt in diesen heißen Tagen gar mancher auch zu Stunden ein, an denen er sich sonst den Geschäften zu widmen pflegt. Und in der Wurzhütt'n ist gut Rast halten. Es ist schattig da, und frisch sprudelt im Keller die Quelle. Am Samstag und am Sonntag geht's natürlich etwas geräuschvoller zu, aber es liegt Musik in diesem Geräusch, es sind Heimathsklänge.

— Bundesdistriktsanwalt Day in Cleveland hat heute gegen die Great Lakes Towing Co. ein Gerichtsverfahren unter dem Sherman'schen Antitrustgesetz eingeleitet.

Pferd verbrannt.

Zwei Ställe und ein Haus in Flammen aufgegangen.

Heute früh um ein Uhr ging Henry Siegels zweistöckiger, hinter dem Hause Nr. 577 N. Sawyer Ave. gelegener Stall in Flammen auf. Ein Pferd verbrannte. Der Gesammtschaden beläuft sich auf etwa $2500.

Zu früher Morgenstunde brach Feuer aus in Martin Bergs hinter dem Hause Nr. 4258 Armitage Ave. gelegenen Stallung. Drei Pferde, die dort standen, wurden von den Polizisten Haerle und Purtell gerettet. Die Stallung wurde gänzlich zerstört. Der Schaden beträgt $2000. Die Flammen theilten sich dem Hause Nr. 2015 N. 43. Ave. mit und nöthigten die Bewohner, J. Ellissen und Familie, zur Flucht. Das Feuer wurde gelöscht, nachdem es etwa $500 Schaden angerichtet hatte.

Erlitten Brandwunden.

Feuer und panischer Schrecken unter den Angestellten wurde gestern Nachmittag in der Anlage der Modern Cleaning & Dyeing Company an Ost 47. Str. und Grand Boulevard durch eine Gasolinexplosion verursacht. Fünfzehn dort beschäftigte Mädchen flüchteten in wilder Hast auf die Straße. Sie entkamen unversehrt. Zwei männliche Angestellte, der 30jährige Benjamin Burso und der 35 Jahre alte Nicholas Camposki, erlitten Brandwunden. Die Verunglückten befinden sich in ihren Wohnungen in ärztlicher Behandlung. Das Feuer wurde gelöscht, nachdem es etwa $500 Schaden angerichtet hatte.

Fertig zum Prozeß.

Letzte Vorkehrungen zur Verhandlung gegen McGovern und Genossen.

Staatsanwalt Waymans Leute, welche den Boden am Lawrence Ave.-Abflußkanal auf seinen Gehalt an Brandschiefer untersucht haben, trafen heute die letzten Vorkehrungen zum Prozeß gegen den früheren Stadtingenieur John Ericson, den Bau-Unternehmer Michael McGovern und die Anderen, die mit ihnen angeklagt sind, die Stadt betrogen zu haben, indem sie die Menge des bei den Kanal-Ausgrabungsarbeiten vorgefundenen Brandschiefers angeblich viel zu hoch angaben.

Die Stadt hat dafür beinahe $46,000 zahlen müssen. Am 27. Juni soll der Prozeß vor Richter Barnes beginnen, und Hilfs-Staatsanwalt Northrup sagte heute, daß er fertig zur Verhandlung sei. Ein neuartiges Beweismittel werden die Blechbüchsen und Flaschen mit brandschieferhaltiger Erde bilden, welche die Staatsanwaltschaft der Jury zu zeigen gedenkt, um ihr die Beschaffenheit der Erdschichten am Kanal zu veranschaulichen. Die Staatsanwaltschaft hat zu diesem Zweck 37 Bohrungen von 40 Fuß Tiefe vornehmen lassen und die Merriam-Kommission fünf.

Frau L. Lebeau verhaftet.

Soll ein Mädchen zu unsittlichen Zwecken ins Land gebracht haben.

Frau Sopranie Lebeau, 2002 Wabash Ave., wurde heute von der Bundesbehörde unter der Anklage verhaftet, die 18jährige Andrienne Gringras aus Kanada zu unsittlichen Zwecken ins Land gebracht zu haben. Vor Bundeskommissär Foote geführt, stellte sie $1000 Bürgschaft und wurde bis zum Verhandlungstage, dem kommenden Freitag, freigelassen.

Sie ist die Frau, gegen welche Hilfs-Staatsanwalt Roe neulich beim Stadtgericht Anklage erhob. Sie hat angeblich am 22. September 1909 Frl. Gringras veranlaßt, nach Chicago zu kommen, und soll dann versucht haben, das Mädchen in eine Lasterbude zu bringen. Frl. Gringras sträubte sich aber dagegen und wurde schließlich aus den Händen der angeblichen Kupplerin befreit.

Ein Wahrspruch erzielt.

Die Geschworenen im Prozeß gegen Theodore Wassermann und Max Gatter, welche die Zahl auf einem Check über $27 in $27,000 verwandelt haben sollen, einigten sich heute auf einen Wahrspruch. Wassermann wird darin der Anklage schuldig befunden, Gatter dagegen von dieser entlastet.

Jeder der Angeklagten führte eine Vertheidigung für sich, die der anderen feindlich war, da jeder behauptete, der andere hätte den Check gefälscht.

Der Check wurde seinerzeit von Wassermann, dem damaligen Präsidenten der „General Cement Construction Co.", an Gatter, seinen Schreiber, ausgestellt, und lautete auf $27, Gatters Gehalt. Später wurde der Check, auf $27,000 lautend, der „Illinois Trust and Savings Bank" vorgelegt.

Leiche geborgen.

An der State Str.-Brücke wurde heute die Leiche eines etwa 45jährigen Mannes aus dem Flusse gezogen und von der Polizei nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 372 Wabash Ave. geschafft. Dort wird der Koroner festzustellen suchen, ob Selbstmord oder ein Unfall vorliege. Spuren äußerer Gewalt sind an dem Todten nicht wahrnehmbar.

Sorgten für Abhilfe.

In der Wache an Chicago Ave. liefen heute früh binnen 20 Minuten vier Beschwerden über herrenlose Köter ein, die sich in der vornehmen Gegend am Seeufer und Astor Str. herumtrieben. Bald darauf waren städtische Hundefänger eifrig an der Arbeit. Eine Anzahl Hunde wurde eingefangen und im Pfandstall eingesperrt.

Leset die „Sonntagpost"

Lutherisches Seminar.

Schlußfeier in der Orchester-Halle. — Die Abiturienten.

In Gegenwart eines zahlreichen Publikums fand gestern Abend in der Orchester-Halle die 53. Jahresschluß-Feier des evangelisch-lutherischen Seminars zu Addison, Jll., statt. Die Ansprachen wurden von Mitgliedern der Abgangsklasse und den Direktoren der Anstalt gehalten, unter ihnen waren Paul Schulze, Pastor J. Miller von Fort Wayne, Vizepräsident der Generalsynode; Theodor Stelzer, H. Wölke, W. Sasmannshausen; Pastor W. C. Kohn, Präsident des nördlichen Illinoiser Bezirks, und Dr. Theodor Brohn, der Vorsteher des Seminars. Das letztere hat in den 53 Jahren seines Bestehens 14,000 Lehrer ausgebildet.

Die Abiturienten von gestern waren:

Alfred Amelung, Christoph Barchenger, Walter Birr, Samuel Brauer, Alfred Braun, Robert Brockmann, Edwin Dankworth, Theodore Doepke, Ernst Eichinger, Martin Grese, Hugo Hehne, Edwin Hoffman, Albert Kalf, Martin Klausmeier, Ottomar Kolb, Hermann Krafft, Richard Mathwich, Richard Meier, Oswald Mueller, Arthur Neumann, Bernhard Nuechterlein, Friedrich Priehs, Walter Rizman, Oskar Roschke, Bernhard Rubin, Walter Sasmannshausen, John G. Schmid, George Schreiner, Walter Schreiber, Theodore Stelzer, Otto Tafel, Friedrich Torgler, Reinhold Walz, J. Martin Weis, Ewald Wikening, Hermann Woehlke.

Am Krankenbett der Tochter.

Zuchthaussträfling aus Fort Leavenworth ist in Chicago.

Joseph C. Chapek, der nach eigener Aussage Schwindeleien zum Betrage von $1,000,000 verübt hat und jetzt eine Strafzeit von 27 Monaten im Bundes-Zuchthause zu Fort Leavenworth absitzt, ist in Chicago, weil seine Tochter, Frau Herbert Johnson, 6519 Washington Boul., Oak Park, schwer krank ist.

Chapek wurde am Donnerstag hierher gebracht und zu seiner Tochter, die man sterbend glaubte, geführt. Der Anblick des Vaters hatte aber einen so wohlthätigen Einfluß auf die Kranke, daß ihr Zustand sich besserte.

Chapek weilt jetzt, wie verlautet, zum Besuch bei einem Bruder in Austin. Er wurde im letzten Oktober wegen Mißbrauchs der Post zum Betrug verurtheilt.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	17. Juni.
Weizen—					
Juli	.93⅝—94	.94½	.93	.93⅛	.93⅝
Sept	.92—92¼	.92⅝—⅞	.91½	.91⅝	.91⅝
Dez	.92⅝—93½	.93⅝	.92½	.92⅝	.92⅝—¾
Mais—					
Juli	.58⅝—½	.58¾	.58⅛—¼	.58⅛	.58¼—⅜
Sept	.59—59¼	.59⅝	.58⅝	.58⅝—½	.59
Dez	.57—57⅛	.57½	.56⅝	.56⅞—57	.57
Hafer—					
Juli	.37—37⅜	.37½	.37	.37⅛	.37⅛—¼
Sept	.36⅛—¼	.36⅜	.36⅛	.36⅛	.36⅜
Dez	.37—37⅛	.37½	.36⅞	.36⅞—¾	.36⅞
Gepökeltes Schweinefleisch—					
Juli	23.00	23.30	23.00	23.30	22.90
Sept	22.35	22.60	22.35	22.57½	22.32½
Schmalz—					
Juli	12.35	12.45	12.35	12.45	12.35
Sept	12.37½	12.47½	12.37½	12.47½	12.35
Nov	11.80—77½	11.87½	11.77½	11.87½	11.82½
Rippchen—					
Juli	13.07½	13.10	13.07½	13.10	12.97½
Sept	12.50	12.62½	12.50	12.60	12.45—47½
Okt	12.12½	12.15	12.12½	12.15	12.10

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 15,600, von Mais auf 223,750, von Hafer auf 243,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 73,000 Bushels Weizen, 346,700 Bushels Mais und 362,800 Bushels Hafer.

Natürliche Schutzhäfen für Luftschiffe.

Unter dieser Spitzmarke schreibt die Frankfurter Zeitung: Ueberall denkt man jetzt an die Anlage von mehr oder weniger kostspieligen Ballonhallen und anderen Vorrichtungen zur Landung und Sicherung von Luftschiffen. Da ist es denn wohl angezeigt, die Frage aufzuwerfen, ob nicht dieser Zweck an vielen Orten auch ohne großen Aufwand an Geld und Zeit erreicht werden könnte. Darüber äußert sich der Baumeister Richard Bloos in der Deutschen Zeitschrift für Luftschiffahrt. Nachdem sich die Ankerplätze, die mit Zementblöcken hergestellt werden, als unzulängliche Nothbehelfe herausgestellt haben, ist es umso wichtiger, diesen Fingerzeig auf einen anderen Ausweg zu beachten. Bloos empfiehlt zur Anlage von Luftschiffhäfen das Innere von Waldungen, wo auch gegen ziemlich starke Winde ein fast vollkommener Schutz gegeben ist. Orkane, auf die diese Annahme keine Anwendung finden würde, sind wohl höchstens an fünfzehn Tagen im ganzen Jahre zu erwarten. In einem schon bestehenden Wald würde eine völlig von Bäumen eingeschlossene Stelle freizulegen oder hinreichend zu erweitern sein, damit das Luftschiff Platz zum Landen hat. Von dieser Lichtung ginge eine Anzahl von Kammern in den Wald hinein, die zur definitiven Aufnahme des Luftschiffs bestimmt wären. Im allgemeinen dürfte für eine solche Kammer eine vordere Breite von 30 bis 40, eine hintere Breite von 80 und eine Tiefe von 200 Metern auch bei den größten bisher gebauten Luftkreuzern genügen. Das Fahrzeug würde sich selbstverständlich immer eine Kammer aufsuchen, die gegen die herrschende Windrichtung am meisten geschützt wäre. Die Unkosten einer derartigen Anlage würden aus den Aufwendungen für die Abholzung der erforderlichen Fläche und in dem Verzicht auf den Ertrag ihrer Wiederaufforstung bestehen, was namentlich bei fiskalischen Wäldern kaum in's Gewicht fallen würde. Wo über ein weites Gebiet hin kein genügender Wald vorhanden ist, sollte wenigstens auf einer Fläche von 20 Morgen ein solcher angepflanzt werden, um neben seiner übrigen Verwerthung als Luftschiffhafen zu dienen.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephon: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost ... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei ... $3.00
Mit Sonntagpost ... $4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Das Klügste.

Auf die einfachste Lösung verfällt man auch bei politischen Räthseln sehr selten. Deshalb braucht es den allwissenden Korrespondenten nicht allzu übel vermerkt zu werden, daß sie sammt und sonders falsch gerathen haben, was Er nach Seiner Ankunft in den Ver. Staaten thun wird. Die einen wollten bestimmt wissen, daß Er unmöglich Sein Geschöpf im Weißen Hause verleugnen könnte, weil ja in seinem Geschöpfe der Schöpfer sich selbst verurtheilen würde. Dagegen hatten die anderen aus der denkbar besten Quelle erfahren, daß Er unmittelbar nach Seiner Heimkehr entscheiden würde, ob die republikanische Partei alle Regulären oder alle Insurgenten herauszuschmeißen hätte, und daß Er sich zu Seiner ganzen früheren Laufbahn nicht durch eine reaktionäre Entscheidung in Widerspruch setzen würde. Selbst die größten Staatsmänner innerhalb und außerhalb der Ver. Staaten schauten voller Spannung auf Seine Lippen. Welcher Orakelspruch wird aus Seinem Munde hervorgehen, und welches Schicksal wird dem amerikanischen Volke verkündet werden? Wird Er gebieten, daß Seinem besten Freunde der zweite Termin zu versagen und Ihm selbst ein dritter Termin anzubieten wäre? Oder wird Er Seinem getreuen Knechte Lob und Anerkennung zutheil werden lassen und ihm bescheinigen, daß er mit dem ihm anvertrauten Talente gut und redlich gewuchert hat?

Durch drahtlose Depeschen war Er schon mitten auf dem Weltmeere genau über die Hoffnungen und Befürchtungen unterrichtet, die an Seine Heimkehr geknüpft wurden. Daher entschloß Er sich, Sein Volk nicht länger auf die Folter zu spannen, sondern schon vor Seiner Landung der Ungewißheit ein Ende zu machen. Noch vom Dampfer aus hat Er eine Spezialbotschaft an Sein Land gerichtet, welche die folgende bedeutungsschwere Ankündigung enthält: „Ich werde in der unmittelbaren Zukunft ganz und gar nichts über Politik zu sagen haben und werde auch mit Niemandem ein Interview über den Gegenstand halten. Wenn irgend etwas als Interview mit mir ausgegeben wird, so kann es mit Sicherheit sofort als eine Erfindung bezeichnet werden.“

Das ist die ebenso einfache wie unerwartete Lösung. Er wird sich vorläufig durchaus neutral halten und vorsichtig abwarten, wie der Hase läuft. Weder die regulären, noch die aufrührerischen Republikaner werden sich auf Ihn berufen und unter Seiner Führung in den Kampf ziehen können. Denn es gibt Augenblicke im politischen Leben, in denen die forsche Draufgängerei oder das stürmische Allesniederreiten eine Thorheit sein würde. Er aber ist, trotz aller Furchtlosigkeit, im Grunde genommen ein sehr vorsichtiger und schlauer Politiker. Es ist Ihm keineswegs entgangen, daß in der Taft'schen Administration kürzlich ein Wendepunkt eingetreten ist, und daß „der Fehlschlag im Weißen Hause“ höchst bemerkenswerthe Erfolge zu verzeichnen gehabt hat. Fast alle „Administrationsvorlagen“ sind unter Dach und Fach gebracht oder wenigstens schon aller Gefahr entrückt worden. Insbesondere ist es dem „unfähigen“ Taft gelungen, die vollständige Unterwerfung der Eisenbahnen durchzusetzen, die sein Vorgänger vergeblich angestrebt hat. Ja, er hat sogar die „Harmonie“ in der republikanischen Partei wiederhergestellt, wenn zunächst auch nur äußerlich. Der jüngste Antrag der Insurgenten auf Abänderung der „Regeln“ des Abgeordnetenhauses hat nicht zu neuen Zwistigkeiten und zur Absetzung des Sprechers Cannon geführt, sondern ist im Gegentheile von dem Geschäftsordnungsausschusse selbst gutgeheißen und in schönster Eintracht angenommen worden. Als wirklich großer Gegensatz zwischen den beiden Flügeln besteht nur noch die Zollfrage, zu der Er niemals Stellung hat nehmen wollen, die aber Präsident Taft jetzt durch eine sachverständige Kommission „wissenschaftlich“ erledigen lassen will.

Unter diesen Umständen wäre es in der That mindestens unpassend gewesen, dem Präsidenten die Führerschaft über die republikanische Partei streitig zu machen oder sich zum Schiedsrichter zwischen ihm und den sogenannten Radikalen aufzuwerfen. Der Körnel ist klüger, als seine Rathgeber auf der linken sowohl wie auf der rechten Seite. Er weiß sehr wohl, daß seine Einmischung, gleichviel zu wessen Gunsten sie erfolgte, lediglich den Demokraten zum Vortheil gereichen würde. Auf alle Fälle will er „nur Privatmann“ sein, und es ist zu hoffen, daß ihm dieser berechtigte Wunsch endlich erfüllt werden wird.

Die Telephonraten.

Die im November 1907 angenommene Telephon-Ordinanz war gewissermaßen ein Versuch, insofern sie eine Reihe von Raten oder Anschluß-Klassen einführte, von denen man noch nicht wußte, wie sie sich bewähren — wie sich die Einkünfte der verschiedenen Klassen, zu den auf sie entfallenden Unkosten stellen würden. Deshalb wurde in der Ordinanz vorgesehen, daß nach Verlauf von 30 Monaten nach dem Inkrafttreten der darin festgesetzten Raten, die Ratenfrage von Neuem aufgenommen und auf Grund der mittlerweile gemachten Erfahrungen und Feststellungen neugeregelt werden sollte; die neuen Raten sollten dann für die nächsten fünf Jahre gelten.

In Uebereinstimmung damit hat jetzt die „Chicago Telephone Co.“ dem Stadtrath-Ausschuß für Gas, Oel und Elektrizität ein Schreiben zugehen lassen, in dem über jede einzelne „Rate“ berichtet und gezeigt wird, wie sich in der Versuchsperiode die Einwohner der verschiedenen Klassen zu den betreffenden Kosten stellen, und in dem die Gesellschaft andeutet, was sie für recht und billig hält.

Auf die Zahlen kann hier nicht weiter eingegangen werden, die Nachprüfung ist hier unmöglich und muß den Sachverständigen der Stadt überlassen werden. Es ist aber doch anzunehmen, daß sie im Allgemeinen, in ihrem Verhältniß zu einander, stimmen, und daß die Schlüsse, zu denen die Gesellschaft kommt, bezw. die Empfehlungen, die sie für künftige Ratengesetzgebung macht, grundsätzlich richtig sind — umsomehr, als sie von unserer eigenen Beobachtung unterstützt werden.

Aus den Zahlen und Angaben der Gesellschaft geht hervor, daß die festen Jahresraten, die unbeschränkte Benutzung zulassen, sich nicht rentiren, und im Durchschnitt verhältnißmäßig zu wenig bezahlen, während mehrere „Nickel-Phone“-Klassen verhältnißmäßig zu viel bezahlen. Von den 244,376,000 Telephonanschlüssen die verlangt wurden, entfielen 139,555,000 oder 57 Prozent auf die „Flat rate“-, oder zu festen Jahres-, bezw. Monatsraten gemietheten Instrumente, während von einer Gesammteinnahme von $7,392,000 nur $2,392,000 30½% auf diese kamen, so daß sie nur die Hälfte von dem bezahlen, was sie der Inanspruchnahme entsprechend hätten zahlen sollen. Die Jahresmiethe für einen Apparat mit unbeschränkter Benutzung beträgt $125, das würde nach den Zahlen der Gesellschaft zu durchschnittlich 11 Anrufen täglich berechtigen; auf 3879 solcher Fernsprecher entfielen aber durchschnittlich 11 bis 20 Anrufe, auf 3733 21 bis 50, auf 212 51 bis 75, auf 58 76 bis 100, auf 38 100 bis 150 und auf 2 gar 170 täglich. Es ist offensichtlich — vorausgesetzt, daß diese Zahlen halbwegs richtig sind — daß die große Mehrzahl dieser Telephonkunden viel zu wenig bezahlten, wenn die andern nicht geradezu schmählich über's Ohr gehauen würden, und auch, daß unter dem „Flat Rate“- oder Jahrespachtsystem eine halbwegs gleichmäßige Vertheilung der Kosten auf die Dienstleistung nicht möglich ist. Die Gesellschaft empfiehlt das völlige Fallenlassen der „Flate Rates“ und grundsätzlich muß man dem beipflichten. Daß das Recht zu unbeschränkter Benutzung sehr stark mißbraucht wird, ist gewiß. Die Zahl der unnöthigen Telephonanrufe ist Legion und könnte man berechnen, wie viel Zeit hier in Chicago in solchen unnöthigen Telephongesprächen jährlich vergeudet wird — es würden viele, viele Jahre herauskommen. Alle diese durchaus unnöthigen, und zum Theil schlimmeren Gespräche werden aber auf Kosten der Gesellschaft, oder, richtiger, der anderen Kunden der Telephone Co. geführt. Denn sie dienen zur Erhöhung der Kosten, oder verhindern doch eine Herabsetzung der anderen Raten, bezw. Verbesserung des Dienstes, und nehmen die Drähte in Anspruch, während sie vielleicht für sehr wichtige Anrufe gewünscht werden.

Die Telephone Co. steht nicht gerade gut angeschrieben beim Publikum, und es ist gewiß, daß sie macht, was sie machen kann, und wo sich etwas — oder viel — machen läßt. Die „Stadt“ wird sehr auf der Huth sein müssen, will sie nicht riskiren, daß bei neuen Abmachungen und Ratenfestsetzungen die Bürger über's Ohr gehauen werden. Aber, das ist gewiß: das Pachtsystem ist ungerecht, es belastet den Telephonbetrieb mit einer Masse völlig unnöthiger Arbeit und macht das Telephon theuer für den Mann, der es nur gelegentlich in Anspruch nimmt, oder nur dann, wenn er's wirklich braucht. Zu Liebes- oder Flirtgesprächen ist das großstädtische Telephonsystem so wenig da, wie für unnöthige Anrufe von Clerks u. s. w., die nichts Besseres wissen, „ihre“ Zeit todtzuschlagen und die anderer Leute dazu verhindern muß.

Beweisführung.

Den Legislaturabgeordneten Charles A. White bestochen zu haben, damit er in der Senatorwahl für Lorimer stimme, ist die Anklage gegen Lee O'Neil Browne. Auf diese Anklage hat er sich zu verantworten, auf sonst nichts. Wenn diese Anklage nicht bewiesen werden kann, muß er freigesprochen werden, gleichviel was er sonst gethan haben mag. Er mag wegen anderer Verbrechen in Anklagezustand versetzt werden durch andere Anklagen, und mag dann daraufhin prozessirt werden, aber er kann wegen anderer Verbrechen nicht schuldig gesprochen werden in dem gegenwärtigen Verfahren. Wenn es wahr sein sollte, wie behauptet, daß Browne den sog. „Jackpot“ vertheilt hat, d. h. Mitglieder der Legislatur dafür bezahlt hat, daß sie für oder gegen gewisse Gesetzmaßregeln gestimmt haben, und wenn es wahr sein sollte, daß er auch noch andere Mitglieder bezahlt hat, für Lorimer zu stimmen, und wenn das Alles bewiesen werden könnte, so würde Browne trotzdem in dem gegenwärtigen Verfahren nicht verurtheilt werden können, so lange nicht bewiesen worden ist, daß er den White bestochen hat.

Auf den ersten Blick mag es daher scheinen, daß weder die angeblichen „Jackpot“-Bestechungen noch die angeblichen anderen Senatswahlbestechungen etwas mit der vorliegenden Anklage zu thun haben. Daß die Wahrheit dieser anderen Beschuldigungen also nicht, wie die Juristen sagen: „relevant“ ist in der Sache; nicht erheblich, nicht wichtig, und demnach darauf bezügliche Zeugenvernehmungen in dem jetzigen Prozesse nicht zulässig sein sollten. Die Beweisaufnahme hat sich zu beschränken auf erhebliche Dinge. Muß sich darauf beschränken. Wollte man Zeugenaussagen zulassen ohne Einschränkung über Alles, was sich irgendwie mit der Person des Angeklagten oder der streitigen Sache direkt oder indirekt in Zusammenhang bringen läßt, so würde man beständig aus dem Hundertsten in's Tausendste kommen, und es wäre des Zeugnisses und Gegenzeugnisses, der Verhöre und Kreuzverhöre, „Rebuttals“ und „Rerebuttals“ kein Ende abzusehen.

Die Vertheidiger Brownes forderten mit großer Entschiedenheit die Ausschließung all' solch anderen Zeugnisses, während der Staatsanwalt mit gleicher Entschiedenheit die Zulassung verlangte. Der Richter, wie der Leser bereits aus den Tagesberichten weiß, hat theilweise der Vertheidigung, theilweise dem Staatsanwalt beigepflichtet. Er hat alles, was auf den sog. „Jackpot“ Bezug hat, für unzulässig erklärt; dagegen hat er Zeugniß vorbringen lassen über andere Bestechungen oder Bestechungsversuche, die Senatorwahl betreffend.

Wenn in dieser Entscheidung ein Widerspruch zu liegen scheint, so scheint scheint das eben nur so. Behufs Erlangung eines richtigen Urtheils die Wahrheit zu ermitteln, ist der Zweck aller Beweisführung. Nicht die Wahrheit im Allgemeinen, denn das, wie gesagt, würde aus dem Hundertsten ins Tausendste führen, sondern die Wahrheit in Betreff dessen, was der Streitpunkt ist im gegebenen Falle; die Wahrheit in Betreff der Thatsache, die von der einen Partei behauptet, von der anderen in Abrede gestellt wird. Im Browne-Falle also die Wahrheit in Betreff der Frage, ob Browne dem White $1000 dafür bezahlt hat, daß er für Lorimer gestimmt hat.

Zur Wahrheit zu gelangen, ist es geboten, sich vor Irrthümern zu bewahren. Es ist deshalb die erste Regel der Beweisführung, daß sie sich an Thatsachen, nicht an bloße Meinungen, Muthmaßungen oder Hörensagen halte; die zweite, daß sie sich beschränke auf Thatsachen, die dazu geeignet sind, über die Schuld oder Unschuld des Angeklagten zu einem richtigen Urtheile zu gelangen, und sich nicht abgebe mit Dingen, die dazu nicht geeignet sind.

* * *

In diesem Sinne gilt als erheblich nicht bloß jede Thatsache, die an und für sich als Beweis dafür gelten kann, daß der Angeklagte das ihm zur Last gelegte Verbrechen begangen hat, sondern auch jede Thatsache, die mit solchen direkten Beweisen derart in Zusammenhang steht, daß sie vernünftiger Weise zu deren Bekräftigung dienen kann. Also z. B. daß der Angeklagte vorher gedroht hatte zu thun, was ihm zur Last gelegt ist, oder daß ihm Nutzen erwachsen ist aus dem Verbrechen, und was sonst vernunftgemäß angethan ist zur Begründung eines richtigen Urtheils.

Die Regeln verbieten daher, daß man gegen den Angeklagten, der eines Verbrechens angeklagt ist, die Beweise anderer Verbrechen vorbringe. Daß Jemand gestohlen hat oder gefälscht, kann nicht als Beweis gegen ihn vorgebracht werden, wenn er des Mordes angeklagt ist. Solche Beweisführung würde gegen den Angeklagten ein ungünstiges Vorurtheil erwecken, würde aber nichts beitragen zur Begründung eines richtigen Urtheils. So würde der Beweis, daß Browne Gesetzgeber für andere Abstimmungen bezahlt hat, ihn zwar verdächtigen und einen ihm ungünstigen Einfluß auf die Geschworenen ausüben, ohne doch thatsächlich etwas zu beweisen für die angeblich in der Senatswahl geübte Bestechung.

Wenn jedoch bewiesen werden kann, daß der Angeklagte das ihm zur Last gelegte Verbrechen — das selbe Verbrechen — nicht nur in diesem einen Falle, sondern auch in anderen Fällen begangen hat; wenn z. B. einem der Brandstiftung angeklagten Manne bewiesen werden kann, daß er auch schon früher mehrmals unter verdächtigen Umständen ausgebrannt ist und jedesmal eine unverhältnißmäßig hohe Versicherungssumme gezogen hat; oder einem Buchhalter, welcher angeklagt ist, durch eine falsche Eintragung sich bereichert zu haben, nachgewiesen werden kann, daß er mehr solcher falschen Eintragungen gemacht hat und daß jede solche Eintragung ihm zum Vortheil gewesen ist — so wird solches Zeugniß mit Recht als zulässig behandelt. Die vereinzelte verdächtige Feuersbrunst könnte als ein Zufall, die vereinzelte falsche Eintragung als ein unbeabsichtigter Irrthum angesehen werden: der Nachweis wiederholter gleichartiger Machenschaften gibt vernünftigen Grund, auf verbrecherische Absicht zu schließen. Desgleichen mag, wenn es bewiesen werden kann, daß Browne den Link und den Beckemeyer oder sonst noch Andere bestochen hat oder zu bestechen versucht hat, um ihre Stimmen für Lorimer zu gewinnen, darin mit gutem Grunde eine Bekräftigung des Zeugnisses erblickt werden, das unmittelbar auf die Bestechung des White Bezug hat.

An das Deutschthum!

Dem Führer der ersten deutschen Einwanderer, dem Gründer von Germantown, — Franz Daniel Pastorius, — und damit dem Deutschamerikanerthum überhaupt, soll ein Denkmal errichtet werden. Der Kongreß ist bereit, $30,000 zu bewilligen, wenn das Deutschthum des Landes die gleiche Summe aufbringt. Das Geld muß beschafft werden — — —

Das deutsche Volk erfreut und rühmt sich einer alten und starken Kultur. Es ist der Kulturbringer gewesen für seine östlichen Nachbarn. Unter anderen für die Polen. Was sich heute unter den Polen als Deutschenhaß zeigt, entspringt zumeist dem durch die nationale Enttäuschung genährten Neid und dem Gefühl der Verpflichtung zum Danke für die wirthschaftlichen und geistigen Fortschritte, die sie der deutschen Kultur zu danken haben. Die Polen sind ein nationalstolzes und etwas selbstgefälliges Volk, und — die Dankverpflichtung ist schon jedem Durchschnittsmenschen unangenehm; um die Dankabstattung drückt man sich gern. Die Polen aber stellen sich auf den Standpunkt, daß die ihrem Volke gewordene „Freiheitsberaubung“ und „Unterdrückung“ sie der Verpflichtung dazu enthebt. Eben weil sie anerkennen müssen, daß die Deutschen eine ältere, stärkere und höhere Kultur besitzen, „hassen“ sie uns.

Und wie im alten Europa, so ist's auch hierzulande. Unsere heutigen guten Freunde, die Irländer, „haßten“ uns einst, weil sie merkten, daß die deutschen Einwanderer, Dank ihrem Fleiße und ihrer höheren Kultur, ihnen bald über den Kopf wuchsen, sozusagen, und die Bezeichnung „Kulturdünger“ für die deutsche Einwanderung wurde schon längst auch von Nichtdeutschen als zutreffend anerkannt.

Es sind im Laufe der Zeiten wohl viele Polen aus Preußen, Rußland und Oesterreich hier eingewandert, aber die kamen nicht als Polen; von einer national-polnischen Einwanderung konnte, wenn überhaupt, erst in den letzten paar Jahrzehnten die Rede sein. Eine polnisch-amerikanische Kultur gibt es noch nicht — die deutsch-amerikanische Kultur hingegen hatte schon unverkennbar und unbestreitbar einen starken und günstigen Einfluß auf das amerikanische Leben, und ist fortdauernd ein mächtiger Faktor im Formen des nationalen Gebildes und Wesens. Aber die Polen sind ehrgeizig und selbstbewußt, und wenn sie nicht einen starken kulturellen Einfluß der polnischen Einwanderung geltend machen können, so dürfen sie sich doch rühmen, daß Männer ihres Stammes tapfer mitkämpften in dem Freiheitsringen der amerikanischen Kolonien.

Zweien von diesen wurden in der Bundeshauptstadt Denkmäler errichtet. Das kürzlich enthüllte Pulaski-Denkmal bezahlte der Kongreß, da Pulaski im Kampfe gegen England die Todeswunde erhielt; das andere, das Kosziusko-Denkmal, wurde ausschließlich mit polnischem Gelde bezahlt, und wir Deutschamerikaner haben wohl im ganzen Lande kein Denkmal, das sich mit ihm messen kann. Es ist zugleich ein Denkmal für das Selbstgefühl, den Volksstolz der Polen; und — ein augenfälliger Vorwurf für das Deutschamerikanerthum, so lange jener Grundstein in Germantown noch seines Denkmals harrt!

Soll das alte große starke Deutschamerikanerthum sich von den Polen beschämen lassen?! Es liegt nur an ihm. Wir leben hierzulande friedlich und freundschaftlich mit den Polen zusammen. Aber, wenn das Geld für das Pastorius-Denkmal nicht bald beschafft wird, dann werden unsere polnischen Freunde nicht verfehlen, bei jeder Gelegenheit darauf hinzuweisen: „Seht, so sind die Deutschen! Kulturträger nennen sie sich, und sie rühmen sich, der beste Theil des Volkes zu sein, aber — $30,000 aufbringen für das Denkmal des Deutschamerikanerthums, das können sie nicht!“ Lachen werden sie, und alle die „Anderen“ werden mitlachen und die Achsel zucken und — wir werden es ihnen nicht verübeln können....

Die „Abendpost“ nimmt in ihrer Geschäftsstelle Beiträge für das Pastorius-Denkmal entgegen, und wird auf der 5. Seite über alle Eingänge quittiren.

Ein englischer Stärkevergleich der Kriegsflotten.

Die englische Admiralität hat zu Anfang dieses Monats, wie dies alljährlich geschieht, eine Nachweisung des Schiffsbestandes der Marinen Englands, Frankreichs, Rußlands, Deutschlands, Italiens, der Vereinigten Staaten und Japans, den sogenannten Dilke-Return (nach dem Unterhausminister Sir Charles Dilke) herausgegeben. In dieser Nachweisung sind nach dem Stande vom 31. März 1910 zunächst alle Linienschiffe und Panzerkreuzer aufgeführt, die nach dem 31. März 1890 vom Stapel gelaufen sind, ferner von den übrigen Schiffsklassen und ohne Rücksicht auf das Alter alle diejenigen Schiffe und Fahrzeuge, die ihre Armierung noch an Bord haben und noch nicht zum Verkauf gestellt sind. Die Schiffe sind in zwei Abschnitten, „fertig“ und „im Bau“, namentlich aufgeführt. Wenn man die Namen zählt, so ergeben sich für die fertigen Einheiten der fünf stärksten Marinen folgende Zahlen:

Schiffsklassen	England	Ver. Staaten von Amerika	Deutschland	Frankreich	Japan
Linienschiffe	56	30	33	17	14
Küstenpanzerschiffe	—	10	7	8	—
Panzerkreuzer	38	15	9	20	12
Geschützte Kreuzer	77	24	35	22	19
Ungeschützte Kreuzer	2	5	10	—	6
Torpedofahrzeuge	23	2	1	10	2
Große Torpedoboote	150	25	85	80	57
Kleine Torpedoboote	116	30	82	246	69
Unterseeboote	63	18	8	56	9

Schon bei oberflächlicher Durchsicht dieser Liste wird auffallen, daß Deutschland 33 Linienschiffe zugeschrieben werden. Die Erklärung ergibt sich aus der namentlichen Nachweisung: es sind nämlich die sieben Schiffe der „Siegfried“-Klasse als Linienschiffe aufgeführt. Diese gehören wohl eigentlich in die Reihe der Küstenpanzerschiffe. Aber dort stehen für Deutschland ebenfalls schon sieben Schiffe. Sind die „Siegfrieds“ etwa doppelt gezählt? Keineswegs! Unter den sieben deutschen Küstenpanzerschiffen sind die alten Panzerkanonenboote der „Hummel“-Klasse zu verstehen. — Auch sonst wird man die Einreihung einzelner Schiffe in die verschiedenen Klassen vielfach beanstanden können. So hat sich die alte brave „Nixe“, ein Segelschiff mit Hilfsmaschine, das jetzt als Büroschiff dient, wohl nicht träumen lassen, daß sie jemals als „ungeschützter Kreuzer“ zwischen „Greif“ und „Pfeil“ in einer amtlichen Liste stehen würde. Aehnliche Fälle ließen sich auch für die übrigen Marinen namhaft machen; man findet thatsächlich manchen Schiffsveteranen, den man in den meisten Flottenhandbüchern vergeblich suchen würde. Da aber rein äußerliche Merkmale für die Aufnahme in die Nachweisung gelten, so wird man ihr die konsequente Durchführung des Prinzips nicht zum Vorwurf machen dürfen. Es ist dabei allerdings zu beachten, daß diejenige Marine, die in der Abstoßung ihres veralteten Schiffsmaterials am rücksichtslosesten vorgegangen, nämlich die englische, rein zahlenmäßig etwas ungünstiger dasteht als andere Nationen, die ihre alten Schiffe in den Listen weiterführen.

Trotzdem aber ergibt sich aus der Zusammenstellung die ungeheure Ueberlegenheit der englischen Flotte, wenn man die Gesammt-Wasserverdrängung der vorhandenen fertigen Schiffe berechnet und dieses einem Vergleiche zugrunde legt. Man gelangt dann zu folgenden Zahlen:

	Wasserverdrängung Tonnen	Antheil in Prozenten
England	1,667,200	41,11
Ver. Staaten	604,400	14,90
Deutschland	556,200	13,72
Frankreich	481,600	11,90
Japan	337,700	8,32
Italien	216,400	5,34
Rußland	191,300	4,71
Zusammen	4,056,800	100,00

Die englische Flotte ist hiernach also genau dreimal so stark wie die deutsche, die hinter der Marine der Ver. Staaten die dritte Stelle einnimmt.

Weltstaub und Erdenstaub.

Zu dem Staube, der fortwährend in der Luft umherschwimmt und sich dem äußeren und inneren Menschen in unwillkommener Weise aufdrängt, gehört auch der mit Ruß vermengte Rauch. Unter Ruß versteht man gewöhnlich kleine Theilchen von reiner Kohle. Aber diese Ansicht ist irrig. Neuere Untersuchungen von Rußproben mit dem Spektroskop haben ergeben, daß er auch eine außerordentlich große Menge von metallischen Grundstoffen enthält. Außer Eisen und Kalzium sind darin Nickel, Mangan, Kupfer und Silber vertreten. Der Rauch aus Fabrikschornsteinen enthält meist noch mehr Elemente als der eines Hausschornsteins. Deshalb kann man darin auch, selbstverständlich nur in äußerst winzigen Mengen, ganz seltene Metalle entdecken, wie Rubidium, Gallium, Indium und Thallium. Nur die ans Wunderbare grenzende Verfeinerung der modernen Untersuchung macht es möglich, so geringe Mengen von Stoffen überhaupt nachzuweisen. So weiß man jetzt z. B., daß der bisher für außerordentlich selten gehaltene metallische Grundstoff Gallium fast in jeder Art von Staub und Rauch vorkommt. Auch das Nickel ist sowohl in dem mit dem Regen direkt aus den Wolken herabkommenden Staube enthalten, als auch in dem Rauch und Erdenstaube. Die Staubtheilchen, die in den Regentropfen zur Erde kommen, sind ganz sicher nicht irdischen Ursprungs, sondern stammen aus dem Weltenraume. Solcher Weltstaub zeigt oft nach seiner chemischen Zusammensetzung eine genaue Uebereinstimmung mit den Meteoren und besitzt auch magnetische Eigenschaften. Staubfälle aus dem Weltenraume treten gelegentlich und auch ganz ohne Regen ein. Das war z. B. im November 1897 während einer vollkommen ruhigen und klaren Nacht der Fall. Die Zusammensetzung des Staubes hatte keine Aehnlichkeit mit derjenigen vulkanischen oder industriellen Staubes. Ein gewisser Zusammenhang besteht zwischen Staub und Nebel, denn letzterer bildet sich nur bei reichlichem Vorhandensein des ersteren. Wenn eine große Industriestadt in Nebel gehüllt ist, ist sie von einer Atmosphäre umgeben, in der die seltensten Elemente herumschwimmen, freilich in so winzigen Mengen, daß sie nur dem künstlich außerordentlich verschärften Auge der Wissenschaft wahrnehmbar sind.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Katharina E. Mandler geb. Kinn

im Alter von 76 Jahren, 5 Monaten und 4 Tagen gestorben ist. Beerdigung Montag Vormittag um 10 Uhr vom Trauerhause, 4311 N. Winchester Ave., nach der Evangelischen Johanneskirche, Ecke Mohawk und Garfield Ave., nach dem Eden-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Margaretha Hartmann geb. Mandler, Tochter.
Louis Mandler, Sohn.
W. Hartmann, Schwiegersohn.
Selma Mandler, Schwiegertochter.
Wilhelm Ph., Otto, Charlotte, Florence und Gertrude, Enkel.
saso

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Hermann Albrecht

am 18. Juni 1910 im Alter von 61 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Dienstag, den 21. Juni 1910, um 1 Uhr Nachmittag, vom Trauerhause, 2100 Lewis Str., nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten:

Minnie Albrecht geb. Brown, Gattin.
Klara Bucher, Amanda Albrecht, Gertrude Rothenberger, Lillie Bruening und George Becker, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tante und Großtante

Marie Schuettner

(Wittwe des verstorbenen Charles Schuettner) nach langem Leiden im Alter von 58 Jahren sanft entschlafen ist. Beerdigung am Sonntag, den 19. Juni, vom Trauerhause, 1711 41. Ct., nach dem Waldheim-Friedhof. Um stilles Beileid bittet:

frsa John Schuettner, Neffe.

Belehrende Bücher!

Die Mechanik des Weltalls, die Entwickelung der Astronomie, von Ludwig Günther. 156 Seiten, m. viel. Tafeln, gebunden. 75c
Der Halley'sche Komet. Kometen u. Weltuntergang, von Dr. J. Rademacher... 20c
Stunden im All. Naturwissenschaftliche Plaudereien von Wilhelm Bölsche. 516 Seiten, gebunden... $1.80
Die Abstammung des Menschen. Von Wilhelm Bölsche. Reich illustrirt... 30c

A. KROCH & CO.
Größte deutsche Buchhandlung Amerikas.
26 Monroe Str., Chicago.
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Karl Gresens

am Dienstag um 12:30 im Alter von 49 Jahren, 3 Monaten und 16 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 18. Juni, um 1 Uhr Nachm., nach der Ev.-Luth. Bethlehems-Kirche, von da nach Concordia. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Johanna Gresens, Gattin.
Karl, Minna, Heinrich, Eduard, Elisabeth, Kinder.
Reinhold Karschnick, Schwiegersohn.
Karl Schmidt, Pflegevater.
Karoline Schmidt, Mutter, nebst Verwandten.

Gott, welcher Schmerz traf unser Herz,
Wie groß ist unser Leiden,
Als sah'n wir einen geliebten Vater
Aus unserer Mitte scheiden.
Zu jeder Zeit war er bereit,
Uns Freude zu bereiten,
Doch nun ruht er von Leiden aus,
Schläft sanft für alle Zeiten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte, Vater und Großvater

Gustav Müller

im Alter von 58 Jahren, 10 Monaten und 16 Tagen am 16. Juni nach kurzem Leiden gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 19. Juni, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 5013 E. Ravenswood Park, nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelmine Müller, Gattin.
Frau Minnie Fourier, Anna Müller, Töchter.
Jakob Fourier, Schwiegersohn.
Walter, Irene und Georg, Enkelkinder, nebst Verwandten. frsa

Todes-Anzeige.

Kaiser Friedrich Deutscher Gegenseitiger Unterstützungs-Verein.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Bruder

F. A. Niessen

am Freitag den 17. Juni, selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 20. Juni, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 955 N. Lincoln Str., nach dem Waldheim-Friedhof. Die Beamten sind ersucht, Montag punkt 12 Uhr in der Vereinshalle zu erscheinen, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Karl Hausburg, Präsident.
Maria Hausburg, Sekr.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

C. H. Groß

gestorben ist. Mitglied der A. F. A. M. Nr. 669, K. P. Nr. 83, D. O. H. Nr. 406, und C. B. U. B. Beerdigung Sonntag, den 19. Juni, um 1 Uhr Nachmittags, von der Arbeiter-Halle, 1015 W. 12. Str., nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frances Groß, Gattin.
Lena, John, Charles, Klara, William, Louis, Francis und der verstorb. George, Kinder.

Waukegan Zeitungen bitte zu kopiren. frsa

Todes-Anzeige.

Hiermit theilen wir Allen tiefbetrübt mit, daß unsere geliebte Gattin, Mutter, Tochter und Schwester

Martha Heinz, geb. Worth,

im Alter von 26 Jahren 9 Monaten 2 Tagen am Freitag, den 17. Juni 1910 um 8:30 Morgens gestorben ist. Die Beerdigung findet am Sonntag, den 19. Juni, 9:30 Vorm., vom Trauerhause in St. Charles, Ill., nach dem Concordia Friedhof statt. Beerdigung daselbst um 10:30 Vorm.

Emil Heinz, Gatte.
Herbert Heinz, Sohn.
Carl und Mathilde Worth, Eltern.
Henry und Georg Worth, Brüder.

Todes-Anzeige.

Herder Loge Nr. 669, A. F. & A. M.

Es diene hiermit zur Nachricht, daß unser

Altmeister, gel. Br. Carl A. Groß,

am Freitag, den 17. Juni, 7 Uhr Morgens, gestorben ist. Das Leichenbegängniß erfolgt am Sonntag, den 19. Juni, 1 Uhr Mittags, von der Arbeiterhalle, 12. und Waller Str., aus nach dem Friedhof Waldheim. Die Brüder sind hiermit freundlich ersucht, in vorgeschriebener Weise punkt 12 Uhr Mittags im Tempel zu erscheinen, um dem verstorbenen Bruder die letzte maurerische Ehre zu erweisen.

Charles Bietzen, Mstr. v. St.
Gustav Schaetz, Sekr.

Todes-Anzeige.

Prinz Heinrich Deutscher Gegenseitiger Unterstützungsverein.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Bruder

A. F. Niessen

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 20. Juni, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 955 N. Lincoln Str., nach dem Waldheim-Friedhof. Die Beamten versammeln sich um 12 Uhr in der Vereinshalle, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Helene Tacker, Präsidentin.
Theodor Timmermann, Sekr.

Todes-Anzeige.

North Chicago Loge Nr. 1643, K. & L. of H.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Bruder

Gustav Mueller

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 19. Juni, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, East Ravenswood Park und Winnemac Ave., nach dem Montrose-Friedhof. Die Beamten sind ersucht, um 1 Uhr sich in der Logenhalle zu versammeln, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Adam Renckert, Präsident.
John Ernst, Sekretär.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Karl Soelgmar,

1727 Hastings Str., im Alter von 51 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 19. Juni, um 1 Uhr, von Rohn & Grahl Undertaking Rooms, 1244 S. Ashland Ave., aus nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Kate Soelgmar, Gattin.
Charles, Fred und William, Söhne. frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter

Emilh Schillinger

nach langem Leiden im Alter von 18 Jahren heute Morgen gestorben ist. Beerdigung findet statt am Montag Vormittag um 10 Uhr, vom Trauerhause, 3050 Lock Str., mit Kutschen nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die betrübten Eltern:

Karl Schillinger, Vater.
Christine Schillinger geb. Roser.
Charles, Frida und Willy, Geschwister. fasou

Todes-Anzeige.

Waldeck Loge Nr. 674 A. F. & A. M.

Den Mitgliedern obiger Loge zur Nachricht, daß Bruder

Frank Bischoff

gestorben ist. Beerdigung Sonntag, den 19. Juni, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 1650 W. 47. Str., nach dem Mount Hope Friedhof, mit Kutschen. Trauerversammlung der Loge präzise 12 Uhr in der Halle, um dem Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Gust. Baumgartner, M. v. St.
Aug. Soelbaer, Sekretär.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Adolph Schwendemann

gestorben ist. Beerdigung findet statt Sonntag Nachmittag um 3 Uhr, vom Trauerhause, 6612 Southport Ave., nach dem Graceland-Gottesacker. Um stille Theilnahme bittet:

Augusta Schwendemann, Gattin.

Neues Wiener Volksliederbuch für gesellige Kreise, mit Noten. Elegant geb. 65c postfrei.

Koelling & Klappenbach,
Buchhandlung, Schreibmaterialien, Sportartikel,
169—171 Ost Adams Str.
Zwischen LaSalle Str. und Fifth Avenue.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin, unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Margaretha D. Carstens geb. Scheelt

im Alter von 69 Jahren und 10 Monaten am 14. Juni gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 19. Juni, Nachmittags 1:30 Uhr, vom Trauerhause, Nr. 1742 N. Campbell Ave., nach Graceland. Um stille Theilnahme bitten:

Claus D. Carstens, Gatte.
Henriette Kirchhoff, Antonie Ilgen (St. Louis, Mo.), und Juliane Brillow, Kinder.
Frank Kirchhoff, Pedro Ilgen (St. Louis, Mo.) und Dionysius Brillow, Schwiegersöhne, nebst 7 Enkeln.

Ein treues Mutterherz hat aufgehört zu schlagen,
Gestillt ist all' ihr Schmerz, verstummt sind ihre Klagen.
Die müde Seel' ist nun daheim im Vaterhaus,
Die fleißigen Hände ruh'n in stillem Schlummer aus. frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Martin Gerselowski

im Alter von 67 Jahren und 11 Monaten nach kurzem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 19. Juni, um 12 Uhr 30, vom Trauerhause, 934 N. Winchester Ave., nach der Bethaniakirche, Cortez und Rockwell Str., von da nach Concordia. Die trauernden Hinterbliebenen:

Gottliebe Gerselowski, Gattin.
Gustav, Karl, Martin und Anna Itter, Kinder, nebst Schwiegerkindern und Enkelkindern.

Gott, welcher Schmerz traf unser Herz,
Wie groß ist unser Leiden,
Als sah'n wir den geliebten Gatten und Vater
Aus unserer Mitte scheiden.
Zu jeder Zeit war er bereit
Uns Freude zu bereiten,
Doch in des Himmels Höhen
Werden wir uns wiedersehen.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater

Frank Bischoff

im Alter von 66 Jahren und 8 Monaten sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, um 1 Uhr, vom Trauerhause, 1650 West 47. Str., aus nach Mt. Hope. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Dorothea Bischoff, Gattin.
Frank jun., Charles H., Henry W. Bischoff und der verst. Wm. J. Bischoff, Söhne.
John Bischoff, Bruder.
Tillie und Louise Bischoff, Schwiegertöchter. frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und meine liebe Mutter

Minnie Huebsch geb. Tiepelman

im Alter von 52 Jahren und 9 Monaten am Mittwoch, den 15. Juni, 7:20 Abends, nach langem Leiden sanft entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 19. Juni, 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 2740 N. Fairfield Ave., nahe Diversey Ave., nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Michael Huebsch, Gatte.
Chas. Baller, Sohn, nebst Verwandten. dosa

Todes-Anzeige.

Den Kameraden zur Nachricht, daß Kamerad

Anton Niessen

heute nach langem schwerem Krankenlager gestorben ist. Die Beerdigung findet statt Montag Nachmittag um 1 Uhr nach Waldheim. Die Kameraden sind gebeten, sich an der Begräbnißfeier zahlreich zu betheiligen.

Chicago, den 17. Juni 1910.

Otto Dietz, Präsident.
Albert Mach, Fin.-Sekr.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

John Walter

am Freitag Abend nach kurzem Leiden gestorben ist. Beerdigung findet statt am Montag, den 20. Juni, um 11 Uhr Vormittags vom Trauerhause, 1522 Cornell Str., nach der Kirche, und von dort mit Kutschen nach dem Oak Ridge-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Lizzetta Walter, Gattin.
John Walter, Frieda Walter, Anna Walter, August Walter, Eddie Walter, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

Anton Niessen

heute Abend um 8 Uhr nach langem, schwerem Leiden gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 20. Juni, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 955 N. Lincoln Str., nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten:

Die trauernde Gattin nebst Kindern.
faso

Todes-Anzeige.

Gegenseitiger Unterstützungsverein von Chicago.

Die Mitglieder werden hierdurch benachrichtigt, daß

Karl Soelgmar

von der 16. Sektion gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 19. Juni, Nachm. 2 Uhr, von 1244 S. Ashland Ave., nach Waldheim. Joseph Sieben, Sekr.

Gestorben: Lydia Schneider, geliebte Tochter von Aug. Schneider und Bertha geb. Barth, Schwester von Lina und Klara. Starb im Alter von 16 Jahren. Beerdigung Montag, den 20. Juni, um 11½ Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 2803 Lowe Ave., nach der Dreieinigkeitskirche, von da nach Concordia.

Danksagung

Wir erstatten hiermit unseren Verwandten und Freunden, insbesondere der Germania Loge Nr. 82 T. B. H., Triangle Loge Nr. 490, K. of P., unseren herzlichen Dank für die rege Betheiligung bei dem Krankenbesuch und Begräbniß von meinem lieben Gatten und unserem Vater

Die Familie von Plachecki.

Zur Erinnerung

an meinen geliebten Gatten August Klinger, der heute vor 3 Jahren, 18. Juni 1907, gestorben ist.

Gott, welcher Schmerz traf mich, mein Herz,
Wie groß ist doch mein Leiden,
Als sah ich dich, geliebter Gatte, aus meinem Hause scheiden.
Zu jeder Zeit warst du bereit,
Mir Freude zu bereiten;
Nun ruh' von deinen Leiden aus,
Schlaf sanft für alle Zeiten,
Die Scheidestunde schlug zu früh,
Doch Gott, mein Vater, schickte sie.
Ruhe sanft!

Gewidmet von deiner trauernden Gattin
Louisa Klinger.

Zur Erinnerung

Tag um Tag sah'n wir dich welken und erblassen,
Wir beteten zu Gott, daß er dich uns mög' lassen,
Wenn unsere Liebe könnte das Leben erbitten,
So weiltest du heute in unserer Mitten.
Wir wollten bei uns dich behalten alle Zeit,
Doch Gott nahm dich zu sich in die Ewigkeit.

Gewimet von deiner Schwester
Karoline Karner, nebst Schwager.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. — Tel. Forest Park 797 und 757.

Fred. F. Juttermeister, Präs. Fred Maas, Sekr.
Jakob Schwab, Superintendent.

RIVERVIEW EXPO

Western, Clybourn, Belmont und Roscoe Ave.

100,000 Besucher wenn das Wetter günstig ist. Morgen

Einziger Vergnügungspark in der Weltmit Schaustellungen und Fahrten und genug Raum um eine solch riesige Menge zu fassen.

Achtb. EMIL SEIDEL Bürgermeister von MILWAUKEE Spricht morgen auf dem Sozialistischen PRESS-PIKNIK

Sehr heiß! Nehmt ein Bad in ATLANTIC BEACH Größter künstlicher Teich in der Welt!

Wasser-Karneval diesen Nachmittag und Abend.—Vorzügliche Schwimmer und Wasser-Sports.

Casino—Schöner Platz zum Tauchen. 3721 Automobil-Partien in 30 Tagen. Nehmt Diversey Blvd. nach Clybourn.

JOHN C. WEBER'S Preis-Kapelle. Nachmittags und Abends.

Mutual Benefit and Aid Society Pik-Nik nächsten Sonntag

White City

Bulletin Nr. 2:

Viel Vergnügen erwartet Euch! Sobald Ihr eintretet, amüsirt Ihr Euch! Sagt die „Evening Post"

—Was die Zeitungen sagen.

CROWN THEATRE

Ashland u. Division Str. Phone: Humb. 323.

„The Red Mill"

Bargain-Matinees 25c; Dienst., Donn., Samst. Reguläre Preise 10c, 20c, 35c, 50c. Geschlossen vom 19. Juni bis 7. August.

Große Exkursion nach Milwaukee, Wis.

verbunden mit Piknik und Liederfest im Pabst Park veranstaltet vom „Groß Park Liederkranz", Chicago, und Männerchor „Fidelia", Milwaukee,

Sonntag, den 26. Juni 1910

per elektrischer Bahn. Rundfahrt, incl. Eintritt zum Park, $1.75 @ Person. Extrazüge verlassen Central Str. Station Evanston, um 8 Uhr und 10 Uhr Morgens. Rückfahrt von Milwaukee 8:30 und 9:30 Abends.

FOREST PARK

Der Park, der voller Vergnügungsbazillen ist. Kauft um die Launis Launen und einen Fall von Vergrößerung des Lächelns zu.

Konzerte im Freien Nachmittags und Abends. Badet in dem riesigen Schwimmbecken. Seht das erste Wm. Morris Vaudeville für einen Dime.

Besucht Bus Thoerners Kochkunst Imbiß Café. Tanzt in dem prachtvollen Ballsaal. Macht die verwegensten Fahrten. Kommt heraus in die originelle Vergnügungsfabrik und amüsirt Euch.

Sans Souci Park CREATORE

und seine Kapelle spielen „Ouvertüre 1812" heute Abend.

Hört die lustigen Unterhalter in der Neuen Musik-Halle. Etwas wunderbar schönes.

Versäumt nicht, Der Violans-Virtuose im neuen Vaudeville-Theater zu sehen. Speist in der frischen Luft. Unübertreffliche Bedienung und Küche Während die Kapelle spielt.

Großes Pik-Nik und Preiskegeln arrangirt vom Badischen Unterstützungs-Verein im Ashland Grove, Ecke von Ashland Avenue und Addison Straße, am Sonntag, den 26. Juni 1910. Anfang 1 Uhr Nachmittags.—Tickets 25 Cents. jn18,25,26

Grosses PIK-NIK veranstaltet von der Deutschen Kriegerkameradschaft von Chicago Sonntag, 26. Juni 1910, im Waldschlößchen, 3656 Franklin Str. Preiskegeln u. Belustigungen für Jung u. Alt. Anfang 1 Uhr Nachmittags. Tickets 25c @ Person. Man nehme Elston Ave. Car bis Albany, und gehe dann 2 Block nördlich und 2 Block östlich, oder Irving Park Boulevard Car bis Francisco Ave., und dann 3 Block südlich. jn18,25

19. großes Piknik der Deutschen Krieger-Bund von Chicago, Jll. Sonntag, den 19. Juni 1910, in Becker's Grove. Tickets 25c die Person. Kinder unter 14 Jahren frei.—Nehmt 22. Str. Car oder Metropolitan Hochbahn bis 40. Ave., dann La Grange Car bis zum Grove. 28ma,18jn

The Relic House, 2037 N. Clark Str. Gegenüber Lincoln Park.

John Weiß ... Eigenthümer

Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag. Damen-Orchester. Dickinson Sisters

Kopp's Garden

Lincoln, Lawrence u. Western Ave., Ravenswood. Konzert—Varillo's Trio. Warme und kalte Speisen.—Prima an Zapf.

VOLKS-GARTEN

715—717 North Ave. Heinrich Pilzner, Wirt. Deutsche Familien-Konzerthalle. Konzert jeden Abend und Sonntag Nachm. 2:30. Auftreten einer 1. Klasse Sänger- und Komiker-truppe; der Quartetten Zel. Schalt und Messen; Komiker Thilius, Fr. Bauer, Komiker Hertel, Fr. Violetta. Zum Schluß die lustige Posse: „Der Kreuzfidele Onkel".—Eintritt frei!

Vieh- und Pferde-Markt. Jeden Montag von 9 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachmittags. WM. RADTKE'S YARD, 510—5120 Desplaines Ave., Forest Park, Jll. 21mai,sa*

23. großes Pik-Nik veranstaltet von dem Nord- und Nordwest-Chicago Brickmacher Kranken-Unterstützungs-Verein in Haerdts Grove, Western und Addison Ave., am Sonntag, den 19. Juni 1910. Tickets 25c für den Herrn. Musik von H. Dahls Orchester. jn11,18

Großes Pik-Nik und Sommernachtsfest veranstaltet von der Chicago Bayern-Verein im Excelsior Park, Irving Park Blvd., nahe Elston Ave., am Sonntag, den 26. Juni. Anfang 1:30 Nachm. Tickets 25c die Person. Glücksbude mit werthvollen Gegenständen, sowie Preiskegeln. jn11,18

Ausflug nach Palos Park, Jll., vom Hamburger Klub

Sonntag, 19. Juni 1910. Rundfahrt (50 Meilen) 50c. Kinder zwischen 6 und 12 Jahren 25c, incl. Eintritt zum Park. Abfahrt vom Pool Str. Depot, Polk und Dearborn Str., um 9:15 Vormittags. Rückfahrt vom Palos Park um 7:30 Abends. Die Züge halten an der 47. und 63. Str., an Englewood Union Station wie auch am Bahnhof zu haben. jn4,12,18

Grosses Pik-Nik veranstaltet vom Altdeutschen Unterstützungs-Verein von Chicago am Sonntag, den 26. Juni 1910, in Eureka Park, Irving Park Boulevard, nahe Drake Ave. Tickets 25c. Anfang 2 Uhr Nachm. jn4,18

13. GROSSES PIKNIK und PREISKEGELN veranstaltet vom Schwäbisch-Badischen Frauenverein Nr. 1 Sonntag, den 19. Juni 1910, im Excelsior Park, Irving Park Blvd., nahe Elston Ave. Anf. 2 Uhr Nachm. Tickets 25c @ Person. Elston Ave. od. Irv. Park Blvd. Car bis zum Grove. jn4,18

Jährliches großes Piknik, verbunden mit Preiskegeln, veranstaltet vom Fortuna Frauenverein. Samstag, den 25. Juni 1910, im Louisenhain (Alte Gerbers Grove), Forest Park (Harlem). Tickets 25c Person. Anfang 11 Uhr Vorm. Für Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

Zu kaufen gesucht.

Besitzer von Nordwestseite-Grundeigenthum, besonders in den polnischen Distrikten, welche dasselbe gerne verkaufen möchten, können es bei einem erfolgreichen Agenten eintragen lassen, der immer mit Leuten in Verbindung steht, die kaufen wollen. Schnelle Verkäufe garantirt.

R. Z. DABROWSKI, 1231 N. Ashland Ave. 28ma,sa,1m

Wein für medizinische Zwecke

Wir senden eine oder zwei Proben von unseren besonderen Weinen an Jedermann, der eins dieser Coupons einsendet. Man schicke diesen Coupons ein unterzeichnet.

Wir haben ein Restaurant und Weinstube etablirt für Damen und Kinder.

Port, Sherry, weiße und rothe Weine, Preis Sorten von jeden.

Stroh: 85c, 50c und 75c per Flasche. Preis für Gallonen, halbe Gallonen und Kisten, Quantitäten. Man hole die Bestellte.

72 Ost Adams Str. (Basement, gegenüber der Fair.)

HARRY PLOHR, Weinhändler. 10ap*3

Feuerverkauf. Nur kurze Zeit.

Sprechmaschinen, Phonographs und Records

$5.00 Maschine jetzt $18; $25.00 Maschine jetzt $15; 60c Records jetzt 27c. Eure Gelegenheit. Bringt zu Frauen. Verkauft zu billigsten Preisen.

New Century Phonograph Co., 1105 S. Halsted Str. 20mai,sasolu,1m

Wurz'n Sepp's Familien-Resort und Restaurant

Ecke North Ave. und Hudson Ave. Mahlzeiten zu jeder Tageszeit.—Sonntags bürgerlicher Mittagstisch. Samstag und Sonntag Zither-Musik.

Bismarck-Garten. ELLERY'S KAPELLE

Spezielles Programm heute Abend.

WATRY N. WATRY & CO. 99—101 E. Randolph Str. Deutsche Optiker Brillen und Augengläser eine Spezialität. Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ, 120 Randolph Str. Geld zu verleihen. 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Tel.: 6640 Central. Hypotheken

Pastorius-Denkmal!

Beiträge für das National-Denkmal des Deutsch-Amerikanerthums

Werden in der Geschäftsstelle der „Abendpost" angenommen.

Bis jetzt eingegangen:

Abendpost Company..........	$500.00
H. Rendtorff....................	25.00
F. W. Huxmann..............	1.00
Henry Schliep.................	0.50

Lokalbericht.

Des Herzens Golgatha.

Machte vor den Augen ihres rohen Mannes einen Selbstmordversuch.

Als gestern Abend der Weichensteller Charles Smith, Nr. 7251 Dobson Ave., heimkehrte und von seiner ihm vor kaum Jahresfrist angetrauten 25-jährigen Frau Christiane erfuhr, daß das Abendessen noch nicht fertig sei, prügelte er die Aermste, bis ihm die Arme erlahmten. Dann zündete er sich die Pfeife an, trat an ein Fenster der Vorderstube und starrte hinaus. Die Mißhandelte raffte sich mühsam auf, holte ein Fläschchen Gift aus ihrem Schlafzimmer, schleppte sich auf die Straße und leerte es vor dem Fenster, an dem ihr Mann stand, nachdem sie diesem zugerufen hatte: „Lebe wohl, Liebster, ich verlasse Dich auf immer!"

Smith hatte ihr mit grauenhaften Flüchen geantwortet. Während noch der Strom von Verwünschungen sich über seine Lippen ergoß, sank das geplagte, zur Verzweiflung getriebene Weib zu Boden. Feuerwehrhauptmann Timmons vom Wagenzuge Nr. 34, der zufällig des Weges kam, las die Lebensmüde auf, schleppte sie in die Wohnung und benachrichtigte die Polizei. Die sorgte für ärztliche Behandlung der Frau und verhaftete auf Grund der Aussagen von Nachbarn ihren angeblich unmenschlichen Gatten. Die Frau wird voraussichtlich genesen.

Sänger-Kommers.

Gäste aus Omaha zum Besuch in der Lincoln-Turnhalle.

Der frühere Präsident des Sängerbundes des Nordwestens, Herr Theodor Behrens, hat kürzlich der Sängerfest-Behörde in Omaha eine Einladung der hiesigen Sänger zu einem Besuch in Chicago überbracht. Drei der Herren haben der Einladung Folge geleistet, sind heute hier eingetroffen und werden heute Abend in der Lincoln-Turnhalle seitens der Vereinigten Sänger von Chicago bei einem Kommers festlich bewirthet werden. Die Besucher sind Bundes-Vizepräsident Peter Laux, Festsekretär Valentin Peter und Herr A. J. Eggers, einer der Direktoren der Sängerfest-Gesellschaft. Die Herren werden den Chicagoer Sängern von den Vorkehrungen erzählen, welche die Feststadt Omaha zu dem am 20. Juli beginnenden Sängerfest getroffen hat.

Kam zu Vermögen.

Daß er seit dem 1. Mai mittellos sei, weil seine Frau ihn aus dem Hause getrieben hätte und das Einkommen aus seinen Häusern auf der Nordwestseite selbst einkassire, klagte gestern Bernhard Finder dem Kreisgericht. Er hat seine Frau im Jahre 1880 geheirathet. Damals war er Lumpensammler. Dann wurde er Alteisenhändler, Schankwirth, Fleischhändler und Grocer und brachte es zu einem Vermögen von $80,000, das er in Grundeigenthum anlegte. Dieses überschrieb er seiner Frau. Jetzt möchte er es zurück haben.

Vor Richter Petit bezeugte Alfred Pearson, ein Grundeigenthums-Spekulant, daß seine Frau dem Trunk ergeben sei. Er hat sie auf Scheidung verklagt, in einer Gegenklage wirft sie ihm grausame Behandlung vor.

Die Bergwerks-Inspektoren.

George Harrison, Bergwerks-Oberinspektor von Ohio, wurde gestern im Grand Pacific Hotel in der Schlußsitzung des Konvents des Mineninspektoren-Verbandes von Amerika zum Präsidenten gewählt. Die anderen neuen Beamten sind: Vizepräsidenten: Thomas Moses, Illinois; John Verner, Jowa; Robert Irving, Indiana; Schatzmeister, Thomas Hudson, Illinois; Sekretär, J. M. Paul, Pittsburg; Hilfs-Sekretär, P. A. Trady, West-Virginien. Die Beamten wurden auf ein Jahr gewählt. Charleston, W. Va., ist der Ort des nächsten Konvents.

— Von dreißig Studenten der Medizin der Universität Harvard fielen elf bei der Prüfung durch; es wurde ihnen nicht gestattet, eine neue Prüfung abzulegen.

Eine Pause.

Staatsanwaltschaft schloß Beweisaufnahme im Browne-Falle ab.

Bis Montag vertagt.

Den Geschworenen eine Kraftwagenfahrt durch die Parks bewilligt. — Was die Staatsanwaltschaft bewiesen hat. — Die Anklage gegen Robert E. Wilson.

Staatsanwalt E. E. Wayman, der gestern Vormittag, wie in der „Abendpost" ausführlich berichtet worden ist, in dem Kriminalverfahren gegen den Abgeordneten Lee O'Neil Browne von Ottawa gegen diesen eine Menge schwerer Geschütze hatte spielen lassen, erklärte in der Nachmittagssitzung ohne jede Vorrede und zur sichtlichen Ueberraschung der Vertheidiger, daß er mit der Beweisaufnahme fertig sei. Anwalt Forrest sagte, daß er auf einen so plötzlichen Abschluß nicht vorbereitet gewesen sei und nun den Gerichtshof ersuchen müsse, der Vertheidigung Zeit zu gewähren für allerlei Vorbereitungen, besonders zur Sichtung ihres Materials. Mit Zustimmung des Staatsanwalts gab der Richter diesem Antrage statt, indem er die Verhandlung aussetzte bis Montag Vormittag. Herr Forrest wird dann in einer längeren Ansprache an die Geschworenen auseinandersetzen, was er vorzubringen gedenkt, um die Anklage gegen Browne zu entkräften. Aus ihrem ganzen Verhalten während der Beweisaufnahme ist zu entnehmen, daß die Vertheidigung in Abrede stellen wird, Browne habe den Abgeordneten White durch Bezahlung für die Senatskandidatur des Herrn Lorimer gewonnen. White habe das nachträglich nur behauptet in der Absicht, von Lorimer oder Browne Geld zu erpressen; als ihm das nicht gelungen sei, habe er seine verleumderischen Angaben gegen hohe Bezahlung an die zu Herrn Lorimers erbittertsten politischen Gegnern gehörende „Tribune" verkauft.

Ehe der Gerichtshof sich gestern vertagte, wurde zwischen der Staatsanwaltschaft und der Vertheidigung vereinbart, auf gemeinsame Kosten die Geschworenen eine Kraftwagen-Rundfahrt durch die Parks machen zu lassen.

Ergebniß der Beweisaufnahme.

Dem Staatsanwalt ist es gelungen, im Verlauf der Beweisaufnahme die von dem Abgeordneten White vorgebrachte Anschuldigung, Browne habe ihn durch Zusicherung einer größeren Summe Geldes für die Sache Lorimers gewonnen, durch Aussagen anderer Zeugen in verschiedener Hinsicht bekräftigen zu lassen. Die Abgeordneten J. H. C. Beckemeyer und Michael S. Link haben bekundet, daß Browne ihnen zugeredet hat, für Lorimer zu stimmen; er habe ihnen zwar für diesen Dienst nicht von vornherein Geld geboten, aber nachträglich habe er ihnen je $1000 ausgezahlt mit dem ausdrücklichen Bedeuten, es sei das das Geld für die „Lorimer-Arbeit". Link und Beckemeyer suchen freilich die Sache so darzustellen, als ob in ihrem Falle von Bestechung keine Rede gewesen sei, sondern daß man ihnen eine durchaus freiwillige Leistung nachträglich ebenso freiwillig durch ein anständiges Trinkgeld entgolten habe.

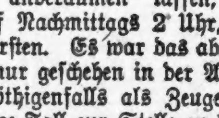
Außerordentlich belastend für Browne war die Aussage des Abg. George W. Myers, daß Browne, vor der Abstimmung, ihn durch Versprechungen für Lorimer zu gewinnen versucht habe.

Mollie Tanner Vandeveer, ein junges Mädchen, welches der Abgeordnete und nunmehrige Staatszeuge Chas. A. White vor einem Jahre zeitweilig als Sekretärin beschäftigt hat, gab zu Protokoll, daß White, der vorher schlecht bei Kasse gewesen war, über eine beträchtliche Menge Baargeld verfügte, nachdem er aus Chicago zurückgekehrt war, wo, wie er behauptet, der Angeklagte Browne ihm sein Restguthaben vom „Lorimer-Geld" ausgezahlt hatte.

Der Fall Wilson.

Wie ebenfalls schon gestern berichtet, hatte der Staatsanwalt ganz unerwarteter Weise den Fall Wilson — der Abg. Robert E. Wilson steht unter der Anklage des Meineids, weil er vor der Grandjury in Abrede gestellt hat, Budelgelder an Mitabgeordnete vertheilt zu haben — ebenfalls zur Verhandlung anberaumen lassen, und zwar auf Nachmittags 2 Uhr, vor Richter Kersten. Es war das aber anscheinend nur geschehen in der Absicht, Wilson nöthigenfalls als Zeugen für den Browne-Fall zur Stelle zu haben. Die Weigerung des Richters McSurely, in den Browne-Fall etwas über die Auftheilung der „Pinke" hineintragen zu lassen, machte es unnöthig, Wilson auf den Zeugenstand zu bringen. Außerdem scheint dessen Anwalt, Herr Hugo Bacharach, das Manöver der Staatsanwaltschaft auch durchschaut zu haben, denn er fand sich ohne seinen Klienten vor Richter Kersten ein, um auf Aufschub der Verhandlung zu dringen. Hilfs-Staatsanwalt Fairbank kam in dieser Beziehung dem Vertheidiger zuvor, indem er veranlaßte, daß der Fall vom Terminkalender des Richters gestrichen wurde. Natürlich hat er sich aber die Erlaubniß gesichert, den Fall vor einem anderen Richter von neuem aufrufen zu lassen.

Gute Gläser



$1

Herabgesetzt auf

Hochfeine Duplex-Linsen, Euren Augen angepaßt. Goldgefüllte Gestelle, Brillen oder Klemmer, vollständig, für $1.00.

Wir sind Spezialisten und geben Euch den Vortheil unserer bewährten Erfahrung in irgend einem Fall von Augenleiden. Wir sind mit all den neuesten Einrichtungen zur Untersuchung und Beseitigung von Augenfehlern versehen. Sprecht bei uns vor und laßt uns Eure Augen kostenfrei untersuchen.

Dr. Bergson & Co., Augen-Spezialisten.

Offices: 662 E. North Ave., über Bank, Ecke Larrabee, oder 6235 S. Halsted Str., nahe 63. Str., Chicago City Bank Gebäude. Stunden 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntag 10 Vorm. bis 12:30 Nachm.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Das Munn-Gebäude an Wabash Ave an Möbelfirmen vermiethet.

Die Räume in dem neuen achtstöckigen Munn-Gebäude, Nr. 454—460 Wabash Ave., Ostseite der Straße, zwischen Peck und Eldridge Court, sind, mit Ausnahme des Ladens und des achten Stockwerks, die noch unvermiethet sind, an sechs Möbelfirmen vermiethet worden. Die Miethsverträge sind auf zehn Jahre abgeschlossen, der Miethszins beträgt zusammen über $275,000. Jedes Stockwerk hat beinahe 14,000 Quadratfuß Raum.

Das Damenhüte-Haus Hyland Bros. & Co. hat von Sprague, Warner & Co. und dem „Bryant & Stratton Business College" das fünfstöckige Gebäude 95—97 Michigan Ave. und Laden, Keller und 5. Stock des Gebäudes 7—9 Randolph Str. vom nächsten 1. Mai ab auf 10 Jahre für $200,000 gemiethet.

Robert und Emil Hart haben vom Nachlaß von Arthur Bronson von New York 55 Acres an der Südseite von 79. Str., westlich von Centre Ave., für $49,500 gekauft. Das Land soll in Baustellen zertheilt auf den Markt kommen.

Die „Southern Cotton Oil Co.", bisher an 22. Str., hat von den Trustees des „Central Manufacturing District" auf 25 Jahre 120 bei 375 Fuß an Laflin Place und 37. Str. gepachtet. Die Trustees werden ein dreistöckiges Gebäude für die Gesellschaft bauen.

A. Zerega Sons, eine Firma in Brooklyn, N. Y., welche Makkaroni und andere Nahrungsmittel herstellt, hat von den Trustees des Distrikts 11,250 Quadratfuß an Ashland Ave., zwischen 36. und 37. Str., auf 25 Jahre gepachtet. Die Trustees lassen ihr ein Gebäude errichten.

Die „Illinois Trust and Savings Bank" hat, vermuthlich im Auftrage der Nickel Plate Bahn zu Geleisehochlegungszwecken, für $55,000 Land in der Gegend von South Chicago Ave. und 73. und 75. Str. gekauft. Ein Stück von 37 Baustellen, 915 bei 125 Fuß, Südwest-Ecke von South Chicago Ave. und 73. Str., wurde der Gasgesellschaft für $40,000 abgekauft. Das andere Stück, südlich davon, jenseits von Greenwood Ave., 433 bei 33 Fuß, wurde vom Nachlaß von Benjamin F. Ferguson für $15,560 verkauft.

Otto Gresham hat an Frau Bertha Honore Palmer und Adrian C. Honore, die Trustees des Nachlasses von Potter Palmer, das Eigenthum an der Südost-Ecke von Michigan Ave. und 22. Str., 124½ bei 161 Fuß, mit $126,667 belastet, verkauft.

Samuel Phillipson hat von Louis Samkovitz zwei Miethshäuser an Kedzie Ave., südlich von 12. Str., je 25 bei 125 Fuß, mit $19,000 belastet, für $33,000 gekauft.

Frederick A. und Axel W. Anderson haben von C. E. Russell das Miethshaus 4526—28 Magnolia Ave. für $21,000 gekauft und 350 Fuß in Windsor Park im Werthe von $6500 in Tausch gegeben.

James Scullon hat von Albert Atkinson das Miethshaus in Winthrop Ave., 50 bei 149 Fuß, 110 Fuß nördlich von Lawrence Ave., mit $12,500 belastet, für $21,000 gekauft.

* Extra Pale Pilsener und „Bayrisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

Wett-Fahren und -Fliegen.

Es wird vom Colonial Aero-Club im Hawthorne Park veranstaltet.

Der Colonial Aero Club of Chicago, der sich gestern organisirt und seine Beamte gewählt hat, beschloß gleichzeitig, am 2., 3. und 4. Juli im Hawthorne Park ein Wett-Fahren und -Fliegen zu veranstalten, das unter dem amtlichen Namen „Glenn H. Curtiß Aviation Meet" von Statten gehen soll. Für dieses Ereigniß sind Preise im Gesammtbetrage von $30,000 ausgeworfen worden. Der 2. Juli soll ausschließlich der Kraftwagen-Wettfahrt gewidmet sein. Wie Joseph R. Beymer, der Präsident des Klubs, mittheilt, haben sich 32 Luftschiffer schriftlich zur Theilnahme am Wettbewerbe gemeldet, unter Anderen Curtiß, Charles K. Hamilton, der in den ersten Tagen dieser Woche den sensationellen Flug von New York nach Philadelphia gemacht hat, J. C. Mars und Charles E. Willard. Den Siegern im Wett-Fahren und -Fliegen winken Hauptpreise von je $10,000.

Molkerei-Kontrole.

Vertreter der staatlichen und der Chicagoer Gesundheitsbehörden, sowie solche der zuständigen Behörden von Kane, Lake, McHenry, Boone, Kendall, De Kalb und Will County, werden am Montag in Elgin zusammentreten, um sich womöglich auf gleichmäßige Bestimmungen zur sanitären Kontrole über die Molkereibetriebe zu einigen.

* Hilfs-Polizeichef Edwin A. Jameson von Evanston hat seine Stellung aufgegeben, um seinem bürgerlichen Berufe nachzugehen. Er ist „Plumber" und glaubt mit Recht, daß er sich als solcher besser stehen wird, denn bisher.

MOELLER BROS.

Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Montag, 20. Juni.—Bargains fürs heiße Wetter

Lawn Damen-Kimonos, nette Muster, shirred Gürtel, schön passend, zu.... 15c	Garten-Häcke—der reguläre Preis ist 22c—jetzt offerirt zu.............. 15c	Bilder mit schönen vergold. Rahmen; Pearl Setting, 16×20 und 12×24—wunderhübsche Entwürfe.... $1.98
Polka Dot Wasser-Krüge—zu 32c	Muster-Partie von Gardinen, etwas beschmutzt; 29c-Werth, zu.......... 15c	Stroh-Ticking für Matratzen—die 10c-Qualität jetzt markirt zu.......... 7½c
Gesäumte türk. Handtücher; werth 15c; zu....... 8½c (Nur 4 für jed. Käufer.)	Schürzen-Gingham,—gute Qualität—zu.......... 6½c (10 Yds. f. jed. Käufer.)	Reinw. Voile, 69c Qual., zu........ 39c (1 Kleider-Länge für jeden Käufer.)

Grocery-Departement.

Fancy Santos Kaffee..........	12½c
3 Pfund Seifen-Chips..........	10c
3 Pfd. Stücken-Stärke..........	10c
3 Büchsen Erbsen od. Tomatoes....	25c
2 Stücke Lekko Scouring Seife......	5c
2 Pfd. Büchse Armour Bohnen....	12c
15c Büchse K C Backpulver.........	12c
5 Stücke Lekko German Seife......	19c

Fleisch-Markt.

Vorderviertel Kalbfleisch........	10½c
Prima Chuck Roast............	11½c
Frisch gehacktes Rindfleisch......	9¾c
Magere Pork-Schulter..........	13½c
Mittelschnitt Sirloin Steak.....	17½c
Mittelschnitt Round Steak......	15½c
Magere kleine Cal. Schinken....	13¾c
Swifts Premium Schinken.....	19¾c

Männer-Ausstattungswaaren.

Zweiter Floor.

Leichte Negligee-Hemden, Seide Front, neueste Muster; 75c-Werthe, für.................. 50c

Kinder-Spiel-Anzüge, von guten waschbaren Stoffen gemacht, 39c-Werthe, zu.................. 25c

Knaben-Hosenträger, sehr gut gemacht, 15c-Werthe, zu...... 10c

Herabgesetzte Liköre.

$1.00 Flasche volle Quarts Kentucky Whiskey zu.................. 51c

80c Tafel-Bier, 24 Flaschen zu........... 59c

$2.50 Gallone Whiskey oder Brandy.... $1.69

Das Kunstinstitut.

Rede von Professor Dr. Julius Goebel zur Schlußfeier der Anstalt.

Im Kunstinstitut fand gestern die jährliche Schlußfeier der mit dieser Anstalt verbundenen Kunstschule statt. Professor Dr. Julius Goebel, Lehrer der deutschen Sprache und Literatur an der Staatsuniversität von Illinois, hat dabei die Festrede gehalten. Er nahm zum Ausgangspunkt für seine Ausführungen die vor kurzem in Berlin veranstaltete amerikanische Kunstausstellung und knüpfte an das Urtheil an, welches über diese von einem bekannten Berliner Kritiker gefällt worden ist: „— — falls diese Ausstellung den Zweck gehabt haben sollte, uns von dem Vorhandensein einer rein amerikanischen Kunst zu überzeugen, so muß dieser Versuch als mißlungen betrachtet werden. Wir sehen eine Anzahl mehr oder weniger berühmter Künstler, aber welche Verbindung haben deren Werke mit dem ganz besonderen amerikanischen Karakter? In dieser Ausstellung ist nichts, was einen ausgesprochenen amerikanischen Karakter trüge, kein Grundton, der allen gemeinsam wäre. Die Künstler dieser neuen Nation sind durchaus nicht Künstler einer neuen Rasse, sie sind nach wie vor Engländer, Franzosen, Deutsche oder im besten Falle Kosmopoliten, aber keineswegs Amerikaner."

Der Redner ließ für die Gegenwart gelten, was man in Berlin behauptet hat. Er fuhr fort, indem er etwa folgendes sagte:

„Natürlich ist die Meinung vertreten, daß die Kunst als solche überhaupt internationalen Karakters sei, aber, so schön dies klingen mag, ist es doch nur Schulweisheit, die gedankenlos Verbreitung findet. Die höchste Form der Kunst ist doch diejenige, die den wahren Geist einer Nation offenbart. Dieses gilt sowohl für die Kunst, wie für die Literatur." Redner ging alsdann auf Longfellow, Emerson und Margaret Fuller über und bezeichnete letztere als einen unserer größten Kritiker und nationalen Propheten. Was Margaret Fuller wünscht, ist die Schaffung einer rein nationalen Kultur, die nicht nur das Besitzthum einer weniger Auserwählten sein soll, sondern die geistige Basis der ganzen Nation." Hier ist die Frage aufgeworfen, ob das amerikanische Volk zur Zeit schon reif ist für die höhere Kultur. Daß wir inmitten dieses Entwickelungsprozesses uns befinden, wird Niemand leugnen, und es ist nöthig, die Schwierigkeiten des uns gegenüberstehenden Problems richtig zu erkennen. Bei Nationen, die nur einer Rasse angehören, ist diese Entwickelung naturgemäß eine viel einfachere als bei uns. Es ist eine bekannte Thatsache, daß alle Kulturperioden in der Geschichte des menschlichen Geistes durch eine erhöhte Thätigkeit der Einbildung veranlaßt werden, in der geheimen Werkstatt menschlicher Einbildungskraft erscheinen die Bilder eines neuen und höheren Lebens und ergreifen allmählich die ganze Nation." Redner wies hierbei auf die fieberische Thätigkeit während der klassischen Literaturperiode in Deutschland Ende des 18. Jahrhunderts, in England zur Zeit Shakespeares und in Italien vor der Renaissance hin. Das Studium der Gesichte der Malerei und Bildhauerkunst zeige die Thatsache, daß diese Kunst ebenso eng mit dem allgemeinen Geist und Kulturstandpunkt eines Volkes zusammenhängt, wie die Poesie.

„In dem Versuche, einen neuen, originellen Weg des Sehens und der Wiedergabe der wunderbaren amerikanischen Welt um uns herum zu finden, und in der Anerkennung des kulturellen Lebens sowie idealen Werthes der Kunst als solcher, hat das Kunstinstitut eine Aufgabe von nationaler Bedeutung zu erfüllen. Jedes gute Bild, das hier vollendet wird, und jede Skulptur, die hier entsteht, bedeutet einen Schritt vorwärts zur amerikanischen Kunst der Zukunft, zur höheren nationalen Kultur, die allein eine nationale Kunst möglich macht. Zwar müssen wir zeitweise in Bezug auf Kunst, Wissenschaft und Poesie noch die Nachahmer anderer, fortgeschrittener Nationen sein, aber schließlich werden wir uns von allen künstlerischen und geistigen Banden fremder Völker befreien und unabhängig auch in diesem Sinne werden; uns stehen die Geschichte und die Erfahrungen älterer Nationen zur Verfügung, die wir mit gutem Nutzen verwenden können.

„Es liegt in der Hand des Zeichenlehrers und Malers, in dem entwicklungsfähigen Geiste unserer Kinder Kunstsinn und Gestaltungskraft und die Liebe zum Schönen zu erwecken und zu fördern. Und wie reich sind die Gelegenheiten für den amerikanischen Künstler! Rings herum dies wachsende, glühende Leben und Reichthum, Verschiedenheit und Schönheit, wie es nie vorher in der Welt existirte. Den innersten Geist des pulsirenden amerikanischen Lebens zu erfassen und wiederzugeben, das ist es, was wir vom amerikanischen Künstler erwarten, um zu einer nationalen Kultur zu gelangen."

Den Schluß der Feier bildete die Vertheilung der Diplome und Preise. Das John Quincy Adams-Reisestipendium $(425) ist dem erst 18jährigen Kunstschüler Gordon Stevenson zuerkannt worden, das $500 Reisestipendium des „Tuesday Art and Travel Club" erhielt Frl. Anna M. Sundberg. Mit kleineren Stipendien und Preisen bedacht wurden: Hermine J. Stellar; Dorothy Loeb; Richard F. Babcock; Marie Milliken; Ada M. Alexander; Theodore Schwarz; Frances M. Wilson; L. Mabel Tucker.

Bewilligung erhöht.

Aus der Bundeshauptstadt wird berichtet, daß die zum Ankauf einer Baustelle für das hier auf der Westseite zu errichtende neue Hauptpost-Gebäude ausgeworfene Summe vom Kongreß erhöht worden ist von $1,250,000 auf $1,750,000. Allerdings ist es noch fraglich, ob diese Summe ausreichen wird, um in der Gegend von Congreß und Halsted Straße — dort soll das neue Postgebäude hinkommen — einen Baugrund von der erforderlichen Größe zu erstehen.

Keine Abnahme.

Obgleich der Mayor im Laufe des verflossenen Jahres verschiedenen Wirthen die Schanklizens entzogen hatte, und neue Lizensen unter der einschlägigen Verordnung bekanntlich nicht ausgestellt werden dürfen, hat die Zahl der Lizensen doch keine Abnahme erfahren. Es bleibt nur die Annahme übrig, daß den gemaßregelten Wirthen die entzogene Lizens unter der Hand wieder ertheilt worden ist, so daß sie ihre Schankgerechtsame haben veräußern können.

Männer dauernd geheilt

Konsultiren Sie die State Medical Dispensary, die anerkannte Heilanstalt für private, chronische Krankheiten und alle Leiden, dieser Art. Wir haben Tausende von jungen Männern geheilt und können diese wieder herstellen.

Verlorene Manneskraft

Nervöse Schwächen, Mißbrauch, verlorene Lebenskraft, vorzeitiger Verfall.

Blutvergiftung

Ob im ersten, zweiten oder dritten Stadium, im Hals, Knochen oder in der Haut, wir garantiren Heilung.

Untersuchung und Besprechung frei.

Stunden von 10 bis 4 Uhr und von 6 bis 8 Uhr Abends. Sonntags 10 bis 12 Uhr.

State Medical Dispensary

150 Süd Clark Straße, nahe Madison Straße, Chicago, Jll.

Freie
EXKURSION
Sonntag, 19. Juni 1910, 9:30 Uhr Vorm.
LENA PARK, Indiana,
„Die neue Fabrikstadt"
Mit der C. C. & L. R. R. Bahnhof: 12. Str. Station, Lake Front.
Unser Sonderzug fährt 9:30 Vormittags.
Lots sollen verkauft werden zu $10 und mehr.
Abstrakt und Titel garantirt.

Eisenbahnfahrkarten sind zu haben in unserer Haupt-Office, 85 Dearborn Str., Zimmer 604, oder im Bahnhof von unseren Agenten mit weißen Mützen mit der Aufschrift Lena Park. — Unser Sonderzug hält an folgenden Stationen: 31. Str., 43. Str., 53. Str. (Hyde Park), 63. Str., Woodlawn, Grand Crossing, Kensington, Riverdale, Dolton, Hammond für unsere Gönner, die mit nach Lena Park wollen.

The Square Realty Co. Not Inc.
85 Dearborn Strasse.
Chemical Building, Zimmer 604, 605, 606, 607, 608 — Phones Randolph 2692, 2693 — CHICAGO, Ill.

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Der Verein deutscher Veteranen feiert sein Sommernachtsfest am morgigen Sonntag im Eureka-Park, Irving Park Boulevard und Bernard Str. Um 2 Uhr werden die Veteranen sich, ob Regen oder Sonnenschein, in dem schönen, mit einem Tanzsaal und einem Tanzpavillon ausgestatteten Park versammeln und mit Angehörigen und Freunden einen gemüthlichen Tag bei Tanz, Preiskegeln, Spielen u. s. w. verbringen. Alle nordwärts führenden Straßenbahnlinien führen zum Park. Der Eintritt kostet 25c.

Der Schwäb.-Badische Frauenverein Nr. 1 hält am morgigen Sonntag im Exzelsior Park, Irving Park Blvd. und Elston Avenue, ein großes Piknik mit Preiskegeln für Herren und Damen ab. Für Belustigungen anderer Art, wie Wettlaufen für Groß und Klein u. s. w., ist ebenfalls gesorgt. In der Kegelbahn werden werthvolle Preise locken, für die Tanzmusik ist ein gutes Orchester gewonnen, und der Damenchor Lyra, die Badische Sängerrunde und der Westseite Sängerkranz werden ihre Lieder erschallen lassen. Auch gut essen und trinken wird man. Bei ungünstigem Wetter wird der große Saal benutzt. Die Vorkehrungen, die einen genußreichen Tag sichern, werden von den Damen Barbara Euchner, Präs.; Jos. Thannhausen, Caroline Mitchell, Caroline Groetzenbach, Barbara Dürr und Elisabeth Hausmann besorgt. Anfang 2 Uhr Nachmittags, Eintritt 25c.

Der Deutsche Kriegerbund hält am morgigen Sonntag in Beckers Hain an 22. Str., sein 19. Jahrespiknik ab. Vergnügungen aller Art werden den Mitgliedern und Freunden die Zeit aufs Angenehmste vertreiben, und der aus den Herren Henry Hoff, Hermann Höppner, Emil Matschinke, Karl Rossow und A. Schmielinski bestehende Festausschuß scheute weder Mühe noch Kosten, den Besuchern einen genußreichen Tag zu verschaffen. An Festtheilnehmern wird es ja bei der Beliebtheit des Vereins nicht fehlen.

Der Nord- und Nordwest-Chicago Brickmacher-Kranken-Unterstützungsverein hält am morgigen Sonntag in Hoerdt's Grove sein 23. Piknik ab, verbunden mit einem großen Umzuge, welcher sich von der Vereinshalle, N. Leavitt Str., Ecke Barry Ave., um 1:30 Uhr mit Musik durch verschiedene Straßen in Lake View bis zum Grove bewegen wird. Als Festmarschall bei der Parade amtirt Präsident John Wölms, und das Komite, bestehend aus ihm und den Herren John Schalla, Hermann Barrer, Emil C. J. Schalla, Charles Frank, William Knoer und Gerhard Wulfert, hat alle Vorbereitungen getroffen, den Gästen einen vergnügten Tag zu bereiten. Der Eintritt kostet 25 Cents für Herrn und Dame.

In Freres Park, 5100 N. Clark Str., Ecke Carmen Ave., feiert der Schweizer Frauenverein am morgigen Sonntag ein großer Piknik. Die Damen Marie Hammer, Luise Henze, Elise Eckardt, Barbara Christmann und Auguste Nägeli, die den Festausschuß bilden, haben vor Allem für ein großes Preiskegeln mit wunderschönen Preisen, dann aber auch für gute Tanzmusik, allerlei andere Belustigungen für Jung und Alt und für schmackhafte Erfrischungen gesorgt. Eintrittskarten kosten 25 Cents.

Eine prächtige Gelegenheit, sich in schöner freier Natur zu erholen und zu zerstreuen, bietet der Hamburger Klub seinen Mitgliedern und Freunden am morgigen Sonntag durch Veranstaltung eines Ausflugs nach Palos Park, Ill. Es ist dies der erste Sommer-Ausflug des Vereins, der sich sehr bemüht hat, für Bequemlichkeit, Vergnügen und gute Bewirthung der Gäste zu sorgen. Zudem ist der Aufenthalt in der herrlichen Waldluft allein schon den billigen Fahrpreis, nur 50 Cts. für die 50 Meilen, für Kinder von 6 bis 12 Jahren gar nur die Hälfte, werth. Die Züge gehen um 9:15 und 1 Uhr vom Polk Str.-Bahnhof ab und halten an 47. und 63. Str. Karten sind bei allen Mitgliedern und am Bahnhof zu haben.

Ein Piknik hält die Plattdeutsche Gilde Eekboom Nr. 19 am morgigen Sonntag in Schwaß' Garten an Harlem Ave. und 12. Str. ab. Der Festplatz ist hübsch gelegen und mit der 12. Str.-Linie und Garfield Park-Hochbahn leicht zu erreichen. Für Unterhaltung und Bewirthung hat der Vorkehrungs-Ausschuß bestens gesorgt. Das Fest beginnt um 1 Uhr Nachmittags, der Eintritt kostet 25 Cts.

Am morgigen Sonntag findet im schönen Luisenhain (Deutsches Altenheim) in Harlem das jährliche große Piknik und Ordensfest der Großloge des Deutschen Ordens der Harugari statt, veranstaltet von den Logen Chicagos und der Umgegend. Starke Betheiligung der Ordensmitglieder nebst Familien und Freunden aus Stadt und Umgegend steht in Aussicht, und da große Vorkehrungen zur Unterhaltung der Theilnehmer getroffen sind, so wird es jedenfalls wieder ein herrliches Fest werden. Es beginnt um 12 Uhr Mittags, der Eintritt kostet 25 Cts.

Das Jahrespiknik der Robert Blum-Loge Nr. 6, O. D. F., wird am morgigen Sonntag in Vogels Park, Harrison Str. und Harlem Ave., gefeiert. Der Vorkehrungs-Ausschuß hat Alles aufs Schönste vorbereitet und ladet alle Mitglieder und Freunde ein mit der Versicherung, daß sie sich gut unterhalten werden. Das Fest beginnt um 1 Uhr Nachmittags, der Eintritt kostet 25 Cents.

Ein Kränzchen mit humoristischen Vorträgen und Verloosung veranstaltet am morgigen Sonntag der Gemischte Chor Fidelia in der Schiller-Halle, 1560 Wells Str., nahe North Ave. Die Damen Marie Strich, Margarethe Meier, Anna Fischer und Berger sowie Herr Joh. Ollinger, die den Festausschuß bilden, haben ein vielversprechendes Unterhaltungs-Programm aufgestellt. Der Anfang ist auf 4 Uhr Nachmittags, der Eintrittspreis auf 15 Cents festgesetzt.

Der Gegenseitige Unterstützungsverein von Chicago (Mutual Benefit & Aid Society) hält am Sonntag, 26. Juni, Nachm. 2 Uhr anfangend, sein großes Piknik und Sommernachtsfest im Riverview Piknik-Hain, Western Ave. und Roscoe Blvd., ab. Wer echt deutsche Gemüthlichkeit liebt, ist herzlich eingeladen, sich zu betheiligen. Das Komite hat auch diesmal sein Bestes gethan, um die Besucher zu unterhalten, und da der Park sehr groß, schattig und mit Tischen und Bänken wohl versehen ist, so ist Alles zum Empfange vorbereitet. Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Der Park ist mit der Western, Belmont, Clybourn Ave., sowie Riverview Park-Linie leicht zu erreichen. Eintrittskarten zu 25 Cts. die Person sind beim Komite sowie am Park zu haben und berechtigen zum Eintritt in den Piknik-Platz und dem Riverview Park.

Der Altdeutsche Unterstützungsverein von Chicago veranstaltet am Sonntag, dem 26. Juni, im Eureka Park ein großes Piknik. Einerseits hat der Wirth des an Irving Park Boul., nahe Elston Ave., schön und bequem gelegenen Parks diesen neu hergerichtet, andererseits hat der eifrige Festausschuß ausgiebig für schöne Unterhaltung gesorgt. Das Fest beginnt um 2 Uhr Nachmittags, den Genuß des Mitmachens kann man sich für 25c verschaffen.

Die Deutsche Krieger-Kameradschaft von Chicago feiert am Sonntag, dem 26. Juni, ihr 24. Jahrespiknik im Waldschlößchen, 3656 Francisco Ave. Das erfahrene Komite veranstaltet bei diesem Sommerfeste ein großes Preiskegeln mit Baarpreisen und vielen anderen werthvollen Preisen. Außerdem werden Jung und Alt viele Belustigungen geboten werden. Um nach dem Festplatze zu gelangen, fahre man mit der Elston Ave.-Elektrischen bis Albany Avenue und gehe dann zwei Blocks nördlich und zwei Blocks östlich, oder mit der Irving Park Boulevard-Elektrischen bis Francisco Ave., und gehe dann drei Blocks südlich. Eintritt 25 Cents die Person. Anfang Nachmittags 1 Uhr.

Der Badische Unterstützungs-Verein hält am Sonntag, 26. Juni, im hübsch gelegenen Ashland Grove, Ecke Ashland Ave. und Addison Str., ein großes Piknik mit Preiskegeln ab, wozu sich nicht nur die eigenen Mitglieder, sondern auch eine stattliche Anzahl vom Südseite-Unterst.-Verein und die Badische Sänger-Runde in voller Stärke einfinden werden. Gute Speisen und Getränke werden den inneren Menschen zufriedenstellen, fröhliche Lieder sollen erklingen, gute Musik wird den Tanzlustigen auf die Beine helfen, und wer dem edlen Kegelsport huldigen will, dem ist dazu auf zwei prächtigen Bahnen vollauf Gelegenheit geboten. Werthvolle Preise winken den Siegern beiderlei Geschlechts.

Der bekannte österreichische Kranken-Unterstützungsverein Stock im Eisen feiert am Sonntag, 26. Juni, in Harms' Park, Berteau und Western Ave., sein 14. Sommerfest. Preiskegeln und viele andere Belustigungen werden von den Herren Anton Fürtisch, Geo. Fritz, N. Nichola, Aug. Fritz, Fred Holubek, Georg Steinbach, Wilh. Steinbach, Franz Schramm und Ignaz Milonik in Bereitschaft gehalten, und ohne Zweifel wird der Verein nebst Freunden wieder einen genußreichen Tag verleben. Wer sich vorher mit Eintrittskarten versieht, zahlt 25, sonst 50 Cts.

Am Sonntag, dem 26. Juni, veranstaltet der Groß Park Liederkranz einen Ausflug nach Milwaukee, um in Gemeinschaft mit dem dortigen Männerchor „Fidelia" in dem herrlich gelegenen Pabst Park ein Lieder-Fest und Piknik abzuhalten. Für gesangliche und gesellige Unterhaltung ist bestens gesorgt. Die Vereine werden verschiedene Lieder gemeinschaftlich, mit Musik-Begleitung, sowie Einzel-Chöre zum Vortrag bringen. Im Park selbst wird Theilnehmern (auf Wunsch) ein gutes Mittag- oder Abendessen zum Preise von 35 Cents gereicht. Da die Fahrt von Evanston nach Milwaukee (mit elektrischer Bahn) an und für sich sehr schön ist und die Extrazüge in 2 Stunden von Central Str., Evanston, nach dem Herzen Milwaukee's durchlaufen, woselbst Wagen in Bereitschaft stehen werden, um die Theilnehmer nach Pabst Park zu bringen, und da die Rundfahrt nebst Eintritt zum Park nur $1.75 die Person beträgt, so glaubt der Verein seinen Freunden und Gönnern einen vergnügten Tag bereiten und auf eine rege Theilnahme rechnen zu können. Die Abfahrt findet um 8 und um 10 Uhr Morgens von der Central Str.-Station in Evanston statt.

Sein 6. Piknik und Sommernachtsfest feiert der Immergrün Frauenverein am Sonntag, 26. Juni, in Wagners Grove, 7426 W. 12. Str. Das Fest beginnt um 1:30 Uhr Nachm. und wird allerlei Belustigungen für Jung und Alt bringen. Präsidentin Katharine Dunker und die ihr zur Seite stehenden Damen Anna Werhan, Hattie Rice, Lena Mahan, Mathilda Foellner, Tina Klosowski, Paulina Novotny und Minnie Roß werden nichts versäumen, um den Besuchern einen vergnügten Sonntag im Freien zu verschaffen. Für gute Bewirthung und flotte Musik ist bestens gesorgt. Im Falle ungünstiger Witterung steht eine Tanzhalle zur Verfügung. Eintritt 25 Cts.

Am Sonntag, 26. Juni, hält der Chicago Baiern-Verein im Exzelsior-Park ein großes Piknik und Sommernachtsfest ab. Kegeln um werthvolle Preise, eine Glücksbude mit prachtvollen Sachen, Tanz und was sonst noch Alles zum Vergnügen der Theilnehmer beitragen könnte, sind vorbereitet worden, und es herrscht kein Zweifel, daß die Baiern mit ihren Angehörigen und Freunden einen vergnügten Tag verleben werden. Um 1:30 Uhr Nachmittags wird angefangen, der Eintritt kostet 25 Cts.

Der Turnverein Lincoln veranstaltet sein Piknik am Sonntag, 26. Juni, von 3 Uhr Nachm. ab in Freres Grove, Ecke Carmen Ave. und Clark Str.. Zwei schöne Kegelbahnen stehen zur Verfügung, und werthvolle Geldpreise winken den Siegern. Volksbelustigungen, Schauturnen und eine geräumige Tanzhalle bei vortrefflicher Blechmusik werden jeden Besucher vollauf auf seine Kosten kommen lassen. Selbstverständlich ist für Erfrischungen jeder Art bestens gesorgt. Der Eintritt ist 25 Cts. für Erwachsene und 10 Cts. für Kinder.

Der Schwäbische Frauenverein wird am Sonntag, dem 26. Juni, in Hoerdts Grove, Belmont und Western Ave., sein Piknik, verbunden mit Preiskegeln, abhalten. Für Belustigungen aller Art ist bestens gesorgt. Den Tanzlustigen wird ein gutes Orchester flott zum Tanzen aufspielen; das Kegeln ist für Herren und Damen eingerichtet, und den Siegern winken sehr werthvolle Preise. Zwiebelkuchen sowie Sauerkraut und Spätzle werden von schönen Schwäbinnen aufgetragen werden. Kinder, welche in schwäbischer Tracht erscheinen, werden mit einem besonderen Geschenk bedacht. Ein tüchtiges Komite unter Leitung der Präsidentin Friederike Schellenberg hat für Alles gesorgt, was Leib und Seele zusammenhält, und es steht jedem Besucher ein genußreicher Tag in Gottes freier Natur bevor. Anfang 2 Uhr Nachmittags, Eintritt 25 Cts. die Person.

Am Sonntag, dem 26. Juni, hält der Junger Männerchor in Nik. Karthäusers Grove (High Ridge) sein Familien-Piknik ab. Für Damen und Herren, aber ganz besonders für Kinder, sind, wie in früheren Jahren, Spiele vorbereitet. Eine gute Kapelle wird Konzert- und Tanzmusik spielen und Liedervorträge werden abwechseln, so daß an Langeweile nicht zu denken ist. Der Eintritt ist für Mitglieder und deren Familien, sowie Freunde des Vereins, frei.

Am Sonntag, 26. Juni, hält der West Garfield Frauenverein in Oswalds Hain an Madison Str. und Harlem Ave. in Forest Park ein Piknik ab, das um 1 Uhr Nachmittags beginnt. Allerlei Belustigungen und Spiele werden die Theilnehmer unterhalten, auch für gute Bewirthung ist gesorgt. Der Eintritt kostet 25 Cents. Am Dienstag, 19. Juli, macht der Verein auf dem Dampfer „Theodore Roosevelt" eine Fahrt nach Michigan City, an der Jedermann theilnehmen kann. Die Fahrt hin und zurück kostet nur 75 Cents. Abgefahren wird um 10 Uhr Morgens, von Michigan City um 5 Uhr Nachmittags.

Der Schiller-Frauenverein veranstaltet am Donnerstag, 30. Juni, im Exzelsior-Park ein Pikni mit Preiskegeln. Für Belustigungen für Groß und Klein, Wettlaufen usw., werthvolle Preise auf der Kegelbahn, gute Musik und gute Bewirthung ist bestens gesorgt. Bei ungünstigem Wetter wird der Saal benutzt. Die Vorkehrungen, die einen genußreichen Tag sichern, werden von den Damen Louise Schubert, Präs.; Karoline Zimmermann, Karoline Miller, Hulda Zierfuß und Emilie Pierce besorgt. Anfang 2 Uhr Nachmittags, der Eintritt ist frei.

Eine 800 Meilen lange Fahrt mit einem der besten Dampfer der Goodrich-Linie nach Sheboygan, Wis., und zurück, veranstaltet der Chicago Turnbezirk. Am Samstag, 2. Juli, Abends 6:30 Uhr, wird abgefahren, am nächsten Morgen ist man in Sheboygan, wo der Turnbezirk Wiskonsin sein Bezirks-Turnfest abhält. Zurückfahren kann man entweder mit dem regelmäßigen Boot am Nachmittag des 4. Juli oder mit dem Exkursionsdampfer am frühen Morgen des 5. Juli. Am Nachmittag des 4. kann, wer Lust hat, für 50 Cts. extra einen Abstecher nach Two Rivers machen. Für Unterhaltung und Bewirthung während der Fahrt ist bestens gesorgt, und auch gegen Ueberfüllung ist Vorsorge getroffen, denn mehr als 400 Fahrkarten werden nicht verkauft, und jeder Theilnehmer muß ein Turner oder bei einem Turnverein bekannt sein. Es ist daher rathsam, sich sobald wie möglich nach Karten umzuthun, die in allen Turnhallen zu haben sind.

Der Turnverein Einigkeit veranstaltet am Sonntag, 3. Juli, seine 21. jährliche Exkursion nebst Piknik nach dem Kolumbia Park. Bei der starken Anhängerschaft des Vereins und angesichts des Vergnügens, das den Theilnehmern in dem schönen Park winkt, wird die Betheiligung jedenfalls recht zahlreich werden. Die Betheiligung an der Fahrt nebst Eintritt zum Park kostet nur 50 Cts., für Kinder 25 Cts. Die Züge fahren um 10 und 1:30 Uhr vom Polk Str.-Bahnhof ab und halten an Halsted Str. und Archer Ave.

Der Damenverein Fidelia veranstaltet am Mittwoch, 6. Juli, im Exzelsior-Park, Irving Park Blvd. und Elston Ave., sein 11. großes Piknik, verbunden mit Preiskegeln. Für Belustigungen aller Art, wie Wettlaufen für Groß und Klein, auch für gutes Essen und Trinken, wird bestens gesorgt sein, namentlich werden auf der Kegelbahn werthvolle Preise zur Vertheilung kommen. Der Festausschuß, unter der Leitung der thatkräftigen, unermüdlichen Präsidentin Karoline Krause, hat sich große Mühe gegeben, das Fest recht erfolgreich zu gestalten. Anfang 1 Uhr, Eintritt 15 Cts.

Am Donnerstag, 7. Juli, hält der Groß Park Damenverein im Exzelsior-Park, Irving Park Blvd., nahe Elston Ave., sein 7. Jahrespiknik mit Preiskegeln ab. Das Fest beginnt schon um 10 Uhr Morgens. Der aus den Damen Friederike Rose, Präsidentin; Christine Wende, Vorsitzende; Bertha Noehre, Sekretärin; Auguste Westhause, Schatzmeisterin; Lizzie Haferkamp, Auguste Rutzen, Friederike Dassow, Louise Christoph, Marie Krase, Henr. Eisenbeis, Karoline Senneke, Anna Schmidt, Marie Hausburg, Anna Frank, Anna Haferkamp und Louise Orlick bestehende Festausschuß thut sein Bestes, um jedem Besucher vergnügte Stunden zu bereiten. Besonders lassen die Damen sich die Anschaffung vieler werthvoller Preise und die Bewirthung der Gäste mit dem Besten angelegen sein.

Der Northwest-Frauenverein hält am Mittwoch, 13. Juli, im Exzelsior Park sein jährliches Piknik und 9. Stiftungsfest ab, verbunden mit Preiskegeln und sonstigen Belustigungen für Alt und Jung. Ein tüchtiges Komite wird Sorge tragen, allen Anwesenden einen vergnügten Nachmittag und Abend zu bereiten. Anfang 1 Uhr Nachmittags, Tickets 15 Cts. die Person. Kinder unter 14 Jahren haben freien Eintritt.

Einen Ausflug nach Jestrams Grove in Hillside, Ill., mit Piknik dort, veranstaltet der Fidelia-Unterstützungsverein Nr. 1 am Sonntag, dem 17. Juli. Preiskegeln für Herren und Damen, gute Tanzmusik und allerlei sonstige Belustigungen für Groß und Klein, sowie schmackhafte Erfrischungen und werthvolle Preise werden vom Festausschuß in Aussicht gestellt. Die Züge fahren um 9:45 und 11:45 Uhr Vormittags von der Division Str.-Haltestelle der Metropolitan-Hochbahn ab und halten an Chicago Ave., Lake Str., Marshfield Ave., Western Ave., Kedzie Ave. und 48. Ave. Fahrkarten zu 50 Cts. für Hin- und Rückfahrt sind zu haben beim Präsidenten Karl Brethauer und bei den Mitgliedern des Festausschusses: Margarethe Scheuermann, Elisabeth Lottmann, Franziska Ewert, Emil Erikson, W. Knippenberg, Martha Kruse und Christiane Heiden.

Des Regenwetters wegen hat die Schiller Liedertafel ihren geplanten Ausflug nach Elliotts Park neulich nicht unternehmen können. Das Fest ist auf Sonntag, den 17. Juli, verschoben worden. Die gekauften Karten sind für diesen Tag giltig.

Blutvergiftung

Geheilt, um nie zurückzukehren.

Vollständig aus dem System beseitigt — nicht „eingeschlossen", wie bei gewöhnlichen Behandlungen, um nie wiederzukehren.

Unsere Behandlung heilt alle Wunden, Geschwüre und Symptome in 15 bis 30 Tagen, und zwar so, daß weder Ihr noch Jemand anders glauben würde, dieses Leiden je gehabt zu haben.

Auch Hautkrankheiten, Wunden, Geschwüre, Ekzema, Finnen, Ausschlag, Jucken, Brennen und Verfärben der Hautfarbe.

Niedrigste Gebühren von irgend einem Spezialisten. | Schnellste Heilungen, die nachhaltig sind.

Heilt, nachdem heiße Quellen versagten.

„Wir sind Spezialisten für Blutvergiftung. Keine angeblichen Heiler für alle Krankheiten."

Um Blutvergiftung zu heilen, muß dieselbe vollständig aus dem System entfernt werden. Die Behandlung, die wir Euch geben, wirkt so schnell durch Ausscheidung des Giftes, daß Ihr beinahe fühlen könnt, wie es jeden Tag ausgeschieden wird und frisches, reines Blut erzeugt wird, welches das System reinigt und stärkt, so daß keine Wiederkehr möglich ist.

Euer Vortheil, Euch von uns behandeln zu lassen, ist, daß wenn Ihr geheilt seid, Ihr geheilt bleiben werdet, und die Behandlung schädigt Euren Magen nicht und verursacht keine Knochenschmerzen und Pein, wie starke minerale Mischungen.

Ihr könnt unsere Behandlung ohne einen Cent nehmen und uns bezahlen, nachdem wir Euch geheilt haben. Wir wollen eine Gelegenheit, zu beweisen, daß wir alle leidenden ungläubigen Männer heilen können.

Wir sprechen deutsch.

Freie Konsultation und Untersuchung.

Schreibt um Frage-Formulare oder sprecht vor.

CHICAGO MEN-SPECIALIST CO.

74 Adams Str., Chicago.

18,22ju

Auskunft gewünscht.

Deutsches Konsulat forscht dem Verbleib Verschollener nach.

Wer Auskunft zu geben vermag über den Verbleib nachgenannter Personen, der wolle sich mit dem deutschen Konsulat, Nr. 206 LaSalle Str., Zimmer 1405, in Verbindung setzen.

Adamczewski, Martin, Arbeiter, gebürtig aus Szczerbin bezw. Schneidemühl, angeblich in Chicago, Ill., Nr 4554 N. Ashland Ave., bei Basil Sacamb oder Zagrodnik zuletzt wohnhaft gewesen.

Babe, Traugott Johann, geboren am 22. September 1852 in Bentewitz bei Wahrenbrück, Provinz Sachsen, im Jahre 1881 in Chicago wohnhaft gewesen.

Bingold, Ingenieur, geb. 1879 in Nürnberg, Nürnberg, zuletzt in Milwaukee, 488 Van Buren Str. wohnhaft gewesen. (Wichtige Familiennachrichten.)

Blend, Johann, geb. am 2. November 1855 in Raffach, Bayern, angeblich Besitzer einer Bäckerei in Chicago.

Göttenloehner, Georg, Steinhauer von Beruf, aus Nürnberg, angeblich zuletzt in Kaukauna und Appleton, Wis., wohnhaft gewesen.

Goerndt, Carl, anfangs der 1850'er Jahre aus Pommern mit seiner Familie, bestehend aus Frau und zwei Kindern, nach Amerika ausgewandert. (Erbschaft.)

Heinz, Hermann, früher Kaufmann in Fürstenwalde, und dessen Ehefrau Frieda geb. Worms.

Hückstädt, Johann Heinrich Albert, Sohn des Eigenthümers Hückstädt in Demmin, Pommern. Im Jahre 1872 nach Amerika ausgewandert.

Itzig, genannt Isaac Kasper, geb. am 3. Februar 1844 zu Schroda, Provinz Posen; Sohn des Kasper Levin, angeblich in Chicago.

Kersten, Ernst aus Stendal, angeblich in Detroit, Mich., bei Harry Grath S. S. E. L. Wallace wohnhaft gewesen.

Koch, Johann Friedrich Christoph, geb. am 7. Februar 1832 zu Fahrenholz in Mecklenburg. Anfang der 50er Jahre vorigen Jahrhunderts nach Chicago ausgewandert, oder dessen Nachkommen. (Erbschaftssache.)

Koehler, Friedrich, zuletzt in Pleasant Prairie, Kenosha County, Wisconsin, wohnhaft gewesen.

Lehne, Frank, angeblich Reisender einer Chicagoer Firma.

Middelkamp, John, Tischler, geb. am 26. Mai 1849 in Langen bei Badbergen, hat früher in St. Louis, Mo., und dann in Warrenton, Mo., gewohnt und soll später nach Omaha, Nebraska, verzogen sein. (Erbschaftssache.)

Nespital, Paul, früher 2228 Augusta Str., Chicago, wohnhaft gewesen.

Niemeyer, Wilhelm, Nr. 1410 (948 neue Nr.) Addison Str., Chicago, wohnhaft gewesen, angeblich in die Nähe des Humboldt Park verzogen.

Otto, Gustav, geboren in Jessen, Kreis Schweinitz, Bezirk Halle, angeblich bis vor zirka 4 Jahren in oder bei Chicago wohnhaft gewesen.

Streckenbach, Arthur, gebürtig aus Ober-Salzbrunn, Kreis Waldenburg, Schlesien, zuletzt als Buchhalter in der Zuckerfabrik Klettendorf bei Breslau angestellt gewesen, seit etwa 2 Jahren in Chicago aufhaltsam.

Beachtenswerthe Winke.

Geeignete Nahrungsweise für Kinder bei heißem Wetter.

Das Gesundheitsamt, das bereits in einer Veröffentlichung Erwachsenen gerathen hat, sich bei heißem Wetter des Genusses von Fleisch, fetthaltiger Nahrung und geistigen Getränken, natürlich auch Bier, zu enthalten, ertheilt nun in einer zweiten besonderen Bekanntmachung Rathschläge über die Ernährung von Kindern zur Sommerzeit.

„Die Kinder, welche verhungern," heißt es darin, „bekommen zu viel zu essen. Sie essen so viel, daß Verdauungsstörungen eintreten und die sog. Sommerkrankheit. Sie können die Nahrung nicht verdauen und sterben Hungers. Wenn das Wetter heiß ist, brauchen die Kleinen nicht viel Nahrung. Etwa die Hälfte der Nahrung dient zur Wärme-Erzeugung, also wenn das Wetter heiß ist und die Kinder keine Wärmezufuhr brauchen, kann man die Nahrung um die Hälfte verringern. Verlangen die Kinder Essen, gebe man ihnen Wasser oder gewärmte Milch. Alle Milch, für Erwachsene sowohl wie für Kinder, sollte bei heißem Wetter gewärmt werden. Man wärme sie am Morgen vor dem Frühstück und, wenn der Tag sehr heiß ist, wieder vor dem Abend. Man trinke abgerahmte Milch, denn Rahm ist bei Hitze schwer verdaulich. Alle Nahrungsmittel müssen frisch und sauber sein, die Fliegen sollten sorgfältig von ihnen ferngehalten werden."

Bekannten sich schuldig.

Michael Spinolla, Nr. 239 W. 23. Str. und Salvator Dueberto, Nr. 309 W. 22. Place, bekannten sich gestern vor dem Stadtrichter Gemmill schuldig, aus einem auf den Frachthöfen der Pennsylvania-Bahn stehenden Güterwagen Damenhüte im Werthe von $700 gestohlen zu haben. Sie wurden unter je $1000 Bürgschaft den Großgeschworenen überwiesen.

* Aus Waukegan wird berichtet, daß die „Law and Order League" von Lake County sich anschickt, dort die Sonntagssperre durchzusetzen.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Carstens, M., 69 J., 1742 N. Campbell Ave.
Depke, John, 86 J., 1227 Chapin Str.
Ehrhardt, Martha, 20 J., 2202 Farragut Ave.
Friedman, Annette, 25 J., 223 Ashland Blvd.
Geyer, Erwin, 26 J., 1967 Lincoln Ave.
Koch, Joseph, 51 J., 4811 Wentworth Ave.
Kleemann, William, 61 J., 3231 Fillmore Str.
Krieter, Sophia, 68 J., 708 Diversey Blvd.
Kraus, Josef, 40 J., 5840 Lincoln Str.
Muhlbauer, Mathew, 55 J., 1405 Clybourn Ave.
Matz, Joachim, 79 J., 1214 Penn Str.
Notter, Mary, 45 J., 2689 Rice Str.
Prosch, Friederich, 85 J., 672 W. 60. Str.
Perlmutter, Abraham, 56 J., 1238 N. Clark Str.
Schreyer, Phillip, 76 J., 839 E. 42. Str.
Schuettner, Mary, 58 J., 1711 N. 41. Court.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Allen Parsons Goldthwaite und Harry B. Goldthwaite, als Einzelpersonen und als Theilhaber des Monroe Cafe, 27 E. Monroe Str.; Verbindlichkeiten $6500; Bestände $8000.

Robert M. Smythe, 5623 Winthrop Ave.; Verbindlichkeiten $4519.39; Bestände $115.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von

Ragnhildur gegen Emmet McChesney, Trunksucht; Louise gegen George H. Steenberg, grausame Behandlung; Teresa gegen Patrick J. O'Brien, grausame Behandlung; Adelia gegen Christian Lindloff, grausame Behandlung; Estelle gegen Arthur J. Morrison, Verlassen; Martin gegen Fannie Peterson, Verlassen; Genevieve gegen Russell Edgington, Verlassen; Mary gegen George W. Merrifield, Ehebruch; Charlotte gegen George Dunderdale, Ehebruch; Augusta gegen Charles Lindström, Trunksucht; Bertha gegen Louis A. Bonfanti, grausame Behandlung; Eugene W. gegen Laura Compton, Verlassen; Remi B. gegen Marie De Beule, Ehebruch; Madeleine gegen George N. Scott, grausame Behandlung; Emma gegen Otto Bosky, grausame Behandlung; Clara gegen Roy W. Steadman, Verlassen; Vina gegen Edward L. Guy, Verlassen; Joseph gegen Mary Bokovan, Ehebruch; Murray gegen Florence Levinson, Ehebruch; Kiezimira gegen Hipolite Markulewicz, Verlassen; Thomas H. gegen Charlotte Davies, Verlassen; Albertina gegen Frank Ottason, Verlassen; Harriet gegen Russell G. Williams, Verlassen; Louise gegen Peter Lawrence, grausame Behandlung; Mabel gegen Albert B. Worley, Verlassen; Caroline gegen Martin Duer, Trunksucht.

Marktbericht

Chicago, den 18. Juni 1910.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, $1.02—$1.04; Nr. 3, roth, 95c—$1.00; Nr. 2, hart, 95—98c; Nr. 3, hart, 90—96c.

Frühjahrsweizen, Nr. 3, 95c—$1.00.

Mais, Nr. 2, 58¾—58⅝c; Nr. 2, weiß, 64c; Nr. 2, gelb, 59½—59⅝c; Nr. 3, 58—58¼c; Nr. 3, weiß, 61½—62½c; Nr. 3, gelb, 58¾—59¼c; Nr. 4, 55—56½c.

Hafer, Nr. 2, 36½c; Nr. 2, weiß, 39—39½c; Nr. 3, 36¼c; Nr. 3, weiß, 37¼—39½c; Nr. 4, weiß, 36—37c; Standard, 38½—39½c.

Roggen, Nr. 2, 75—76c; Nr. 3, 65—74c; Nr. 4, 54—64c.

Gerste, „Malting", 58—66c; „Mixing", 48—52c; „Screenings", 35—50c.

Mehl, „Winter Patents", $4.70—$4.80 das Faß; Roggenmehl, $3.50—$3.75; Minnesota Hard Patent, „Straight Export Bags", $4.70—$4.80; besondere Marken, $6.00.

Heu (Verkauf auf den Geleisen). — Bestes neues Timothy, $16.50—$17.50; Nr. 1, $14.50—$15.50; bestes Prairie, $14.00—$14.50; do., Nr. 1, $13.00—$13.50; Nr. 2, $10.50—$12.00; Packheu, $6.00—$7.00.

Timothy-Samen, „Country Lots", $2.75—$4.10.

Kleesamen, „Cash Lots", $6.50—$9.75.

Oel.

Standard, weiß, 150	$0.09¾
Headlight, 175	0.11
Cocene	0.11½
Michigan Test	0.11½
Gasolin	0.15
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.73
do., gereinigt, per 5 Faß	0.74
Terpentin	0.63

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Rinder, $7.85—$8.75 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $6.25—$7.85; mittlere bis ausgesuchte Kühe, $4.00—$6.25; gute bis ausgesuchte Kälber, $8.50—$8.75; Bullen, gute bis ausgesuchte, $5.00—$6.25.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $9.30—$9.45 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $9.25—$9.50; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $9.25—$9.50; gute bis ausgesuchte Ferkel, $9.00—$9.45, „Stags", $9.25—$10.00.

Schafe. „Clipped Wethers", per 100 Pfd., $4.50—$5.25; „Feeding Ewes", $3.50—$4.50; „Yearlings", $5.00—$6.00; „Clipped Lambs", $6.25—$7.50.

Molkerei-Produkte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfund	$	0.27
Nr. 1, das Pfund		0.25½
Nr. 2, das Pfund		0.24½
„Dairies", extra, das Pfund		0.26
Nr. 1, das Pfund		0.24
„Ladles", das Pfund		0.22½
Packwaare, das Pfund		0.21
Eier—		
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.14	—0.16
do. (Kisten eingeschlossen)	0.15	—0.16½
„Firsts", das Dutzend	0.16	—0.18½
„Extras", das Dutzend		0.21½
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", das Pfund		0.13¾
„Young America", das Pfund		0.15½
„Daisies", das Pfund		0.14½
„Brick", das Pfund		0.13½
Schweizer, das Pfund		0.22
Limburger, das Pfund		0.13

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.14
„Broilers"	0.22	—0.24
Hähne, das Pfund		0.10
Truthühner, das Pfund		0.15
Gänse, das Pfund		0.10
Enten, das Pfund		0.13
Geflügel (Eisspeicher)—		
Hühner, das Pfund		0.15
Truthühner, das Pfund		0.20
Enten, das Pfund	0.14	—0.18
Gänse, das Pfund	0.07	—0.10
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09	—0.09½
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09½	—0.10
80—120 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.10	—0.10½

Gemüse und frisches Obst.

Grape-Fruit, die Kiste	2.50	—5.50
Aepfel, das Faß	1.25	—5.00
Zitronen, Kalifornia, die Kiste	2.00	—3.50
Orangen, Kalifornia, die Kiste	2.40	—3.25
Ananas, die Kiste	2.00	—3.00
Kirschen, 16 Quarts	2.00	—2.25
Pflaumen, 24 Quarts		0.75
Pfirsiche, die Kiste	0.50	—1.25
Kraut, neu, die Kiste	0.50	—0.75
Spargeln, die Kiste	1.25	—1.75
Gurken, das Dutzend	0.30	—0.40
Blumenkohl, die Kiste	0.50	—0.85
Sellerie, Kalifornia, die Kiste	7.00	—8.00
Grüne Erbsen, die Kiste	1.00	—1.75
Grüne Zwiebeln, das Bündchen	0.05	—0.06
Meerrettig, Dutzend Stangen	0.60	—0.70
Kopfsalat, die Kiepe	0.35	—0.40
Blattsalat, die Kiste	0.10	—0.15
Rothe Rüben, neue, die Kiste		0.50
Mohrrüben, neue, die Kiste	0.25	—0.50
Zwiebeln, die Kiste	1.00	—1.35
Rüben, neue, die Kiste	0.25	—0.50
Spinat, die Kiste	0.10	—0.25
Rettige, 100 Bündchen		1.00
Tomaten, die Kiste	1.00	—1.15
Pfefferschoten, die Kiste	1.25	—1.50
Rhabarber, die Kiste	0.40	—0.50
Petersilie, Dutzend Bündchen	0.10	—0.15
Erdbeeren, Michigan, 16 Quarts	1.25	—1.65
Rothe Himbeeren, 24 Pints	3.50	—3.75
Brombeeren, 24 Quarts	2.50	—2.75
Blaubeeren, das Quart		0.20
Melonen, Gems, die Kiste	2.75	—3.00
Wassermelonen, das Hundert	25.00	—50.00
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, die Kiste	0.75	—1.20
Trockene Bohnen, auserlesen	2.35	—2.40
Rothe Nierenbohnen	3.10	—3.35
Limabohnen, Kalifornia, 100 Pf.	5.05	—5.15
Kartoffeln, Carladung, Buschel	0.17	—0.22
do., neue, der Buschel	0.75	—0.95

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

August Amundson, Anna Bohren, 35, 35.
Harry J. Blane, Kathryn Becker, 23, 21.
Edwin C. Wall, Lucile Kline, 28, 18.
Konstantinos Stanos, Katharine Rossam, 25, 19.
Jozef Rochman, Anna Woladas, 22, 19.
G. Martin O'Rourke, Margaret J. Moore, 21, 21.
J. Pringle, L. Courtright, 25, 19.
Julius Cohen, Lottie C. Cohn, 25, 24.
Wm. J. B. McClellan, Gertie Young, 41, 23.
Louis C. Eman, Margaret F. Condon, 28, 20.
C. Leehman, Grace Donagh, 32, 23.
Henry R. Trauscht, Emma J. Walsh, 24, 21.
Stanislaw Niespodziany, Annie Bencet, 28, 18.
Frank A. Sladek, Mary C. Welna, 27, 25.
John Gonchas, Mary Madzion, 27, 26.
Vaclva Knedhans, Josefa Bilkova, 21, 22.
Soren Ries, Bertha Nielsen, 32, 25.
Israel R. Wexler, Edna Katz, 26, 23.
Floyd Vogel, Dora Gerken, 25, 21.
Theodore D. Großhauser, Emilia Ritter, 31, 27.
T. Maher, Frances Barth, 33, 24.
Antoni Szpad, Julyanna Kamia, 26, 20.
Martin Oneson, Tabitha Peterson, 29, 27.
Edward O. Case, Mary L. Davis, 23, 23.
C. Stordeur, W. Hoth, 25, 20.
Otto A. Radtke, Margaret Strich, 27, 21.
A. Dometrakopoulous, Elene V. Petrake, 22, 20.
Edward Kalke, Pauline Schiming, 21, 19.
Edward Burns, Clara Doß, 28, 20.
Max Stein, Beckie Rosenzweig, 33, 30.
Carlo Colombo, Dirci Signorotti, 25, 18.
Alexander Dargis, Marcele Krincarti, 28, 23.
Frank Hafar, Anna Biskop, 30, 18.
Michael McKenna, Elizabeth McAllister, 25, 24.
Roy A. Cakwell, Gladys H. Willmoth, 22, 17.
John Stech, Josephine Kucera, 21, 20.
Joseph Oliver, Clara Smith, 23, 20.
Clarence Lange, Marion Smith, 22, 20.
Albert J. Croft, Geraldine Dunning, 21, 18.
Guy H. McNary, Liddie McDonough, 21, 21.
Thomas McQuillen, Emma Bartelle, 21, 18.
Leroy Brooks, Timmie Huntsman, 25, 19.
Albin G. Swanson, Lillian A. Johnson, 27, 18.
Frederick R. Ketler, Marie Rickerts, 29, 33.
Wallace R. Hungerford, Catherine Tyler, 23, 24.
Frank Czajkowski, Cora Mikolowska, 25, 21.
Gust E. Swanson, Bertha Johnson, 21, 19.
Henry D. Glaß, Anna Jay, 24, 21.
James Silbaney, Jessie M. Bement, 23, 23.
Frank Collopy, Margaret Reises, 24, 26.
Edward Walker, Harriet Hoßmer, 33, 31.
Fred A. Waller, Stella M. Harder, 22, 19.
Harry Schwartz, Rebecca Segal, 24, 20.
Andrew G. Johnson, Clara Bodraja, 27, 23.
Herbert M. Graf, Olive J. Millace, 26, 23.
Alex Baer, Mary M. Freund, 48, 27.
John Meszkovic, Elisabeth Grynaicze, 30, 27.
Charles P. Heinz, Elisabeth Dunn, 27, 24.
Thos. W. Hibbard, Monica D. Callahan, 29, 21.
John Jaksits, Dominicila Skoflute, 24, 18.
Ludwig Gran, Josephine Jacobsen, 27, 25.

Pacifische Neuheiten, nur für Herren

Das deutsche männliche Publikum ist hiermit eingeladen, die Gallerie der Wissenschaft, 344 S. State Str., nahe Harrison Str., unentgeltlich zu besuchen. Man findet hier diese genau nach der Natur in Wachs und Gips gearbeitete Prachtexemplare der Pathologie, Krankheitslehre der Osteologie, Knochenlehre, der Verdauungsorgane. — Das Publikum ist eingeladen, den Ursprung der menschlichen Rasse von der Wiege bis zum Grabe zu studiren. Man sehe die Launen der Natur, auch die Kuriositäten u. Monstrositäten. Dies ist eine Gelegenheit, die Sie selten im Leben finden.

Eintritt frei.

Offen täglich v. 8 Morgens bis Mitternacht.

Freie Gallerie der Wissenschaft.
344 S. State Str., nahe Harrison Str., Chicago, Ill.

E. IVERSON & CO.

1342-1350 Milwaukee Ave.

Bargains für Montag!

Baumwoll-Waaren

Ungebleichtes Betttuchzeug, Rester, extra gute Qual., werth 9c, Yard 6¾c

200 Stücke feine Seersucker Kleider-Ginghams, in gestreiften Mustern, werth 18c, Montag Yard 6¾c

Weiße Mercerized Waistings, in feinen Jacquard-Entwürfen, werth 19c, Yard 10c

Gute, schwere Qualität gebleichter Shaker-Flanell, die 9c Qual., Montag, Yard 5c

Tisch-Leinen

Türkischrothes und weißes oder Navy blaues und weiß karrirtes, werth 35c, Yard 18½c

2000 Yards bedruckte Kleider-Lawns in allen neuen Sommer-Muestrn, werth 10c, Yard 5¾c

Huck-Handtücher

Große Sorte, mit rothem gewebten Border, Halbleinen, werth 12½c, das Stück 7c

50 Stücke schwarzes bedrucktes Dimity, mit kleinen weißen Figuren, werth 12½c, Yard 5½c

Kleider-Dept.

Waschbare Anzüge für Knaben, Alter 2½ bis 10 Jahre, in weiß und farbig, Matrosen- und Russian-Moden, hübsch besetzt, werth $1.50, Montag, 39c, 69c und 95c

Waschbare Kniehosen für Knaben, schlichte und Bloomer-Moden, weiß und farbig, werth bis zu 35c, Größen 2 bis 10 Jahre, Montag 19c

Arbeitshemden für Männer, stark gemacht, in blau, lohfarbig und Cream, Größen 14½ bis 17, werth 65c, Montag 35c

Schwere blaue Denim-Ueberhosen für Männer, in vollen Größen vorhanden, 34 bis 44, die 65c Sorte, Montag 39c

Zwei-Stücke Anzüge für Knaben, Cheviots und Cashmeres, in hellen und dunklen Farben, schlichte oder Knickerbocker-Hosen, Größen 2½ bis 16 Jahre, beste $2.50 Werthe, Montag 1.35

Gardinen und Rouleaux

Leinen Fenster-Rouleaux, in allen Farben, gute Spring Rollers, werth 25c, Montag, ... 15c

Messing Gardinen-Stangen, Kugel-Enden, bis auf 48 Zoll ausziehbar, die 10c Sorte, Montag, Stück 4c

36 Zoll breites Gardinen Swiß, in Streifen, die 10c Qualität, Yard 5½c

200 Paar Nottingham-Spitzengardinen, werth 75c, Montag, Paar 39c

Schuh-Departement

Serge-Slippers für Damen, mit soliden Ledersohlen, die reguläre 59c Qualität, Montag, Paar 35c

Basement

Nr. 8 schwere Blech-Waschkessel, mit Kupferboden, werth 85c, Montag 59c

Screen-Thüren, in allen Größen, die reguläre $1.00 Sorte, Montag 75c

18 x 20 Fenster Screens, Holzrahmen, schwerer schwarzer Draht, werth 35c, das Stück 23c

Nr. 1. Electric Cocoa Soap Chips, und Argo Stücken-Glanzstärke, Pfund 3c

5 Stücke U. S. Mail Laundry-Seife und ein Packet Grandma's Powder, für 21c

Strumpfwaaren

Muster-Socken für Männer, Ausschuß der 25c und 50c Sorten, Montag, Paar 11c

Feine schwarze und lohfarbige baumwollene Strümpfe für Kinder, die 15c Sorte, Montag, Paar 9c

Korsets

Eine Partie von Sommer Netz-Korsets, jede Größe von 18 bis 32, beste 50c Werthe, für 25c

Unterzeug

Eine große Partie von Muster-Unterzeug für Männer, schlichtes und fancy Balbriggan, alle Größen, Unterhemden und Unterhosen, am Montag in zwei Partien:

38c Werthe für .... 25c | 50c und 75c Werthe für 39c

15c Leibchen für Damen und Mädchen, Montag für 7½c

Eine Partie von Leibchen und Beinkleidern für Misses, die 15c Sorte, Montag 9c

Unterzeug für Knaben und Mädchen, Unterhemden und Unterhosen für Knaben, Beinkleider und Leibchen für Mädchen, in allen Größen, Auswahl 15c

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Jestyns Williams, Margaret H. Seig, 28, 28.
A. R. Forman, Florence L. Stanton, 25, 25.
John S. Langohr, Addie L. Price, 23, 22.
S. E. Ritchey, Amanda M. E. Thomas, 48, 32.
John Harris, Jennie Harvey, 27, 26.
John McGrath, Margaret Jennings, 25, 20.
Jurgis Baltrszos, Dominecele Petrulicze, 26, 22.
H. R. Trachtenburg, C. S. Fuerstenberg, 29, 27.
Innocenzo Genovese, Nicolina Ferro, 29, 18.
Jozapas Orintas, Anna Kusaitis, 31, 22.
Vilue Rodgers, Jessie Rabb, 25, 23.
John Hansel, Mathilda A. Fail, 22, 18.
Paul Markunas, Ursula Berelike, 25, 19.
Samuel Brauer, Eva Weisman, 31, 22.
Lars J. Sorensen, Martha W. Jorgensen, 30, 30.
Glenn T. Harvey, Tekla M. Hepstrom, 21, 18.
Peter Hampertz, Anna Pfeffer, 36, 33.
John F. Finucane, Katherine Mulrooney, 41, 36.
Aaron B. Bernstein, Jessie Klompus, 23, 19.
Roß Spence, Mabel Foster, 35, 35.
Theodore Post, Frances Porzinski, 21, 18.
Walter J. Lynch, Julia H. Tufford, 25, 24.
Jozef Szubart, Katarzyna Bytner, 28, 20.
John H. Miller, Cora A. Petersen, 32, 24.
Frank M. Mullin, Mary E. Sullivan, 21, 18.
John Pelmden, Emily Zeruch, 38, 20.
Joseph H. Coppeow jr., Erna Wichman, 26, 23.
John J. Coppeow, Pauline Fadden, 24, 23.
Hugh L. Kenny, Bridget C. Cunningham, 26, 24.
Walter Weller, Harriet Klase, 22, 19.
Edward Spalding, Grace Rogers, 41, 29.
Frank Levin, Anna Propp, 26, 21.
William J. Bach, Elfrida Brabandt, 24, 23.
Carly Siegel, Katy Elescu, 27, 21.
Herman Scholtens, Mamie Korteling, 34, 28.
Warren Yalding, Irene Bensinger, 21, 38.
Harvey Carlson, Florence Proesel, 28, 24.
George W. Lane, Anna Teichert, 24, 25.
Charley George, Clara Millington, 21, 18.
Nathan Rotmansky, Anna Elkin, 25, 22.
Andrew Kominskas, Antonita Wabol, 25, 19.
Morris Fivelson, Sarah Levin, 26, 22.
William Paradis, Elsie Kanner, 21, 18.
Michael J. Bunke, Barbara Windbiel, 23, 22.
Jozef Huml, Barbara Petrik, 26, 21.
Joseph C. Brevley, Emily Hebert, 21, 19.
Charlie J. Bartik, Mae Severa, 23, 21.
Juzupas Petrutis, Amelia Szatkawskaite, 30, 24.
Julius Wellman, Veronica B. McNamara, 23, 23.
Simonas Petrauskis, Agota Pukelaite, 30, 19.
Fred. Belofsky, Eva Brantman, 24, 20.
Henry F. Warneke, Anna E. Brown, 23, 22.
Guy C. Barnard, Helen L. Kenney, 21, 18.
Frank Davis jr., Mary Meeker, 24, 23.
Paul O. Prentiß, Beatrice Jacks, 27, 18.
John D. Fehlberg, Margaret Gerbert, 20, 20.
William H. Harvey, Eleanor Little, 21, 18.
Chester Householder, Anna Spec, 26, 25.
John R. Van Atsdale, Edna B. Kraber, 21, 18.
Richard W. Petersen, Maggie C. Lipp, 42, 42.
Jakob Lichtman, Celia Nadler, 29, 23.
Jacob Rabinowitz, Susie Stark, 25, 19.
Charles Emerson, Sarah Shuck, 27, 28.
Ernest Frank, Florence Johnson, 19, 18.
Charles Topel, Louise Zander, 21, 21.
Leo Bokowski, Magdalena Janika, 24, 27.
Albert Manchik, Ida Simon, 23, 19.
Ernest F. Burchard, Frances Baker, 32, 25.
Edward Braun, Minnie Anderson, 26, 24.
Samuel Licznow, Sarah Lev, 21, 19.
John R. Wenkle, Anne Brown, 23, 23.
Frank Tiso, Mary Delenske, 21, 19.
Andrew Kastner, Dorothea Bischoff, 32, 32.
Peter Maly, Sarah Weitzman, 25, 28.
C. Hulsman, H. Korber, 27, 18.
Edward J. Gordon, Anna M. Flynn, 19, 17.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

1301—3 Elston Ave., 4-stöck. Backstein Gerberei, Mary A. Emery, $20,000.
3910 Kedzie Ave., 2-stöck. Backstein Flat, C. B. Moore, $4000.
2506 N. 41. Ave., 2-stöck. Backstein Flat, John Lensehke, $2,500.
3904 Kedzie Ave., 2-stöck. Backstein Flat, C. B. Moore, $4000.
3912 Kedzie Ave., 2-stöck. Backstein Flat, C. B. Moore, $4000.
3908 Kedzie Ave., 2-stöck. Backstein Flat, C. B. Moore, $4,900.
2642 Washington Boulevard, 2-stöck. Backstein Flat, C. B. Moore, $4000.
1514 Blue Island Ave., 2-stöck. Backstein Flat, Frau A. Kinsely, $5000.
3002 W. 54. Str., 1½-stöck. Holz Cottage, John Wulf, $1000.
342 N. Oakley Ave., 1-stöck. Backstein Office, L. Robinson Coal Company, $1,250.
1448 Lowell Ave., 2-stöck. Backstein Flat, J. J. Falin, $7000.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

Herman Pate, dreistöckiges Brickgebäude, 2651 W. 22. Str., $3500.
Congregational Schaalic Church, einstöckige Brick-Kirche, 1301—03 S. Sawyer Ave., $18,000.
Louis Eichberg, 1stöckiges Framegebäude, 7320 Aberdeen Str., $1200.
Eugene Dietzgen, vierstöckiges Brick-Fabrikgebäude, 946—56 W. Fullerton Ave., $40,000.
David Eichberg, einstöckiges Framegebäude, 7320 S. May Str., $1200.
James Maynard, zweistöckiges Brickgebäude, 1509 Fargo Ave., $6000.
Johanna Blund, zweistöckiger Brick-Anbau, 1724 Wilmot Ave., $1200.
Prospect Methodist Church, einstöckige Frame-Cottage, 1617 W. 99. Str., $3000.
Charles Thacher, zwei einstöckige Brickgebäude, 545 bis 559 Ost 49. Str., $12,000.
M. Hodgkins, zweistöckiges Brickgebäude, 5046 Greenwood Ave., $2500.
Charles Groß, zweistöckiges Brickgebäude, 2844 Dickens Ave., $5000.
Seaverins Elevator Company, zweistöckiges Brickgebäude, 2452 N. California Ave., $4000.
John Marrick, zweistöckiges Framegebäude, 8739—41 Cottage Grove Ave., $3000.
Martin Lew, zweistöckiges Framegebäude, 4419 S. Lincoln Str., $2200.
W. Dakin Str., dreistöckiges Brickgebäude, 1633 bis 1639 W. 63. Str., $40,000.
Dr. W. Hillemeyer, zweistöckiges Brickgebäude, 6403 Ingleside Ave., $4000.
Vincenzo Campagna, zweistöckiges Brickgebäude, 839 Kensington Ave., $5400.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Jackson Ave., Südo-Ecke 74. Str., Westfr., 26⅔ bei 125, Royal B. & L. Assn. an James Darney, $1700.
So. Park Ave., 307 F. südl. von 68. Str., Ostfr., 16 bei 174, Stephen B. Scace an Christopher J. Dunn, $2400.
St. Lawrence Ave., 173 F. nördl. von 73. Str., Westfront, 25 bei 122, Charles S. Holstrom an John J. Morse, $4100.
Exchange Ave., 180 F. südl. von 97. Straße, Ostfront, 25 bei 138½, Patrick F. Scott an Walter A. Deasey, $1500.
106. Straße, Südwest-Ecke Paxton Ave., 10 Acres, Eliasbeth Considine und ihr Gatte Thomas A. an Frank Craft, $2000.
Corleß Ave., Nordwest-Ecke 105. Place, Ostfront, 42 bei 125, C. T. & T. Co., Trustee, an Andrew Karabin, $2500.
Vincennes Ave., 283 F. südl. von 71. Straße, Westfr., 33 1-3 bei 123, Melville Clark an Peter Larson, $1000.
42. Straße, 314 F. westl. von Princeton Ave., S.-front, 24 bei 123, Nellie Flanagan und ihr Gatte Thomas an Patrick Norton, $2600.
Hermitage Ave., Südost-Ecke 51. Str., Westfr., 50 bei 100, Nachlaß von Frank Doubek an Joseph Fuka, $2500.
Wayne Ave., 215 F. nördl. von Berwyn, Westfront, 33 bei 123; Oscar F. Samuelson an Mary Lehrkamp, $2030.
Trust Deed—4848 bis 4854 N. Clark Str., Ostfront, 36 bei 210, 6 Proz.; Security Fireproof Storage and Van Co. an C. T. and Tr. Co., Trustee, $31,000.
Diversey Blvd., zwischen N. Hermitage Ave. und Ch. and Northwestern-Bahn, u. a. Eigenthum und Gebäude, 5 Proz.; Library Bureau Corp. von New Jersey an Augusta L. Peabody, Trustee, $75,000.
Eberly Ave., 88 F. nördl. von Leland, Westfront, 30 bei 125, u. a. Eigenthum; C. T. and Tr. Co., Trustee, an Jos. H. Buttas, $8475.
Eddy Str., 119 F. westl. von N. 68. Ave., Nordfront, 240 bei 126; John E. Berger an Geo. H. O'Neil, $3000.
N. 41. Court, 128 F. nördl. von Choctaw Ave., Ostfront, 30 bei 125; A. Turnoos an Frank J. Vogtmann, $2000.
Homer Str., 149 F. östl. von N. 52. Ave., Südfront, 50 bei 110; Arthur Wade an Frank Argentino, $1200.
Troy Str., 150 F. nördl. von 24., Westfront, 25 bei 125; Frank Kaspar an Karel Penneß, $2400.
Nrn. 1020 und 1022 W. 12. Str., Südfront, 48 bei 100 oder zur Alley; Erben von Sam'l Horwich, unverth. ⅓-Antheil, an Bernard Margolis, $4000.
Whipple Str., Südostecke Schubert Ave., Westfront, 60 bei 126; Adolf Weis an Christ Kropp, $3500.
Wilson Subd., südl. 1½ Fuß von Lot 27, ganze Lot 26 und nördl. 7 Fuß von Lot 25 von westl. ¼ Block 3 etc., nordwestl. ¼, 17, 39, 13; Geo. B. Hendriksen an Ira M. Cobe, $3600.

John Krumm
DEPARTMENT STORE

Speziell für Montag
den 20. Juni.

Lawn Dressing Sacques, prächtige Muster — 65c-Werthe, für........ **39c**
Kleider-Ginghams, roth, Seal und schlichte Farben, 15c-Werthe, für........ **7⅞c**
Gerippte Kinder-Strümpfe, in echtschwarzer Farbe, 20c-Werthe, zu........ **11c**
Shirting Madras, Doppel-Fold, werth 12½c; zu........ **6⅞c**
Stickereien in Waistings und Edgings — 10c-Qualität, zu........ **4¾c**
Knaben-Wasch-Anzüge, — werth 75c; zu........ **35c**
Knaben-Wasch-Hosen, — werth 25c; zu........ **18c**
Kinder-Unterzeug, alle Größen, werth 25c, zu........ **15c**
Juliet Damenschuhe u. Oxford Ties mit Gummi-Absätzen; werth 1.50, zu........ **1.19**
Swifts Pride Seife — 10 Stücke für........ **29c**
Koko Noodle Seifen-Chips, 5 Pfd. für........ **14c**
Beste Laundry-Stärke — 3 Pfd. für........ **10c**
F'cy Japan Reis — 3 Pfd. für........ **13c**
Fancy Mustard Sardinen, große Sorte, per Büchse........ **6½c**
F'cy Calif. gelbe Peaches, per Büchse........ **13c**
Swifts Pride Washing Powder, gr. Sorte........ **15c**
Mehl — Ceresota; Pillsbury oder Gold Medal —
24½ Pfd. Sack........ 79c
49 Pfd. Sack........ 1.58
98 Pfd. Sack........ 3.15
100 Wäscheklammern für........ 5c
Drei 5c Rollen Toilette-Papier........ 10c
1.00 Waschkessel........ 49c

Im Bregenzerwalde.

Von Hans Nägele in Wien.

Einer der ersten, der auf die Naturschönheiten der Alpen aufmerksam gemacht hat, war Ludwig Steub. Es sind zwar schon mehr als sechzig Jahre her, daß seine klassischen „Drei Sommer in Tirol" erschienen sind, dennoch sind seine Schilderungen auch heute noch unübertroffen, sie lesen sich so angenehm, als ob sie gestern geschrieben worden wären. Ueber den Bregenzerwald schrieb Steub: „Der Bregenzerwald — das ist ein düstrer Klang. Das scheint Laubnacht und Fichtendunkel zu bedeuten, einen schwarzen Forst, durch den die Sonne nicht scheint, unwegsames Gehölz, worin ein paar weit auseinandergelegene Köhlerhütten, ein paar Jägerhäuschen, einige zerlumpte Kinder und viel wohlgenährtes Hochwild — das denkt man sich etwa, aber es trifft nicht zu. Der Bregenzerwald hat nichts Düsteres als den Namen und ist eines der reizendsten Gelände Süddeutschlands. Diese Landschaft ist ein schönes, mattenreiches, von lichten Hainen durchzogenes Thal, das nur ansehnliche Hügel begrenzen. Allerdings steigen in seinem hinteren Theil die Berge bis weit über 2000 Meter Höhe an. Wälder und Auen sind schicklich vertheilt, um alle Einförmigkeit zu verhüten. Tiefe Stille liegt über dem grünen Thal; nur die Glocken der Herden oder das Jauchzen der Sennen schallt zuweilen von den Bergen wieder."

Der Bregenzerwald hatte vor 120 Jahren noch keine fahrbare Straße, keinen fahrbaren Zugang. Die Einheimischen mußten damals ihre Erzeugnisse der Landwirthschaft und Viehzucht nach Bregenz am Bodensee säumen. Das ist freilich in unseren Tagen anders geworden. Zwei breite Fahrstraßen aus dem österreichischen Rheinthal wurden gebaut, die Bregenzerwälder gaben sich aber damit noch nicht zufrieden, denn auch als Bergbewohner sahen sie ein, daß in erster Linie eine Bahn nöthig sei, um bei unseren heutigen volkswirthschaftlichen Verhältnissen auf der Höhe der Zeit zu stehen. Die Bahn ist 1902 eröffnet worden; sie führt von Bregenz am Bodensee längs der Bregenzer Ache bis nach Bezau, dem Hauptort des Waldes, in einer Länge von 85 Kilometer. Dadurch ist es leicht geworden, rasch aus der Stadt in einen abgelegenen Bergwinkel zu gelangen. Während man noch vor wenigen Jahrzehnten den Bregenzerwald eine selten besuchte Gegend nennen konnte, ist der Wald heute das Wanderziel von Zehntausenden geworden, die im Sommer dort Erholung suchen und finden.

Wer es eilig hat, benütze die Bahn, wenn er in den Bregenzerwald will. Genußreich ist die Wanderung über einen der Pässe, die den Wald vom Rheinthal scheiden. Nach kurzem Steigen genießt man von den schön geschwungenen Höhenzügen bezaubernde Fernsichten. Weithin schweifen die Blicke in das Thal des jungen Rheins, dessen Fluthen sich dem Bodensee zuwälzen. An seinen Ufern sind ausgedehnte Felder und Wiesen, in lachenden Fluren liegen zahlreiche wohlhabende Städte und prächtige Flecken, die Berge strecken ihren Fuß in den Bodensee und steigen allmählich an bis zum Säntis und Altmann, an die sich die Zacken der Kurfürsten schließen. Ganz im Süden rheinaufwärts erblickt man mit scharfem Auge die Ringelspitze, die höchste Erhebung des Kantons St. Gallen. Gegen Osten wird der Blick durch die reiche Mannigfaltigkeit bewaldeter Hügel und Berge gefesselt, gegen Norden liegt wie eine Landkarte ausgebreitet die ganze ungeheuren Fläche des Bodensees vor dem Auge da. Von dem unteren Ende des Sees grüßt das Münster von Konstanz herauf, weiterhin in blauem Nebel liegen die Hügel des Schwarzwaldes.

Dieses Landschaftsbild, das von allen Höhen um den Bregenzerwald mehr oder weniger verändert zu schauen ist, hinterläßt bei jedem Besucher der Gegend einen tiefen Eindruck. Fährt man mit der Bahn nach Bezau, so steht man plötzlich mitten im Walde, und es ist das Bild im Bahnhof wenig anders als das eines beliebigen Alpendorfes. Viel nachhaltiger ist der Eindruck, den man mitnimmt, wenn man zu Fuß hineinwandert. Hat man die Höhe erreicht, so liegt der Wald plötzlich in seiner ganzen Lieblichkeit vor uns da. Reizende Ortschaften, bestehend aus niedlichen, alemannischen Wohnungen mit schimmernden Fenstern, auf grünen Wiesen zerstreute, sonnverbrannte Einzelgehöfte, die schäumende Bregenzerache, alles nahe umsäumt von den Bergeshöhen, geben ein Bild von lachender Anmuth und Frische.

Einer der größten Orte des Waldes ist Egg, das durch eine Schlacht im Dreißigjährigen Kriege bekannt geworden ist. Bei Egg haben nämlich am 4. Februar 1647 die Bregenzer ihres Muthes gegeben. Nach der Eroberung von Bregenz durchzog ein Theil von Wrangels Truppen plündernd und mordend den Bregenzerwald. Da schworen die Wälderinnen den schwedischen Banden den Untergang. Sie bewaffneten sich, schlugen die anrückenden Schweden bis auf den letzten Mann todt und begruben sie auf dem Platz, der noch heute die „rothe Egg" heißt. Diesen Vorgang hat Wilhelm Raabe als Ausgangspunkt zu einer seiner reizenden Erzählungen genommen. Im „Marsch nach Hause" hat uns Raabe einen der gelungensten Käuze gezeichnet, den Lebenslauf des einzigen überlebenden Schweden nach der Schlacht an der rothen Egg. Die schöne, mannigfaltig belebte Natur um den Bodensee, der zu Träumereien einladende Tannenwald, die Berge mit ihren wunderbaren Rundsichten, das eigenthümliche, einsame Leben der Alpenbewohner schildert Raabe in anmuthiger, liebenswürdiger und erquicklicher Weise.

Aus einem der schönst gelegenen Dörfer des Waldes, aus Schwarzenberg, stammt die berühmteste deutsche Malerin, Angelika Kaufmann, die Freundin Klopstocks, Goethes und Herders. In Rom war Goethe oft ihr Gast, und in einem Brief an Knebel schrieb er 1787: „Angelika ist das beste Wesen der Welt. Man hat keinen Begriff von einem solchen Talent, mit solcher Einfalt, Herzensgüte und echter Bescheidenheit". Nicht minder begeistert nannte Herder in den Briefen an seine Frau Angelika „eine feine, zarte, reine Seele, ganz Künstlerin," „die zarte Engelsfrau", „meine einzige Tröstrin in Rom", usw. In der Kirche zu Schwarzenberg befindet sich ein Denkmal der Künstlerin; das schöne Altarbild ist ein Werk der Angelika Kaufmann.

Auf den grünen Matten bei Andelsbuch steht eine hohe, gothische Denksäule mit dem Wappen des Bregenzerwaldes und folgender Inschrift: „Zum Andenken 1871. An dieser Stelle stand das hölzerne, im Jahre 1807 abgebrochene Rathhaus des inneren Bregenzerwaldes, in welchem der freigewählte Landammann und Räthe durch Jahrhunderte die Angelegenheiten der Gemeinden nach altem Landesbrauch berathen, beschlossen und verwaltet haben." Die Bewohner des Bregenzerwaldes erkannten zwar die Oberhoheit der österreichischen Herzoge an, bildeten aber eine in jeder Hinsicht freie Bauernrepublik. Das Volk wählte die 24 Geschworenen, die Gesetze gaben und Recht sprachen. Als Vorarlberg 1807 an Bayern fiel, ließ die bayrische Regierung das Haus der Geschworenen niederlegen; damit war das alte Recht dahin, denn als im Jahre 1816 die Landschaft wieder an Oesterreich kam, erhielt sie ihre ehemaligen Selbstständigkeitsrechte nicht wieder.

Mit diesen Vorrechten ist manche alte Sitte verloren gegangen. Ueberall im Bregenzerwald aber hat sich die alte Tracht der Frauen und Mädchen erhalten. Ohne Unterschied des Alters und des Standes tragen Alle die lange, feingefältelte Joppe mit Aermeln aus Seide, den schwarzen Ledergürtel, wohl auch mit Silberschnalle, und den goldgestickten Brustlatz.

Und noch durch etwas zeichnet sich der Bregenzerwald aus: durch seinen großen Wildreichthum. Das hat den deutschen Kronprinzen veranlaßt, das Jagdschloß des Engländers Maund zu miethen und die Gemeindejagd von Hopfreben zu pachten. Das schmucke Jagdschlößchen liegt fünf Stunden von Bezau, inmitten großer Forste, überragt von mächtigen Bergen. Der Kronprinz ist schon dreimal unter dem Namen eines Grafen von Ravensberg mit seiner Familie zu längerem Aufenthalt dort eingetroffen, um dem Jagdvergnügen in dieser außerordentlich wildreichen Gegend obzuliegen. Lord Maund, der die Jagd früher besaß, hat sie so wenig benützt, daß die Rehe und Gemsen derart überhand nahmen, daß er einmal 30,000 Mark Wildschaden zahlen mußte. Durch die jahrelange Schonzeit ist die Vermehrung des Wildstandes in den Forsten von Hopfreben mächtig gefördert worden. Nun wird es wohl anders werden, denn der neue Jagdherr ist nicht nur ein tüchtiger, sondern auch leidenschaftlicher Jäger.

Die Bewohner des Bregenzerwaldes waren sehr erfreut über den Besuch und haben nur den Wunsch, daß der hohe Gast das abgeschiedene Alpenland ebenso liebgewinne wie alle Bergwanderer und Sommerfrischler, die jährlich in das schöne Wiesenthal der Bregenzerache kommen.

Die verfassungsmäßige Stellung der englischen Krone.

Verfassungsmäßig hat der englische Souverän drei Rechte: das Recht, um Rath gefragt zu werden, das Recht, anzuregen, und das Recht, zu warnen. Dazu bemerkt Bagehot in seiner Schrift „Englische Verfassungszustände," ein hochsinniger und weiser König werde nach weiteren Rechten kein Verlangen tragen, aber die Möglichkeit finden, die drei ihm übertragenen Rechte mit außerordentlicher Wirksamkeit anzuwenden. Dazu kommt, daß der Krone verfassungsgemäß außer der Kontrole über die einzelnen Minister, besonders über den Minister des Auswärtigen, noch eine gewisse Kontrole über das ganze Kabinett zusteht. Die königliche Autorität bildet die Exekutivgewalt im Staate und ist in eine Hand gelegt zum Zwecke der Einheit, Kraft und Schnelligkeit. In Hinsicht auf auswärtige Mächte gilt der Monarch als der Delegirte und Vertreter seines Volkes, nach dem Grundsatz: „Was durch königliche Autorität fremden Mächten gegenüber geschieht, ist verbindlicher Akt der ganzen Nation." Indem Königin Viktoria von diesem Bewußtsein tief durchdrungen war, ließ sie im Jahre 1852 durch Lord John Russel den Staatsstreich ausführen, durch den Lord Palmerston verdrängt wurde, der mehr als einmal in wichtigen Fragen geneigt schien, die Krone als eine „quantite negligeable" zu behandeln. Es bedeutete einen Bruch des Herkommens, als Russel im Unterhause ein königliches Memorandum über die Pflichten seines Nebenbuhlers verlas. Die Königin verlangte hier, genau darüber unterrichtet zu werden, wozu sie ihre Genehmigung zu geben habe; wenn sie einmal eine Maßregel gebilligt, dürfe diese von dem leitenden Minister nicht willkürlich abgeändert werden. Die Königin würde eine solche Handlungsweise als einen Mangel an Redlichkeit gegen die Krone betrachten und von ihrem verfaäungsmäßigen Rechte, die Minister entlassen zu können, Gebrauch machen. Sie erwarte, daß sie beständig von den Verhandlungen unterrichtet werde, die zwischen dem Premierminister und den Ministern fremder Staaten geführt wurden, bevor man auf Grund dieser Verhandlungen wichtige Beschlüsse fasse.

Die Aerzte König Eduard VII. sollen erklärt haben, sein Ende sei durch die Sorge wegen der inneren kritischen Lage des Landes beschleunigt worden. Wenn diese Auffassung den Thatsachen entspräche, würde sie das Verhältniß der englischen Krone zum innerpolitischen Leben des Landes grell beleuchten. Verfassungsmäßig hat der König freilich das Recht, das Parlament aufzulösen, aber es kann sich, wenn es angewendet wird, leicht als ein zweischneidiges Schwert erweisen. Sein Selbstbestimmungsrecht, das mehr gewohnheitsmäßig als konstitutionell ist, will das englische Volk sich unter keinen Umständen verkümmern lassen. In Fragen von einschneidender Bedeutung muß sich deshalb der Träger der Krone die größte Zurückhaltung auferlegen, um auch nur den Schein zu vermeiden, als ob er dem Volke seinen Willen und seine Meinung aufdrängen wollte. Man kann es dem verstorbenen König nachfühlen, daß es für ihn ein sehr schweres Opfer der Selbstentsagung gewesen ist, unter den gegenwärtigen ernsten Verhältnissen darauf zu verzichten, das Gewicht seiner Persönlichkeit in die Wagschale zu werfen.

Wird sein Nachfolger in ähnlicher Lage immer dieselbe Selbstständigkeit üben? Besitzt er für die Regungen der englischen Volksseele immer dasselbe Feingefühl wie sein Vater und seine Großmutter? Der geheimnißvollen Zukunft, die sich von keinem menschlichen Auge in die Karten blicken läßt, muß die Beantwortung dieser Fragen überlassen bleiben, die nicht allein für England eine große und ernste Bedeutung haben.

In Schutt und Asche.

Die Bewohner des Hauses mit heiler Haut entkommen.

In dem zweistöckigen Holzhause Nr. 9927—9929 Michigan Ave., der früheren Lemms Halle, brach heute Vormittag um zehn Uhr auf bisher unaufgeklärte Weise Feuer aus. Als die sogleich alarmirte Feuerwehr eintraf, stand der ganze südliche Flügel in Flammen. Die Bewohner, vier Familien, waren mit heiler Haut entkommen. Das Gebäude wurde gänzlich eingeäschert.

Leset die
„Sonntagpost"

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Junge, um in Band Instrumenten Case Factory zu arbeiten. Frank Holton & Co., Gladys und Washtenaw Ave. 17jnlwX

Verlangt: Ein guter deutscher Buchbinder, dauernde Beschäftigung. C. W. Bredemeier, 345 West Michigan Straße. frsaſo

Verlangt: Lediger junger Mann als Blumengärtner-Gehilfe; zuverlässiger williger Arbeiter erhält stetigen Platz und guten Lohn. 2131 N. Kedzie Ave. frsa

Verlangt: Wurstmacher; nur solche brauchen sich zu melden, welche am Dampfstopfer arbeiten können. 1215 S. Halsted Str. frsa

Verlangt: Vier starke Arbeiter, verheirathete Männer bevorzugt. Müssen englisch verstehen. Anzufragen: A. Co., 16. und Rockwell Str. frsaſo

Verlangt: Aufgeweckter Junge, über 16 Jahre alt, der Anlage zum Zeichnen hat, kann gutes Gewerbe erlernen. 6453 Marshfield Ave. frsa

Verlangt: Junger Mann für Apotheke, muß Erfahrung haben. 4011 W. North Ave., nahe 40. Ave. dofrsa

Verlangt: Erfahrener Junge an Cakes. 1845 Blue Island Avenue. do—ſon

Verlangt: Guter Junge, 16 Jahre alt, der Lust hat, ein gutes Handwerk zu erlernen. Koener Electric Co., 615 Blackhawk Str.

Verlangt: Vier gute Eisenarbeiter an Bauarbeit. Christ. Muth, 1513 Blue Island Ave.

Verlangt: Junge in Bäckerei. 3901 Paulina Str.

Verlangt: Blackmithhelfer. 4500 Wentworth Ave.

Verlangt: Erfahrener Junge an Brot, Tagarbeit. 1118 Center Str.

Verlangt: Stetiger Porter für allgemeine Saloonarbeit. Anzufragen nach 5 Uhr Abends, 1956 Irving Park Blvd., Ecke Lincoln Ave.

Verlangt: Verkäufer für Baustellen nahe Gary. Hohe Kommission. Viel Geld zu verdienen. Adr.: T. 532 Abendpost. jun18,20,22,24,25,27,29

Verlangt: Junger Mann für Porterarbeit. Marz Bier-Tunnel, 190 Dearborn Str.

Verlangt: Porter, der etwas Bar tenden kann; Board und Logis. 1749 Sedgwick Str.

Verlangt: Junger Mann mit Erfahrung in Bäckerei. 1949 Larrabee Str.

Verlangt: Schneider, guter Lohn, stetige Arbeit. 4106 North Ave.

Verlangt: Erfahrener Porter. 2005 Blue Island Avenue.

Verlangt: Brickleger und ein Arbeiter Montag Morgen. 2955 N. Fairfield Ave.

Verlangt: Guter Carpenter. 1257 Nelson Str. Wm. Hamann.

Verlangt: Porter, der auch Bar tenden kann. 2354 Roscoe Str., Ecke Western Ave.

Verlangt: Starker Junge als Helfer an Cakes und Brot. 2001 W. Harrison Str.

Verlangt: Lediger Mann für Pferde und Hausarbeit. 2144 W. Division Str.

Verlangt: Wagenschmiedgehilfe. 3549 W. North Avenue.

Verlangt: Junger tüchtiger Glasbläser für ständige Arbeit. Beste Gelegenheit sich auszubilden. — Adr.: T. 570 Abendpost.

Verlangt: Bildhauer an Monumenten. 818 Süd Centre Avenue.

Verlangt: Hausmann, um im Haus und Garten zu arbeiten. Gutes Heim für den richtigen Mann. Nachzufragen bei H. W. Peth, 6042 Winthrop Ave., North Edgewater.

Verlangt: Mann, der mit Pferden Bescheid weiß und sich sonst nützlich machen will. 5947 Wabash Avenue.

Verlangt: Junge, 16 Jahre alt, Gänge zu besorgen; hat Gelegenheit, ein gutes Geschäft zu erlernen und sich emporzuarbeiten; $4.50 für den Anfang. 88 Franklin Str., 3. Floor. saſon

Verlangt: Erste Hand an Cakes und Brod. 233 W. 43. Str., Ecke 5. Ave. ſaſo

Verlangt: Porter, welcher am Tisch aufwarten kann. Gries & Zink, 175 S. Water Str.

Verlangt: Guter, ehrlicher und nüchterner Porter für Weingroßhandlung. 287 Wabash Ave. ſadi

Verlangt: Guter Stallmann, um im Stall zu bleiben. $50 den Monat. Stall 288 Laflin Str., zwischen 12. und Taylor Str. ſamo

Verlangt: Junger Mann Pferde zu besorgen und auf Ablieferungswagen zu arbeiten; $10 die Woche und Kommission; stetige Arbeit das ganze Jahr. 1220 S. 58. Ave., Grant Works, Jll.

Verlangt: Bushelman. Nachzufragen heute. Stern Clothing Co., North Ave. und Larrabee Str.

Verlangt: Stetiger Mann für Candy-Fabrik. S. Cummings Labor Agency, 525 W. Madison Str.

Verlangt: Bell Boy, 16 Jahre alt, muß englisch sprechen und zu Hause wohnen. Anzufragen Hotel Bismarck, 186 E. Randolph Str.

Verlangt: Guter Junge, 17 Jahre alt; Empfehlungen. 114 W. Huron Str.

Verlangt: Möbelschreiner und Bohrmaschinen-Arbeiter an Parlor Frames. Nachzufragen Montag. Zangerle & Peterson Co., 2172 Clybourn Ave.

Verlangt: Porter im Saloon, $7, Zimmer und Kost. 1801 Canalport Avenue.

Verlangt: Ein junger nüchterner Mann für Pferd zu besorgen und im Grünhaus mitzuhelfen. 933 Belmont Ave. nahe Clark Str.

Verlangt: Ein lediger junge Mann, um Pferde zu besorgen und sich allgemein nützlich zu machen. 4220 Wentworth Ave.

Verlangt: Bäcker, 1. Klasse Mann an Brod, Pies und kleine Waare, $18 per Woche; ebenfalls eine 2. Hand, guter williger Arbeiter, $15 die Woche. Kein Board, Reise vergütet. Schreibt mit Altersangabe und Erfahrungen an Chas. Pahl, Dubuque, Iowa. ſamo

Verlangt: Plasterers. Poll Bros., 2519 Pleasant Place.

Verlangt: Ein Bäcker an Biscuits und Cakes. Nachzufragen Sonntag Morgen. 2040 Cleveland Avenue.

Verlangt: Starker Junge, 16 Jahre alt, um im Laden zu helfen. 718—20 Wells Str. ſaſo

Verlangt: Kräftiger junger Mann von 18 Jahren, etwas englisch. Wm. Burk Cutlery Co., 275 Fifth Avenue.

Verlangt: Guter Junge im Store zu helfen. — Wm. Burk Cutlery Co., 275 Fifth Ave.

Verlangt: Ein junger Sattler hat Gelegenheit, sich auf Sample Cases einzuarbeiten; stetige Arbeit. 88 Franklin Str., 3. Floor. ſamo

Verlangt: Ein strebsamer Junge, um in einem Künstler-Atelier zu arbeiten; erhält als Entgelt Unterricht im Handels-Kunstfach. Zimmer 52, 155 Washington Str.

Verlangt ein Koch. 218 S. Halsted Straße. ſaſomo

Verlangt: Ein Junge, 16—18 Jahre alt, frisch eingewanderter vorgezogen. 56 Fifth Ave., Zimmer 713.

Verlangt: Guter Porter, der am Tisch aufwarten kann. 67 Ost Randolph Str.

Verlangt: Wagen-Jungen. über 16 Jahre alt. Nachzufragen 8:30 bis 10:00 Uhr Vorm., 8. Floor,
The Fair,
State und Adams Straße.
dofrsa

Verlangt: Bäcker als Benchman. Sofort nachzufragen in Arbeitskleidern. 1402 Hartford Building, 140 Dearborn Str. do—mo

Verlangt: Lunchmann, muß kochen können. 801 W. North Ave. dofrsa

Verlangt: Glas- und China-Dekorateure. Anzufragen: Sterling Deposit Mfg. Co., 1045 West Randolph Straße. 17jnlwX

Verlangt: Erfahrener Presser an Buckram Hut-Facons für Damen. Edward Sanz, 298 Wabash Ave. midofrsa

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Solicitors; Salär und Kommission. Herskend, 1249 N. Clark Str. ſaſomodi

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein seit kurzem eingewanderter kräftiger Mann, mit jeder Art Arbeit vertraut, dabei nüchtern, fleißig und ehrlich, sucht irgend welche Beschäftigung. Sigmund Bloch, 806 Milwaukee Ave. ſaſo

Gesucht: Neulich eingewanderter Brot- und Roll-Bäcker sucht eine sofortige Stellung. Selbst vorzusprechen. 4732 Wentworth Ave.

Gesucht: Zweite Hand Brotbäcker sucht Stelle.— 1885 Dayton Str., hinten. ſaſo

Gesucht: Deutscher Mann, 30 Jahre alt, scheut keine Arbeit, thut auch Hausarbeit, sucht Stellung. 2216 Austin Ave.

Gesucht: Ein lediger Mann, in den 40er Jahren, sucht Beschäftigung. Adr.: Z. 984 Abendpost.

Gesucht: Für einen gut erzogenen 15½ Jahre alten Jungen eine Lehrstelle bei einem guten Schreiner oder Möbelmacher. Mrs. Graebe, 2928 S. Canal Straße. ſaſon

Gesucht: Frisch eingewanderter intelligenter junger deutscher Mann wünscht Arbeit im Hospital. O. J. 491 Fifth Ave.

Gesucht: Junger deutscher Mann möchte gern stetigen Platz auf einer Farm haben. Wm. Bittner, 1814 String Str. frſaſon

Gesucht: Junger Hufschmied, 1—2 Jahre Erfahrung, sucht stetige Arbeit. 1854 41. Court, Ecke Cortland Str. frsa

Gesucht: Junger deutscher Mann, ledig, wünscht Beschäftigung, versteht etwas von Garten-, sowie Farmarbeit, kann melken und weiß Pferde zu behandeln. Adr.: Z. 962 Abendpost. frsa

Gesucht: Carpenter sucht stetige Arbeit. G. Wenz, 1937 Nord Park Ave., 3. Floor. frsa

Gesucht: Carpenter an Floor und Trimming wünscht stetigen Posten. 2383 Calumet Ave. frſaſo

Gesucht: Junger Bartender sucht Stelle, kann auch am Tisch aufwarten; ist verheirathet. Wm. Piesz, 2024 Lincoln Ave. frsa

Gesucht: Guter, erster Klasse Painter, Calsominer, Hartholzarbeiter, selbstständiger Arbeiter, sucht Beschäftigung. Frank Schmidt, 2411 Lincoln Ave. frsa

Gesucht: Photograph mit eigenen Apparaten sucht Beschäftigung. Kann deutsch, italienisch und etwas englisch. Adr. T. 524 Abendpost. dofrſaſonmo

Gesucht: Mann, der deutsch, böhmisch und englisch versteht, sucht Posten im Saloon, kann auch Bar tenden. John Kostohritz, 2852 S. Troy Str. dfrsa

Gesucht: Junger Bartender sucht Stelle, verheirathet, willig zu arbeiten und scheut keine Arbeit; hat Erfahrung gehabt in großen Plätzen; gute Empfehlungen. Telephonirt Seeley 2982.

Gesucht: Erster Klasse Busineßlunch-Koch sucht Stellung, ist auch guter Lunchmann. Adresse: U. 639, Abendpost. ſaſon

Gesucht: Junger Wurstmacher sucht stetigen Platz. 2447 Perry Str.

Gesucht: Junger Mann von 20 Jahren sucht eine Stelle als Porter im Saloon. Wicag, 735 Uhland Straße.

Gesucht: Ein junger Mann sucht Arbeit bei Pferden oder sonstige Arbeit. Joe Keller, 1658 Burling Straße.

Gesucht: Mann sucht Stelle in Fabrik, Weberei oder Spinnerei; hat gute Erfahrung mit Maschinen. Adr.: T. U. 67, Abendpost.

Gesucht: Ein kräftiger Bursche, 18 Jahre alt, ausgelernter Schlosser, auch in sonstigen Arbeiten bewandert, recht fleißig, sucht irgend welche Beschäftigung. Sigmund Bloch, 806 Milwaukee Ave. ſaſo

Gesucht: Bartender, deutsch und englisch sprechend, beste Referenzen, verheirathet, sucht Stelle. Adr.: T. 528 Abendpost.

Gesucht: Deutscher, 26 Jahre alt, sucht Arbeit; auch Schlosserarbeiten. Adr.: T. 581 Abendpost. ſaſon

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erfahrenes Preß-Mädchen. Paris Dye and Cleaning Co., 312 W. 31. Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Thee-Store. — 2129 West 21. Straße.

Verlangt: Store-Mädchen für Bäckerei. 2234 West 21. Straße.

Verlangt: Junges deutsches Mädchen als Verkäuferin in Delikatessen-Geschäft. 1312 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen. Nachzufragen bei der Calumet Baking Powder-Co., Südostecke St. Clair und Ohio Str. 18junlwX

Verlangt: Mädchen, müssen 16 Jahre alt sein. A. Wrisley Paper Box Co., 485 Fifth Avenue. ſaſomo

Verlangt: Junges Mädchen mit Erfahrung in Bäckerei; muß englisch und deutsch sprechen können und Empfehlungen haben. 1825 W. Chicago Ave. ſaſon

Verlangt: Lehrmädchen bei feiner Kleidermacherin. 8230 Lincoln Ave., Ecke Melrose.

Verlangt: Wir können fünfzig oder mehr intelligente, arbeitsame Mädchen gebrauchen; guter Lohn; reine, leichte Arbeit; helle und heitere Arbeitsräume. Nachzufragen: G. J. McGowan, Peoria und Harrison Str.
11juniX*

Verlangt: Näherinnen auf Fancy Lederwaaren. Mantner Bros., 167 Wabash Ave., 6. Floor. frſaſon

Verlangt: Erfahrene Operators für Hemstitching; stetige Stellung; ferner kleine Mädchen, 16 Jahre alt, für leichte Arbeit. 52 State Str., Zimmer 41. frsa

Verlangt: Mädchen in Bäckerei und Lunchroom; muß Erfahrung haben. 3604 Ogden Ave. frsa

Verlangt: Damen und Mädchen für gute Arbeit daheim Transfers auflegen, stetig oder Abds.; $1.50 Dtd. ausw. Garant. 39 S. State Str., Zim. 312. 16jnlwX

Verlangt: Erfahrene Operators an Bonaz Braiding and Embroidering Maschinen. Chicago Braiding & Embroidering Co., 116—120 Market Str. 13junlwX

Verlangt: Mädchen oder Frauen von 18 bis 30 Jahre alt, $6.00 zum Anfang für Unerfahrene. — Sleece, Grand Ave. und Spaulding Ave. 13jnlwX

Verlangt: Mädchen, in Candyfabrik zu arbeiten. Bunte Bros., 720 W. Monroe Str. 12jnlwX

—Artificial Flower Factory.—
Verlangt: Mädchen, erfahrene Blumenmacherinnen, sowie Lehrmädchen, Lohn während der Lehrzeit, und stetige Arbeit das ganze Jahr.
J. Raile Co.,
218 Ost Washington Str., 4. Floor, Front. 12jnlwX

Verlangt: Mädchen von 15—18 Jahren in einer Fabrik zu arbeiten. Leichte und stetige Arbeit Anständiger Lohn zum Erlernen. Nachzufragen 116 W. Superior Str., zwischen La Salle Ave. und Clark Straße. 15junlwX

Verlangt: Erfahrene Presserinnen, für Damen-Waschkleider und -Waists. Nachzufragen auf dem 10. Floor, 11 Madison Str.
Marshall Field & Company, Retail. dimidofrsa

Hausarbeit.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn. 1237 Dearborn Ave. ſamo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Küchenarbeit im Restaurant. 1758 Wells Str.

Verlangt: Englisch sprechendes Mädchen für leichte Hausarbeit. 14 W. Illinois Str., 2. Flat. ſaſo

Verlangt: Eine Frau für Waschen und Bügeln; nur eine tüchtige braucht nachzufragen. Mrs. R. Sander, 5326 Prairie Ave. Tel. Drexel 8334.

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen, um bei Kindern und zweiter Arbeit zu helfen. Nachzufragen 216 S. East Ave., Oak Park, oder bei der American Coal and Supply Co., 184 La Salle Str.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 255 N. California Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie; guter Lohn. 4242 N. Hermitage Avenue. ſaſo

Verlangt: Frau für Küchenarbeit im Restaurant. 112 Sherman Str.

Verlangt: Mädchen oder Frau für leichte Hausarbeit, kann frisch eingewandert sein. 104 S. Halsted Straße, Zigarren-Geschäft. ſaſo

Verlangt: Frau in mittleren Jahren für Hausarbeit u. auf Baby aufzupassen; eine die mehr auf gutes Heim als hohen Lohn sieht. 1657 N. Francisco Ave., 2. Flat.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, welches waschen und bügeln kann und gewillt ist, einige Monate in Sommerwohnung auf dem Lande zu verbringen. Stetiger Platz. Adr. Z. 986 Abendpost. ſaſon

Verlangt: Deutsches Küchenmädchen für Bäckerei. 1372 Ost 55. Str. ſaſomo

Verlangt: Aeltere Frau bei einer alten Frau für etwas Hausarbeit. 2830 Burling Str.

Verlangt: Eine Hausfrau für Hausarbeit. Jan Bigett, Berwyn.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie. 1248 Peterson Ave., Flat 2, Telephon: Edgewater 5542.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; gutes Heim und guter Lohn. Nachzufragen: 215 N. Central Ave., Austin. frsa

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim. Scher, 1330 Nord Irving Ave., nahe Potomac Ave. frſaſo

Verlangt: 4 Dinner-Aufwärterinnen. 193 Clark Straße. Kohlsaats. frsa

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2243 Wentworth Ave. frsa

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit: guter Lohn. 3160 Wentworth Avenue. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; zwei in der Familie. 4906 Indiana Ave., 3. Flat. do—ſon

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 4147 Armitage Ave. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 4 in der Familie. Mrs. F. D. Collins, 645 Michigan Ave., Evanston, Jll. Phone: Evanston 4214. dofrsa

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen Vormittags in 3129 South Park Ave., 1. Flat. mi—ſa

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 5202 Kenmore Ave., Ecke Foster Ave., 1. Flat. di—ſon

Verlangt: Ein junges Kindermädchen; deutsches vorgezogen. 5202 Kenmore Ave., Ecke Foster Ave., 1. Flat. di—ſon

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; zweites am Platz. 4905 Vincennes Avenue. frsa

Verlangt: Gute Köchin für zwei Tage nur. 2928 Bonfield Str., 2. Flat. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen können und willens sein, während der Monate Juli und August nach einem Sommerheim in Michigan zu gehen. Nachzufragen 1653 West 35. Str. Man fahre bis Paulina Str. frsa

E. Schwenke's größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 1435 N. Clark Str., nahe North Avenue. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephon: North 2291. 1mj*X

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Gutes Mädchen für leichte Hausarbeit; keine Wäsche. 3600 Rokeby und Addison Str., 2. Flat. Zwischen 3—5 Uhr vorsprechen.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen. Lohn $6.00. Heute oder Sonntag Morgen anzufragen, 826 Oakdale, nahe Halsted Str. Tel.: Graceland 2219.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit; ältere Frau bevorzugt. Zu melden, 2008 W. 21. Str.

Verlangt: Erfahrene Waschfrau für Montag. Eisendraht, 547 Melrose Str., nahe Evanston Ave., 2. Apt. Telephon Graceland 3447.

Verlangt: Geschirrwäscherin für Sonntag. 6358 Evanston Avenue. ſaſon

Verlangt: Alleinstehende Frau für allgemeine Hausarbeit, vier in der Familie; muß Empfehlungen haben. 2566 Armitage Ave.

Verlangt: Ein deutsch-ungarisches oder slawisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit bei gutem Lohn. Mrs. Jetty Englander, 4337 Vincennes Ave., 2. Flat. ſaſomo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 804 West 13. Straße.

Verlangt: Frau oder Mädchen für Hausarbeit. Lohn $5. 1734 W. 12. Str., hinten.

Verlangt: Junges Mädchen zur Pflege eines Kindes. 3932 North Irving Ave., nahe Irving Park Blvd.

Verlangt: Dinner Aufwärterinnen, 11:30 bis 2:30 Uhr, sowie mehrere 8 Stunden Aufwärterinnen; Leinen geliefert; keine Sonntagarbeit. Kohlsaat, 134 Wabash Ave. 18junlwX

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; hoher Lohn. 647 Barry Ave. ſaſon

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß etwas englisch sprechen können. 2026 Fowler Straße.

Verlangt: Alte deutsche Frau, um auf zwei Kinder aufzupassen, 3 und 6 Jahre. Klark, 3588 Milwaukee Ave. ſaſo

Verlangt: Geschirrwascherin sofort. Sigsbee's Restaurant, 1933 Milwaukee Ave.

Verlangt: Frau zum Reinigen jeden Freitag. Roe, 5519 Michigan Ave., 3. Flat.

Verlangt: Köchin. 16. und State Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; Empfehlungen. 6231 Ellis Ave., 2. Flat. ſaſon

Verlangt: Köchin, beim Waschen und Bügeln zu helfen. 4404 Vincennes Ave.

Verlangt: Eine gute deutsche Köchin für Businesslunch und Freilunch in Saloon. Nachzufragen 2220 S. State Str.

Verlangt: Junges Mädchen bei der Hausarbeit zu helfen und auf ein Baby aufzupassen; keine Wäsche; muß zu Hause schlafen. 1555 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Sofort, eine tüchtige Köchin, die im Stande ist, die Mahlzeiten für eine größere Gesellschaft selbstständig zu bereiten, für eine Sommerwohnung auf dem Lande; nur alleinstehende Personen gesetzten Alters werden ersucht nachzufragen bei Mr. Charles Greve, 71—75 E. Monroe Str., 7. Floor, zwischen 11 und 12 Uhr Mittags. 18junX*

Verlangt: Ein junges deutsches Mädchen von 18 bis 19 Jahren für allgemeine Hausarbeit. 3946 N. 48. Avenue. ſamo

Verlangt: Eine gute Köchin für kleine Familie; frisch eingewanderte vorgezogen. 4747 Prairie Ave., Flat 1.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 6430 S. Halsted Str. ſaſon

Verlangt: Waschfrau. 1742 W. Huron Str.

Verlangt: Wirthschafterin, eine saubere Frau ohne Anhang, in den 40er bis Anfang 50er Jahre, findet gute Stelle für einen älteren Mann mit Geschäft den Haushalt zu führen; gute Köchin; gutes Heim für stetig. Adr.: T. 551 Abendpost.

Verlangt: Waschfrau, um Wäsche aus dem Haus zu nehmen. 2316 Melrose Str. nahe Belmont und Western Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, $6 die Woche. 5135 Wentworth Ave.

Verlangt: Frau für Schneider-Shop zu butzen; stetige Stellung. Anzufragen: Edward E. Strauß & Co., 250 Market Str., 3. Floor.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 1450 Clybourn Ave., unten.

Gesucht: Erfahrenes deutsches Mädchen sucht Stelle bei Herrschaft. 1639 Dayton Str., Nordseite.

Gesucht: Alleinstehende Frau, 47 Jahre alt, gute Wirthschafterin, wünscht stetigen Platz in Saloons Küche oder Wittwerfamilie; gewerbsmäßige Weiberjäger unerwünscht. Bitte brieflich oder vorzusprechen 1800 Lincoln Ave. (mittlere Front Basementzimmer N. H.), Ecke Lincoln Park.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 1427 49. Place.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Vorzusprechen 743 Bedder Str.

Gesucht: Ungarische Frau sucht Stelle in Privatfamilie. Telephon: Humboldt 1468. 2871 Elston Avenue. ſamo

Gesucht: Eine alleinstehende ältere deutsche Frau wünscht älterem Herrn den Haushalt zu führen. Adr.: T. U. 468 Abendpost.

Gesucht: Gebildete Deutsche, Wittwe, 30 Jahre alt, erfahren im Haushalt, Nähen, Krankenpflege, Massage, sucht passende Stellung, geht gern mit auf Reise. Adr.: Z. 961 Abendpost. ſaſon

Gesucht: Aeltere Frau sucht Stelle als Haushälterin bei Wittwer mit ein oder zwei erwachsenen Söhnen, am liebsten allein, mit guten Empfehlungen. 1734 N. Spaulding Ave., 1. Flat.

Gesucht: Perfekte Wiener Damenschneiderin mit langjähriger Erfahrung, nimmt Arbeit an in und außer dem Hause, beste Referenzen. R. S., 1502 N. Campbell Ave. Phone: Humboldt 7804. didoſa

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Vorzusprechen: 2510 Southport Ave. frsa

Gesucht: Deutsch-ungarische Frau im mittleren Alter, sucht Stelle als Haushälterin oder Köchin. 1617 Vine Str., unten. ſaſon

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche ins Haus. Adr.: T. U. 312, Abendpost. frsa

Gesucht: Junge Frau möchte Stelle als deutsche Köchin in Klub- oder Privathaus. 1627 N. Ashland Ave. Mrs. A. Kujawski. 14jnlwX

Gesucht: Junges deutsches Mädchen möchte auf 1 oder 2 Kinder aufpassen in besserer Familie, wenn möglich zuhause schlafen. Anna Krisbin, 1627 Nord Ashland Avenue. 14jnlwX

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein kinderloses Ehepaar sucht Stelle in einem Sommer-Resort. Die Frau erster Klasse Pastry- und Fleisch-Köchin, und der Mann ist guter Aufwärter. Adr.: Z. 981 Abendpost. ſaſon

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu kaufen gesucht: Junges gesundes Pferd für leichten Grocery-Wagen. Samstag oder Sonntag Vormittag. 1252 Wells Str.

Zu verkaufen: Rassehühner, billig. Mrs. W. Z., 8063 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Pferd und Wagen, billig. Sonntag Vormittag, 4744 Bishop Str.

Zu verkaufen: Gutes Pferd, 1300 Pfund, billig. 3124 Southport Ave.

Zu verkaufen: Guter Butcher-Wagen. 2559 North Rockwell Str.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, Andreasberger, zu den niedrigsten Preisen, geht nach Frank's Canary Farm, 5425 State Str.

Zu verkaufen: 1350 Pfd. schweres Pferd und Buggy, Pferd, Truckwagen und Top-Buggy. Pickle Fabrik, 2044 Belmont Ave.

Zu verkaufen: $600 nehmen gutes Gespann Stuten. 947 N. Winchester Ave., Ecke Augusta Str.

Zu verkaufen: 3 gute gesunde Pferde, billig. — 3225 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Gutes Pferd, billig. 1459 Nord Halsted Str.

Fein singende Kanarienvögel, importirt von Deutschland, $1.95 und $2.50, 6 Wochen auf Probe; feine sprechende Papageie, 90 Tage auf Probe, allerlei Thiere. Alle Bestellungen vom Lande prompt besorgt. The Reliable Bird Store, 1523 Milwaukee Avenue nahe Robey Str.

Zu verkaufen: Ein Zeitungs-Ablieferungswagen, billig. 2418 Clybourn Ave.

Pferde auszuleihen für irgend einen Zweck. Tag oder Woche. 1256 N. Paulina Str., Max Tauber. 11junlmX

Muß verkaufen: 100 Pferde und Stuten im Gewicht von 900 bis 1800 Pfund; Preise von $50 bis $300. 1256 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave. Max Tauber. 4junlmX

Pferde zu verkaufen, garantirt. 831 S. Peoria Str. 11n,1mX*

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verkaufe gutes Pferd, Wagen, verschiedene Geschirre. 1329 Mohawk Str. nahe Clybourn.

Zu verkaufen: Expreßwagen mit Top und Side Curtains, neu angestrichen. 943 W. Lake Str.

Zu verkaufen: Schweres Pferd, $50; Pferd und Topwagen, $150. 15 verschiedene Expreß und Buggygeschirre. 2134 Larrabee Str., nahe Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Gebrauchter Topwagen. 746 Wrightwood Ave., 2. Flat.

Zu verkaufen: Gutes zweisitziges Familien-Buggy billig. 1488 Clybourn Ave.

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Möbel, Rugs, Oefen, Gardinen usw. könnt Ihr am besten, billigsten und leichtesten kaufen bei

—— Fish's ——

Da hier nur die dauerhaften und zuverlässigen Sorten verkauft werden und zwar zu den allerniedrigsten Preisen und auf leichte Abzahlungen, wie hier gezeigt wird.

Große Sorte Eisschränke für $9.85. — $1 baar und $1 monatlich.
Echte Royal Leder-Couches für $11.75. — $1.75 baar und $1 monatlich.
Tapestry Brussels Rugs 9x12 Fuß, $18.85. — $1.85 baar und $1.25 monatlich.
Messing-Betten, 2-zöllige Pfosten, $14.95. — $2.95 baar und $1.25 monatlich.
Eleganter, massiv eichener Dresser, $12.85. — $1.85 baar und $1 monatlich.
3-Stück Mahagoni-Gestell Parlor-Suits, mit seidenem Velour überzogen, $23.85. — $3.85 baar und $1.75 monatlich.
Zusammenlegbare Go-Carts, Gummireifen, $5.75. — $1.00 baar und $1.75 monatlich.
Massiv eichene Royal Ausziehtische, $12.50. — $1.50 baar und $1.00 monatlich.

Frei! Extra Frei!
Frei! Fish's Stamps Frei!
Mit jedem Einkauf zu $10 — 200 Fish's Stamps.
Mit jedem Einkauf zu $25 — 500 Fish's Stamps.
Mit jedem Einkauf zu $50 — 1000 Fish's Stamps.

L. Fish Furniture Company,

Chicago's beliebteste Hausausstatter,
654-656 W. North Ave. 3036-3038 Lincoln Ave.
1906-1908 Wabash Ave. 1901-1911 State Str.
3009-3011 State Straße.
Alle Läden sind Abends geöffnet. 3jn*X

—Auktion! —— Auktion! —— Auktion!—
Montag, den 20. Juni, Verkauf beginnt 10 Uhr Vorm., Privat-Residenz, 1230 Dearborn Ave., der Inhalt dieser prächtig möblirten 15 Zimmer Privat-Residenz wird öffentlich verkauft, nichts reservirt, bestehend aus massiven Parlor- u. Drawingroom-Möbeln, Bibliothek- u. Eßzimmermöbeln, Buffet, Odd Stühlen u. Rockers, 18 elegante Rugs, alle Größen Oelgemälde, Spiegel, geschl. Glas, Ledercouch, Bett-Davenport, elektr. Lampen, Portieren, Gardinen, Bric-a-brac, 5 Messingbetten, vollst., 5 Dressers, 4 Chiffoniers, handgeschn. solide Mahagonitische, Pult, Geschirr, Bettzeug, Nähmaschine, schönes Mahagoni Piano u. viele and. Artikel. Dies ist eine durchweg modern möblirte Privatresidenz u. alles das verkauft wird, ist sogut wie neu und die Einrichtung ist positiv die allerbeste. Verkauf beginnt präzise 10 Vorm. am Montag, den 20. Juni. 1230 Dearborn Avenue, halber Block nördlich von Division Str.
J. Ralph, Versteigerer. ſaſon

$15 kaufen prachtvolles gebrauchtes Sideborad, hat $65 gekostet; wenn aufpolirt, so gut wie neu. Ein Bargain. 3320 Lake Avenue.

Zu verkaufen: Möbel. Peter Bild, 1707 Dayton Straße. ſaſon

Zu verkaufen: Ein eleganter Kinderwagen, Bargain. 1302 Milwaukee Ave., Store.

Zu verkaufen: Eiserne Bettstelle, Spring und Matratze, $4; kleiner Dresser, $4. 2236 Bissell Str., 2. Flat.

Zu verkaufen: Feines Walnuß Parlor Set, fünf Stücke. 2047 Racine Ave.

Zu kaufen gesucht: Elegantes Holz-Foldingbett. Haman, 1638 Wells Str.

Zu verkaufen: Haushaltgegenstände, fast neu. Guter Bargain. 2205 Cleveland Ave., 3. Floor. bi—ſa

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$50 kaufen $600 Mathushek Piano; $5 monatlich. 1956 Larrabee Str. 18junlwX

$350 Piano, sogut wie neu, billig zu verkaufen. Vorzusprechen von 2 bis 5 Uhr Sonntag Nachmittag. 3620 N. Paulina Straße.

Zu verkaufen: 102 Tasten Concertina, $40. 1356 Dean Str., nahe Paulina Str., hinten.

Storage-Verkauf! 5 Pianos zu verkaufen, sofort. Alle in gutem Zustande. $20 und aufwärts. Emerson, Chase-Bros., Fischer, Kimball und Cable-Nelson Pianos. 733 Milwaukee Ave., nahe Chicago Avenue, Dept. S. 18jnlwX

50,000 Bush & Gerts Pianos im Gebrauch. Das einzige Piano mit einem Union-Label. Bester Werth in hochfeinen Pianos, der den Käufern je geboten wurde. Ein vollständiges Lager von diesen hübschen Instrumenten stets auf unserem Waarenlager-Floor, ebenfalls vollständige Auswahl von wohlfeileren Fabrikaten in neuen Uprights, variirend von $150 bis $250. Bedingungen: $10 — $15 — $25 Anzahlung und dann von $5 den Monat aufwärts. Pianos vermiethet und 1 Jahr Miethe erlaubt, wenn gekauft. Bush & Gerts Piano Co., Bush Temple, Clark Str. und Chicago Ave., Chicago. 9ſaſondido*

Großer Piano-Verkauf!
Keine Anzahlung— —$1.00 die Woche.

Chase	$ 80	Schaaf	$ 95
Kimball	120	Twichel	40
Conover	110	Schultz	70
Schultz	60	Starck	80
Johnsen	20	Bower	160

L. Lowenthal, 712 West Madison Str., gegenüber John M. Smyth.
Abends offen. 10jneod*

Nur $25 für ein $400 Square und $40 für ein importirtes Upright Piano, bei Groß, 1547—51 Wells Str., nahe North Ave. 7jn,1m,X

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Candy Dishes, Zither- und Graphophon, billig. Robert, 1518 Larrabee Str.

Bicycle oder Gewehr in Tausch gegen Guitarre und Flöte. Hehn, 1814 Dayton Str. ſaſon

Eisbox zu verkaufen; Oak Finish, 6 bei 8 bei 10 Fuß, Section Box für Grocery, Saloon etc. Nachzufragen 2012 Blue Island Ave., oben.

Laden-Einrichtungen.

Wenn Ihr eine billige und gute Laden-Einrichtung haben wollt und anständig und ehrlich bedient sein wollt, kommt zu der Gutmann Store Fixture Company.

Wir haben die größte Auswahl in neuen und gebrauchten Laden-Einrichtungen in der Stadt. Wir haben über 50,000 Quadratfuß gefüllt mit Fixtures jeder Art. Wir verkaufen für Baar oder auf Abzahlungen. Abliefern und Aufsetzen frei.
Gutmann Store Fixture Co.,
389 Wabash Avenue.
Tel. Harrison 4931 und Harrison 3364 1junlm*X

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
Besucht: unsere allgemeinen Läden u. Verkaufsräume: 230-232-234-236-238 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. Julius Bender.
Baar oder leichte Zahlungen. *X

—Store-Fixtures!—Store-Fixtures!—
Wir sind überladen und müssen Platz gewinnen; deshalbe verkaufen wir zu irgend einem Preis Bins, Schubladen, Shelving, Fixtures, Drygoods- und Bäckerei-Ausstattungen; Theil auf Abzahlung, wenn gewünscht. Alle Fixtures kostenfrei aufgestellt; Verkaufstische, Schaukästen, Wagschalen, Eis-Kisten, Wandschränke, Fußbodenschränke, Cash Registers. Eine vollständige Auswahl von Fixtures für Fleischmarkt, Restaurant; Baar oder auf leichte Zahlungen.
Adolf Bender,
514—516 N. Halsted Str., nahe Milwaukee Avenue. 6jadoſaſomo*

—— Store Fixtures! ——
Wenn Ihr Store Fixtures für irgend ein Geschäft zu kaufen wünscht, so sprecht bei uns vor, da wir billiger verkaufen als irgend Jemand in Chicago. J. Mansbach & Co., 628 S. Halsted Str. bidoſa

Dachdecker u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Comp., 1884 Milwaukee Avenue. Nimmt die Stelle von Schindeln zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1823. 24jl*X

Dampfer-Linien.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Goodrich Dampfer. Nach Grand Haven und Muskegon $1.50, nach Grand Rapids $2.00, täglich 7:45 Abends; nach White Lake $1.75, 7:45 Freitag und Samstag Abends; nach Milwaukee und Racine $1.00, täglich 8:15 Abends; nach Escanaba und allen Green Bay Landungsplätzen 8:00 Montag Abends. Docks: Fuß der Michigan Ave. Stadt Ticket-Office: 101 Adams Str. Phone: Randolph 4076. 14jn*

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Chicago Opera House. — „The Gay Hussars."
Garrick. — „A Man's World."
Colonial. — „Madame Sherry."
Lyric. — „The Lottery Man."
Olympic. — „The Fortune Hunter."
Crown. — „The Red Mill."
Whitney Opera House. — „My Cinderella Girl."
Kelle House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Bismarck Garten.—Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittags.
Forest Park. — Allerlei Attraktionen.
Riverview Exposition. — Allerlei Attraktionen.
White City. — Allerlei Attraktionen.
Sans Souci-Park. — Allerlei Attraktionen.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Zitherlehrer. Adr.: F. Knopke, 1428 N. North Avenue.

The Illinois College, gegründet 1889, Schule des Deutschen Unterstützungs-Verbandes. Englische Sprache für Damen oder Herren, bekanntlich am Besten und Billigsten. $3 monatlich. Amerikan. akademische staatl. geprüfte Lehrer. Stellungen frei durch German American Beneficial Union. Stets geöffnet, auch Sonntags. — 715 North Ave., nahe Halsted Str. —

Die englische Schule des Deutschnationalen Handlungsgehilfen-Verbandes entspricht einem dringenden Bedürfniß. Sie bietet Jedermann Gelegenheit, sich gründliche Kenntnisse im Englischen in kürzester Zeit anzueignen. Lehrplan: Sprechen, Schreiben, Lesen, Grammatik, kaufmännische Fächer. Nur akademisch gebildete amerik. Lehrer mit tadelloser Aussprache. Leichtfaßliche, preisgekrönte Methode; überraschende Resultate. Auch Sprachkurse für Damen. Fortgeschrittene und Anfänger-Kurse beginnen jetzt. Monatlich 16 Stunden. $3. Unterricht und Anmeldung täglich bis 10 Uhr Abds., Sonntags 10—12 Vorm. 800 N. Clark Str., 308, Bush Temple. 31maidiosalm

Neue Cirkel im Englischen für alle eingewanderten Damen u. Herren beginnen jetzt. Voller 3 Monatskursus $5. Stellungen auf Wunsch frei gesichert durch German-American Beneficial Union. Näheres Illinois College Gebäude, (gegründet 1889). 715 North Ave., nahe Halsted Str. midofrson

Privat-Sprachunterricht f. Eingewanderte. 1523 LaSalle Ave. Leichte, schnelle Methode zur Erlernung der engl. Sprache. Preise mäßig. Ottilie Koehnke. 8jn,misaso,1m

Deutsche Automobil-Fachschule, Unterricht in Automobil, Fahren und Reparaturen. Gasolin- und Gas-Motor. Engineer Karl J. von Csermendy, 3648 N. Halsted Straße. 8mzdimisafo*

The North Side College of Music, 543 W. North Avenue, nahe Larrabee Str., Privatunterricht auf Violine und Piano, von 50c an. Schüler-Konzerte und Orchester. Anfänger und Vorgeschrittene. Pianos und Violinen immer billigst an Hand. 12mzsa*

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen zu 5 Prozent Zinsen auf gutes bebautes Grundeigenthum. 18jnlwX
August Torpe, 820 North Avenue.

Auf meinem Eckgebäude an Washtenaw Avenue, welches $85 Miethe einbringt, möchte ich $2500 auf erste Hypothek aufnehmen. Adresse: T. U. 601, Abendpost.

Auf 7½ Acres Land, Ecke Belmont Ave. und 52. Ave., wünsche ich $1200 auf erste Hypothek aufzunehmen. Adr.: T. U. 625, Abendpost.

Benöthige $800, Sicherheit erste Hypothek auf zweistöckiges Brickgebäude. Adr.: A. M. 11, Abendpost.

Wünsche $600 auf mein 2stöckiges Framehaus, Miethe $35, auf erste Hypothek. Adresse: A. M. 8, Abendpost.

Zu verleihen: Ohne Kommission, $1500 an Privatmann, auf Erste Hypothek. 6125 East Ravenswood Park Ave. John Hoerlle. saso

Zu leihen gesucht: $2500 auf 5 Jahre auf mein gutzahlendes Nordwestseite-Eigenthum, werth $5000, nur von Privatperson. Adr.: Z. 978, Abendpost. sason

Geld zu verleihen zu den niedrigsten Raten und besten Bedingungen auf bebautes Grundeigenthum. Erste Gold-Hypotheken zu verkaufen von $500 bis $5000. Julius Moll & Son, 1319 Milwaukee Ave. sason

Zu verkaufen: Beste erste 6-proz. Hypotheken, in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere.
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen.
Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur,
Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee. 16jn*X

Verkaufe meine garant. durchaus sichere erste Hypothek $1200, netto 5½% Zinsen. Näheres bei Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave. dfrsa

Gehe nach Washington, verkaufe meine garantirte erste Hypothek $2200, Zinsen 5½%, Sicherheit 2 Häuser. Näheres Eigenthümer 2616 Orchard Str., oben, oder Josetti, 2411 Lincoln Ave. mi—sa

— Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. —
Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted Str. 6jnlmX

Zweite Hypotheken-Darlehen — Miethe discounted — Grundeigenthum-Kontrakte gekauft. Zimmer 1420 — 79 Dearborn Str. 18mai*X

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigenthum auf der Nordwestseite. Niedr. Zinsen. H. Fick, 3428 Hayes Str., Logan Squ. 25ap*X

Zweite Hypotheken und Kontrakte auf bebautes Grundeigenthum gekauft; Geld auf zweite Hypothek in beliebigen Summen. C. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710. Nordseite Office: 555 North Ave., Ecke Larrabee, Zimmer 4. 21mz*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

Greenebaum Sons, Bankers,
verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark u. Randolph Str. 3jl*X

Wir verleihen Geld
auf Chicagoer Grundeigenthum, sowie auch Geld zum Bauen, zu vortheilhaften Bedingungen.
John P. Foerster & Co.,
151 La Salle Straße. 13jl*X

Geld zum Bauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone. Randolph 300. O. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26fb*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. [illegible]

[illegible]

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

[illegible]

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

[illegible]

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 4 Zimmer Flat, mit oder ohne Stall; Flat $11, Stall $5. 815 Bradley Place.

Zu vermiethen: 5 moderne helle Zimmer, $15.00. 583 W. 50. Str. 18junlwX

Zu vermiethen: Brickshop. 1758 Sheffield Ave., nahe Clybourn Ave.

Zu vermiethen: Modernes 4 Zimmer Flat. 2128 N. Rockwell Str.

Zu vermiethen: Kleines Flat mit großem Stall und großer Lot. 1646 Mohawk Str. Telephon Edgewater 124.

Zu vermiethen: Schul-Store, am Haupteingang der Franklin-Schule. Nachzufragen 248 W. Goethe Straße.

Zu vermiethen: 3 Zimmer, Gas, Toilet, $7.00. 2555 Haddon Ave.

Zu vermiethen: Nahe St. Philomenin-Kirche, 4-Zimmer Flat, modern. 1222 N. 41. Ave. saso

Zu vermiethen: 3 helle Zimmer mit Gas, vorne. 2502 N. Francisco Ave.

Zu vermiethen: Ein 6 Zimmer Flat mit neuem Bad und fein eingerichtet. 1916 Mohawk Str., nahe Center Str.

Zu vermiethen: Helle 5-Zimmer Wohnung, $15. 2424 Augusta Str., nahe N. Western Ave. frsa

Zu vermiethen: Gute Gelegenheit für neue Anfänger, alte Bäckerei mit Middleby-Ofen zu vermiethen oder Ofen zu verkaufen. 2157 Armitage Ave. W. Schulz. frsaso

Zu vermiethen: 3 Zimmer Basement-Wohnung, gut eingerichtet, für deutsches Ehepaar ohne Kinder. Billig. 3213 Seminary Ave., 2. Flat. frsa

Zu vermiethen: Store und Zimmer, ausgezeichnete Lage für Restaurant und Boardinghaus. O. Dobroth, 3158 Irving Park Ave. dofrsa

Zu vermiethen: Schöner großer Laden, nahe Ecke, 1618 Fullerton Ave., nahe Clybourn Ave., $40, sowie darüber befindliches Flat $25; ferner Stall hinter dem Laden für $10; alles zusammen oder einzeln zu vermiethen. Geo. F. Hauslein, 1616 Fullerton Avenue. do—son

Zu vermiethen: Zwei 6 Zimmer Wohnungen, Closet im Haus, alles hell, werden nächste Woche erst leer, $12 Miethe, an State Str., nahe 41. Str., will neu tapezieren. Eigenthümer, 2448 Wentworth Avenue. Telephon: Calumet 3966. 9jn*X

Zu vermiethen: Billig, 4 Zimmer Flat, beste Car-Verbindung, auf der Nordseite, Nachzufragen bei Dr. Schwimmer, 1569 Clybourn Ave., Ecke Halsted Str. mifrsa

Zu vermiethen: Auf fünf oder mehr Jahre, die folgende Gebäude, geeignet für Manufakturzwecke:
Nordseite der W. Polk Str., zwischen S. Halsted und Desplaines Str., dreistöckiges Brickgebäude, etwa 18,000 Quadratfuß Rauminhalt;
Südwestecke Wabash Ave. und 26. Str., vierstöckiges Brickgebäude, etwa 50,000 Quadratfuß Rauminhalt.
Anzufragen bei L. E. Larson, Sekretär der Schulbehörde. Telephon: Central 3981. 6jn2wX

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ein oder zwei Männer finden gemüthliches Heim, auf Wunsch auch Kost, in deutscher Familie. 2613 Emerald Avenue.

Wittwe sucht Boarders. 1619 Mohawk Str., Flat 3, hinten, oben, nahe North Ave.

Zu vermiethen: Zimmer mit Bad, separater Eingang. 1806 Cleveland Ave., oberes Flat.

Zu vermiethen: Vollständig reines Schlafzimmer. 714 Blackhawk Str., Top Flat.

Zu vermiethen: Billig, helles großes Zimmer für zwei Freunde, zwei Betten und alle Bequemlichkeiten. 1926 Bissell Str., nahe Center Str.

Zu vermiethen: Schönes helles Schlafzimmer mit Bad, nahe Center Str. Hochbahn-Station. 1920 Bissell Str.

Zu vermiethen: Frontzimmer an einen Mann oder zwei Freunde. 113 W. Division Str., nahe Clark, Basement.

Zu vermiethen: Gut möblirtes Frontzimmer. 2148 Lincoln Ave., 1. Flat.

Wienerin wünscht Roomers. Bad, Gas, separater Eingang, Car vor der Thür. 954 Adams Str., Ecke Morgan Str.

Zu vermiethen: Schlafzimmer. 516 Wells Str.

Zu vermiethen: Schön möblirtes Zimmer mit allen Bequemlichkeiten, bei alleinstehender Frau. — 1030 Wells Str.

Zu vermiethen: Großes helles Schlafzimmer an ein oder zwei anständige Herren; schönes ruhiges Heim, nahe Northwestern-Hochbahn. 924 Wellington Str., 3. Flat.

Boarders finden gutes Heim, $5 mit Wäsche. 3525 Lincoln Ave. sason

Wittwe sucht Boarders. 1342 Wolfram Straße, nahe Southport Ave., oben.

Verlangt: Roomers. 1513 Edgemont Ave.

Verlangt: Zwei Boarders. 1506 Elk Grove Ave.

Verlangt: Zwei anständige Männer in Board. 1424 N. Ashland Ave., 1. Flat.

Zu vermiethen: Kleiner Store, 2541 Monticello Ave., Logan Square. Geeignet für Schneider- oder Butcher-Shop oder Schuhstore. Anzufragen: 3052 Logan Blvd. samo

Zu vermiethen: Zwei schöne Frontzimmer, passend für zwei anständige Herren, bei Wittwe. 19 Cedar Str., 1. Flat.

Zu vermiethen: Möblirtes Schlafzimmer, billig. 409 Wells Str.

Deutsche Familie ohne Kinder sucht Boarders. Gute deutsche Kost. 5152 Bishop Str.

Zu vermiethen: Front Schlafzimmer mit Bad, separater Eingang, für ein oder zwei Personen. — 3230 Lincoln Ave., Ecke Melrose.

Deutsch-ungarische Familie sucht 2 anständige Herren in Board. 1014 W. 48. Place, nahe Morgan Straße. sason

Zu vermiethen: Schönes Schlafzimmer mit Bad an anständiges Mädchen, nahe Southport „L" Station. Adr.: W. 780 Abendpost.

Schönes Zimmer, auch ein Frontparlor zu vermiethen. Erster Klasse Board, wenn gewünscht. nahe Riverview Park. Mrs. W. Zimmer, 3053 Clybourn Ave.

Zu vermiethen: Große, helle Frontzimmer, separater Eingang und Bad, für Eheleute oder einzeln, $2.50; kleines für $1.00. 943 Washington Blvd., Hinterhaus. dosa

Kinder finden Board. 1942 Orchard Str. bidosaso

Zwei junge Männer gewünscht in Room und Board in kleiner deutscher Familie; gutes Heim. 1307 S. Fairfield Ave., 3. Flat. frsa

[illegible]

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

[illegible]

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

[illegible]

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Spezial-Bargains — Green's,
184 Monroe Straße.
Englische und deutsche Zeitung, feine Stadt in Iowa; große Gelegenheit hier für $1700; bester Verkaufsgrund; alt etablirt; Profit $135 monatlich.
Hotel, gute Manitoba, Kanada, Stadt; guter Sommer-Resort; größtes Haus in der Stadt; 20 große Zimmer, alle möblirt; sehr profitabel; $6500 wenn schnell verkauft; sicherer Bargain.
Druckerei-Geschäft, Fort Wayne, Ind.; besteht seit Jahren; gut zahlendes Geschäft; Verkaufsgrund anderes Geschäft; vollständig moderne Maschinen, beste Lage, $1600.
Hübsches Putzwaaren-Lager und Geschäft in guter Stadt in Ohio, zu $380; gut zahlendes Geschäft.
Leichenbestatter- und Möbel-Geschäft, aufblühende Stadt in Süd-Dakota; sehr profitabel. Feines Lager. Verkaufsgrund anderes Geschäft; leicht $5700 werth. Preis $4500, wenn jetzt gekauft.
Barbier-Geschäft, geschäftige Stadt in Indiana; seit Jahren etablirt; profitabel. Guter Verkaufsgrund. Wenn schnell verkauft, $450.
Bester Lunchroom und Soft Drink Parlor in aufblühender Stadt in Texas. Keine Konkurrenz. Feiner Soda-Fountain und Fixtures; sehr profitabel. $1550.
Barbierladen mit 4 Stühlen. Illinoiser Stadt; Beste Lage. Bevölkerung 28,000. Gut zahlendes Geschäft. Preis $1500.
Fair Store und Confectionary. Blühende Stadt in Kansas. Riesiger Reingewinn. Werth $4000. Bargain.
Idaho Farm, Canyon Co., 80 Acker, nahe Schule; alles eingezäunt, 7-Zimmer Haus, Wirthschaftsgebäude, gute Verbesserungen; 40 Acker in Alfalfa, 60 kultivirt, Gemüse etc. Verschleudert zu $125 per Acker.

Zu verkaufen, billig: Ein Grocery Store und Meat Market an Laflin Str., zwischen 49. und 50. Str. Seht Julius Knierim, 4916 S. Ashland Ave. Phone Yards 1499.

Zu verkaufen: Billig, alt etablirter Eisrahm-Parlor, Confectionery, Zigarren, leichte Grocery, verbunden mit Lunchroom, 3940 N. 64. Ave. 19jnlwX

Zu verkaufen: Tin- und Reparaturen-Shop, wegen Krankheit, Arbeit an Hand. 2244 Southport Avenue.

Zu verkaufen: Grocery-, Delikatessen-, Zigarren- und Candy-Store. 1843 Howe Str., nahe Willow.

Zu verkaufen: Billig, Delikatessen- und Grocery-Store wegen Abreise auf Farm. 1408 N. Franklin Straße.

Muß sofort verkaufen: Gutzahlender Grocery und Delikatessen-Store billig; Wohnzimmer. 2459 N. Halsted Str. samo

Verlangt: Guter Blacksmith; einer, der selbstständig anfangen will, mit nur wenig Geld; einer mit Kenntniß von Automobilarbeit wird vorgezogen. Fred. Schwabe, 1617 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: 2-Stühle Barbierstube, gute Lage. 1435 West 68. Str.

Zu verkaufen: Großer Bargain, wegen anderer Geschäftsübernahme, eine Storetrade Home-Bäckerei mit Portable Backofen, billig. Bitte vorzusprechen 1405 West 51. Straße.

Zu verkaufen, billig: Grocery und Candy Store, mit 5 Wohnzimmern; leichte Anzahlung. 2536 Cortland Str., nahe Rockwell. saso

Zu verkaufen: 5-Zimmer Flat, billig. 516 Wells Straße.

Zu verkaufen: Restaurant an Lake Straße, nahe Halsted Str., für $300. $200 Anzahlung, Rest auf Hypothek. Sitzplätze für 60 Mann. Zu erfragen 731 W. Lake Str., 2. Flat, in der Hotel-Office.

Zu verkaufen oder zu vermiethen: Ein erster Klasse Saloon und Restaurant, auch Eigenthum, ist unter günstigen Bedingungen zu kaufen oder zu vertauschen; eine Goldgrube für Jemanden, der zu Vereinen und Logen gehört; gutes Geschäft Winter und Sommer. Wm. Radtke, 810 Desplaines Avenue, Forest Park, Ill.

Zu verkaufen: Weißwaschen- und Calcimining-Geschäft, Pferd und Wagen. B. Hochlener, 1032 Oakley Blvd.

Zu verkaufen: Gutes Restaurant krankheitshalber billig; letzte Besitzer 15 Jahre am Platz. 222 South Water Str. J. Butler. sason

Zu verkaufen: Eine gutgehende Bäckerei auf der Westseite; nur Ladenkundschaft. Adr.: A. M. 991, Abendpost. sami

Zu verkaufen: Saloon, beste Transfer-Ecke auf der Westseite; tägliche Einnahme $45; Haus und Lizens gehören Brauerei. Adr.: D. 231 Abendpost. sason

Muß sofort verkaufen oder vermiethen: Modern eingerichtete Bäckerei, alter Platz, beste Gelegenheit für guten Brot- und Cakebäcker. Adr.: T. 571 Abendpost. sadi

Zu verkaufen: $275, werth das Doppelte, leichter Grocery- und Delikatessen-Laden, gutes Geschäft, billige Miethe, Laden und zwei Zimmer. Gute Gelegenheit für einzelne Leute. Verlasse Chicago. Adr.: D. 261 Abendpost. saso

Bargain-Verkauf! Grocery-, Delikatessen-, Candy-, Notions- und Zigarren-Store, keine Konkurrenz, ganz mit Waaren gefüllt, Preis $325; Miethe $16 mit Wohnzimmern. 2830 Lee Ave., nahe California Avenue.

Zu verkaufen: Eine Abendzeitung-Route auf der Nordwestseite. Zu erfragen bei Brelow, 3630 Armitage Avenue. sason

Saloon zu verkaufen: N. Clark Str. nahe Graceland, $2500. Adr.: U. 608 Abendpost.

Zu verkaufen: Guter Cash Meat-Market in Vorstadt 20 Meilen von Chicago. $25 Miethe mit Wohnzimmern und Stallung. Muß deutsch sprechen. Anzufragen bei Ruprecht & Co., 558 W. Randolph Str., Chicago. Besitznahme 1. Juli. sason

Dame, Besitzerin eines 20 Zimmerhauses, wünscht die elegante Einrichtung billig zu verkaufen; Miethe $70, lange Lease, ganz besetzt mit Roomers. 316 S. Halsted Str.

Bäckerei zu verkaufen wegen Stadtverlassens. — Adr.: Z. 985 Abendpost.

Zu verkaufen: Gutgehender Delikatessen-, leichter Grocery-Laden, passend für Mutter und Tochter oder zwei Leute; deutsche Nachbarschaft; keine Agenten. 4014 Drake Ave. Elston Ave. Car bis Drake Ave., halber Block nördlich. frsa

Zu verkaufen: Kleiner Grocery-Store, gute Lage. 1446 Barry Ave. frsa

Zu verkaufen: Hotel, dreistöckiges Gebäude, 23 möblirte Zimmer, Lease für 5 Jahre. Nur $100 Miethe monatlich, nahe dem neuen Courthaus; guter Platz für junge Geschäftsleute. Anzufragen: 185 Ost Washington Str., 2. Floor. frsaso

Zu kaufen gesucht: Ein kleiner Candy- und Tabak-Laden. Adr.: U. 609 Abendpost. frsa

Zu kaufen gesucht: Bäckerei, nur Store-Geschäft, von $800 bis $1500. Bitte Angabe von Preis und täglicher Einnahme. Adr.: W. 796 Abendpost. frsa

Zu verkaufen: $175 für elegante 6-Zimmer Einrichtung, werth $300, Parlor-Set wie neu, Dampfheizung, Miethe bezahlt, 3 Zimmer vermiethet. 14 West Illinois Str. ein Haus von der Nord State Straße. frsaso

Zu verkaufen: Bäckerei, billig, auf Abzahlung. Eigenthümer besitzt zwei. Nachzufragen 509 E. 37. Str., nahe Rhodes Ave. dofrsaso

Zu verkaufen: Ein guter Eck-Saloon auf der Nordseite. Unter günstigen Bedingungen. Gute deutsche Nachbarschaft. Etwas für junge Leute. — 8283 Southport Ave., Ecke Melrose. misa

Zu verkaufen: Candy Store mit Eigenthum. 6547 May Str. midosa

Billig zu verkaufen wegen Familienangelegenheiten: Vollständige Bäckerei, gutes Geschäft. 5120 S. Ashland Ave. bidosa

Zu verkaufen: Wegen Abreise nach Deutschland, billig, gutgehende Bäckerei, einzige in Stadt 2000 Einwohner. Chas. Meuthen, 1455 Clybourn Ave. 16jndosamo*

Zu verkaufen: Moderne Bäckerei mit Haus, alles neu; Wholesale und Retail; gute Gelegenheit für den richtigen Mann; nur solche mit Geld brauchen sich zu melden. Adr.: T. 525, Abendpost. dofrsa

Zu verkaufen: Saloon, billig, Eigenthümer geht nach Deutschland; gute Teamster-Kundschaft; billige Miethe. Nachzufragen Morgens bei der National Brewing Co., 18. und Lincoln Str. dofrsa

Zu verkaufen: Altes Schlosserei-, Fahrräder-, Elektrisch-, Sporting- und Hardware-Geschäft mit Werkzeug und Hausartikel, billig. 1520 Larrabee Straße. dofrsa

Zu verkaufen: Bester Meatmarket, billig. Nachzufragen 1871 Sheffield Ave. 15junlwX

Zu verkaufen: Bäckerei wegen Krankheit. 658 W. 35. Straße. midofrsa

Zu verkaufen. Delikatessen- und Fisch-Store. 2155 Milwaukee Ave. 14jun,1wX

Zu verkaufen: Gutes kleines Restaurant, muß wegen Familienangelegenheiten nach Europa reisen. Billig wenn baar bezahlt. 2316 Cottage Grove Ave.

Zu verkaufen: In guter Gegend, wo Fremde verkehren, Eck-Hotel nahe zwei Eisenbahnstationen, 26 Zimmer, ein Floor, Miethe $50, Reingewinn $170 den Monat. 123 Harrison Str., Ecke Clark.

Wir verkaufen Euer Geschäft, Eigenthum, Pachtvertrag, Waarenlager oder Patent für Baar; beste Bedienung. H. P. Addison, 115 Dearborn Str. 9ju*X

— Deutsche Zeitung zu verkaufen. —
Eine gute deutsche Zeitung ist preiswerth zu verkaufen. Gute Gelegenheit für einen tüchtigen Journalisten. Näheres zu erfragen unter D. 209 Abendpost. 24mai,X,1mo

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Hartholz-Finisher als Partner, sicherer Absatz und Patent. Nur ehrbarer Mann mit einigen hundert Dollars. Adr.: T. 527 Abendpost.

Partner, guter Brotbäcker, mit 3—400 Dollars, um eine kleine aber gute Bäckerei zu kaufen. Näheres unter Adr. Z. 989 Abendpost.

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wer mir Verkäufer für Gary-Lots beschafft, bekommt $5 Belohnung für jede Person, welche Verkäufe macht. Adr.: U. 640 Abendpost. jun18,20,21,22,23,24,25

Wm. Lammers, Carpenter- und Reparaturarbeiten, alle Holzarbeiten und auch Dach-Reparaturen mit Ready Roofing; Arbeit garantirt. Telephonirt Canal 836 oder schreibt. Shop 1942 S. Halsted Str. 21maidi,do,sa,1m

Uebersetzungen, deutsch-englisch, englisch-deutsch, Korrespondenz, schriftliche Arbeiten jeder Art prompt und zuverlässig. Sartorius, 173 Fifth Ave., Abds. und Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. dosamomi*

Painter und Paperhanger Morris Bitz steht fest und treu 2517 Fullerton Ave., und übernimmt alle ins Fach einschlagenden Arbeiten preismäßig unter Garantie. Tel. Humboldt 6939. 15junlwX

Notar-Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente. Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted Str. 6jnlmX

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

**Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
115 Dearborn Str., 7. Floor.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave.
Ecke Larrabee.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12.** 10ap*X

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäft bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept., Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn und Monroe Str. 11jl*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 714 Briar Place, nahe N. Halsted. 7fb*X

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 134 Monroe Str., Zim 1313, Ecke Clark. 19jn*X

**Ernst M. Woll, deutscher Advokat. Gründlicher Rath frei.
184 LaSalle Straße, Zimmer 304.** 1jnlmX

Deutsches Notariats- u. Rechts-Büro. Rath frei. Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted Str. 6jnlmX

Wenn Ihr mittellos seid und tüchtigen Rechtsbeistand gebraucht, seht Brandes, 1318 Fort Dearborn Gebäude, Südwestecke Clark und Monroe. 2junlmX

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Lotten, 30x125 Fuß, in der Nähe von öffentlicher Schule u. katholischer u. lutherischer Schule und Kirche, sowie der Northwestern (Ravenswood) Hochbahn und Lincoln Ave. und Robey Str. elektrischen Straßenbahnen. Eine günstige Gelegenheit für angehende Käufer. Gegen Baar oder leichte Abzahlungen. Schulkinder brauchen keine Bahngeleise zu überschreiten. Häuser auf Bestellung gebaut. Nachzufragen bei John H. Fichter & Son, 2940 Lincoln Ave. 19mzsa*

Neues zweistöckiges Gebäude, Frame- oder Brick-Basement, zwei Blocks von Lawrence und Lincoln Ave. Ein Bargain. Huberty & Loheinrich, 4864 Lincoln Avenue. 9apsa*

Zu verkaufen: Zweistöckiges Brickhaus, Framehaus hinten. Näheres beim Eigenthümer, 650 Grove Place, 1. Flat. —25jnsa

Zu verkaufen: 1½-stöckiges Haus mit extra Flat im ersten Floor; Preis $1900, wenn sofort genommen. Huberty & Lohheinrich, 4864 Lincoln Avenue. 26mzsa*

Großer Bargain! 2-stöckiges Gebäude, 6 Zimmer Flats, nur $3700. 1456 Belmont Ave. Eigenthümer. 14maisa*

Zu verkaufen: 6 Flats Brickgebäude, Dampfheizung, mit Store, nur $10,500; Miethe $1450, ist an Lincoln Avenue gelegen.
Ein 2-Flats Brickgebäude, 7 und 8 Zimmer Flat, an Lincoln Ave., nur $5500.
Ein 3-Flats Framegebäude, mit Store und 4 Zimmer Flats und zwei 6-Zimmer Flats, neu und modern, nur $7000; ich nehme eine Lot in Tausch.
Ein 2-Flats Haus, neu und modern, 6 Zimmer Flats, Brick-Basement, nur $4500 und nehme Lot in Tausch.
Ein 3-Flats Framehaus, neu und modern, nur $3200.
Eine Cottage mit 2 Lotten, nur $2800. — Das sind Bargains.
W. Metzger, 2750 Nord Ashland Ave. momisa

Zu verkaufen An Orchard Str., nahe Garfield Ave., zweistöck. Brickhaus, mit zwei modernen 6-Zimmer Flats; Lot 40 bei 125; wegen Krankheit des Besitzers für $4800 zu verkaufen.
Arthur Josetti, 657 North Ave. bidosa

$2000 Baar kaufen modernes 3—6 Zimmer Brickgebäude, offene neue Wasserleitung, Miethe $696; Werth $7000, Pr. $6700. F. Ruedel, 602 North Ave. 15junlwX

Zu verkaufen: Modernes Gebäude, zwei 6-Zimmer Flats, 2633 N. Halsted Str., nahe Wrightwood Ave. gelegen, Preis $4400. August Torpe, 820 North Avenue. 14junlwX

Zu verkaufen: 5- und 6-Zimmer Gebäude, Bad, Gas etc., für $3100. 1943 Melrose Str. frsaso

Zu verkaufen: Nahe Grace und Clark Straße, neues 3stöckiges Brickgebäude, drei 6-Zimmer Flats, Furnace und Ofenheizung, Lot 30 bei 125, Preis $8900. Torpe, 820 North Ave. bimifrisa

Zu verkaufen: Modernes Brickgebäude mit drei 6- und drei 4-Zimmer Wohnungen, nebst Cottage hinten, nahe Burling Str. und North Ave. August Torpe, 820 North Ave. 14junlwX

Wegen Krankheit muß moderne 7-Zimmer Residenz an 2648 Seminary Ave. verkauft werden, $3800, August Torpe, 820 North Ave. 13jnlwX

Muß verkauft werden bis 1. Juli, 2stöck. Eck-Brickhaus, Butchershop mit 3 Flats, habe sehr gutes Geschäft. Untersucht. Frey, 2828 Lincoln Ave. dofrsa

Nehme gute Lot als erste Anzahlung gegen ein gut gebautes modernes 2 Flat Framehaus, $4200, oder 2 Flat Brick, $4700. Frey, 2828 Lincoln Avenue. dofrsa

Verkaufe schönen Eckladen, 3 Zimmer hinten, 6 Zimmer Flat oben; Stall; Straßen gepflastert und bezahlt; alles in bester Ordnung; keine Konkurrenz; Preis $3900. Bestman, 2828 Lincoln Ave. dofrsa

Bargain! Gut gebautes dreistöckig. und Stein-Basement-Brickgebäude, drei 6- und eine 4-Zimmer-Wohnung; Badezimmer u. s. w.; Miethe $924; nahe Clark Str.-Hochbahnstation; nur $8000.
—Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted.— mi—sa

Mit Anzahlung von $1500 verkaufe Gebäude, Brick Basement, drei 5 Zimmer Flats, Badezimmer; Miethe $600; nur $4250. Nahe Ashland Ave. und Clark Str.
—Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted.— mi—sa

Zu verkaufen: Bargain, leichte Bedingungen, $500 Baar, Rest gerade wie Miethe, 6 Zimmer Frame Cottage, Brick Basement, Bad und Gas, Laundry, Zement-Fußboden, Oak Trim, alles modern, 30 Fuß Lot, Irving Ave., gelegen zur Hochbahn und Straßenbahn. Preis $3400.
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. safr

Zu verkaufen: Feines 2 Flat Frame-Gebäude auf Brick, 5 und 6 Zimmer, Bad und Gas, Haus 21 bei 30, Miethe $432 jährlich; nehme Cottage in Tausch an der Nordseite. Preis $4000.
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. sado

Zu verkaufen: Prachtvolles modernes 2 Flat Brickgebäude, 5 und 6 Zimmer, auf breiter Lot, 32½ bei 125. Elektrisches Licht, Furnace-Heizung, nahe Lincoln Ave. und Hochbahn-Station. Preis $6700.
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. sami

Zu verkaufen: Großer Bargain, elegantes 2 Flat Framegebäude, Brick Basement, 5 und 6 Zimmer, Bad und Gas, Furnace-Heizung, Miethe $504 jährlich; verschleudere für $4500, zum schnellen Verkauf.
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. sadi

Zu verkaufen: Bargain, feines 2½stöckiges Frame-Gebäude, Brick-Basement, 4, 7 und 7 Zimmer, Bad und Gas, Oak Trim, Miethe $624 jährlich; nehme unbebaute Ecke am Irving Park Blvd. in Tausch. Preis $6300.
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. samo

Zu verkaufen: Cottage mit 2 Lotten, 5 Zimmer und Bad, eingerichtet für große Familie; habe Geschäft auf der Südseite; schöner Garten und Hühnerstall dabei; Preis $2400. 4216 Eberly Ave., zwischen Irving Park und Montrose.

Zu verkaufen: 311 Goethe Str., 3-stöckiges Frame, schön hell, stets vermiethet, etwa ein Block von der Hochbahn, Straßenbahn Sedgwick-Division-Wells Str. und Clybourn Ave. von 1 bis 3 Blocks, $3200 Baar oder auf Abzahlung. Tausch auch für gute Baustellen, Nordseite. sason
Peter Hinkel, 1165 Sedgwick Str.

Zu verkaufen: 621 Hinsche Str., 2-stöck. Brick, Steinfundament, 4 Flats, moderne Plumbing in jedem Flat, stets vermiethet, deutsche Nachbarschaft, $4000 baar oder monatl. Abzahlung; tausche für Property in schw. Nachb. Peterson, 1165 Sedgwick Str.

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Bargain, ein vom Eigenthümer gebautes 8 Zimmer Gebäude, Ecke Balmoral und Lincoln Str., Heißwasser-Heizung, Oak Trim. Macht Offerte. Nur $1200 bis $1500 Anzahlung verlangt. Prussing & Co., 1615 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Großer Bargain, zwei 2-stöckige moderne 4-Zimmer Frame Flatgebäude und 4 Zimmer Cottage hinten, Alley-Lot 50x183; Miethe $67 den Monat. Macht Offerte. saso
Prussing & Co., 1615 Belmont Ave.

Zu kaufen gesucht: 2 Flat Brick oder Frame auf Brick, nördlich von North Ave., muß ein Bargain sein, mit Gas, Toilets, Bad. Adr.: D. 233, Abendpost. sason

Zu verkaufen: Nahe Willow Str. Hochbahn-Station, 3 Gebäude, 2 Lotten, 5 Flats, Toilets, Eigenthümer verläßt die Stadt, verschleudert für $4800; Miethe über $600 jährlich; $1000 Baar, Rest nach Wunsch. Adr.: D. 276, Abendpost. sason

2 Flatgebäude, Hudson nahe Menomonee, Eigenthümer nicht in der Stadt, bringt 15 Proz. Netto; muß verkaufen. Cook & Weckerlin, 1526 Larrabee St. sason

Zu verkaufen: Gutes 5- und 6-Zimmer Flatgebäude, ist 1943 Melrose Straße gelegen; Preis $3100. Torpe, 820 North Avenue. 18jnlwX

Zu vertauschen: Moderne 5-Zimmer Brick- und Frame-Cottage, Otto Straße, für 3-stöckiges Brickgebäude, kleine Wohnungen, Torpe, 820 North Ave. samomi

Zu vertauschen: Modernes dreistöckiges Brick-Gebäude mit zweistöckiges Framegebäude, nahe Hermitage Ave. und Grace Straße, für Cottage oder zweistöckiges Gebäude.
August Torpe, 820 North Avenue. 18jnlwX

Zu verkaufen: 2-stöckiges Brick- und Framegebäude an Nord Park Ave., nahe North Ave., $3500. — Torpe, 820 North Avenue. sasodi

Burling Straße nördlich von Fullerton Ave., ist modernes zwei 6-Zimmer Brick Flatgebäude; Preis $5400. August Torpe, 820 North Ave. samodo

Modernes Brick und Frame zwei 6-Zimmer Flatgebäude, Lot 37x125, nahe Southport Ave. Hochbahnstation, $4500. August Torpe, 820 North Ave. sasofr

Vertausche 6 Zimmer moderne Cottage für Lake View zweistöckiges Brickgebäude. samomi
August Torpe, 820 North Avenue.

Zu kaufen gesucht: Modernes zwei 4-Zimmer Flatgebäude nahe Rosehill Kirchhof. 18jnlwX
August Torpe, 820 North Avenue.

Zu verkaufen: Melrose Str., nahe Southport Ave., modernes Flatgebäude, zwei 4-Zimmer Flats, Preis $3000. August Torpe, 820 North Avenue. samo

Zu verkaufen: Geschäftsgebäude, 1645 Clybourn Ave., nahe North Ave., mit kleiner Anzahlung. Preis $2600. Torpe, 820 North Ave. 18junlwX

Achtung, Bäckereigeschäftsmann! Zu verkaufen: Neues Brick-Geschäftsgebäude mit allen neuesten Einrichtungen, mit ausgezeichnet gutem Bäckereigeschäft, in guter Lage auf der Nordwestseite. Preis für Gebäude und Geschäft $10,500. Aug. Torpe, 820 North Avenue. sasomo

Zu verkaufen: Größter Bargain, 1856 Orchard Str. gelegen, modernes Brickgebäude, zwei 6-Zimmer-Flats, große Lot, Luft und Licht in jedem Zimmer, Preis $4750. August Torpe, 820 North Avenue. sasomo

Zu verkaufen:

32 Fuß Lot an Roscoe Blvd., sehr billig	$800
25 Fuß Eck-Lot, Seeley und Cornelia	$1200
Feine Residenz-Lot, Rogers Park (High Ridge) 33x171 Fuß, zu	$1125
6-Zimmer Cottage, modern, billig	$3000

August Peters,
3807 Lincoln Ave., Ecke Grace Str.

Zu verkaufen: Eckhaus mit Grocerystore, wegen hohem Alter; leichte Bedingungen. 2175 Warner Ave., Ecke Leavitt Str.

Seht diese gute Geschäfts-Ecke, zwei Stores und acht Flats. Bringt über $2400 Miethe jährlich. Ohne Heizung. Preis $22,000; zeigt 10 Proz. Nettogewinn. Eigenthümerin möchte Finanzen ordnen mit Kindern. Wm. Bausch, 824 Center, Ecke Dayton St.

Zu verkaufen: 2stöck. Gebäude, 4 kleine Flats, Burling Str., nur $2750, wirft 10 Proz. Netto ab. 6-Flat Brickgebäude, nahe Center Str. „L"-Station, in gutem Zustand, feines Einkommen, $8300. Andere Bargains. Bausch, 824 Center, Ecke Dayton.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Framehaus, Dayton Straße, nahe Willow, mit großem Stall, $2800; Miethe $30. John N. Jacobsen Jr., 1628 N. Halsted Straße.

Ein 5 Zimmer, zwei 6 Zimmer Brickhaus an Dayton Str., nahe Garfield Ave., billig. John N. Jacobsen Jr., 1628 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Bargain, zweistöckiges Framehaus, vier 4 Zimmer Flats, Attic und Basement. Eigenthümer, 3231 Osgood Str. sasomi

Zu verkaufen: Bargain, 6 Zimmer Cottage, Roscoe Str., $1600; Bedingungen. Haynes, 3416 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: Nur $3250. Schönes großes zwei 4-Zimmer Flatgebäude, Bad, Gas, mit 4 Zimmer Cottage hinten, Straße asphaltirt, nahe Marshfield Ave. und Diversey Blvd. Nur $500 Baar und Rest zu leichten Bedingungen. John Heim, 3148 N. Ashland Avenue.

Zu verkaufen: Nur $4000, modernes drei 6-Zimmer Flatgebäude, Bad, Gas, nahe Ravenswood Hochbahnstation oder Lincoln Ave. Carlinie; Miethe $540 das Jahr; nur $1000 Baar und Rest auf leichte Bedingungen. John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen oder vertauschen: $6500, großes 4-Flat Brickgebäude, zwei 4- und zwei 5-Zimmer Flats, Hartholz-Fußböden, ganz neue Plumbing, auf 50x125 Fuß Ecklot, Straße asphaltirt, Wellington Str. nahe der katholischen Alphonsus-Kirche. Alles vermiethet. $500 Baar und Rest auf leichte Bedingungen, oder nehme Cottage oder Zwei-Flat in Theilzahlung. John Heim, 3148 N. Ashland Ave., nahe Belmont und Lincoln Ave.

Zu verkaufen oder vertauschen: $13,500 großes neues acht 4-Zimmer Brick Flatgebäude, Bad, Gas, Ofenheizung, Gebäude ist 25x125 auf Eck-Lot 42x125, nahe Riverview oder Northwestern-Station; nur $2000 Baar und Rest auf leichte Bedingungen, oder nehme Baustelle oder kleineres Gebäude in Tausch. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. nahe Belmont und Lincoln Ave.

Zu vertauschen: $14,000, dreistöckiges Brick Laden- und 5 Flatgebäude, auf schöner Nordseite Ecklot, geeignet für irgend ein Geschäft, bester Theil der Nordseite, Ofenheizung. Um Auskunft wende man sich an John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Der größte Bargain, der je in Edgewater offerirt wurde. Hermitage und Glenlake Ave., Lot 75 bei 162, zweistöck. Holzhaus, Bad und elektrisches Licht alle Arten Fruchtbäume und Sträucher, voll bepflanzter Garten. Nur $4300, wenn in 4 Tagen gekauft. Eigenthümer verläßt die Stadt. John Bobel, 3430 Southport Ave.

Zu verkaufen: Eröffnungs-Verkauf, North Ravenswood, Bauplätze 30 bei 156; breite Straßen; niedrige Preise; keine Spezial-Assessments. Baulinie und Verordnungen. Häuser auf Wunsch gebaut. Nahe zu Robey Str. elektrischen Cars und Hochbahn, Ravenswood Branch Robey Station — Sonntags offen. Für nähere Einzelheiten konsultirt den General-Verkaufsagenten, Robey und Ainslee, oder Conklin & Co., 3936 Lincoln Ave.

Zu verkaufen, wegen Verlassens der Stadt: 7-Zimmer Wohnhaus, nur $500 Anzahlung. 2121 Montrose Ave.

Zu verkaufen: 3730 Irving Ave., zweistöck. Flatgebäude, 30 Fuß Lot, nahe der St. Benedicts-Gemeinde. Alle Spezial-Assessments bezahlt. $500 Baar. Gut vermiethet. Nachzufragen 3936 Lincoln Avenue. samo

Zu verkaufen: $500 Anzahlung, Eigenthümer verkauft 5-Zimmer Cottage, $2100, 27 Fuß Eck-Lot, alle Verbesserungen. Conklin & Co., 3936 Lincoln Ave. 13junlwX

Zu verkaufen: Diversey Blvd., nahe Lincoln Park, schönes 3stöckiges Flathaus, ein 5- und zwei 6-Zimmer Flats, modern eingerichtet und Lot 28 bei 197, $6500. Rente $720. Sprecht sofort vor, wenn Ihr Euch diesen Bargain sichern wollt. Arthur Josetti, 657 North Avenue. Offen Sonntag Vormittags. safo

3616 Bosworth Ave., ist modernes 3-stöckiges drei 5-Zimmer Brickgebäude billig zu verkaufen. — August Torpe, 820 North Ave. 13jnlwX

Zu verkaufen: Ein neues zweistöckiges 4-Zimmer Flatgebäude, blos $350 Anzahlung, Rest gleich Miethe. Peter Schmitz, Eigenthümer, 2150 Irving Park Boulevard. 13jnlwX

Zu verkaufen: Verschiedene gute North Ave. Geschäftshäuser zu Preisen von $8000 bis $2000. — August Torpe, 820 North Ave. 13jnlwX

Zu verkaufen: Moderne 8-Zimmer Cottage, $3200. 2445 N. Halsted Str. gelegen. August Torpe, 820 North Ave. 14jun,1wX

Zu verkaufen: Gutes Brickgebäude mit zwei 6-Zimmer Wohnungen, $4800. Burling, nahe Center Straße. August Torpe, 820 North Ave. 14junlwX

Nordwestseite.

Zu verkaufen: 2-Flat Cottage, $4000, 1235 Nord Rockwell Str. Eigenthümer 1113 N. Sacramento Ave., 2. Flat. 11jnsaso1m

$2750 kaufen großes 7 Zimmer Haus, Asphalt-Straße, 2530 N. Monticello Ave., nahe Wrightwood Ave., Logan Square. jun11,18

Zu verkaufen: 747 N. Hoyne Ave., 2-stöckiges Brickgebäude, Barbierstube und Restaurant, beim Eigenthümer billig für Baar; verlasse Stadt; schuldenfrei. frsaso

Zu verkaufen: Nur $200 Baar, Rest monatlich, kaufen Brick Cottage, 1125 N. Spaulding Ave., 1 Block westl. vom Humboldt Park und gerade südl. von Division Str. Haus enthält sechs große Zimmer und Bad, großes Attic und Basement, feine Lot, 30 bei 132 Fuß. Muß verkaufen. Ein wirklicher Bargain. Offen zur Besichtigung. Nehmt Chicago Ave. Car und transferirt nach Grand Ave. oder Grand Ave. Car direkt bis Spaulding Ave., geht einen Block nördlich. midofrso

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordwestseite.

— Zu verkaufen: —
Leichte Abzahlungen

Neue 6 Zimmer Häuser	$2800—$3400
Neue 2 Flat Gebäude	$4400—$4800
Neue 6 Zim. Bungalows	$3400—$3600

$200 bis $400 baar.

$15 bis $25 monatlich.

**Haben sämmtlich massive Concrete-Fundamente; Concrete Boden im Basement, Zement-Seitenwege, Fußböden und Trim durchwegs aus Hartholz, Eis-Schränke, Screens, Laundry Trays, Laundry-Oefen, Gas-Heizöfen, Fenster-Rouleaux und dekorirt um den Käufer zu befriedigen.
Wie man dahin gelangt.
Nehmt Elston Ave.- oder Irving Park Blvd.-Car bis zur Zweig-Office, Ecke Kedzie und Addison Ave. Offen Sonntags und an Wochentagen.**

**W. J. & C. B. Moore,
Bank-Floor, 167 und 169 Jackson Blvd.** 17mzdosa*

**Leichte Zahlungen.
Gerade wie Miethe.
Brick und Stein 2 Flats.
4 und 5 — 6 und 6 Zimmer.
Preis $4500 und aufwärts.
Hartholz Trim, Consols; moderne Badezimmer, Laundry-Oefen u. Schiefer-Zuber; Zement-Basement, Mosaic Tile Fußboden Eingänge; Alles hochmodern. Ecke Hamlin und Dickens Ave. gelegen. Sprecht vor od. schreibt Postkarte wegen Einzelheiten.
Geo. W. Stack & Co., Eigenthümer,
Telephon: 3071 Randolph.
114 Dearborn Straße, Chicago.** 11junsadido,1mt

Prachtvolles und neues gutes zwei 6-Zimmer Flatgebäude, Lot 37x125 Fuß, ist 4214 N. Lawndale Ave., für $4800 zu verkaufen. sasomo
August Torpe, 820 North Avenue.

Zu verkaufen: Modernes zwei 5-Zimmer Stein- und Brickgebäude, hinter Humboldt Park nahe Kedzie Ave. Hochbahnstation gelegen. Preis $5500. Zu erfragen: 3012 N. Sacramento Ave. nahe Wellington Str., erster Flat.

Zu verkaufen: 3 Flat Gebäude, 2955 N. Fairfield Ave., Lot 25 bei 87¼ Fuß, gute Nachbarschaft ein Block von Straßenbahnlinie, zu Eurem eigenen Preise; muß krankheitshalber verkauft werden.

Zu verkaufen: Eine gute Geschäfts-Lot an Grand Ave. nahe Springfield, „Party Wall Privilege"; für $650. 3842 W. Division Str. Phone: Humboldt 1685.

Für nur $6500, Brickhaus an Robey Str. ein 5 und ein 6 Zimmer Flat, Heißwasser-Heizung, $68 Miethe.
$8000 kaufen ein 3stöckiges Brickhaus, Steinfront, Dampfheizung, nahe Humboldt Park.
Boberg, 4121 W. North Ave.

$5000, Zahlung nach Uebereinkunft. Zwei 6 Zimmer Flat Brickhaus, Gas, Bad, offene Plumbing; auch neues 4 Zimmer Brickhaus hinten; bringt über 10 Prozent; Straße und Seitenweg gemacht. 935 Lawndale Ave., 1½ Blocks nördlich von Chicago Ave. Nachzufragen im Hinterhaus.

Zu verkaufen: $1550, Lot 48 bei 138 Fuß, Spaulding Ave., nahe Humboldt Ave., die letzte Lot in der ganzen Subdivision; New Yorker Property; Straße bezahlt. Nachzufragen 2253 North Ave., nahe Oakley Ave.

Zu verkaufen: North Ave., nahe 40. Ave., Brick Stores und Flats; Miethe $1260; müssen sofort verkauft werden. Adr.: T. 582, Abendpost. sason

Zu verkaufen: Ein neues modernes 3 Flat Brickgebäude. Nachzufragen 3359 Potomac Ave. sason

Zu verkaufen: Feines Grundeigenthum an Hamlin Ave. in Irving Park, 2 Lotten, großes Haus mit vielen Räumlichkeiten, Garten ist das reine Gemüseparadies, für nur $3200. Gemüse und Hühner bezahlen mehr als die Zinsens auf das Kapital. Ferner eine 6-Zimmer Cottage, Dachboden, an Drake Ave. in Irving Park, nahe Boulevard, 24½ bei 125, schöner Garten, für nur $2200. Zahlung nach Uebereinkunft. Adr.: T. 599 Abendpost. 18junsasomi*

Zu verkaufen: In Logan Square, 3stöckiges Brickhaus, modern, neu, breite Lot, erstes Flat mit Heißwasser-Heizung, 2. und 3. Flat Ofenheizung, billig. Nehme auch moderne Cottage in derselben Gegend in Tausch. Nachzufragen 2253 North Ave., nahe Oakley.

Zu verkaufen: Ein Bargain, neues zweistöckiges Flatgebäude; gerade das Richtige für ein jung verheirathetes Paar, älteres Ehepaar oder als Kapitalanlage. Betrachtet Euch Nr. 4823 N. Troy Str., nahe Lawrence, und seht das beste Gebäude und den besten Bargain. Zwei Blocks von der Kedzie Ave.-Station, Ravenswood-Zweig. W. T. J. Plummer, 823 — 105 Washington Str. Zweigoffice: Lawrence und Kedzie Ave. 18junlwX

Zu vertauschen: Neues dreistöck. Haus, Preis $7500, in der Nachbarschaft von Logan Square, für Bauplätze oder schuldenfreies älteres verbessertes Grundeigenthum. Martens, 2315 California Ave., nahe Milwaukee Ave.

Zu vertauschen: Neues zweistöck. Haus, Delikatessen, Grocery Store und Flats, Preis $4500, für Bauplätze oder schuldenfreies älteres verbessertes Grundeigenthum. Martens, 2315 California Ave., nahe Milwaukee Ave.

Bargain: Moderne Cottages, 5 bis 7 Zimmer, Preise $1500, $1700, $2150; $500 Anzahlung, Rest wie Miethe; nahe Logan Square. John Martens, 2815 California, nahe Milwaukee Ave. sami

Bargain: Cottages, zweistöck. Brick oder Frame, keine Anzahlung nöthig, Zahlung wie Miethe. John Martens, 2315 California, nahe Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: 728 N. Drake Ave., ein schönes Heim für kleine Familie, Straßenverbesserung besorgt und bezahlt. $1600. $300 Baar, Rest $17.50 monatlich einschließlich Zinsen. In 8 Jahren 10 Monaten schuldenfrei; zu $21 den Monat in 7 Jahren schuldenfrei. P. Hinkel, 1165 Sedgwick Str. sason

Logan Square Bargains! $3250 und aufwärts kaufen neue 2-stöckige und Basement, 2 Flat Häuser nahe Fullerton, Milwaukee und Belmont Ave. Cars; $200 oder mehr Anzahlung, Rest monatlich.
W. H. Giesecke & Bro.,
Office Sonntags geschlossen. 2811 Milwaukee Ave. 21maisadidolm

Zu verkaufen: 1 Acker Land, mit 6-Zimmer Cottage, 1 Kuh, verschiedene Hühner, Ecke 58. und Fairfield Ave., zu sehr günstigen Bedingungen. — August Torpe, 820 North Ave. dimidosa

$300—Bauplätze—$300
Dies klingt wie Geld von daheim. Wir verkaufen Euch Bauplätze nahe Hochbahn- und Straßenbahn-Verbindung für $800. Nur $25 Anzahlung, Rest nach Belieben. Andere verlangen $900. Versäumt diese Gelegenheit nicht. Verkäufer täglich am Platze. Office Südostecke Lawrence und Hamlin Avenue.
J. P. Foerster & Co., 151 La Salle Str. fa*

Zu verkaufen: 2975 Wisner Ave., ½ Block von Milwaukee Ave.-Cars, nahe Logan Square, neue 6-Zimmer Cottage; Bad, Oak Finish, Straße gepflastert; nur $300 Baar, Rest monatlich. Bin jeden Sonntag Nachmittag daselbst anwesend.
Melms, 2530 Milwaukee Ave. 4jun,sason,*

Westseite.

Zu verkaufen: Kommt und genießt die frische Luft und seid trotzdem immer noch in Gehweite der alten, übervölkerten und rauchigen Nachbarschaft. Unsere ⅛ Acker Lotten, Cottages auf ⅛ Acker Lotten, 2 Flats moderne Gebäude auf Lotten, 33 Fuß breit, in unserer neuen und vielversprechenden Subdivision an 56. Ave. und 22 Straße. Ihr kauft, wenn Ihr es seht, Ihr spart das Geld für die Miethe und erhaltet etwas, das unbedingt im Werthe steigen wird. Wir verkaufen für Baargeld oder auf Abzahlungen. Die Metropolitan Hochbahn hat schon an der Verlängerung derselben angefangen und zwar westlich von 48. Avenue und 100 Fuß nördlich von 22. Str.
Frank Kirchman, 3149 W. 22. Straße.
Branch: 22. Straße und 55. Avenue. 11jnsaso4w

Zu verkaufen: Auf Abzahlung, neues 2 Flat Steinfront und Porch Gebäude, hohes Basement, alles modern und Oak Finish, Furnaceheizung und Laundry im Basement, Lot 33 Fuß breit, ein Flat vermiethet für $25, das andere Flat leer für den Käufer. Nur $1000 Anzahlung, Rest wie es dem Käufer paßt.
Frank Kirchman, 3149 W. 22. Straße. 11jnsason4w

Zu verkaufen: Auf Abzahlung, neues modernes 2 Flat und Basement Brick Gebäude an 22. Straße, zwischen 40. und 41. Avenue. Lots 30 Fuß breit.— Die beste breite Lots Subdivision und Miethe-Eigenthum an der Westseite.
Frank Kirchman, 3149 W. 22. Straße. 11jnsaso4w

Zu verkaufen: Haus, Lot und Grocery. 2833 W. 21. Straße. jn10,11,14,17,18,21

Südwestseite.

Zu verkaufen: Lotten, Lotten.
$200 und aufwärts.
Leichte Zahlungsbedingungen.
Geld vorgeschossen zum Bauen.

Neue $25,000 Kirche und Schule, sowie große öffentliche Schule daselbst.
Neun neue zwei-Flat Brickhäuser nähern sich der Vollendung; $4100 und aufwärts; zu leichten Zahlungen.
Neue Subdivision an Archer, Kedzie und Albany Ave., von 43. bis 39. Str. Spezielle Bedingungen für Kirchen.
Wasser, Sewer, Gas, Seitenwege und Bäume.
Nehmt Archer Ave. Limits-Car bis Albany Ave.
Office am Platze.
Henry H. Walker & Co.,
2. Floor Tacoma-Gebäude,
Nordost-Ecke Madison und La Salle Str. 21mai,frsason,1m

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Südseite.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Framehaus mit zwei 4-Zimmer Flats, Brickbasement, Gas, Bad; Preis $2800. 5807 Elizabeth Straße.

Bauplätze zu verkaufen!
Große Bauplätze, 37½ Fuß bei 125 Fuß, zu leichten Zahlungen. $25 Anzahlung, $5 oder mehr monatlich. Kommt Sonntag heraus und seht diese schönen Bauplätze, nur 3 Blocks von einem Park und nur 3 Blocks von 2 Car-Linien. Stadtwasser und Gas in der Straße. Seht den Agenten auf dem Platze, 5411 S. Rockwell Str. Phone Yards 4489. Julius Knierim. saso

Zu verkaufen: Wegen Abreise billig, ein schönes 6 Zimmer Steinhaus, mit großer Lot, sehr gut passend für Geflügelzucht. 4113 S. Francisco Avenue, nahe Archer Ave.

Zu verkaufen: Zwei neue 5-Zimmer Cottages, 6137—6139 Throop Str., durchweg Hartholz-Trim und Fußböden. $300 bis $500 Anzahlung, Rest wie Miethe. 6129 Green Str. sami

Zwei 2-stöckige Häuser zu verkaufen, billig, wegen Krankheit. 3948 Fifth Ave., Schneider. do—son

Zu verkaufen: Ecke Fairfield Ave. und 58. Str., 66x100, mit moderner Cottage (6 Zimmer, Attic und Basement), großes Hühnerhaus mit vielen Hühnern, Stall, und noch 8 Lotten an Fairfield Ave., jede 25x100. Verlasse die Stadt und verkaufe den ganzen Besitz für $2500. Nur $500 Baar nöthig. Näheres bei Arthur Josetti, 657 North Ave. 13jnlw

Vorstädte.

Baustellen zu verkaufen. $1 wöchentliche Abzahlung. Großer Zukunftsplatz. Preis $150; steigert sich jährlich. Adr.: 77 Jackson Boulevard, Zimmer 504. jun18,20,21,22,23,24,25

Zu verkaufen: Prächtige neue Cottage, hoch gelegen in Mont Clare, $2400; $100 Anzahlung, Rest $20 den Monat einschließlich Zinsen. Volk Bros. Phone: Mont Clare 262. sason

——Ganz neue 4 Zimmer Cottage.——
Lot 60x200.
Sehr leichte Zahlungen.
Oder Ihr könnt eine Lot kaufen, 55x280 Fuß, $300, $25 Baar, $8 den Monat — keine Zinsen. Sprecht diesen Nachmittag vor — wartet nicht; nehmt Ogden Aveneue Car bis 40. Avenue, transferirt nach Berwyn Depot an einer Berwyn und Lyons Car; 5c Fahrgeld nach Marshall Field's — ungefähr eine Stunde Fahrt.
Fred'k H. Bartlett & Co.
Lokal Office — Berwyn, Ill. saso

Acre Lots angrenzend an Morgan Park, Hochland, großer Bargain an Troy, Albany und Utica Ave., 75x282, nur $450. Kedzie Ave., 75x266, durchgehend bis Troy Str., nur $600. Die obigen Lotten haben alle doppelte Straßen-Front; Morgan Ave. Lots nur $10 per Fuß; leichte Bedingungen. Eisenbahnfahrt Grand Trunk 7½c, Chicago Terminal 5½c; Trolley von 79. und Halsted Str. Office am Platze, Morgan und Kedzie Ave.
J. S. Hovland,
Phone: Main 455. Chamber of Commerce,
Zimmer 1011. 10jnfrsaso1m

Zu verkaufen: In Elmhurst, Lot 100 bei 150, mit Cottage, 141 York Straße gelegen. August Torpe, 820 North Ave. 14junlwX

Lotten, Sommer-Resorts.

Prächtig gelegenes Sommer-Resort mit 34 Acker Land, neue Gebäude, an fischreichem See und Waldung, $2500. Bernhard Krause, 1351 N. Lincoln Str., oben. 8,11,15,18jun

Farmländereien.

Exkursion am 21. Juni.

**nach der deutschen Kolonie Elberta, Ala., im sonnigen Süden am Golf von Mexiko. Gutes Land, Wasser und Klima; 650 deutsche Familien bezeugen es. Kühl im Sommer, warm im Winter. Ein Paradies für Leidende. Näheres bei
L. v. d. Leck & Co.,
Zimmer 5, Kemper Building.
Ecke North Avenue und Halsted Straße.
Chicago, Ill.** sason

Nicht zu übersehen!
Großer Gelegenheitskauf! Wenn sofort genommen, verkaufe ich 80 Acres Michigan Farm, 55 Acres geklärt, 25 Acres Roggen, 7 Acres Welschkorn, 4 Acres Heu, 1 Acre Erdbeeren, 1 Acre Kartoffeln, 75 Obstbäume und 70 Weinstöcke, 7 Zimmer Haus, großer Stall, 3 Pferde, 3 Kühe, 2 Kälber, 6 Schweine, 45 Hühner und Geräthschaften.
Ferner habe ich Farmen in Florida, Virginia, Minnesota, Iowa, Wisconsin und Indiana zu den niedrigsten Preisen, welche zum vertauschen für bebautes Grundeigenthum.
Boberg, 4121 W. North Ave.

Obst- und „Game"-Farm, 56 Acres, 20 Acres Obstgarten, 5 Acres Weinreben, 3 große Fischteiche mit tausenden von Goldfischen, gute Forellen-Gewässer mit Trout Deer Park, 15 Acres Corn und 10 Heu, allerlei Beerenobst; 8 Zimmer Haus, Eishaus, Stall und andere Gebäude; Pferde, Kühe, Farm-Geräthschaften, Boot im River, 65 Meilen von Chicago, in Michigan. Preis $8000. Louis Grebasch, 3855 Southport Avenue.

$25 Anzahlung und $10 den Monat kaufen eine gute 40 Acres Farm im westlichen Michigan nahe Eisenbahn, Schulen und in guter Nachbarschaft. Wir verschaffen Euch Credit, um für das Land zu bezahlen. Nachzufragen sofort bei S. Trendler, 1611 Vine Str., Ecke North Ave.

Wenn Sie eine Farm kaufen wollen, kommen Sie zu uns. Wir sind die größten Händler. Auswahl von 80,000 Acres bestes Hartholz-Land im westlichen Michigan nahe Manistee, einer deutschen Stadt. Land von $15 den Acre aufwärts. Wir besorgen jedem Käufer eine Stellung für den Winter. Kommen Sie sofort oder schreiben Sie nach dem deutschen Buch. Liebrecht, Zimmer 1012, 112 S. Clark Str. Sonntag offen.

Verkaufe, tausche und kaufe Farmen und Farmland. Klingler, 1647 Vine Str. jun18—30sasomi

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Lease auf 25 Acker Gartenland. Antwortet in Englisch. Richards, 70. Ave. und Armitage Ave.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Hübsche 40 Acker Farm nahe Grand Haven, Michigan, alles bepflanzt und Früchte, Pferd, Hühner, Kühe etc. Preis $2500, ein Theil baar. Nahe See, 1½ Meile von Station. Rehf, 121 La Salle Str.

Eine Farm von 85 Ackern, 20 Acker geklärt, 5 unter Pflug, gutes Hartholz und Hemlok Timber, Wohn- und Wirthschaftsgebäude, gutes Wasser darauf, 8½ Meilen von der County-Stadt, ist mit oder ohne Einrichtung und Ernte krankheitshalber billig zu verkaufen. Näheres beim Eigenthümer, A. Basdorf, Medford, Taylor Co., Wisconsin. M. R. 5.

——Fortgeschenkt! Beinahe umsonst!——
Muß vor dem 22. Juni 40 Acres Farm im Westlichen Michigan verkaufen, 4 Kühe, 2 Pferde, Hühner, Buggy, Heuwagen, Schlitten, Geschirr, Egge, Kultivator, Grasmäher, Pflug etc. Alles eingezäunt, gutes Wohnhaus, Scheune, Stall, Hühnerhaus, Brunnen, Obstbäume, 15 Acres gesät, alles gereinigt, 1 Meile von Bahnstation, nahe kleinem See, $1800 Baar, will aber Käufer Hypothek darauf geben. Kommt oder schreibt sofort. Offen Sonntag. R. C. Liebrecht, Zimmer 1012, 112 S. Clark Str. Tel. Franklin 1724.

Zu verkaufen: 60 Acker gutes Farmland, in Fruchtgegend, Stadt nahe Muskegon, Mich. A. Levin, 1622 W. Division Str. saso

$400 Anzahlung, Rest auf Zeit, kaufen 87 Acres Missouri Farm. Anzufragen 2119 Giddings Str.

Zu verkaufen: 40 Acres Hühner- und Obstfarm, Feigen u.s.w. Herrliches Klima, deutsche Nachbarn. Neue Gebäude, Geflügel, Pferd, 2 Wagen, Ackergeräthe; umständehalber zusammen nur $2100. Doktor Schmidt, Fairhope, Alaba. sason

Vertausche gut eingerichtete 110 Acker Farm, mit Vieh, Inventar, neuen Gebäuden, Wein- und Obstgarten. J. Wax, R. 1, Grand Haven, Michigan. 1jn,disa,1mo

Zu verkaufen: 50 Acker fertige Farm, $1500, Wald- und Wiesenland, spottbillig, auf Abzahlung. Deutsch-ungarische Nachbarschaft, im Weinland Michigan. Klingler, 1647 Vine Str. 1jn,disa,1mo

„Wo sollen wir hingehen," der zweite Theil meines Büchlein „Wegen Land", ist soeben im Druck erschienen, und wird frei auf Verlangen Jedermann zugeschickt. 16apsadi*
Henning Landahl, Little Falls, Minn.

An Grundeigenthums-Verkäufer! 520,000 Acres Land im nördlichen Mexiko. Die letzten Ländereien von Alt-Mexiko. Eröffnet für Ansiedler. Guter reicher Boden, fertig zum pflügen. $40 per Acre einschließlich Wasserprivilegien. Zahlungen: $1 der Acre pro Monat. Ein guter Mann gewünscht, um Kolonisten dafür zu interessiren.
Chama Valley Land an Irrigation Co.,
304 Lakeside Building, Chicago, Illinois.
Office-Phone: Harrison 6087. Residenz-Phone: Wentworth 8213. 12jnlwX

Bestes Farmland im südwestlichen Wisconsin, fertig für Ernten; nur 6stündige Fahrt von Chicago; zu $20 der Acre; zu beliebiger Abzahlung des Käufers. Kommt und seht üppige Ernten auf angrenzenden Farmen. Rehf, 121 La Salle Str. 13jnlw

Zu verkaufen: 3 Acres Land in Michigan, alles bepflanzt, Obstbäume, Haus, Pferd, Wagen und Hühner, billig für $1500. Zu erfragen: 2659 West 22. Straße, 2. Flat, vorne. frsa

50 Acres Farm mit Gebäuden, Ernte, Vieh, Obstgarten, alles eingesät, muß verkaufen oder tausche für kleines Grundeigenthum. 1516 Cornell Str. dofrsa

Zu verkaufen: 233 Acres Farm in Kankakee Co., geeignet für Frucht- oder Stock-Farm; gute Gebäude, gutes Wasser, 2½ Meile von Station. H. P. Leseberg, Monee, Ill. 12jnlwX

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Gute Farmen mit Viehbestand, Ernte, Maschinerie, für Chicago Property. Rehf, 121 LaSalle Str. 7mai—1jlX

Resources over $3000000.00

Wir bezahlen 3 Proz. Zinsen auf Spar-Einlagen.

Spar-Department Montag u. Samstag Abend offen.

Capital and Surplus $450,000.00

Deposits over $2500000.00

Diese Zeiger weisen nach der größten Bank auf der Nordwestseite.

SECURITY BANK OF CHICAGO

MILWAUKEE AVENUE, CORNER CARPENTER STREET

Jasmin.

Novellette von H. Courths-Mahler.

Magda von Strehlen saß in ihrem kleinen Salon vor dem Schreibtisch. Die schlanke Erscheinung war in ein schwarzes Gewand von feinem Stoff gehüllt. Goldig glänzte im Sonnenlicht das reiche, anmuthig geordnete Blondhaar. Das feine Gesicht mit den großen, leuchtenden Blauaugen war zart geröthet. Träumerisch ruhte Magdas Blick auf einem kleinen geöffneten Kästchen, das sie soeben einem Fach entnommen hatte. Ein einziger Brief lag darin und auf diesem ein vertrockneter Jasminzweig.

Jasmin!

Wie der Duft zu ihr emporstieg und sie an vergangene Zeiten mahnte. — Acht Jahre ruhte der Brief mit diesem Zweig in diesem Kästchen, das sie nicht mehr in Händen gehabt hatte, seit sie vor acht Jahren als junge Frau in Strehlen einzog.

Aber sie hatte es nicht vermocht, sich davon zu trennen. Es war, als hinge ein Stück ihres Lebens daran — das schönste, sonnigste Stück — eine Zeit, in Gluth und Sonne getaucht, eine Zeit, da ihre Seele sich entfaltet hatte, in höchstem Glück und in tiefstem Leid.

Nun brauchte sie diesen Brief nicht mehr ängstlich zu verbergen. Die Augen, die ihn nie finden durften, hatten sich für immer geschlossen. In der Blüthe seiner Jahre war ihr Mann einem schrecklichen Unfall erlegen.

Vor mehr denn Jahresfrist hatte er sie zu einer Automobilfahrt in die nächste Kreisstadt aufgefordert. Sie hatte immer eine Abneigung gegen das neue Fahrzeug. Aber ihr Mann lachte sie aus. Fröhlich war er an ihrer Seite davongefahren. Unterwegs aber an einer Wegbiegung versagte das Steuer. Mit voller Wucht fuhr das Automobil an einen steinernen Brückenpfeiler.

Die Insassen wurden herausgeschleudert und Herr von Strehlen schlug mit dem Kopf auf die Steine und war sofort todt.

Magda hatte man gleichfalls für todt gehalten, als man sie, neben ihrem Manne liegend, gefunden hatte. Aber es war nur eine tiefe Ohnmacht, die sie umfangen hielt.

Lange Zeit war sie schwer krank gewesen, obwohl sie glücklicherweise nur leichte Hautabschürfungen davon getragen hatte. Nur die Nerven versagten lange Zeit den Dienst. Erst hatte man ihr verschwiegen, daß ihr Mann todt war. Aber als ihre Fragen nach ihm immer dringender wurden, hatte ihre Mutter, die zu ihrer Pflege herbeigeeilt war, ihr schonend die Wahrheit gesagt.

Ihre Heilung hatte sich dennoch dadurch verzögert. Sie hatte keinen Willen zum Leben mehr gehabt. Vergessen war in diesen Tagen, daß sie ihren Mann nicht aus Liebe geheirathet hatte, daß sie nur in verzweifeltem Trotz um den Verlust eines anderen seine Werbung angenommen hatte. Sie dachte nur noch daran, wie liebevoll und gütig Heinz zu ihr gewesen war, wie er in nimmermüder Geduld um ihre Liebe geworben hatte. Sie sehnte sich fast darnach, gleich ihm zu sterben.

Aber ihre kräftige Natur hatte schließlich doch gesiegt. Als sie endlich genesen war, gewann sie das Leben wieder lieb.

Ihr Vater, Oberst Malten, hatte den Abschied genommen, da ihn sein rheumatisches Leiden ohnedies dazu trieb. Seit der letzten Zeit lebten ihre Eltern bei ihr in Strehlen, das sie, nebst einem großen Vermögen von ihrem Manne geerbt hatte. Der Vater half ihr im Verein mit einem tüchtigen Inspektor, Strehlen zu verwalten, im Sinne des Verstorbenen.

„Weißt Du — Magdachen — bis einmal ein jüngerer Herr hier wieder einzieht, wird meine Kraft schon noch ausreichen, die Zügel hier festzuhalten," hatte ihr Vater gesagt.

Magda lächelte wehmüthig dazu — der gute Vater — er meinte es wirklich gut. Aber wieder heirathen — nein — nicht noch einmal in eine Ehe ohne Liebe hinein. Und lieben konnte sie doch nie wieder einen Mann.

Aber je mehr der Schmerz um das tragische Ende ihres Mannes verblaßte, desto lebendiger stieg die Erinnerung an verblaßte Tage in ihr empor. Und heute hatte sie das Kästchen hervorgeholt und mit schmerzlichen Blikken den Inhalt betrachtet. Welch seltsamer Duft stieg von dem vertrockneten Jasminzweig zu ihr auf!

Sie lehnte sich zurück und schloß die Augen, die Vergangenheit stand vor ihr und sah sie mit heißen Augen an.

Sie sah sich wieder an Ernst von Dohnas Seite durch den Wiesbadener Kurgarten schreiten. Sie trug ein weißes Kleid und hatte einen Jasminzweig im Gürtel befestigt. Ihr Vater hatte in Wiesbaden eine Kur gegen sein Rheuma gebraucht, und sie hatte ihn mit der Mutter begleitet.

Aber Mittags, wenn die Eltern ihr Schläfchen hielten, traf sie sich heimlich mit Ernst von Dohna im Kurpark.

Dort war es um diese Zeit still und menschenleer. Scheinbar zufällig trafen sie sich dort. Keins wollte dem anderen gestehen, daß nur die Sehnsucht nacheinander sie hierher trieb. Und eines Tages da hatten sie vor einem großen Jasminstrauch auf einer Bank Platz genommen. Die Frühsommerluft hatte sie wohl müde gemacht. Oder war es die treibende Sehnsucht nacheinander? Wie der Jasmin geduftet hatte. Lockend und verheißend hatte er die Sinne umfangen. Wie im Traum hörte sie noch heute das schwere zitternde Athmen des Mannes an ihrer Seite.

Und dann hatten sie sich von unwiderstehlicher Macht getrieben in die Augen gesehen. Ihre Blicke hatten weltvergessen in einander gehangen, die zitternden Hände umfaßten sich in scheuer Unruhe.

Und da hatte er sie plötzlich in seine Arme gerissen und hatte sie geküßt, wie ein Verdurstender, hatte unsinnig zärtliche Worte geflüstert und sie wieder geküßt, als müsse er sich für Zeit und Ewigkeit satt trinken.

Zitternd hatte sie in seinen Armen gelegen, zitternd und glückselig hatte sie seine Küsse erwidert in scheuer Gluth.

Endlich hatte er sie tiefaufathmend frei gegeben, und sie hatte sich die wirren Locken aus der Stirn gestrichen.

„Wann kommst Du zu den Eltern, Liebster?" hatte sie ihn gefragt.

Sie fand es selbstverständlich, daß er nun, da er sie geküßt hatte, von ihren Eltern ihre Hand erbitten müsse.

Da war er blaß geworden und ein trüber Ausdruck war über sein Gesicht geglitten.

„Liebes — ich bin ja so ein armer Schlucker, habe nichts als meine Leutnantsgage und einen sehr, sehr schmalen Zuschuß von Zuhaus. Du selbst bist auch ohne Vermögen."

Sie hatte gelächelt, wie ein ahnungsloses Kind.

„Was schadet das, Liebster. Wir richten uns ein, wir sparen. Das Nöthigste werden ja meine Eltern zuschießen können."

Er sah in ihre lächelnden gläubigen Augen.

Das Herz that ihm weh. Er wußte, daß Magdas Eltern selbst in sehr knappen Verhältnissen lebten.

„Kind, es wäre eine Sünde, Dich an mich zu binden — — ich darf nicht!"

Sie hatte sich nur glücklich lächelnd an ihn geschmiegt.

„Du hast mich ja schon gebunden, ich gehöre Dir für Zeit und Ewigkeit!"

Wieder hatte er sie, von seinen Empfindungen übermannt, in seine Arme gerissen.

„Liebes Süßes! — Warum bin ich nicht geflohen — vor Deinen holden Augen — ehe es zu spät war — ehe ich Deinen Frieden störte."

Sie hatte nichts aus diesen Worten gehört, als daß er sie liebte.

„Wann kommst Du zu den Eltern?" hatte sie ihn beim Abschied gefragt.

Da hatte er sich mit seiner schlanken, gebräunten Hand über die Stirn gestrichen, und seine Augen waren ihr qualvoll ausgewichen.

„Morgen — sag ihnen nichts — bevor ich komme," hatte er geantwortet und war schnell von dannen gegangen. — — —

Aber er war nicht gekommen.

Am anderen Morgen brachte ihr das Zimmermädchen des Hotels einen Strauß aus Jasmin und rothen Rosen auf ihr Zimmer und übergab ihr einen Brief.

„Liebes!" — Verzeihe mir — und suche mich zu vergessen. Es wäre eine Sünde, wollte ich Dein Leben an das meine binden. Ich kann Dir auf lange, lange Jahre hinaus kein Heim schaffen. Deine holde Jugend soll nicht in qualvollen Kämpfen, in Noth und Sorge verblühen. So sehr ich meinen Kopf nach einem Ausweg zergrübelte — ich fand keinen Ausweg. Eine Vereinigung in absehbarer Zeit ist für uns unmöglich. So muß ich für uns beide vernünftig sein. Ich darf Dich nicht wiedersehen. Dein Anblick würde meinen Entschluß erschüttern. Wenn Du dies Blatt und meinen letzten Blumenstrauß erhältst, bin ich abgereist. Verzeihe mir, daß ich nicht stark genug war, meine Liebe zu verbergen — aber ich liebe Dich unsagbar, Du mein liebes Kind. Verzeihe — und so weh es mir selbst thut, ich muß Dich bitten, — vergiß. Noch ein letztes Mal Dein Ernst."

Magda hatte die Worte wieder und wieder lesen müssen, ehe sie ganz begriffen hatte. Ein Mann hatte sie geküßt, der nicht ehrlich um sie werben wollte. Ihr weiblicher Stolz empörte sich bei dem Gedanken, verschmäht zu sein.

Oh, daß sie ihn vergessen könnte!

Sie wußte heute nicht mehr, wie es ihr gelungen war, ruhig zu sein und ihre Eltern zu täuschen. Aber je mehr sie sich nach außen beherrschte, desto tiefer brannte die Wunde nach innen.

Nie war sie so schön gewesen, als in jenen Tagen, als das Leid ihr schönes Antlitz vergeistigte.

Und da war Heinz von Strehlen zwei Tage später zu ihren Eltern gekommen und hatte um ihre Hand angehalten.

Ohne Besinnen, nur in verzweifeltem Trotz hatte sie die Werbung angenommen. Sie wußte, daß Dohna ihre Verlobung erfahren würde. Er sollte nicht glauben, daß sie ihm nachtraure.

Erst, als sie schon eine ganze Weile Heinz Strehlens Braut war, als die erste, stürmische Erregung einer bleischweren Müdigkeit gewichen war, — da hatte sie ihrem Verlobten gebeichtet, daß sie zuvor einen anderen geliebt habe.

Heinz hatte sie mit seinen guten Augen schmerzlich angesehen und sie gefragt:

„Liebst Du ihn noch?"

Sie hatte sehr heftig den Kopf geschüttelt.

„Er ist todt für mich."

Jetzt wußte sie, daß ihre Liebe nie einem anderen gehört hatte, als Ernst Dohna.

Aber ruhiger dachte sie jetzt daran. Ihrem Manne dankte sie manchen verständigen Einblick in anderer Menschen Kümmernisse. Wäre sie nicht gleichfalls elend und unglücklich geworden, wenn Ernst Dohna nicht für sie beide vernünftig gewesen wäre?

Sie seufzte tief auf.

Wo mochte er jetzt sein? Hatte er eine reiche Frau geheirathet?

Sie hatte nie mehr von ihm gehört, hatte auch nie nach ihm geforscht. Sie wollte ihn ja vergessen.

Träumerisch faßte sie nach dem Jasminzweig. Und der Duft erweckte plötzlich eine heiße Sehnsucht in ihr. Noch einmal dort im Wiesbadener Kurpark die vertrauten Stellen aufzusuchen!

Ob der Jasminstrauch noch an derselben Stelle stand?

Der Vater wollte ja ohnehin dieses Jahr in Wiesbaden seine Kur gebrauchen.

Sie erhob sich schnell und schloß das Kästchen mit seinem Inhalt fort. Dann suchte sie ihre Eltern auf und sagte ihnen, daß sie mit ihnen nach Wiesbaden gehen würde. —

Seit zwei Wochen weilte Magda von Strehlen mit ihren Eltern in Wiesbaden. Wie vor acht Jahren ging sie täglich um die Mittagszeit, wenn die Eltern schliefen, in den Kurpark. Der Jasminstrauch stand noch an derselben Stelle und gerade jetzt war er in voller Blüthe.

Auch die Bank war noch vorhanden. Hier hielt sie täglich eine kurze Rast. Und dann bekamen ihre Augen einen sehnsuchtsvollen und traurigen Ausdruck.

Es war ein düfteschwerer Tag im Anfang des Juni. Magda ging langsam durch die große Halle des Kurhauses. Dann durchkreuzte sie den großen, kiesbestreuten Konzertplatz und bog rechts um den Teich in den menschenleeren Kurpark ein.

So war sie bis in die Nähe ihres Lieblingsplatzes gelangt. Plötzlich stockte ihr Fuß. Dort drüben auf der Bank — auf ihrer Bank — saß ein schlanker Herr im Reiseanzug. Sein stark gebräuntes Gesicht wandte sich mit geschlossenen Augen aufwärts zu dem Jasminstrauch. Und seine Hand hatte einen der Zweige zu sich herabgezogen, auf den er in andächtiger Versunkenheit wieder und wieder seine Lippen drückte.

* * *

Magda's Herzschlag setzte aus. Sie preßte die Hand auf's Herz und starrte hinüber.

Kein Zweifel, der da drüben saß, war — Ernst Dohna.

Die Knie versagten ihr den Dienst. Sie lehnte sich an einen Baum und ihre Augen hingen mit brennendem Ausdruck an seinem Gesicht.

War es dieser Blick, den er unbewußt empfand, der ihn aus seiner Versunkenheit erweckte? Er schlug die Augen auf wie ein Mensch, der aus einem tiefen Traum erwacht. Aber plötzlich veränderten sich seine Züge. Dunkle Röthe schoß in sein scharf geschnittenes Gesicht und die tiefliegenden Augen strahlten auf.

„Magda!"

Wie ein Schrei kam es aus seiner Brust.

Er sprang auf und stand gleich darauf vor ihr. Wie in einem Taumel tastete er nach ihren Händen und drückte sie inbrünstig an die Lippen.

Magda stand blaß und zitternd wie festgebannt.

Gewaltsam zwang Ernst Dohna seine Erregung nieder. Mit einem Ruck richtete er sich empor und ihre Hände schlaff aus den seinen fallen lassend, trat er einen Schritt zurück.

„Verzeihung, gnädige Frau, der Augenblick hat mich willenlos fortgerissen. Ich bin nur auf der Durchreise hier. Seit einigen Tagen bin ich aus den Kolonien zurückgekehrt."

Sie wollte ihm antworten, aber sie vermochte es nicht. Ein gequälter, hilfloser Blick trat in ihre Augen. Nie war sie ihm so schön, so begehrenswerth erschienen.

„Ich war hierher gekommen — an diesen Ort — einer Erinnerung willen. Und als ich Sie so plötzlich vor mir sah, vergaß ich, daß Frau von Strehlen vor mir stand. Verzeihen Sie gütigst — ich will mich entfernen. — Falls Ihr Herr Gemahl in der Nähe ist, möchte ich nicht in Ihrer Gesellschaft gesehen werden."

Er zog den Hut und verneigte sich. Magda rang mit sich selbst. Eine heiße Angst kam über sie, als er gehen wollte.

„Mein Mann ist todt, schon seit reichlich einem Jahre," sagte sie hastig, mit halberstickter Stimme. Es ging wie ein Schlag durch seinen Körper. Er blieb stehen und machte eine Bewegung, als würfe er eine schwere Last von sich.

„Gottlob — so hat keiner mehr ein Recht an Dich," sagte er heiser vor Erregung. Und da es wie ein Schatten über Magdas Gesicht huschte, fuhr er hastig fort. „Verzeihen Sie, aber Sie wissen nicht, was ich um Sie gelitten habe. Daß Sie eines anderen Frau wurden — so bald, nachdem ich gegangen war, das hat mich nach Südwest getrieben. Ich suchte den Tod — aber er verschont die, welche ihn suchen. Magda — wie konnten Sie mir das thun — nach jener Stunde hier an dem Jasminstrauch."

Magdas Herz zog sich krampfhaft zusammen.

„Sie vergessen, Herr von Dohna, daß sie es waren, der sich von mir löste. Ihr Verhalten gibt Ihnen kein Recht, mir Vorwürfe zu machen."

Er strich sich über die Stirn.

„Mein Verhalten? Wissen Sie denn, was es mich gekostet hat, mein Verhalten? Vor mir selbst floh ich, um es mir unmöglich zu machen, Sie mit mir in Noth und Elend zu reißen — bei Gott — am liebsten hätte ich es gethan. Es ist mir nicht leicht geworden, zu gehen."

Sie schloß die Augen und lehnte den Kopf zurück. Er sah sie an mit brennendem Blick. Dann fuhr er halblaut fort:

„Magda, ich habe nicht Ruhe gefunden, so weit ich auch geflohen bin. Ich habe Sie geliebt, wie noch nie ein Weib geliebt worden ist — und ich liebe Sie heute wie damals. Das muß ich Ihnen sagen, da uns das Schicksal hier an dieser Stelle noch einmal zusammengeführt hat. Wenn ich Ihnen je ein Leid zugefügt habe — ich habe es tausendfältig an mir selbst gespürt. — Verzeihen Sie mir."

Er faßte von Neuem ihre Hand. Sie ließ ihm dieselbe willenlos und sah ihn an. Ihre Blicke tauchten in einander, erst suchend und forschend, dann aufflammen in heißer Gluth, wie damals. Sie erzitterten beide. Der Jasminduft umschmeichelte bittend und lockend ihre Sinne. Und da hatte er sie auch schon in seinen Armen, an seiner Brust — wie damals — und seine Küsse brannten noch heißer und durstiger wie damals.

Erst nach langer Zeit gab er sie aufathmend frei und sah ihr mit heißer Zärtlichkeit in die feuchtschimmernden Augen.

„Und nun, Liebstes, was wird nun nur aus uns?" frug er leise.

Sie lächelte durch Thränen zu ihm auf.

„Willst Du mir wieder entfliehen?"

„Nein, meine Magda, nicht noch einmal habe ich die Kraft. Jetzt halte ich Dich fest und lasse Dich nicht mehr. Und wenn es nicht anders geht, dann mußt Du auch mit mir in ein sorgenvolles Leben hinein."

Sie lehnte ihre Wange an die seine. „Ich bin ja reich, Ernst — reich genug für uns beide."

Seine Züge verfinsterten sich.

„Der Reichthum stammt von Deinem Manne," sagte er rauh.

Sie umfaßte seine Hände.

„Nicht umsonst sollst Du daran theilnehmen. Strehlen braucht einen Herrn — mein Vater wird alt, und sein Rheuma hindert ihn oft am Schaffen. Du wirst Arbeit finden, Liebster, und nicht umsonst Dein Brot essen."

Da strahlten seine Augen auf — seine Gestalt reckte sich.

„Gott sei Dank. Nur wenn ich Dir dienen kann, hat mein Leben noch Werth für mich. Gib mir viel Arbeit, Liebes, und viel, sehr viel Liebe — ich brauche beides."

Sie sah ihn zärtlich an.

„An beiden soll es Dir nicht fehlen. Aber nun komm zu meinen Eltern — ein zweites Mal lasse ich Dich nicht entfliehen."

Er küßte ihr das Schelmenlächeln von den Lippen. Dann gingen sie zum Jasminstrauch und brachen jedes einen kleinen Zweig. Damit schmückten sie sich gegenseitig und sahen sich voll leuchtenden Glückes in die Augen.

„Der Jasminstrauch hat uns zusammengeführt, er hat mich gelockt, bis ich wiederkommen mußte," sagte Dohna leise.

„Mich auch," antwortete Magda selig. Und dann schritten sie Seite an Seite dem lachenden Leben entgegen.

Giftfreie Medizin.

Es heißt den Teufel mit Belzebub austreiben wollen, wenn gifthaltige narkotische Arzneien zur Heilung von inneren Leiden oder von Hautkrankheiten angewandt werden. Denn was der Körper in einer Hinsicht gewinnen mag, verliert er in anderer durch die Rückwirkung der giftigen Ingredienzien. Es ist deshalb von großer Wichtigkeit, zu wissen, daß der große chinesische Arzt, Dr. Chan, absolut giftfreie Medizinen verwendet, deren Wirkung auch in veralteten Fällen häufig ans Wunderbare grenzt. Diese Arzneien sind den besonderen Leiden genau angepaßt und werden von Dr. Chan, 427 Wabash Ave., zwei Blocks südlich vom Auditorium, persönlich hergestellt aus von ihm aus China importirten Kräutern. China war ein Kulturstaat, als die übrige Welt noch in Barbarei schmachtete, und seine ärztliche Kunst stand bereits hoch, als anderswo noch die Medizinmänner ihr lichtscheues Wesen trieben. Die Zahl der von Dr. Chan geheilten Personen ist Legion und in Fällen von Gicht, Rheumatismus, Lumbago, Asthma, Nerven-, Brust- und Nierenleiden, bei Ekzema, Skrofeln, Hautausschlag sollte Niemand zögern, den großen Dr. Chan aufzusuchen und seinen Rath einzuholen. Auch bei weiblichen Leiden und Beschwerden ist ein Besuch bei ihm sehr zu empfehlen. Konsultation frei. Leset, was Herr George Lamprakos über seine Heilung von Skrofeln durch Dr. Chan schreibt:

Ich litt seit Jahren an Skrofeln und hatte kürzlich einen bösen Husten und Fieber und war mit Schwindsucht bedroht. Ich war eine lange Zeit in Behandlung, fand aber keine Besserung. Mein Vetter, welcher das größte Vertrauen zu Dr. Chan hat, rieth mir, ihn zu besuchen, da er fortwährend von den wunderbaren Heilungen hörte, die er in Fällen vollbrachte, die von anderen Doktoren aufgegeben waren. Ich entschloß mich, eine Probe zu machen, da ich durch die Größe Chinas und die kolossale Bevölkerung annahm, daß sie etwas vom Heilen verstehen müssen, da sie seit vielen tausenden von Jahren bestehen und besonders, weil sie Kräuter benutzen, welche nicht giftig sind. Ich nahm seine Medizin für eine lange Zeit (er sagte mir, daß es eine lange Zeit nehmen würde), und ich war sehr schwach. Einige meiner Freunde wollten, daß ich aufhöre, die Medizin zu nehmen und nach dem Süden gehe, aber ich hatte größeres Vertrauen in den Doktor und es freut mich, da ich jetzt vollständig geheilt und so stark als jemals bin. Ich war und werde gern bereit sein, alle Zweifelnden, welche zu mir kommen, zu überzeugen.

George Lamprakos,
2531 Humboldt Blvd.

Dr. CHAN, 427 Wabash Ave.

Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Uhr Abds. täglich. Sonntags 9 bis 11 Vormittags und 1 bis 4 Nachmittags. 2½ Blocks südlich vom Auditorium. 4,18jun

Das Rauchen.

Von Marcel Prévost.

In Frankreich wird der Tabak theurer, und das ist der Anlaß zu einem hübschen Artikel, den Marcel Prevost, der neue Akademiker im Pariser „Figaro" veröffentlicht.

Welche geheimnißvolle und unwiderstehliche Anziehungskraft übt das sonderbare Vergnügen des Rauchens aus? Es ist wahrhaftig sonderbar, denn man könnte nicht, wie von anderen menschlichen Vergnügungen und anderen Lastern, die aus den übermäßigen Genüssen kommen, sagen, daß es einem organischen Bedürfniß unserer Natur entspricht, das allmählich unerhört und tyrannisch geworden ist. Unter mehr oder minder vollkommenen Formen wurden alle unsere modernen Genüsse zu allen Zeiten geübt; diesen Genuß aber haben die alten Kulturen nicht gekannt, und er erschien in Europa erst in der Zeit Katharinas von Medici. Diejenigen unserer Sinne, die das Rauchen heute zu verlangen scheinen, sind geschaffen, um es als lästig zu empfinden; von uns gezwungen, sich daran zu gewöhnen, nehmen sie es, das ist wohl das richtige Wort, widersinnig auf. Denn das Rauchen vermag nur eine Geruchsempfindung zu erzeugen; wir müßten also durch die Nase rauchen, — man hat das Experiment gemacht; mit verbundenen Augen und verstopften Nasenlöchern kann ein Raucher eine angezündete Zigarre nicht von einer erloschenen unterscheiden . . . Alles ist abnormal am Thun des Rauchers; er läßt die Schleimhäute seines Mundes eine Arbeit verrichten, die unnütz ist, absolut unnütz. Und indem er ein Aroma einathmen will, athmet er es durch den Mund ein, was beinahe ebenso absonderlich ist, als nähme er einen Strohhalm in's Nasenloch, um so Bordeauxwein einzusaugen.

Geben wir trotzdem zu, daß der Geruchssinn bei diesem bizarren Akt auf seine Rechnung kommt. Es giebt aromatisches Rauchwerk, das jedem behagt. Das Rauchen von Tabak aber ist eminent lästig. Ein Beweis dafür: niemand liebt es, den Rauch eines anderen einzuathmen, man tolerirt nur den Geruch und Geschmack des eigenen Rauches. Die Männer haben die Möglichkeit, durch die eigene Sensation die unangenehme, die ihnen von den anderen kommt, zu besiegen. Aber was sollen unsere unglücklichen Genossinnen thun, die schließlich genöthigt werden, dieses Gift einzuathmen, ohne selbst ein Gegengift zu haben! Wenn die Frauen nicht, und das ist nachgewiesen, einen wesentlich schwächeren Geruchssinn besäßen, als wir, sie hätten längst revoltirt. Obwohl halb unempfindlich gegen Gerüche, wie sie sind, soll man sie dennoch fragen! Nachdem sie versichert, daß sie den „Parfüm von Zigarren" lieben, schließen sie damit, daß sie über die herrische Verpestung entsetzt sind und es immer als eine Huldigung für ihr Geschlecht ansehen, wenn ein Mann dem Tabak entsagt.

„Ich gebe zu," wird ein Raucher sagen, „daß der Tabakgeruch eines anderen peinlich ist. Aber Sie werden nicht leugnen, daß eine gute Havanna für jemanden, der raucht, einen Geschmack und Parfüm von delikater Feinheit hat . . ."

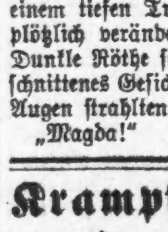
Jawohl, mein rauchender Freund, die gute Havanna enthält thatsächlich in ihrem Rauch ein Parfüm, oder eher einen subtilen Geschmack, der dem Geschmack des feinsten Burgunders nicht ungleich ist . . . Aber rauchen Sie denn immer gute Havannas? Und wenn Sie sie rauchen, wieviel Raucher haben die Mittel, es auch zu thun? . . . Der Rauch Ihrer Zigarre ist immer unangenehm. Wenn er es nicht sofort ist, so wird er es bei der Mitte der Zigarre. Er hinterläßt einen bitteren oder üblen Nachgeschmack. Er schmeckt nicht mehr „nach Tabak", wie das Gläschen des Arbeiters nicht mehr nahrhafter Alkohol ist.

Warum raucht man also? Um der Geste willen, die ein Zeitvertreib ist. Um der Stumpfsinnigkeit willen, die der Vergiftung folgt. Genau, wie der Arbeiter sein Glas verschlingt, in das man ihm mit abscheulicher Wissentlichkeit ein Gift geschüttet hat. Es ist eine Reihe zerstreuender Gesten, in eine Kneipe zu treten, gegenseitig etwas zum besten zu geben, mit den Gläsern anzustoßen, zu zechen . . . Und es folgt daraus eine augenblickliche Stumpfsinnigkeit, nach der die Mehrzahl der Menschen begehrt. Alle Menschen lieben leidenschaftlich den Schlaf, der das Leben aufhebt; aufgewacht, suchen sie in den verschiedenen Betäubungen einen ähnlichen köstlichen Zustand. Die einen trinken, die anderen rauchen, um das Gehirn schwerer zu machen und die Gedanken einzuschläfern, um in den Schleimhäuten des Rachens und der Nase die ganze Empfindlichkeit des Kopfes zu lokalisiren. Der Tabak ist wie der Alkohol im Grunde nichts anderes, wie ein abendländisches Opium.

— Ohrenschmaus. — „Eulalia Lämmerschwanz hat alle Augenblicke neue Handschuhe." — „Ja, im Ledermann'schen Geschäft ist jetzt ein hübscher junger Mann, und wenn sie den sagen hört: „Darf ich um Ihre Hand bitten, gnädiges Fräulein?" — dann ist sie im siebenten Himmel!"

— Die liebe Freundin. — „Ist es nicht eine Gemeinheit von Trude Witting? Als ich ihr meine Verlobung mit Herrn Müller mittheilte, erlaubte sie sich an der Treue meines Bräutigams zu zweifeln!" — „Was sagte sie denn?" — „Gesagt hat sie zwar nichts; aber sie summte leise vor sich hin: „Das Wandern ist des Müllers Lust"!

Krampfaderbruch, geschwollene Füße?



Elastische Strümpfe — geheilt.

Herr J. Lorch, Bruch- u. Bandagen-Spezialist, bedient alle Männer. — Eine geprüfte Nurse — mit Diploma — Frauen.

Wir haben alle Sorten Leibbinden, Bandagen, Bruchbänder und machen Strümpfe nach Maß.

— Preise: —

⅞ Strumpf, wie Abbildung, Seide	$2.19
⅞ Strumpf, wie Abbild., Baumwolle	$1.69
Knie u. auch Knöchel Stück, Baumwolle	$1.25
Knie und auch Knöchel Stück, Seide	$1.68
Elastische Leibbinde, Seide	$2.98
Elastische Leibbinde, Baumwolle	$1.98
Elastisches Bruchband, einseitig	.49
Elastisches Bruchband, doppelt	.98

Alles Andere zu den niedrigsten „Cut Rate" Preisen.

Offen täglich bis 7:30. Sonntags 10 bis 1 Uhr.

The Public Drug Co.,

150 STATE STR.

Zwischen Madison und Monroe Straße.

SCHROEDER 465-467 MILWAUKEE AVE COR. CHICAGO AVE

Freie wissenschaftliche Untersuchung der Augen. Genaue Anmessung von Brillen und Augengläsern.

Augen einzeln geprüft, und irgend ein Mangel der Sehkraft durch ein passendes Glas auf den Normalpunkt erhöht.

Unsere Preise für auf Bestellung gemachte Brillen und Augengläser sind niedriger als die für fertige.

Schroeder EYE GLASSES 465-467 MILWAUKEE AVE COR. CHICAGO AVE.

Gut passende Bruchbänder

nicht hohe Preise

können einen Bruch heilen. Wir fabriziren über 70 verschiedene Sorten. Ein gut passendes Band für Jeden von 65c aufwärts, für gute einseitige, und von $1.25 aufwärts für gute doppelte Bänder. Die erfahrensten Herren- und Damen-Bandagisten zu Ihrer Verfügung. Untersuchen und Anpassen frei.

Hottinger Truss Factory

Ecke Milwaukee und Chicago Ave. Thurm-Uhr-Gebäude.

Nehmt Elevator. — 6. Floor.

Offen täglich von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends; Sonntags von 9—12 Uhr.

Heilt Euren Bruch

mit unserem unübertreffflichen Spezial-Bruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann. — Wir fabriziren außerdem 100 verschiedene Sorten, von $1.00 aufwärts. — Elastische Strümpfe, von $1.60 aufwärts. Leibbinden für Gebärmuttersenkung, Nabelbrüche, nach Operationen und für schwachen Leib, von $2.00 aufwärts. Geradehalter, künstliche Beine, Arme u.s.w., zu Fabrikpreisen. Krümmer Rücken, Beine, Füße und alle anderen Verwachsungen werden mit unseren Apparaten geheilt. Wir haben das älteste, größte Bruchband- und orthopädisches Bandagen-Geschäft sowie unsere eigene Fabrik in Amerika. Untersuchen und Anpassen frei von dem größten deutschen Spezialisten. Inhaber höchster Auszeichnungen und Diplome für orthop. Chirurgie.

Dr. ROBT. WOLFERTZ Präsident.

60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.

Geschäft offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr. — Frauen-Bandagist-Bedienung für Damen.

Bruchbänder.

Einfach und doppelt.

Kostenfrei angepaßt.

Kommt zu uns zuerst. Ihr erspart Euch Geld, Mühe und Unbequemlichkeiten. Unsere Bruchbänder sind die billigsten und besten.

Behlkes Deutsche Apotheke,

441 S. State Straße, Ecke Peck Court.

Leidet Ihr an den Augen?

An Kopfschmerzen, schwimmenden, thränenden und schielenden Augen, dann kommt zu dem wohlbekannten deutschen Spezialisten Dr. Ramser, Arzt und Wundarzt. Er wird Euren Augen Gläser anpassen oder sie behandeln zu den niedrigsten Preisen. Gläser $1.00 aufwärts. Ohren-, Nasen- und Kehl-Leiden mittelst der neuesten Methode alle kurirt. Untersuchung frei.

Dr. RAMSER,

786-788 Milwaukee Ave.

Wo das Rad und die Lichter nahe Chicago Ave., 2. Flur, sich drehen. Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Uhr Abends. Sonntags 9 bis 3.

5jan,sa*

Bekanntester Optiker der Nordseite.

E. Strassburger,

2630 Lincoln Ave.

Auch Sonntags 9—12.

Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str.

BORSCH & CO. 215 Dearborn Str. gegenüber der Post-Office.

Die Spezialisten der weltberühmten Chicago Medical Clinic kuriren alle Männerkrankheiten schneller und billiger als alle anderen Aerzte in Chicago.

Keine Kur — Keine Bezahlung

Gehen Sie zu deutschen Aerzten, mit denen Sie sich genau unterhalten können.

Chicago Medical Clinic,

344 Süd State Straße, nahe Harrison Straße, Chicago, Jll.

RHEUMATISMUS

Absolut geheilt durch Schrage's Rheumatic Cure.

SCHRAGE'S $1,000,000 CURE

Gegen Rheumatismus, Haut-Krankheiten nehmt die Heil-Bäder

1527 N. Halsted Str., nahe Clybourn Ave.

Tel. Lincoln 4424.

DR. KLEENE,

Ohren-, Nasen- und Hals-Arzt.

Stunden: Morgens 9—11. Abends 7—9 Uhr. Schröder-Gebäude, Milwaukee u. Chicago Ave.

Dr. Weintraub

Wiener Spezialarzt für Privat- und Harnkrankheiten der Männer

Etablirt 1893. Rath frei.

Zimmer 211 (2. Floor), 112 S. Clark Straße, Ecke Washington Straße, Chicago Opera House Bldg.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

84 Adams Strasse, Zimmer 60,

gegenüber der Fair, Dexter Building.

Nur drei Dollars per Monat.

Klein Bros. Trading Stamps vermehren Euren Reichthum. — Ein volles Buch ist $2.50 in Baar oder $3.00 in Waaren werth.

7 große Bargains in Möbeln und Rugs

Die besten in Chicago — auf leichte Abzahlungen —

Montag und Dienstag!

Parlor-Set — Nirgends sonstwo findet Ihr einen so großen Werth wie diesen; 8 Stücke; von Birch gemacht, Mahagoni-Politur, gepolstert in einer sehr feinen Sorte Seide Plush oder Verona, eine große Auswahl der neuesten Entwürfe, wth. bis $70, (auf leichte Abzahlungen) nur **$34.98**

Dies. hochfeine Pedestal-Auszieh-Tisch **$12.95**
Von solidem Golden Finish Oak, mißt 42 Zoll und kann 5 Fuß ausgezogen werden, Pedestal mißt 10 Zoll und hat geschnitzte Klauenfüße.
$1.50 Baar, 50c die Woche.

Der Heywood Folding Go-Cart — der beste im Markt; — mit Stahl-Gestell; gut gepolstert, Hood dazu passend, — Gummireifen-Räder, leicht zusammenzulegen, gut werth $9.00; spez. diesen Verkauf..... **$5.95**

Dieser Eisschrank für **$7.97**
Von solidem Eschenholz, Zink ausgeschlagen, alle neuesten Verbesserungen, hält die Lebensmittel rein sanitär und frisch. — **75c Baar, 50c die Woche.**

$13.98 Für eine gute Up-to-date erster Klasse und garantirte **Nähmaschine** — von einem der besten Geschäfte im Markt gemacht, in jeder Hinsicht Up-to-date, vollständig mit allem Zubehör.
$1 Baar, 50c die Woche.

$19.98 Für solide Oak Side-Boards — Golden Finish, 2 hübsche obere Schubladen, eine Schublade gefüttert für Silberzeug; schwerer geschnitzter Obertheil und franz. Plate Spiegel; hochfein polirt.
$2.00 Baar, 75c die Woche.

Rug-Einkauf von der Hartford Carpet Co., Thompsonville, ungefähr 85, in der ganzen Partie—alle prächtige Qualität Velvet Rugs in den neuen wunderhübschen Farben und Entwürfen, dieselbe Sorte, welche immer regulär zu $33.00 verkauft wird; trefft Eure Auswahl jetzt zu................ **$17.88**
Baar oder leichte Abzahlungen.

6 Spezialitäten

Klein Bros. Best XXXX Patentmehl — 1/8 Bbl. für.......73c; 1/2 Bbl. für.......$2.95
Amber-Seife — reguläre 5c-Stücke, per Stück.......... **3½c**
Makaroni — drei Pfund für.......... **11c**
Beste Qualität Tischsalz, regulärer 10c-Sack für.......... **5c**

Frei! Eine Flasche feiner Portwein mit einer ¼ Gallone unseres Unity Club Whiskey vom Original-Faß; Gallone $2.25; ¼ Gallone.......... **$1.25**
Magerer Breakfast Speck, 2 bis 3 Pfund-Stücke, per Pfund........ **19¾c**
5 Pfd. an einen Kunden. Verkauft bis 6 Uhr Abends Montag.

Klein Bros.
HALSTED 20th ST AND CANALPORT AVE
Geht nicht in den unrechten Laden — Merkt Euch den Namen und die Adresse.

K. W. KEMPF
84 La Salle Str.
Schiffskarten über alle Linien zu den billigsten Preisen.
Geldsendungen nach allen Plätzen der Welt; zweimal wöchentlich.
Bonds 4- und 5-prozentige; Kapital und Zinsen von mir garantirt.
Vollmachten notariell ausgestellt.
Erbschaften eingezogen.
Vorschuß auf alle Erbschaften und Werthpapiere.
K. W. KEMPF,
84 LaSalle Straße.
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
18juni,misamo,bw

Schiffskarten!
Billiger als irgendwo.
Kommt und überzeugt Euch.
Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderburg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.
Abfahrt von Chicago am 21. Juni, 5. und 19. Juli.
Schnellzug nach New York ohne Umsteigen.
Keinerlei Ueberzahlung. Unannehmlichkeiten mit Gepäck. Verspätung im Hafen. Unnütze Auslagen.
J. V. ZINNER & CO.
Einzige Deutsch-Ungarische Agentur in Chicago.
70 Dearborn Str.,
Ecke Randolph Str.
Offen 8 Morgens bis 6 Abends. Sonnt. 9—12.
26feb,bidosa*

Schiffskarten
$10 billiger für nächste Woche— 21. und 23. Juni — nach Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam usw.
Extra billig nach Wien, Budapest, Temesvar, Szegedin u. s. w.
$30.00 für Freikarten von Europa.
$45 in Kajüte.
Beförderung ohne Umsteigen.
Feine Beköstigung und Bedienung.
Gepäck vom Hause abgeholt und auf Dampfer befördert.
Anton Boenert, Generalagent
268 Süd Clark Str.
Hotel Kaiserhof.
In Chicago seit 1871. 15sep3t

H. Claussenius & Co.
gegründet 1864 durch
H. CLAUSSENIUS.
Erbschaften, Vollmachten,
Wechsel, Postzahlungen, Militär- u. Pensionssachen, Notariats- u. Rechtsbureau.
CHICAGO, ILL.
95 Dearborn Strasse.
Offen bis 6 Uhr Abends, Sonntag bis 12 Uhr.
20nov,misafon*

Finanzielles.

Alle Spar-Einlagen
die an oder vor dem 10. eines jeden Monats gemacht werden, tragen Zinsen vom Ersten des Monats an.
Ihr könnt mit einem Dollar beginnen. Legt Euch etwas Geld beiseite, damit Ihr unabhängig werden könnt.
INDUSTRIAL SAVINGS BANK
2007 Blue Island Ave.
Offen Samstags von 6 bis 8 Uhr Abends.
Bestände über eine halbe Million Dollars.
1msmisamo*

WM. C. HEINEMANN & CO.
92 La Salle Str.
Zu verkaufen:
Erste Hypotheken.
Sichere Geldanlagen.
Verleihen Geld auf Grundeigenthum zum niedrigsten zeitgemäßen Zinsfuß
Sap,bidosa*

Geld zu verleihen
auf Grundeigenthum zu den günstigsten Bedingungen.
Vorzügliche erste Hypotheken
mit 5 bis 6% Zinsen stets an Hand.
A. HOLINGER & Co. (Inc)
Suite 201-205. 172 Washington Str.
Telephon 1191 Main. misamo*

J. H. Kraemer & Son
84—86 LaSalle Str.—Suite 401—402.
Geld zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum unter den günstigsten Bedingungen mit 5 und 5½ Prozent Zinsen.
Bau - Anleihen Spezialität.
Mortgages auf bebautes Grundeigenthum mit Guarantee Policies zu verkaufen. stets an Hand. 12ma,famomi,3m

Gegründet 1894.
J. S. LOWITZ
216 S. CLARK STR., gegenüber Postoffice.
Schiffskarten
Zwischendeck und Kajüte
Dampfer fahren ab von New York:
Dienst., 14. Juni, Kais. Wilh. d. Gr. n. Bremen.
Dienst., 14. Juni, New Amsterdam, n. Rotterdam
Mittwoch, 15. Juni, Pennsylvania nach Hamburg
Donnerstag, 16. Juni, Bremen nach Bremen
Donnerstag, 16. Juni, La Provence nach Havre
Samstag, 18. Juni, Cleveland nach Hamburg
Samstag, 18. Juni, Lapland nach Antwerpen
Dienst., 21. Juni, Kronpr. Cäcilie nach Bremen
Abfahrt von Chicago 2 Tage vorher.
Gepäck-Beförderung von Hause aus.
Erbschaften, Vollmachten, Geldsendungen.
Prompte und reelle Bedienung garantirt.
Offen bis 6 Uhr Abends, Sonntags 9 bis 12 U.
4jn,famimo*

Die bronzene Rasse.

Von **Pierre Loti**, Mitglied der Academie française.

An den Ufern des Nils vom Delta bis Nubien klingt ein monotoner Gesang in immer gleichen Tönen. Halbnackte Männer, deren Körper aus Bronze zu sein scheinen, stimmen ihn Morgens bei Beginn der Arbeit an, und bis zum Abend hört man aus jedem Dorf dieselbe eintönige Melodie erschallen.

Alle, die in einer Dahabieh auf dem alten Fluß gelebt haben, kennen diesen Sang, den die Fellachen bei der Bewässerung des Landes erschallen lassen, und den das Knirschen feuchten Holzes taktmäßig begleitet.

Die drei Töne passen sich der Bewegung des „Chadouf" an. Der Chadouf ist ein primitives Segelwerk, das aus Zeiten stammt, die keine geschichtliche Erinnerung mehr haben, und bis zum heutigen Tag unverändert geblieben ist. Er besteht aus einer langen Raa, die der Segelstange einer Tartane gleicht, wie eine Schaukel auf dem Querholz liegt und an der Spitze einen hölzernen Eimer trägt. Ein Mann senkt die Raa, schöpft das Wasser aus dem Fluß, zieht den gefüllten Eimer hoch, den ein anderer Fellache auffängt, um ihn in ein Wasserbecken auszuleeren. Jede Bewegung der einfachen Leute hat etwas klassisch Schönes, und der monotone Gesang begleitet ihre Thätigkeit. Ist der Wasserstand des Flusses niedrig, so erblickt man drei übereinander liegende Bassins, als ob das kostbare Naß drei Etappen brauche, um bis zu den Getreidefeldern und dem Luzern vorzudringen. Drei Chadoufs, einer über dem anderen, knirschen zusammen; sie heben und neigen ihre großen Skarabäenhörner nach dem Rhythmus desselben Liedes.

Die Bewegung der Raa des Chadoufs pflanzt sich am ganzen Nil fort. Sie begann vor undenklichen Zeiten und ist eine der hauptsächlichsten Bekundungen menschlichen Lebens an diesen Ufern. Im Sommer tritt eine Unterbrechung ein; der Fluß schwillt durch den Regen im äquatorialen Afrika und überschwemmt das mitten in der Sahara gelegene Aegypten. Unsere Wintermonate sind dort von merkwürdiger Trockenheit, und unter dem stets gleichmäßig blauen Himmel ertönt beständig dieser Gesang. — Von der Morgenröthe bis zum Abendgebet sind täglich alle Bewohner mit der Bewässerung beschäftigt. Wie Maschinen bewegen sie sich, und ihre Muskeln arbeiten wie metallene Klingen. Die Bewegungen und der Gesang ändern sich nie. Zweifellos nimmt der Geist an der automatischen Arbeit nicht theil, sondern ist in irgend eine Träumerei versenkt, wohl in dieselbe, wie sie die Vorfahren träumten, die vor vier- oder fünftausend Jahren die gleiche Thätigkeit ausübten. Jedesmal, wenn ein Eimer überfließt, wird ihre Brust naß; beständig sind sie so in kaltes Wasser getaucht. Manchmal weht trotz der glühenden Sonne eisiger Wind; aber da diese Arbeiter fortwährend der frischen Luft ausgesetzt sind, kann er dem abgehärteten Körper, der wie aus Bronze zu sein scheint, nichts schaden.

Die Männer, Fellachen aus dem Nilthal, sind reine Aegypter, deren Typus im Lauf der Jahrhunderte nicht gewechselt hat; die ältesten Reliefs in Theben oder Memphis zeigen dasselbe edle Profil, die etwas starken Lippen, die lang geschnittenen Augen unter den schweren Lidern, die dünne Taille und die breiten Schultern.

Von Zeit zu Zeit steigen auch die ägyptischen Frauen an den Fluß hinunter, um ihren Männern zu helfen. Doch statt der Eimer haben sie Thonvasen und erfüllen auf leichtere Weise die ursprüngliche Beschäftigung des Wasserschöpfens in dem Lande ohne Regen, ohne fließende Quelle, das nur durch seinen Fluß besteht. Die ägyptischen Bäuerinnen bewegen sich mit einer unnachahmlichen Grazie. Selbst die Aermsten gleichen, wenn sie ihre schwarzen Schleier durch den Sand schleppen lassen, hohen Damen, die in ihren langen Gewändern bei Hofe erscheinen könnten. In dem sonnigen Land, mit der durchsichtig klaren Luft und den rosigen Fernen, wirken die düster gekleideten Frauen seltsam, und zwischen den blühenden Feldern und der leuchtend schimmernden Wüste gleichen sie umflorten Fahnen. Trotz ihrer Unwissenheit und ihrer geringen Denkthätigkeit besitzen die einfachen Geschöpfe, wie einstmals die Geschöpfe Hellas', einen instinktiven Sinn für Vornehmheit. Keine unserer kultivirten Frauen könnte in diesen groben schwarzen Stoffen eine so königliche Haltung haben, keine verstände die nackten Arme mit so vollendeter Grazie zu heben, um sich den großen, irdenen mit Nilwasser gefüllten Krug auf den Kopf zu stellen und trotz der Last in stolzem, schwebendem Gang davon zu gehen. Die Musselintunika, die sie tragen, hat dieselbe unveränderliche düstere Farbe wie die schwarzen Schleier, die kaum ein rother Saum oder einige Silberplättchen schmücken. Die Schleier sind über der Brust zusammengenommen, und durch eine schmale Spalte, die bis zum Gürtel hinuntergeht, sieht man die bräunliche Haut schimmern, man erblickt den Brustansatz, der blasser Bronze gleicht. Die Gesichter enttäuschen. Oft hat die Frau nicht Zeit, sich schnell genug hinter dem Zipfel eines Schleiers zu verstecken, und man sieht in ein Antlitz, das durch die harte Arbeit, die häufige Mutterschaft und das Nähren der Kinder schon vor der Zeit alt geworden ist. Wenn man aber das Glück hat, einer ganz jungen Frau zu begegnen, ist sie gewöhnlich von außerordentlicher Schönheit, in der ebenso viel Kraft wie Feinheit liegt. Die Ehen der Fellachen sind mit zahlreichen Kindern gesegnet, und eine Schaar der kleinen Wesen läuft immer hinter der Mutter oder den erwachsenen Schwestern her. Halbnackt, mit den munteren, naiven Zickleinaugen umherspähend, haben die meisten entzückende Gesichtchen, die aber durch den Schmutz entstellt sind. Die Unsauberkeit ist in diesem Lande als Tradition von den Vorfahren übernommen worden, und an den feuchten Lippen der Fellachenkinder kleben kleine Klumpen ägyptischer Fliegen, die hier als glückbringend für die Kleinen gelten und deshalb nicht entfernt werden. Die Insekten werden mit derselben Duldsamkeit ertragen, wie einst die fremden Eindringlinge von den Vorfahren aufgenommen wurden. Das Charakteristische dieser Rasse, die für jede Beleidigung unempfindlich ist, scheint die Passivität und die sanfte Geduld zu sein. Ihre Bewegungen bleiben trotz der Lumpen, die sie tragen, vornehm. Sie haben etwas Geheimnißvolles in ihrer tausendjährigen Unbeweglichkeit und lassen sich immer mit derselben Gleichgiltigkeit ein neues Joch aufzwängen.

O du arme, schöne Rasse! Unermüdlich arbeitest du immer weiter, wie schon vor Tausenden von Jahren, als die Männer mächtige Steine schleppten, um Tempel zu erbauen, und nie eine Last zu schwer fanden. Die Frauen mit den zierlichen, von der Sonne gebräunten Armen haben in den kleinen Händchen mehr Kraft als unsere robustesten Bäuerinnen. Arme bronzene Rasse! Zweifellos reifte sie zu schnell und stand in ihrer prachtvollsten Blüthe, als die anderen Völker noch in der Dunkelheit tasteten. Die gegenwärtige Resignation ist wohl die Ermattung nach so vielen Jahrhunderten des Schaffens und ausgedehnter Macht. Sie besaßen einst das geistige Licht der Welt, aber schon seit mehr als 2000 Jahren sind sie müde geworden und machten es den Eroberern von damals so leicht wie heute den Ausbeutern.

Neben der Duldsamkeit fällt noch ein anderer Zug bei den Aegyptern auf: die Anhänglichkeit an ihr Land, an die Erde, die sie nährt, und in der sie einst ruhen werden. Um jeden Preis muß ihnen ein Stückchen Land gehören, und sich dieses zu erwerben, ist der einzige Lebenszweck, den die Fellachen verfolgen. Wenn es auch noch so klein ist, ein Stück Feld müssen sie besitzen, und sie bearbeiten es mit dem Pfluge, den vor undenklichen Zeiten ihre Vorfahren erfunden haben und dessen genaue Abbildung sich heute noch auf den Gräbern in Memphis findet.

Dasselbe Volk, das sich strahlende Pracht schuf und seine Götter und Könige mit erdrückendem Prunk umgab, lebt heute mit seinen Hammeln und Ziegen zusammen in niedrigen Hütten, die es sich aus gehärteter Erde erbaut. Die kleinen ägyptischen Dörfer haben alle die Farbe des Erdbodens, und das düstere Grau wird nur durch einen weißgetünchten Thurm oder die helle Kuppel einer Moschee unterbrochen. Es ist der kleine Zufluchtsort, in dem man sich Abends voller Andacht zusammenfindet, denn niemand würde einschlafen können, bevor er nicht zu Allah gebetet hat. So grau wie die Häuser ist auch die Kleidung der Männer; es ist, als ob der farbenprächtige Orient im Verlöschen begriffen sei unter dem Himmel, der immer gleich strahlend blieb.

Die einstige Größe hat noch Spuren bei den heutigen ägyptischen Bauern zurückgelassen. Neben dem vornehmen Aeußeren haben sie gute Manieren, wie sie in unseren kultivirten Dörfern unbekannt sind. Gelangt zufällig einer der Fellachen zu Vermögen, so wird er aus Herzenstrieb die Gastfreundschaft so vornehm wie unsere Vornehmsten ausüben.

Aber auch die Aermsten in diesem Lande verstehen es, höflich und ungezwungen zu empfangen. Man merkt immer die „Rasse" heraus. — Es ist mir unvergeßlich, wie ich nach friedlicher Seefahrt Abends meine Dahabieh unter dem klaren Himmel am Ufer des Flusses anwerfen ließ. Tausend grüngoldene Lichtchen schienen aufzublitzen, als ich den Fuß aufs Land setzte; die Weite war mit Sternen übersät. Die Wachthunde schlugen an, und sofort kam der Vorsteher des nächsten Dörfchens, um mich zu begrüßen. Er war in einen langen Mantel von gestreifter Seide gewickelt oder auch nur in einen einfachen blauen Baumwollenstoff, aber sein Gruß war der eines vornehmen modernen Mannes. Ich ging mit ihm in seine einfache Hütte. Dort folgten weitere Bewillkommnungsformeln. Natürlich mußte ich die traditionelle Tasse arabischen Kaffees trinken, nachdem mir der Ehrenplatz des Hauses, der Diwan, angeboten war.

Ein auserwählter Kreis ägyptischer Patrioten hat sich die Aufgabe gestellt, die Fellachen aus ihrem sonderbaren Schlummer zu erwecken, ihnen die Augen zu öffnen und sie durch eine moderne Erziehung zu ändern. Einst hätte ich eine solche Absicht für ein Verbrechen gehalten, weil diese Bauern, die sich nicht von den alten Gebräuchen lossagen, bei ihrem zähen Glauben, bei ihrer Wunschlosigkeit weniger leiden als wir. Aber die Eindringlinge, die heute Aegypten überschwemmen, sind gefährlicher als vor langen Zeiten die Eroberer, die das Land mit Feuer und Schwert vernichteten. Von allen Seiten strömen die Abendländer herbei und nutzen die Duldsamkeit des alten Volkes aus, um es für ihren Handel und ihre Vergnügungen gefügig zu machen. Sehr leicht wird es ihnen, die einfachen Menschen, die sich nicht zu vertheidigen wissen, zu gewinnen. Man drängt ihnen die raffinirten Bedürfnisse Europas auf, man erweckt ihr Begehren nach Schlemmerei und nimmt ihnen das Gebet.

Darum ist es hohe Zeit, die Schläfer aus ihrem tausendjährigen Schlaf zu erwecken, sie zu warnen, und zu beobachten, was sie jetzt an Kraft bieten können, und welche Ueberraschungen sie uns nach der langen Lethargie, die sie zweifellos stärkte, bereiten werden. Jedenfalls finden die Völker, die an der Ueberanstrengung hinsiechen, bei den Sängern des Chadoufs, den Bauern, die mit dem tausendjährigen Pfluge ackern, Kraft ohne Brutalität, gesunde Schönheit und ruhiges Gleichgewicht der Seele.

— Nach Macon, Ga., flüchtete ein von der Meute aus den sumpfigen Niederungen vertriebener kleiner schwarzer Bär und wurde auf der Straße erlegt.

Athleten, um sich in guter Verfassung zu halten, müssen auf den Zustand ihrer Haut sehen. Zu diesem Ende sollten sie Hand-Sapolio in ihrem täglichen Bad benutzen. Es ermöglicht die Thätigkeit der Poren und fördert deren natürliche Absonderungen.

Extra! Montags-Bargains

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVE. UND PAULINA STR.

Ersparnisse an Kurzwaaren
200-Yd. Spulen Nähfaden, 4 Spulen..... **5c**
Hutnadeln, große schwarze Köpfe, 6 für..... **1c**
Nähseide, schwarz farbig, zu......... **2½c**
Bügelwachs— mit Griff, 8 für......... **5c**
100-Yard Spulen Leinenfaden..2½c

Ersparnisse an Kurzwaaren
Gehärtete Stahlscheeren, zu............ **8c**
Strumpfhalter für Kinder, Paar...... **4½c**
Sicherheitsnadeln, große, 3 Dtz. für...... **5c**
5c St. Toilettenseife **2½c**
Feine Kämme, 10c Werth, jetzt nur........... **5c**

Foulards, Pongees, Lawns, Ginghams, Kleiderstoffe, Muslins, Handtücher, Ticking, Blankets, etc.

Einige von den vielen großen Montag-Ersparnissen.

3—4 guter ungebl. Muslin — lange Fabrikrester,— 10 Yds. an Jeden. 7c wth., Yard........ **2¾c**
Mittelgroße Huck-Handtücher— mit rothem Rand, 6 an Jeden, 9c das Stück werth, für.. **4¾c**
4-4 feiner shrunk gebl. Muslin, Fabrikrester, 9c die Yard werth, für................ **4¾c**
Extra feiner 4-4 gebl. Muslin und Cambric, Rester, reg. f. 15c verkauft, Yard....... **6½c**
Gutes Bett Ticking, gute Auswahl von Mustern, 19c die Yd. werth, für.......... **12½c**
10-4 weiße baumwoll. Blankets, mit fcy. Border, mittlere Schwere, 75c werth, das Paar....... **45c**
36zöll. Poplin Cloth und Henriettas — in allen Farben, Fabrikrester, — 29c werth, die Yard....................... **15c**
26zöll. Seide und Baumwolle Novelty — in einfachen und fancy Geweben — alle Farben—39c werth, die Yard.......... **24c**
27 Zoll breite bedruckte Foulards, gute Auswahl v. Mustern und Farben, Fabrikrester, 12½c werth, die Yard für......... **3½c**
Fcy. Kleider-Gingham u. Schürzen-Gingham, alle Muster, Karrirungen, Streifen, Fabrikr., 8c wt., Yd.... **4¾c**
Fancy bedruckte Lawns und Organdies, große Ausw. von Farben. Fabrikrester, 12c die Yd. wth., f. d. Verkauf.. **6½c**
Everett Classic Kleider-Gingham, einfach, fancy u. Kurse Streifen, 10 Yds. an Jeden—10c die Yd., werth, für **6¼c**
Weißer Nainsook und Checks, in versch. Größen für Kinderkleider, anderswo reg. 10c Werthe, die Yard............ **5c**
Fcy. gestreifter Pongee—in Fabrikrestern, gr. Farben-Auswahl 12½ Qual.. morgen........ **5½c**

Oxfords

Mädchen-Oxfords u. Ankle Strap Pumps, in lohfarb. u. schwarz, alle neuen und Up-to-date Styles — ganz solides Leder— $1.50-Werthe für nur **89c**
Kinderschuhe u. und Ankle Strap Pumps in Patent Colt und lohfarbigem Leder, handgewend., Spring Heels Größen bis 8, bis $1-Werthe, zu... **49c**

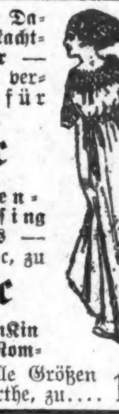
Strümpfe

Schwarze und lohfarbige baumwollene nahtlose Damen-Strümpfe — für **5c**
Schwarze und lohfarb. baumwoll. nahtlose Socken für Männer — zu........ **6c**
Schwarze gerippte baumw. nahtlose Kinderstrümpfe— Odds und Ends,........ **5c**

Unterzeug

Balbriggan u. gerippt. Unterzeug für Männer, Odds und Ends von unseren 39c u. 50c Qualitäten, zu **29c**
Feine gerippte niedriger Hals Damenhemden oder ärmellos geformte Leibchen, — mit lere und extra Größen, wth. 25c, zu **15c**

Muslins



Muslin Damen-Nacht-Kleider — regulär verkauft für 75c, zu **58c**
Damen-Dressing Sacques — wth. 85c, zu **50c**
Gingham Kinder-Rompers; alle Größen 25c-Werthe, zu... **19c**

Spitzen-Gardinen

Spitzengardinen, Musterpartie, 1¾ b. 2½ Yds. lang, diese Muster können ausgesucht werden, 2 von einer Sorte, werth bis zu $1.50 Paar, spezielll **39c**
Cable Net und feine Nottingham und Muslelle Spitzengardinen, nur in weiß, 3 Yds. lang, große Muster-Auswahl. Regulär für $2.50 p. Paar bei uns spezell zu **$1.45**

Stickereien

17 Zoll breites Stickerei-Flouncing, oder, nette Muster, 25c werth, **15c**
Feine Swiß Stickerei-Einfassung und Einsatz, nette Openwork Muster, werth 12c per Yd., zu **7c**

Groceries

und unsere berühmte **$ Dollar $ Bestellung**
2 Pfd. bester granul. Zucker
1 5c Stück Our Best Scheuerseife
1 5c Flasche bestes Waschblau od. Ammonia
1 10c Flasche Frankfurt Style präparirter Senf
1 10c Sad reines Tafelsalz
1 10c Pkt. Read Cut Makkaroni
1 Büchse Gold Label Sardinen in Mayonnaise
1 Pfd. fancy Thompson gebleichte Rosinen
2 Pfd. allerbeste mittelgroße Klumpenstärke
1 Büchse feine Early June Erbsen
1 Büchse Condensed Milch
1 20-Unz. Apollo Waste Jelly
2 Pfd. Ein Clara Zwetschen
3 Stücke Swift's Pride Laundry Seife
2 Pfd. sehr feiner weißer Head Reis
Diese ganze Bestellung $1.00
Washburn Gold Medal oder Golden Horn Mehl, 24½ Pfd.-Sack **$1.59**
Van Camp's oder Pet verdampfte Milch, Dtz. **25c**
Bester granulirter Zucker, mit $1 Bestellung, 10 Pfd. **50c**
Nr. 1 Sugar Cured Picnics, Pfd. **13¾c**
Fancy Java und Mocha Kaffee, direkt vom Land, durchleuchtet während **19c**
Keine Post- oder Telephone Bestellungen für diese Artikel.
Uneeda Biscuits, 2 Pakete für **5c**
Swifts Naphtha oder Cream Laundry Seife, 10 Stücke **38c**
Fairbanks Gold Dust Waschpulver, 25c Packet **18c**
Swift's Pride Cleanser oder Lotto Scouring Pulver, 3 10c Büchsen **16c**
Amora Brand solid packed rothe Tomaten, 3 Büchsen **21c**
Geflügelfutter, 100 Pfd. **$1.69**
Feinste Tomaten, keine Gardinen, in Senfdressing, Büchse **6½c**
Magerer gesalzener Schweineschinken, per Pfd. **12½c**
Thee, Gunpowder, Engl. Breakfast, B.F. Japan od. Colong, Pfd. **27c**
Extra fein. Bäckerei Kaffee (2 Pfd. an 1 Kunden), zu **14c**
Wilbur's Kakao, ¼ Pfd. **19c**
Liköre
Portwein, per Gallone..........59c
Delson Whiskey, regul. Preis, $3.25 per Gallone........... **$2.15**
Kümmel od. Holl. Gin, ¼ Gall..........79c

Crockery

42 Stück Dinner-Service, amerik. Halbporzellan, in hübschen Blumen-Malereien, Goldlinien, — $3.48 werth für nur **$2.19**
Wassergläser, dünn bleigeblasen, feine Nadel-Aetzungen, zu.... **5c**
Pie-Teller und Saucenschüsseln, ein Stück für morgen zu nur... **1c**

Kleider

Blaue Serge-Anzüge, feine, reine Wolle, doppelknöpfig, für Graduation-Tag, 13 bis 17 Jahre, für nur **$4.95**
Hosen für Männer und Jünglinge, in baumwoll. Worsteds, **69c**
Waschbare Kinder-Anzüge, Größen 2½ bis 10, gebrochene Partien, werth von $2.00 bis $3.00, in 2 Partien, zu 89c und **69c**

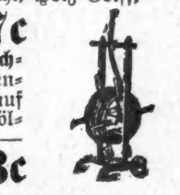
Haus-Bedarf

Nr. 8 Waschkessel, von schwerem Blech, solider Kupferboden, Drop-Griff, für nur **49c**
Pfannen für Eisschränke, — gal, vanisirt — Mittelgroß, extra tief—speziell zu......... **19c**
Teppich-Besen — 5fach genäht — gute Qual. Corn, keine Postbestellungen, gut gemacht, für **23c**

Skirts und Coats

Waschbare Damen- und Mädchen-Skirts, bis $2.98 werth, für **98c**
Mädchen u. Baby-Coats, reinwoll. Stoffe, nur........ **$1**
Waschb. Damen- u. Mädchen-Kleider u. Gingham, mehrere hübsche Modelle— nur........ **$2**

Garten-Schlauch, etc.



Kompetetion Gartenschlauch — in 50 Fuß Längen, ¾, vollständig für.... **$1.98**
Needle Point Eiss Hacker — von Tool Stahl gemacht, Holz-Griff, — speziell, für **7c**
Messing Schlauch-Nozzle—für Sprengen — paßt auf irgend einen ¾zölligen Verschluß, — speziell, das Stück... **28c**

Wo ist das Geld, für das Ihr so schwer gearbeitet habt?

Ausgegeben, verschwendet und verschwunden, oder gespart und Euch Gewinn bringend?

Eure Freunde durch Sparen

1. Empfangen gute Zinsen an ihrem Geld.
2. Haben gute bezahlte Häuser und Geld zum Anlegen.
3. Vergrößern ihr Einkommen Tag um Tag.

Und Ihr könnt das Gleiche thun

Ihr müßt heute noch sparen

wenn Ihr baares Geld für nützliche Zwecke wollt und erfolgreich zu sein wünscht.

Eröffnet Euer Konto

in dieser Bank. Sie bezahlt drei Prozent an Euren Ersparnissen.

METROPOLITAN TRUST AND SAVINGS BANK
Südwest-Ecke
Sa Salle und Washington Str.
15,16,18,22,23,28,29,30jun

Leset die „Sonntagpost."